

AOK Curaplan Asthma bronchiale der AOK Bremen - Die Gesundheitskasse

Berichtstyp: Evaluationsbericht

Auswertungshalbjahre: 2006-1 bis 2012-2

Abgabedatum: 31. März 2014

Evaluatoren:

infas

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Str. 18
53113 Bonn

prognos

Prognos AG
Schwanenmarkt 21
40231 Düsseldorf

WIAD
Wissenschaftliches Institut der
Ärzte Deutschlands gem. e.V.

Wissenschaftliches Institut der Ärzte
Deutschlands (WIAD) gem. e.V.
Uhierstr. 78
53175 Bonn

Zusammenfassung	6
0. Einleitung	8
Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation	9
0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten	12
Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard	12
Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche	14
0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung	15
Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	15
0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten	16
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	17
Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale	17
Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung	17
Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung	20
Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	21
Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	25
Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres	27
Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten	29
Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte	30
Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation	31
Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer	33
Tabelle 2.1 Leistungserbringer*	34
Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	35
3.1 Risikofaktoren	36
Tabelle 3.1.1 Raucher \geq 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	37
Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr	39
Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	41
3.2 Symptomatik	48
Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen	49
Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen	54
Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	58
Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	60
3.3 Klinische Verlaufparameter	62
Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert	63
Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes	67
3.4 Medikation	70
Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation	71
Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	85
3.5 Prozessparameter	88
Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	89
Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	93
Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan	95
Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	98
Tabelle 3.5.5 Raucher \geq 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	100
Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	101
3.7 Sterberaten	102
Tabelle 3.7.1 Sterberaten	102
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	104
Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	105
Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	105

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben	107
Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	107
Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	109
Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr	111
Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	113
Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	115
Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	117
Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	119
Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	121
Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*	123
Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)	126
Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	128
Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre	128
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität	129
Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex	130
Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik	131
Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)	131
Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität	133
Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	133
Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	135
Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	138
Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	141
Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	144
Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	147
Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	150
Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	153
Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	156
Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala	159
Tabelle 8.11 Psychische Summenskala	162
Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	165
Anhang A: Auswertung für Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	168
Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale	169
Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	169
Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	171
Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	175
Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	177
Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung	179
A.3.2 Symptomatik	180
Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	181
Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	186
Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	190
Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	192
A.3.3 Klinische Verlaufsparemeter	194
Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	195
Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	199
A.3.7 Sterberaten	202
Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	202

Anhang B: Auswertung für Patienten mit 40 < t ≤ 65	204
Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale	205
Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	205
Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	207
Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	211
Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	213
Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	215
B.3.2 Symptomatik	216
Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	217
Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	222
Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	226
Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	228
B.3.3 Klinische Verlaufparameter	230
Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	231
Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	235
B.3.7 Sterberaten	238
Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	238
Anhang C: Auswertung für Patienten mit t > 65	240
Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale	241
Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	241
Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	243
Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	247
Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	249
Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung	251
C.3.2 Symptomatik	252
Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	253
Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	258
Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	262
Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	264
C.3.3 Klinische Verlaufparameter	266
Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	267
Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	271
C.3.7 Sterberaten	274
Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	274
Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil	276
Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte	277
D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	278
D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen	279
Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr	279
D.3.2 Symptomatik	280
Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	280
Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	281

D.3.4 Medikation	282
Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	282
D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement	283
Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr	283
Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr	283
D.3.7 Ereigniszeitanalysen	284
Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	284
Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier	285
D.5 Leistungsausgaben	286
Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	286
Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre	287
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	288
E.1 Datengrundlage	288
Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP	289
E.2 Qualitätssicherung	291
E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen	292
Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr	293
E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung	294
Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte	295
Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte	295
Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod	296
Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung	298
Anhang F: Glossar	301

Zusammenfassung

Ausgeschiedene Patienten/-innen

Patienten/-innen können im Zeitverlauf aus dem Programm ausscheiden. Gründe für das Ausscheiden sind: Beendigung durch den Patienten/die Patientin, Tod des Patienten/der Patientin oder Ausschluss des Patienten/der Patientin durch die Krankenkasse auf Grund der Nichterfüllung vorgegebener Kriterien. Die Ausschlusskriterien sind durch das BVA festgelegt. Wird ein Patient bzw. eine Patientin - bei kontinuierlicher Teilnahme am DMP - aus technischen Gründen aus dem DMP ausgeschlossen und im Anschluss wieder eingeschrieben, so wird dies als Ausscheiden und Teilnahme eines neuen Falls gewertet.

Raucheranteil

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten/-innen, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten/-innen führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum jeweiligen Erhebungszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Body-Mass-Index (BMI)

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in kg und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($\text{BMI} = \text{kg/m}^2$). Erwachsene mit BMI-Werten unter 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, mit BMI-Werten zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und mit BMI-Werten über 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen. Für Kinder gelten altersabhängig niedrigere Grenzwerte, die in Jahresschritten ansteigen. Ein überhöhtes Gewicht kann die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen.

Symptomatik und notfallmäßige Behandlung

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Peak-Flow

Einer der wichtigsten Verlaufsparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (Peak Expiratory Flow, PEF). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF, desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

Medikation

Die meisten der in der Asthma-Therapie eingesetzten Medikamente sind sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten/innen mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Als Bedarfsmedikation wird in der Regel ein inhalatives, rasch wirksames Beta-2-Sympathomimetikum gegeben.

Asthma-Schulungen

Bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis der Erkrankung und schult den praktischen Umgang mit einer Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten bzw. die Patientin in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner/ihrer Erkrankung mitzuwirken.

Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik

In der Praxis hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten/-innen ihren Inhalator richtig bedienen und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten bzw. der Patientin regelmäßig durch den Arzt bzw. die Ärztin überprüft wird.

Asthma-Selbstmanagementplan

Im Rahmen einer Asthma-Schulung erlernen Patienten, ihre Krankheit bis zu einem gewissen Grad selbst zu managen. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Empfehlung zum Tabakverzicht

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt bzw. / die Ärztin unbedingt zur Asthmatherapie.

Tabellarische Zusammenfassung

Im ersten Teil der folgenden Tabelle wird dargestellt, wie viele Patienten/-innen in das Programm starteten, wie viele von Ihnen im Auswertungszeitraum ausschieden und welche Altersstruktur die Programmteilnehmer/-innen aufweisen. Sollten in der tabellarischen Zusammenfassung einzelne Zellen nicht befüllt sein, liegt der Grund in zu geringen Patientenzahlen, aufgrund derer die jeweilige Auswertung nicht durchgeführt werden konnte oder daran, dass das DMP zu einem Zeitpunkt startete als die Auswertung nicht mehr durchgeführt werden konnte.

Disease-Management-Programm 'AOK Curaplan Asthma' der AOK Bremen - Die Gesundheitskasse							
Variablen			Messzeitpunkt		Wert	Tab.-Nr.	
Allgemeine Programm- und Patientendaten	Programmlaufzeit	Starthalbjahr			2006-1	-	
		letztes Berichtshalbjahr			2012-2	-	
		Gesamtlaufzeit bis letztes Berichtshalbjahr (in Jahren)			7	-	
	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl im letzten Berichtshalbjahr	insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			105	1.1
			insgesamt seit dem Start eingeschriebene Patientinnen und Patienten			169	
		Anteil Männer (in%)			40.8		
		Anteil Frauen (in%)			59.2		
		Anteil der ausgeschiedenen Patientinnen und Patienten (in %)			39.1	1.3	
		Mittleres Alter der Patientinnen und Patienten (in Jahren)	alle Beitrittsjahre		59.3	1.4	
Anteil der Unter-18-jährigen		alle Beitrittsjahre		14.2	1.5		
Anteil der 18-jährigen und Älteren	alle Beitrittsjahre		85.8				
Medizinische Inhalte	Raucheranteil	Anteil der Raucherinnen und Raucher in der Gruppe der Raucherinnen und Raucher (laut Erstdokumentation) (in %)	Beitrittsjahre*		100.0	3.1.1	
			siebte Teilnehmehalbjahre		75.0		
	Body Mass Index	durchschnittlicher BMI der erwachsenen Patientinnen und Patienten (in kg/m ²)	alle Beitrittsjahre	Min:	25.2	3.1.3	
				Max:	30.5		
	Symptomatik	Anteil der Patientinnen und Patienten ohne Asthmasymptome oder mit seltener als wöchentlich auftretenden Asthmasymptomen	Beitrittsjahre*		42.4	3.2.1	
				siebte Teilnehmehalbjahre			64.9
	Stationäre notfallmäßige Behandlung	Anteil der Patientinnen und Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.3	
				Max:	22.2		
		Anteil der Patientinnen und Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	alle Folgehalbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.2.4	
				Max:	6.7		
	Peak-Flow (PEF)	Anteil der Patientinnen und Patienten, die im Vergleich zum Beitrittsjahr den gleichen oder einen verbesserten PEF-Wert aufwiesen	siebte Teilnehmehalbjahre*		60.0	3.3.2	
	Medikation	Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitrittsjahre*		68.2	3.4.1	
				siebte Teilnehmehalbjahre			73.0
		Anteil der Patientinnen und Patienten, die mit einem Beta-2-Sympathomimetikum für den Bedarfsfall behandelt werden	Beitrittsjahre*		77.3		
				siebte Teilnehmehalbjahre			78.4
Patientenschulungen	Anteil der Patientinnen und Patienten, die an einer Schulung teilgenommen haben, an denjenigen, denen eine Schulung empfohlen worden ist	alle Halbjahre (alle Kohorten)	Min:	0.0	3.5.1		
			Max:	100.0			
Jährliche Kontrolle der Inhalationstechnik	Anteil der Patientinnen und Patienten, deren Inhalationstechnik jährlich überprüft wurde (in %)	alle Auswertungsjahre (alle Kohorten)	Min:	33.3	3.5.2		
			Max:	100.0			
Asthma-Selbstmanagementplan	Anteil der Patientinnen und Patienten mit einem schriftlichen Selbstmanagementplan	Beitrittsjahre*		40.9	3.5.3		
			siebte Teilnehmehalbjahre			54.1	
Empfehlung zum Tabakverzicht	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten (in %)	alle Halbjahre (alle Kohorten, bis 2008-1)	Min:	66.7	3.5.5		
			Max:	100.0			
	Anteil der Raucherinnen und Raucher, die einer Empfehlung zum Tabakverzicht nachgekommen sind	jeweils auf die Empfehlung zum Tabakverzicht folgende Halbjahre	Min:	0.0	3.5.6		
			Max:	100.0			

* betrifft nur Kohorten mit sieben oder mehr Teilnehmehalb Jahren

0. Einleitung

Die Disease-Management-Programme (DMP) zielen darauf ab, die medizinische Versorgung chronisch kranker Patientinnen und Patienten flächendeckend qualitativ zu verbessern. Die Behandlung von Patienten wird über den gesamten Verlauf einer (chronischen) Krankheit und über die Grenzen der einzelnen Leistungserbringer hinweg koordiniert sowie auf der Grundlage medizinischer Evidenz optimiert. Die Patienten sollen systematisch, kontinuierlich und individuell betreut werden, um so den Verlauf der ausgewählten chronischen Krankheiten dauerhaft positiv zu beeinflussen.

Den gesetzlichen Rahmen für die Implementierung von DMP bildet das Risikostruktur-Ausgleichs-Reformgesetz, das seit dem 1. Januar 2002 in Kraft ist. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) erlässt die Rechtsgrundlagen zur Umsetzung von DMP insbesondere als Änderungsverordnungen zur Risikostrukturausgleichs-Verordnung (RSAV). Auf dieser Basis können die Krankenkassen ihre strukturierten Behandlungsprogramme entwickeln und beim Bundesversicherungsamt (BVA) einreichen. Das BVA prüft, ob die Programme den gesetzlichen Kriterien entsprechen und erteilt nach positiver Entscheidung seine Zulassung. Ein Zulassungskriterium ist dabei die Evaluation der DMP. Entsprechend der gesetzlichen Vorgabe hat das BVA (Mindest-) Anforderungen für die Evaluation der unterschiedlichen Behandlungsprogramme erarbeitet. Hauptziel der Evaluation ist es, zu überprüfen,

- inwieweit die Ziele des Programms erreicht werden konnten,
- inwieweit die Einschreibekriterien eingehalten wurden und
- wie sich die Kosten der Versorgung im strukturierten Behandlungsprogramm entwickeln.

Entsprechend den Kriterien des BVA sind die medizinischen Inhalte aus den Dokumentationen der Ärzte, die Kosten für die einzelnen Leistungserbringer bzw. -bereiche aus den Routinedaten der Krankenkassen sowie die Veränderungen der subjektiven Lebensqualität der Patienten durch deren schriftliche Befragung zu untersuchen und Zusammenhänge zwischen diesen Ebenen aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Lebensqualitätsbefragung im Rahmen des Krankheitsbildes Asthma bronchiale werden erstmals in den Berichten zum 31.03.2010 ausgewiesen. Die Evaluation zeichnet sich dadurch aus, dass für die den Programmen zugrundeliegenden Indikationen erstmalig in großem Umfang medizinische Daten patientenbezogen erhoben und mit weiteren Daten verknüpft werden.

Während in der Anfangsphase der Evaluation die DMP in Abhängigkeit von ihrer Laufzeit – und damit bei unterschiedlichem Programmstart zu unterschiedlichen Zeitpunkten – zu evaluieren waren, gilt seit 1. Juli 2008 eine stichtagsbezogene Regelung. Für die Indikation Asthma bronchiale waren sämtliche DMP erstmalig zum 31.03.2010 zu evaluieren. Anschließend erfolgt alle zwei Jahre eine Aktualisierung, d.h. zum 31.03.2012, zum 31.03.2014, etc.

Tabelle 0.1 gibt eine Übersicht darüber, welche Inhalte der vorliegende Evaluationsbericht umfasst. Die in den Evaluationskriterien vorgesehenen alters- und geschlechtsspezifischen Zusatzauswertungen sind darin nicht enthalten. Sie werden in einem gesonderten Age- und Genderbericht ausgewiesen, in welchem bundesweite und kassenarten-übergreifende (AOK, Knappschaft) Auswertungen vorgenommen werden.

Tabelle 0.1 Inhalte der Evaluation

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte	
1. Patientenzahlen und -merkmale	<ul style="list-style-type: none"> - Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung - Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert) - Mittleres Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres - Alter - Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres - Patienten und ihre mittlere Beobachtungszeit - Patienten ohne medizinische Dokumentation
2. Leistungserbringer	Ärzte und stationäre Einrichtungen
3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung	Risikofaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Raucherstatus - Gewichtsentwicklung (BMI)
	Symptomatik: <ul style="list-style-type: none"> - Häufigkeit von Asthmasymptomen - stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale
	Klinische Verlaufparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Peak-Flow-Werte
	Medikation: <ul style="list-style-type: none"> - Patienten und ihre Medikation
	Prozessparameter: <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen - Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik - Schriftlicher Selbstmanagementplan - Raucherstatus und Empfehlung zum Tabakverzicht Sterberaten

Auswertungskapitel	Inhalte
Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte	
4. Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben	- Patientenzahlen - Ausscheiden aus dem Programm
5. Leistungsausgaben (Stichprobe)	Leistungsausgaben für die nachfolgenden Bereiche insgesamt (inklusive Diaylse-Sachkosten) und einzeln: - ambulante ärztliche Behandlung - Krankenhausbehandlung - Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt - Arzneimittel - Heilmittel - Hilfsmittel - Anschlussrehabilitation - häusliche Krankenpflege - Krankengeld - Patienten mit Leistungsanspruch auf Krankengeld
6. Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung	Durchschnittliche Kosten pro Patientenjahr für Qualitätssicherung und Vervalung
Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität*	
7. Patientenzahlen der Stichprobe für den SF36	- Patientenzahlen und Rücklaufquote
8. Veränderung der subjektiven Lebensqualität (Stichprobe)	Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr - Körperliche Funktionsfähigkeit - Körperliche Rollenfunktion - Körperliche Schmerzen - Allgemeine Gesundheitswahrnehmung - Vitalität - Soziale Funktionsfähigkeit - Emotionale Rollenfunktion - Psychisches Wohlbefinden - Körperliche Summenskala - Psychische Summenskala - SF-6D-Gesamtindex
Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	
Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$	
Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$	
Anhang D: Risikoadjustierte Auswertungsergebnisse	
Anhang E: Methodik und Datengrundlage	
Anhang F: Glossar	

*Die Lebensqualitätsbefragung wird vom BVA erstmalig ab der 1. Halbjahreskohorte 2009 gefordert

Um eine Vergleichbarkeit aller Evaluationsberichte zu gewährleisten, hat das BVA verbindliche Vorgaben für die Datenauswertung gemacht und in den „Kriterien des Bundesversicherungsamts zur Evaluation strukturierter Behandlungsprogramme“ in der Version 5.4 am 04. Dezember 2012 veröffentlicht. In Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Krankenkassen und den beteiligten Evaluatoren wurden konkrete Berechnungsvorschriften zur Auswertung der Daten erarbeitet und in einem internen Prozess validiert.

Das vom Gesetzgeber vorgesehene Evaluationsvorhaben ist durch den vorgegebenen Kriterienkatalog formalisiert und basiert in erster Linie auf einer deskriptiven Auswertung der Daten. Eine Verlaufsbeobachtung wird durch die Dokumentation einzelner Messzeitpunkte in Halbjahresabschnitten ermöglicht. Nach Vorlage der Evaluationsberichte wird vom BVA ein Vergleich der Programme untereinander vorgenommen. Um eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Patientenpopulation herzustellen, erfolgt dazu eine risikoadjustierte Schätzung der interessierenden Parameter.

Der vorliegende Bericht evaluiert das Disease-Management-Programm „AOK Curaplan Asthma bronchiale“ der AOK zur Behandlung von Asthma bronchiale in der Antragsregion Bremen. Die Akkreditierung für das Programm erfolgte am 05.04.2006, also im Halbjahr 2006-1. In diesem Evaluationsbericht werden die Teilnehmer des Programms vom Zeitpunkt ihres Beitritts bis einschließlich des Berichtshalbjahres 2012-2 beobachtet. Am AOK Curaplan Asthma bronchiale nehmen die Versicherten der AOK Bremen und gegebenenfalls länderübergreifend betreute AOK-Versicherte anderer Regionen teil.

Zu beachten sind die Auswirkungen der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 auf die Evaluationsberichte. Die Fusion wurde bezüglich der DMPs zum 1.4.2008 umgesetzt, also in der Mitte des Halbjahres 2008-1.¹ Während Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse bis zu diesem Zeitpunkt an den DMPs der AOK teilnahmen, nehmen sie seitdem als Knappschaftsversicherte an den DMPs der Knappschaft teil. Auswertungstechnisch sind nach den Vorgaben des BVA die ehemaligen See-Versicherten ab den Berichten, die das Halbjahr 2008-1 umfassen, den Knappschafts-Berichten zuzuordnen. Folglich enthält der Knappschaftsbericht in den Berichtshalbjahren bis einschließlich 2008-1 auch Versicherte, die in diesen Halbjahren Teilnehmer der AOK-Programme waren. Umgekehrt werden in den AOK-Berichten dieser Halbjahre diejenigen Programmteilnehmer der AOK-Programme nicht mehr ausgewiesen, die der ehemaligen See-Krankenkasse angehörten.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass in den vorliegenden Asthma-Berichten Daten aus eDMP enthalten sind. Ab dem Halbjahr 2008-2 kann daher - je nach Auswertungsinhalt - die Vergleichbarkeit der Auswertungsinhalte eingeschränkt sein. Zum einen werden seit eDMP einige Parameter auf geänderte Art und Weise erfasst. Zum anderen besteht - je nach Praxissoftware - seit eDMP die Möglichkeit, auf ergänzende Patienteninformationen zuzugreifen, so dass ggf. ein bisher möglicherweise unterrepräsentierter Parameter korrigiert dargestellt wird.

Um das Verständnis des vorliegenden Evaluationsberichtes zu erleichtern, wird in den folgenden Ausführungen die Auswertung nach Halbjahres-Kohorten beschrieben und anhand einer Beispieltabelle illustriert. Anschließend werden diejenigen Untergruppen erläutert, für die gesonderte Auswertungen vorgenommen werden. Fachbegriffe, die im Text und in den Tabellen verwendet werden, werden im Glossar am Ende des Anhangs erläutert. Ebenfalls im Anhang werden Methodik und Datengrundlage für die Auswertungen in diesem Evaluationsbericht beschrieben.

Zur Vereinfachung wird im folgenden von „Patienten“, „Teilnehmern und „Personen“ usw. gesprochen. Damit sind jedoch stets männliche und weibliche Personen gemeint.

¹ Da die Evaluation halbjahresbezogen erfolgt, ergeben sich aus dieser Umstellung mitten im Halbjahr zwangsläufig Unschärfen in der Evaluation des Halbjahres 2008-1.

0.1. Fallbezogene Auswertung nach Halbjahres-Kohorten

Mit dem Start des Programms werden sukzessive neue Patienten in das Programm eingeschrieben. Da für die Auswertung von Interesse ist, wie sich Krankheitsverlauf und Leistungsausgaben der Patienten mit zunehmender Teilnahmedauer am DMP verändern und wie sich die subjektive Lebensqualität entwickelt, kann die Auswertung nicht für die Gesamtheit dieser Patienten und damit unabhängig vom Einschreibedatum vorgenommen werden. Vielmehr werden die jeweils neu eingeschriebenen Patienten halbjährlich zusammengefasst als Halbjahres-Kohorte betrachtet.

Der Kohortenansatz, im vorliegenden Fall die Betrachtung von Eintrittskohorten, erlaubt die Erfassung von kohortenspezifischen Effekten. Der Kohortenansatz wird häufig verwendet, um Alters-, Kohorten- und Periodeneffekte zu differenzieren. Im vorliegenden Fall der Betrachtung von Eintrittskohorten, die jeweils über ein halbes Jahr zusammengefasst sind, ist insbesondere die Berücksichtigung von Periodeneffekten („Lerneffekte“ innerhalb der einzelnen DMP, Veränderungen der DMP, Veränderungen relevanter Randbedingungen) bedeutsam.

Die Halbjahres-Kohorten werden im Folgenden in Abhängigkeit vom Kalenderhalbjahr ihrer Einschreibung als „Kohorte 2006-1“, Kohorte „2006-2“, „Kohorte 2007-1“ etc. benannt. Je nach Eintritt des einzelnen Teilnehmers in das Programm kann das Beitritts-halbjahr weniger als sechs Monate umfassen. Tabelle 0.1.1 verdeutlicht beispielhaft den sich daraus ergebenden Tabellenstandard für ein DMP, das im Halbjahr 2006-1 begann: Jede Zeile beinhaltet die Daten jeweils einer Kohorte. In der ersten Spalte ist für jede Kohorte ausgewiesen, in welches Kalenderhalbjahr der Eintritt der jeweiligen Kohortenmitglieder in das DMP fiel. In der zweiten Spalte ist der Wert des ausgewerteten Parameters für das Beitritts-halbjahr dargestellt. In der dritten Spalte wird der Wert für das zweite Halbjahr der Programmteilnahme ausgewiesen, in der vierten Spalte für das dritte Halbjahr etc.. Zu beachten ist dabei, dass die Spaltenüberschriften sich auf die **Teilnahme-Halbjahre** der Patienten beziehen. Für jede Halbjahres-Kohorte fällt das x-te Teilnahmehalbjahr in unterschiedliche **Kalenderhalbjahre**.

Tabelle 0.1.1 Tabellenstandard

Eintrittszeitpunkt	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Teilnehmer im 2. Halbjahr	Teilnehmer im 3. Halbjahr	Teilnehmer im 4. Halbjahr	Teilnehmer im 5. Halbjahr	Teilnehmer im 6. Halbjahr	Teilnehmer im 7. Halbjahr	Teilnehmer im 8. Halbjahr	Teilnehmer im 9. Halbjahr	Teilnehmer im 10. Halbjahr	Teilnehmer im 11. Halbjahr	Teilnehmer im 12. Halbjahr	Teilnehmer im 13. Halbjahr	Teilnehmer im 14. Halbjahr	Teilnehmer im 15. Halbjahr
2006-1	Wert für 2006-1	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...
2006-2	Wert für 2006-2	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...	
2007-1	Wert für 2007-1	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...		
2007-2	Wert für 2007-2	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...			
2008-1	Wert für 2008-1	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...				
2008-2	Wert für 2008-2	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...					
2009-1	Wert für 2009-1	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...						
2009-2	Wert für 2009-2	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...							
2010-1	Wert für 2010-1	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...								
2010-2	Wert für 2010-2	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...									
2011-1	Wert für 2011-1	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...										
2011-2	Wert für 2011-2	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...											
2012-1	Wert für 2012-1	Wert für 2012-2	...												
2012-2	Wert für 2012-2	...													
...	...														

Abweichend von diesem Standard erfolgt für einige Parameter eine jährliche Darstellung. So werden die durchschnittlichen Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung kalenderjährlich dargestellt. Eine jährliche Auswertung erfolgt ebenfalls bei der Überprüfung der Inhalationstechnik.

Die zentrale Abgrenzung für die tabellarische Darstellung ist, wie oben erläutert, die Halbjahres-„**Kohorte**“, der alle diejenigen Patienten zugeordnet werden, die sich im selben Kalenderhalbjahr in ein DMP eingeschrieben haben. Ausschlaggebend dafür, welcher Kohorte der Patient zugeordnet wird, ist das Unterschriftsdatum des Arztes auf der **Erstdokumentation**. Wurde die Erstdokumentation beispielsweise mit Datum vom 30.06.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-1 zugeordnet. Wurde die Erstdokumentation am 1.7.2006 unterschrieben, wird der Patient der Kohorte 2006-2 zugerechnet. Bei allen weiteren Dokumentationen, die in den folgenden Halbjahren erstellt werden, spricht man von **Folgedokumentationen**.

Erreicht eine Kohorte nicht die Mindestgröße von 10 Teilnehmern, werden für die entsprechenden Patienten keine Auswertungen vorgenommen. Die Mindestgröße von 10 Patienten bedeutet aber auch, dass Auswertungen für relativ geringe Fallzahlen möglich sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse sind daher neben den ausgewiesenen Anteilswerten immer auch die Absolutzahlen zu berücksichtigen.

Bei der Interpretation der Auswertung nach Halbjahren ist zu beachten, dass die Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorsehen und keine patientenbezogene: Entsprechend den BVA-Kriterien wird bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet.

Ab dem zweiten Halbjahr ist bei den Auswertungen zu berücksichtigen, dass im Zeitverlauf Patienten aus dem Programm ausscheiden können. Gründe für das Ausscheiden sind z.B. eine freiwillige Beendigung oder eine unregelmäßige Teilnahme am Programm, die bei Ausbleiben von zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen zu einem Ausschluss führen. Im Folgenden werden daher diejenigen Patienten, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programmteilnehmer sind als „**Restkohorte**“ bezeichnet. Starten beispielsweise im Beitrittsjahr 10.000 Patienten in das Programm und scheiden von ihnen noch im selben Halbjahr 500 wieder aus, umfasst die „Restkohorte“ des folgenden Halbjahres 9.500 Patienten.

Für die Auswertung der medizinischen Daten fällt die Fallbasis jedoch zumeist kleiner aus als die Anzahl der Mitglieder der Restkohorte. Denn in den jeweiligen Berichtshalbjahren liegen in der Regel nicht für alle Patienten der „Restkohorte“ auswertbare und plausible medizinische Angaben vor. Dies kann drei Ursachen haben:

- „total missings“: Der Dokumentationsbogen fehlt vollständig.
- „item missings“: Der Dokumentationsbogen weist bei den benötigten Parametern Lücken auf.
- „unplausible Werte“: Der Dokumentationsbogen enthält z.B. Werte außerhalb eines medizinisch „**plausiblen Wertebereichs**“ (vgl. Tabelle 0.1.2.) oder Angaben, die nicht den Plausibilitätskriterien des BVA genügen.

Zu beachten ist weiterhin, dass im Sommer 2010 in Abstimmung mit dem BVA erstmals Regelungen getroffen wurden, die festlegen welcher Wert beim Vorliegen mehrerer Erstdokumentationen pro Halbjahr zu verwenden ist. Zudem wurden auf Basis aktualisierter BVA-Vorgaben seit Herbst 2013 – also erstmalig im vorliegenden Bericht – Anpassungen bei der Aufbereitung der Patientendaten vorgenommen (siehe Kapitel E.2 bzw. E.3).

Tabelle 0.1.2 Plausible Wertebereiche

Parameter	definierter medizinischer Bereich*
Lebensalter (vollendete Jahre)	≥ 4 bis ≤ 110
Größe (m)	≥ 0,30 bis ≤ 2,50
Gewicht (kg)	≥ 2 bis ≤ 300
BMI (kg/m ²)	≥ 5 bis ≤ 180
Peak-Flow-Wert (l/min)	≥ 40 bis ≤ 998
Stationäre notfallmäßige Behandlung:	
FA: seit letzter Dokumentation	0 bis 8
FD: seit letzter Dokumentation	0 bis 98

*Basis: Expertenmeinungen nach Kenntnisstand November 2009. Wertebereiche sind vom BVA als Evaluationsgrundlage abgenommen und werden aufgrund der jeweils aktuellen Evaluationsergebnisse bei Bedarf angepasst.

Patienten, bei denen mindestens eines dieser o.g. nicht Kriterien zutrifft, können nicht in die Auswertung des entsprechenden Parameters einfließen, da sie nicht auswertbar sind. Diejenigen Patienten, die der Restkohorte angehören und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen, werden als „**auswertbare**“ Patienten bezeichnet und in der Regel in den Tabellen gesondert ausgewiesen.² Sie bilden in der Regel die Fallbasis für die Berechnung von Anteilswerten, Konfidenzintervallen und Mittelwerten.

Damit sind bereits die statistischen Kennzahlen angesprochen, die in diesem Bericht auszuweisen sind: Neben den Absolutzahlen sind zumeist die **Anteilswerte** zu berechnen. Als Mittelwerte sind in der Regel das **arithmetische Mittel** und der **Median** darzustellen. Bei einigen Auswertungen ist zudem die mittlere personenbezogene Differenz der dokumentierten medizinischen Werte zwischen Folge- und Erstdokumentation zu berechnen.

Ergänzend zum arithmetischen Mittel und den Anteilswerten ist in der Regel das zugehörige **95%-Konfidenzintervall** anzugeben. Generell ist per Definition das Ausweisen von Konfidenzintervallen nur sinnvoll, wenn es sich um Stichproben aus einer Grundgesamtheit handelt. Die Auswertungskriterien des BVA sehen jedoch vor, das 95%-Konfidenzintervall auch bei Auswertungen für die Gesamtheit der (Rest-) Kohortenmitglieder bzw. auswertbaren Patienten zu berechnen. Aus Platzgründen werden in der tabellarischen Darstellung die Namen der statistischen Kennzahlen unter Rückgriff auf die englischsprachigen Bezeichnungen abgekürzt. Das arithmetische Mittel wird als „**Mean**“ bezeichnet; das 95%-Konfidenzintervall wird mit „**CI**“ (Confidence Interval) abgekürzt; die Standardabweichung mit „**SD**“ (Standard Deviation).

²Die „nicht auswertbaren“ Patienten ergeben sich als Differenz zwischen den „Patienten insgesamt“ bzw. den „Kollektivmitglieder insgesamt“ und den „auswertbaren“ Patienten.

0.2. Beispiel für eine tabellarische Darstellung

In den folgenden Absätzen wird am Beispiel der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** eine Tabelle exemplarisch beschrieben (siehe Tabelle 0.2.1). Damit für das Verständnis einzelner Tabellen im Auswertungsteil kein Rückblättern zu diesem erklärenden Text nötig ist, ist in diesem Bericht jede Tabelle mit einem entsprechenden Erläuterungstext und Lesebeispiel versehen. Bei strukturgleichen Tabellen führt dies zu Doppelungen in den jeweiligen Erläuterungstexten. Leser dieses Berichts, die alle Tabellen der Reihe nach durchgehen, können daher einen großen Teil der Erläuterungstexte überspringen.

In der ersten Tabellenspalte ist jeweils angegeben, in welches Halbjahr der **Eintrittszeitpunkt (EZ)** der betrachteten Patienten in das DMP fiel, bzw. auf welche Kohorte sich die ausgewiesenen Werte beziehen. Beispielhaft ist in Tabelle 0.2.1 die erste Kohorte dargestellt. Für jede Kohorte beginnt die „eigentliche“ Tabelle der **erwachsenen Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index** mit der zweiten Spalte. Für jede Kohorte werden dort zunächst Angaben zu den Patienten gemacht. Zuerst wird unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch als Programmteilnehmer definiert werden.

Die „auswertbaren“ erwachsenen Patienten, also diejenigen, für die im betrachteten Berichtshalbjahr plausible Angaben zum Body-Mass-Index vorlagen, bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnungen, die anschließend ausgewiesen werden. Für die Berechnung der mittleren patientenbezogenen Differenz zwischen dem Body-Mass-Index im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus beiden Halbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren erwachsenen Patienten im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Das Konfidenzintervall wird ausgewiesen, indem die untere und obere Grenze durch ein Semikolon getrennt in eckigen Klammern dargestellt werden.

Lesebeispiel zu Tabelle 0.2.1:

In der Kohorte 2006-1 waren 157 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halbjahr waren 28,03 Prozent der Patienten aus der Kohorte 2006-1 normalgewichtig, 38,85 Prozent mäßig übergewichtig und 33,12 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 0.2.1 Muster für eine tabellarische Darstellung am Beispiel der Tabelle: Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
Kohorte	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	157	145	127	114	111	110	103	94	88	82	77	73	72	71
	auswertbar	Anzahl	157	0	0	0	0	107	102	92	87	81	75	73	71	69
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,44					28,43	28,70	28,84	28,71	28,90	29,20	29,31	29,23	29,11
		CI Mean	[27,53; 29,34]					[27,36; 29,49]	[27,59; 29,81]	[27,67; 30,01]	[27,42; 29,99]	[27,59; 30,20]	[27,90; 30,50]	[28,03; 30,59]	[27,91; 30,55]	[27,74; 30,48]
		Median	28,07					27,82	28,47	28,41	28,41	28,71	28,84	28,96	28,84	28,38
		Fallbasis mittlere Differenz						107	102	92	87	81	75	73	71	69
		Mittlere Differenz zur ED						0,21	0,38	0,34	0,09	0,33	0,64	0,70	0,64	0,47
		CI mittlere Differenz						[-0,19; 0,62]	[0,02; 0,74]	[-0,06; 0,74]	[-0,65; 0,83]	[-0,40; 1,06]	[0,11; 1,17]	[0,14; 1,26]	[0,06; 1,22]	[-0,20; 1,15]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median Mittlere Differenz						0,38	0,39	0,33	0,38	0,38	0,62	0,40	0,34	0,41
		Anzahl	44					32	29	26	24	26	21	19	20	22
		Anteil in %	28,03					29,91	28,43	28,26	27,59	32,10	28,00	26,03	28,17	31,88
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[20,98; 35,07]					[21,19; 38,62]	[19,63; 37,23]	[19,01; 37,51]	[18,14; 37,03]	[21,87; 42,33]	[17,77; 38,23]	[15,89; 36,16]	[17,63; 38,71]	[20,81; 42,96]
		Anzahl	61					35	33	30	31	23	21	22	20	20
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	38,85					32,71	32,35	32,61	35,63	28,40	28,00	30,14	28,17	28,99
		CI Anteil in %	[31,20; 46,50]					[23,78; 41,64]	[23,23; 41,48]	[22,98; 42,24]	[25,51; 45,75]	[18,51; 38,28]	[17,77; 38,23]	[19,54; 40,74]	[17,63; 38,71]	[18,20; 39,77]
		Anzahl	52					40	40	36	32	32	33	32	31	27
		Anteil in %	33,12					37,38	39,22	39,13	36,78	39,51	44,00	43,84	43,66	39,13
		CI Anteil in %	[25,74; 40,51]					[28,17; 46,59]	[29,69; 48,74]	[29,10; 49,16]	[26,59; 46,97]	[28,79; 50,22]	[32,69; 55,31]	[32,37; 55,30]	[32,04; 55,28]	[27,53; 50,73]

0.3. Ausgewertete Teilgruppen: Subkohorten

Bei der tabellarischen Darstellung wird zum einen danach differenziert, in welchem Halbjahr die Patienten dem DMP beigetreten sind. Zum anderen wird in den Tabellen zu Patientenmerkmalen und -zahlen (sowie in einem separaten "Gender-Bericht") nach Frauen und Männern und in einem separaten „Age-Bericht“ nach Altersgruppen differenziert.

Für einen großen Teil der Auswertungen werden die Patienten jeder Kohorte nach Ihrem Alter zur Erstdokumentation in drei Alterssubkohorten unterteilt. Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten. Die drei Alterssubkohorten werden nach Lebensalter zum Zeitpunkt der ED gebildet und verändern/verkleinern sich somit über die Halbjahre nur aufgrund von Austritten. Verschiebungen der Subkohorten durch Altersänderungen der Patienten im Verlauf der Halbjahre einer Kohorte finden definitionsgemäß wegen der Altersfixierung zur ED nicht statt.

Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1 des Auswertungsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts gerade 5 Jahre alt geworden waren (und somit die Altersbedingung für die Programmteilnahme erfüllen), das rechnerische Alter „4“ zugewiesen, wenn Sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 5 Jahre alt gewesen waren. Daher beginnt die unterste Alterskategorie mit 4 und nicht mit 5 Jahren.

Eine nach Alterssubkohorten differenzierte Auswertung findet neben den Patientenzahlen- und merkmalen statt für:

- die Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen,
- die stationären notfallmäßigen Behandlungen wegen Asthma bronchiale,
- den Peak-Flow-Absolutwert
- die Entwicklung des Peak-Flow-Wertes und
- die Sterberaten.

Für einige weitere Aspekte wird zusätzlich nach „Kollektiven“ unterschieden. Die sich hierdurch ergebenden Patientengruppen unterliegen besonderen Risiken (z.B. Raucherstatus). Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei der zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt wiederum unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen. So wird beispielsweise ein Patient dem Kollektiv der Raucher zugeordnet, wenn in der Erstdokumentation der entsprechende Raucherstatus vermerkt ist. Der Patient bleibt dann – sofern er nicht aus dem DMP ausscheidet – über den gesamten Berichtszeitraum hinweg Mitglied des Raucherkollektivs, selbst wenn er noch innerhalb dieses Zeitraums mit dem Rauchen aufhört.

Berichtsteil I: Evaluation der medizinischen Inhalte

Auswertungskapitel 1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- mittlere und mediane Beobachtungszeit
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle 1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten, Geschlecht und Alter ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten insgesamt bzw. Patienten ≥ 18 Jahre jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 647 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 248 Männer und 399 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 214 Teilnehmer im Programm, 78 Männer und 136 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende „Restkohorte“ des letzten Berichtshalbjahres.

Tabelle 1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79	
	männlich	Anzahl	86	79	72	61	58	55	50	44	41	35	34	31	30	30	30
		Anteil in %	40,57	40,72	42,11	40,67	41,13	40,44	39,68	39,29	39,81	37,23	38,64	37,80	37,04	37,97	37,97
	weiblich	Anzahl	126	115	99	89	83	81	76	68	62	59	54	51	51	51	49
		Anteil in %	59,43	59,28	57,89	59,33	58,87	59,56	60,32	60,71	60,19	62,77	61,36	62,20	62,96	62,03	62,03
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	157	145	127	114	111	110	103	94	88	82	77	73	72	71	71
	männlich	Anzahl	48	45	40	36	36	35	32	29	29	26	25	24	23	23	23
		Anteil in %	30,57	31,03	31,50	31,58	32,43	31,82	31,07	30,85	32,95	31,71	32,47	32,88	31,94	32,39	32,39
	weiblich	Anzahl	109	100	87	78	75	75	71	65	59	56	52	49	49	49	48
		Anteil in %	69,43	68,97	68,50	68,42	67,57	68,18	68,93	69,15	67,05	68,29	67,53	67,12	68,06	67,61	67,61
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	214	
	männlich	Anzahl	248	210	181	157	142	132	120	107	100	94	88	82	78	78	78
		Anteil in %	38,33	37,84	37,47	36,68	35,32	36,16	35,50	35,31	36,50	35,47	36,07	36,44	36,45	36,45	36,45
	weiblich	Anzahl	399	345	302	271	260	233	218	196	174	171	156	143	136	136	136
		Anteil in %	61,67	62,16	62,53	63,32	64,68	63,84	64,50	64,69	63,50	64,53	63,93	63,56	63,55	63,55	63,55
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	496	428	377	341	324	295	273	251	228	224	211	194	187	187	187
	männlich	Anzahl	160	137	119	106	99	92	84	77	73	71	68	63	61	61	61
		Anteil in %	32,26	32,01	31,56	31,09	30,56	31,19	30,77	30,68	32,02	31,70	32,23	32,47	32,62	32,62	32,62
	weiblich	Anzahl	336	291	258	235	225	203	189	174	155	153	143	131	126	126	126
		Anteil in %	67,74	67,99	68,44	68,91	69,44	68,81	69,23	69,32	67,98	68,30	67,77	67,53	67,38	67,38	67,38
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172	172	172	
	männlich	Anzahl	254	202	168	149	128	120	108	89	80	68	63	61	61	61	61
		Anteil in %	45,44	43,63	42,86	42,82	42,11	42,70	42,52	38,53	38,10	36,17	35,59	35,47	35,47	35,47	35,47
	weiblich	Anzahl	305	261	224	199	176	161	146	142	130	120	114	111	111	111	111
		Anteil in %	54,56	56,37	57,14	57,18	57,89	57,30	57,48	61,47	61,90	63,83	64,41	64,53	64,53	64,53	64,53
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	385	321	282	256	225	209	192	180	167	157	150	146	146	146	146
	männlich	Anzahl	145	116	100	94	79	74	70	60	55	50	47	45	45	45	45
		Anteil in %	37,66	36,14	35,46	36,72	35,11	35,41	36,46	33,33	32,93	31,85	31,33	30,82	30,82	30,82	30,82
	weiblich	Anzahl	240	205	182	162	146	135	122	120	112	107	103	101	101	101	101
		Anteil in %	62,34	63,86	64,54	63,28	64,89	64,59	63,54	66,67	67,07	68,15	68,67	69,18	69,18	69,18	69,18
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246	246	246	246	
	männlich	Anzahl	241	186	158	141	127	117	103	92	86	84	81	81	81	81	81
		Anteil in %	37,95	34,96	33,47	32,27	32,15	31,62	30,93	30,36	30,28	31,94	32,93	32,93	32,93	32,93	32,93
	weiblich	Anzahl	394	346	314	296	268	253	230	211	198	179	165	165	165	165	165
		Anteil in %	62,05	65,04	66,53	67,73	67,85	68,38	69,07	69,64	69,72	68,06	67,07	67,07	67,07	67,07	67,07
	Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt	Anzahl	475	408	372	350	318	299	271	254	240	223	211	211	211	211	211
	männlich	Anzahl	132	106	92	86	78	73	65	61	57	57	56	56	56	56	56
		Anteil in %	27,79	25,98	24,73	24,57	24,53	24,41	23,99	24,02	23,75	25,56	26,54	26,54	26,54	26,54	26,54
	weiblich	Anzahl	343	302	280	264	240	226	206	193	183	166	155	155	155	155	155
		Anteil in %	72,21	74,02	75,27	75,43	75,47	75,59	76,01	75,98	76,25	74,44	73,46	73,46	73,46	73,46	73,46

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228					
	männlich	Anzahl	320	268	224	190	172	155	139	120	99	90					
		Anteil in %	45,78	45,19	45,71	44,39	44,33	46,27	45,87	44,44	40,74	39,47					
	weiblich	Anzahl	379	325	266	238	216	180	164	150	144	138					
		Anteil in %	54,22	54,81	54,29	55,61	55,67	53,73	54,13	55,56	59,26	60,53					
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	548	474	389	342	311	270	250	227	209	197					
	männlich	Anzahl	220	190	156	135	123	109	103	91	79	71					
		Anteil in %	40,15	40,08	40,10	39,47	39,55	40,37	41,20	40,09	37,80	36,04					
weiblich	Anzahl	328	284	233	207	188	161	147	136	130	126						
	Anteil in %	59,85	59,92	59,90	60,53	60,45	59,63	58,80	59,91	62,20	63,96						
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185						
	männlich	Anzahl	205	164	133	110	96	87	81	74	65						
		Anteil in %	39,73	38,68	37,36	35,60	36,09	36,25	37,33	37,00	35,14						
	weiblich	Anzahl	311	260	223	199	170	153	136	126	120						
		Anteil in %	60,27	61,32	62,64	64,40	63,91	63,75	62,67	63,00	64,86						
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	369	300	253	220	189	174	157	147	138						
	männlich	Anzahl	109	86	71	57	50	47	41	39	36						
		Anteil in %	29,54	28,67	28,06	25,91	26,46	27,01	26,11	26,53	26,09						
weiblich	Anzahl	260	214	182	163	139	127	116	108	102							
	Anteil in %	70,46	71,33	71,94	74,09	73,54	72,99	73,89	73,47	73,91							
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149							
	männlich	Anzahl	167	135	105	80	73	69	63	59							
		Anteil in %	42,28	41,16	38,89	38,28	38,22	39,43	39,13	39,60							
	weiblich	Anzahl	228	193	165	129	118	106	98	90							
		Anteil in %	57,72	58,84	61,11	61,72	61,78	60,57	60,87	60,40							
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	269	225	181	140	131	119	107	101							
	männlich	Anzahl	91	74	54	40	36	34	30	30							
		Anteil in %	33,83	32,89	29,83	28,57	27,48	28,57	28,04	29,70							
weiblich	Anzahl	178	151	127	100	95	85	77	71								
	Anteil in %	66,17	67,11	70,17	71,43	72,52	71,43	71,96	70,30								
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145								
	männlich	Anzahl	159	120	86	68	59	53	49								
		Anteil in %	39,95	38,34	35,25	33,33	32,24	32,32	33,79								
	weiblich	Anzahl	239	193	158	136	124	111	96								
		Anteil in %	60,05	61,66	64,75	66,67	67,76	67,68	66,21								
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	294	233	185	157	144	131	113								
	männlich	Anzahl	95	71	51	39	36	33	30								
		Anteil in %	32,31	30,47	27,57	24,84	25,00	25,19	26,55								
weiblich	Anzahl	199	162	134	118	108	98	83									
	Anteil in %	67,69	69,53	72,43	75,16	75,00	74,81	73,45									
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177									
	männlich	Anzahl	166	128	106	96	87	76									
		Anteil in %	44,62	42,52	41,09	41,92	43,28	42,94									
	weiblich	Anzahl	206	173	152	133	114	101									
		Anteil in %	55,38	57,48	58,91	58,08	56,72	57,06									
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	280	226	196	172	151	139									
	männlich	Anzahl	106	83	69	61	57	52									
		Anteil in %	37,86	36,73	35,20	35,47	37,75	37,41									
weiblich	Anzahl	174	143	127	111	94	87										
	Anteil in %	62,14	63,27	64,80	64,53	62,25	62,59										
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217										
	männlich	Anzahl	190	135	109	95	86										
		Anteil in %	43,18	40,06	39,35	38,93	39,63										
	weiblich	Anzahl	250	202	168	149	131										
		Anteil in %	56,82	59,94	60,65	61,07	60,37										
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	343	263	219	189	172										
	männlich	Anzahl	128	87	71	60	55										
		Anteil in %	37,32	33,08	32,42	31,75	31,98										
weiblich	Anzahl	215	176	148	129	117											
	Anteil in %	62,68	66,92	67,58	68,25	68,02											

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245											
	männlich	Anzahl	173	133	110	91											
		Anteil in %	40,71	38,55	37,93	37,14											
	weiblich	Anzahl	252	212	180	154											
		Anteil in %	59,29	61,45	62,07	62,86											
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	344	287	241	209											
	männlich	Anzahl	121	93	78	69											
		Anteil in %	35,17	32,40	32,37	33,01											
weiblich	Anzahl	223	194	163	140												
	Anteil in %	64,83	67,60	67,63	66,99												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275												
	männlich	Anzahl	178	146	118												
		Anteil in %	44,28	43,45	42,91												
	weiblich	Anzahl	224	190	157												
		Anteil in %	55,72	56,55	57,09												
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	318	266	226												
	männlich	Anzahl	125	103	85												
		Anteil in %	39,31	38,72	37,61												
weiblich	Anzahl	193	163	141													
	Anteil in %	60,69	61,28	62,39													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305													
	männlich	Anzahl	161	123													
		Anteil in %	41,28	40,33													
	weiblich	Anzahl	229	182													
		Anteil in %	58,72	59,67													
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	300	243													
	männlich	Anzahl	117	96													
		Anteil in %	39,00	39,51													
weiblich	Anzahl	183	147														
	Anteil in %	61,00	60,49														
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428														
	männlich	Anzahl	189														
		Anteil in %	44,16														
	weiblich	Anzahl	239														
		Anteil in %	55,84														
	Patienten ≥18 Jahre insgesamt	Anzahl	338														
	männlich	Anzahl	130														
		Anteil in %	38,46														
weiblich	Anzahl	208															
	Anteil in %	61,54															

In Tabelle 1.2 werden die **Patientenzahlen**, welche die **Basis der Stichprobenziehungen** für die ökonomischen Auswertungen in Berichtsteil II sowie die Durchführung der Lebensqualitätsbefragung in Berichtsteil III darstellen, ausgewiesen.³ Zudem wird in der Zeile „Stichprobengröße“ ausgewiesen, wie viele Patienten die daraus gezogene Stichprobe umfasst.

Dargestellt werden die Angaben ab Kohorte 2009-1.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Basis für die Ziehung dieser Stichprobe waren 379 Patienten.

Tabelle 1.2 Patientenzahlen zur Stichprobenziehung

EZ	Patientenzahlen zur Stichprobenziehung (Anzahl)		Beitritts- halbjahr
2009-1	Stichprobenbasis	Anzahl	379
	Stichprobengröße	Anzahl	100
2009-2	Stichprobenbasis	Anzahl	389
	Stichprobengröße	Anzahl	125
2010-1	Stichprobenbasis	Anzahl	348
	Stichprobengröße	Anzahl	124
2010-2	Stichprobenbasis	Anzahl	430
	Stichprobengröße	Anzahl	125
2011-1	Stichprobenbasis	Anzahl	410
	Stichprobengröße	Anzahl	121
2011-2	Stichprobenbasis	Anzahl	393
	Stichprobengröße	Anzahl	124
2012-1	Stichprobenbasis	Anzahl	377
	Stichprobengröße	Anzahl	122
2012-2	Stichprobenbasis	Anzahl	416
	Stichprobengröße	Anzahl	153

³Die Angaben zur Stichprobenbasis beziehen sich auf den Datenbestand zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung. Sie können daher von den Fallzahlen in Tabelle 1.1. abweichen, die auf dem ggf. aktualisierten Datenbestand zum Zeitpunkt der Berichtsproduktion beruht.

Tabelle 1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Kranken-

kasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 647 Teilnehmern. 439 von ihnen bzw. 67,85 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Tabelle 1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	18	41	62	71	76	86	100	109	118	124	130	131	133	136
		Anteil in %	8,49	19,34	29,25	33,49	35,85	40,57	47,17	51,42	55,66	58,49	61,32	61,79	62,74	64,15
		CI Anteil in %	[4,73; 12,25]	[14,01; 24,67]	[23,11; 35,38]	[27,12; 39,86]	[29,38; 42,32]	[33,94; 47,19]	[40,43; 53,91]	[44,67; 58,16]	[48,96; 62,36]	[51,84; 65,14]	[54,75; 67,89]	[55,24; 68,35]	[56,21; 69,26]	[57,68; 70,62]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	3	4	4	4	5	5	6	6	7
		Anteil in %	0,00	0,00	0,47	0,94	0,94	1,42	1,89	1,89	1,89	2,36	2,36	2,83	2,83	3,30
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	18	38	57	64	68	76	86	94	103	108	112	112	114	114
		Anteil in %	8,49	17,92	26,89	30,19	32,08	35,85	40,57	44,34	48,58	50,94	52,83	52,83	53,77	53,77
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	2	3	4	5	7	7	7	7	8	8	8	10
		Anteil in %	0,00	0,47	0,94	1,42	1,89	2,36	3,30	3,30	3,30	3,30	3,77	3,77	3,77	4,72
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2	2	2	3	4	4	4	5	5	5	5
		Anteil in %	0,00	0,94	0,94	0,94	0,94	0,94	1,42	1,89	1,89	1,89	2,36	2,36	2,36	2,36
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81
am Ende des Halbjahres		Anzahl	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79	76
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	92	164	219	245	282	309	344	373	382	403	422	433	439	
		Anteil in %	14,22	25,35	33,85	37,87	43,59	47,76	53,17	57,65	59,04	62,29	65,22	66,92	67,85	
		CI Anteil in %	[11,53; 16,91]	[21,99; 28,70]	[30,20; 37,50]	[34,13; 41,61]	[39,76; 47,41]	[43,91; 51,61]	[49,32; 57,02]	[53,84; 61,46]	[55,25; 62,83]	[58,55; 66,02]	[61,55; 68,90]	[63,30; 70,55]	[64,25; 71,45]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	4	5	8	14	18	19	20	23	25	27	
		Anteil in %	0,00	0,15	0,46	0,62	0,77	1,24	2,16	2,78	2,94	3,09	3,55	3,86	4,17	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	86	144	190	205	236	256	283	307	314	328	340	347	350	
		Anteil in %	13,29	22,26	29,37	31,68	36,48	39,57	43,74	47,45	48,53	50,70	52,55	53,63	54,10	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	14	18	24	28	29	30	30	30	35	36	37	38	
		Anteil in %	0,62	2,16	2,78	3,71	4,33	4,48	4,64	4,64	4,64	5,41	5,56	5,72	5,87	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	8	12	13	16	17	18	19	20	23	24	24	
		Anteil in %	0,31	0,77	1,24	1,85	2,01	2,47	2,63	2,78	2,94	3,09	3,55	3,71	3,71	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214
am Ende des Halbjahres		Anzahl	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	208	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	96	167	211	255	278	305	328	349	371	382	387	395		
		Anteil in %	17,17	29,87	37,75	45,62	49,73	54,56	58,68	62,43	66,37	68,34	69,23	70,66		
		CI Anteil in %	[14,04; 20,30]	[26,08; 33,67]	[33,72; 41,77]	[41,48; 49,75]	[45,58; 53,88]	[50,43; 58,69]	[54,59; 62,76]	[58,41; 66,45]	[62,45; 70,29]	[64,48; 72,20]	[65,40; 73,06]	[66,88; 74,44]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	3	3	6	6	7	8	9	9	10		
		Anteil in %	0,00	0,18	0,36	0,54	0,54	1,07	1,07	1,25	1,43	1,61	1,61	1,79		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	91	150	185	222	243	264	287	305	324	334	337	340		
		Anteil in %	16,28	26,83	33,09	39,71	43,47	47,23	51,34	54,56	57,96	59,75	60,29	60,82		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	12	19	24	26	28	28	30	31	31	33	36		
		Anteil in %	0,36	2,15	3,40	4,29	4,65	5,01	5,01	5,37	5,55	5,55	5,90	6,44		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	4	5	6	6	7	7	7	8	8	8	9		
		Anteil in %	0,54	0,72	0,89	1,07	1,07	1,25	1,25	1,25	1,43	1,43	1,43	1,61		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172	164		

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	163	198	240	265	302	332	351	372	389	393			
		Anteil in %	16,22	25,67	31,18	37,80	41,73	47,56	52,28	55,28	58,58	61,26	61,89			
		CI Anteil in %	[13,35; 19,09]	[22,27; 29,07]	[27,58; 34,79]	[34,02; 41,57]	[37,89; 45,57]	[43,67; 51,45]	[48,40; 56,17]	[51,41; 59,15]	[54,75; 62,42]	[57,47; 65,05]	[58,11; 65,67]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	4	4	8	9	12	14	17	17			
		Anteil in %	0,00	0,47	0,63	0,63	0,63	1,26	1,42	1,89	2,20	2,68	2,68			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	97	146	176	212	233	260	282	296	310	324	328			
		Anteil in %	15,28	22,99	27,72	33,39	36,69	40,94	44,41	46,61	48,82	51,02	51,65			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	13	16	20	24	28	34	35	39	39	39			
		Anteil in %	0,94	2,05	2,52	3,15	3,78	4,41	5,35	5,51	6,14	6,14	6,14			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	4	4	6	7	8	9	9	9			
		Anteil in %	0,00	0,16	0,31	0,63	0,63	0,94	1,10	1,26	1,42	1,42	1,42			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246	242		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	106	209	271	311	364	396	429	456	471	476				
		Anteil in %	15,16	29,90	38,77	44,49	52,07	56,65	61,37	65,24	67,38	68,10				
		CI Anteil in %	[12,50; 17,83]	[26,50; 33,30]	[35,16; 42,38]	[40,81; 48,18]	[48,37; 55,78]	[52,98; 60,33]	[57,76; 64,99]	[61,70; 68,77]	[63,90; 70,86]	[64,64; 71,56]				
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	4	5	7	7	10	11	12	13				
		Anteil in %	0,00	0,29	0,57	0,72	1,00	1,00	1,43	1,57	1,72	1,86				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	96	181	233	270	317	343	373	398	410	414				
		Anteil in %	13,73	25,89	33,33	38,63	45,35	49,07	53,36	56,94	58,66	59,23				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	9	18	23	25	27	31	31	31	32	32				
		Anteil in %	1,29	2,58	3,29	3,58	3,86	4,43	4,43	4,43	4,58	4,58				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	8	11	11	13	15	15	16	17	17				
		Anteil in %	0,14	1,14	1,57	1,57	1,86	2,15	2,15	2,29	2,43	2,43				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	593	490	428	388	335	303	270	243	228	223			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	92	160	207	250	276	299	316	331	340					
		Anteil in %	17,83	31,01	40,12	48,45	53,49	57,95	61,24	64,15	65,89					
		CI Anteil in %	[14,52; 21,14]	[27,01; 35,00]	[35,88; 44,35]	[44,13; 52,77]	[49,18; 57,80]	[53,68; 62,21]	[57,03; 65,45]	[60,01; 68,29]	[61,80; 69,99]					
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	3	5	5	8	9	11	11					
		Anteil in %	0,19	0,19	0,58	0,97	0,97	1,55	1,74	2,13	2,13					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	87	147	190	226	250	269	285	296	299					
		Anteil in %	16,86	28,49	36,82	43,80	48,45	52,13	55,23	57,36	57,95					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	10	11	16	18	19	19	20	26					
		Anteil in %	0,78	1,94	2,13	3,10	3,49	3,68	3,68	3,88	5,04					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	3	3	3	3	4	4					
		Anteil in %	0,00	0,39	0,58	0,58	0,58	0,58	0,58	0,78	0,78					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	424	356	309	266	240	217	200	185	176				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	67	125	186	204	220	234	246	251						
		Anteil in %	16,96	31,65	47,09	51,65	55,70	59,24	62,28	63,54						
		CI Anteil in %	[13,26; 20,67]	[27,05; 36,24]	[42,16; 52,02]	[46,71; 56,58]	[50,79; 60,60]	[54,39; 64,09]	[57,49; 67,06]	[58,79; 68,30]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	1	3	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,76	1,01	1,01						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	63	111	171	187	201	212	221	225						
		Anteil in %	15,95	28,10	43,29	47,34	50,89	53,67	55,95	56,96						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	4	11	12	13	14	15	17	18						
		Anteil in %	1,01	2,78	3,04	3,29	3,54	3,80	4,30	4,56						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	3	4	4	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,51	0,51	0,76	1,01	1,01	1,01	1,01						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	328	270	209	191	175	161	149	144					

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85	154	194	215	234	253	264							
		Anteil in %	21,36	38,69	48,74	54,02	58,79	63,57	66,33							
		CI Anteil in %	[17,33; 25,39]	[33,90; 43,48]	[43,83; 53,66]	[49,12; 58,92]	[53,95; 63,64]	[58,83; 68,30]	[61,68; 70,98]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2	3	4	4							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,50	0,75	1,01	1,01							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	82	140	176	193	208	225	234							
		Anteil in %	20,60	35,18	44,22	48,49	52,26	56,53	58,79							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	7	10	11	12	13	15							
		Anteil in %	0,00	1,76	2,51	2,76	3,02	3,27	3,77							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	3	7	8	9	11	11	11							
		Anteil %	0,75	1,76	2,01	2,26	2,76	2,76	2,76							
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145						
	insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	313	244	204	183	164	145	134						
	2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	71	114	143	171	195	206							
Anteil in %			19,09	30,65	38,44	45,97	52,42	55,38								
CI Anteil in %			[15,09; 23,08]	[25,95; 35,34]	[33,49; 43,39]	[40,90; 51,04]	[47,34; 57,50]	[50,32; 60,43]								
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	2	2	3								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,54	0,54	0,81								
davon wegen Ausschluss		Anzahl	68	105	132	157	175	184								
		Anteil in %	18,28	28,23	35,48	42,20	47,04	49,46								
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	4	5	6	11	12								
		Anteil in %	0,27	1,08	1,34	1,61	2,96	3,23								
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	2	5	6	6	7	7								
		Anteil %	0,54	1,34	1,61	1,61	1,88	1,88								
Patienten		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	372	301	258	229	201	177							
insgesamt:		am Ende des Halbjahres	Anzahl	301	258	229	201	177	166							
2010-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	103	163	196	223	238								
	Anteil in %		23,41	37,05	44,55	50,68	54,09									
	CI Anteil in %		[19,45; 27,37]	[32,53; 41,56]	[39,90; 49,19]	[46,00; 55,36]	[49,43; 58,75]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	2	2	3									
		Anteil in %	0,23	0,23	0,45	0,45	0,68									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	101	152	179	203	214									
		Anteil in %	22,95	34,55	40,68	46,14	48,64									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	8	9	11	14									
		Anteil in %	0,23	1,82	2,05	2,50	3,18									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	6	7	7									
		Anteil %	0,00	0,45	1,36	1,59	1,59									
	Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	440	337	277	244	217								
	insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	337	277	244	217	202								
	2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	80	135	180	195									
Anteil in %			18,82	31,76	42,35	45,88										
CI Anteil in %			[15,10; 22,54]	[27,33; 36,20]	[37,65; 47,06]	[41,14; 50,63]										
davon wegen Tod		Anzahl	1	3	3	3										
		Anteil in %	0,24	0,71	0,71	0,71										
davon wegen Ausschluss		Anzahl	78	123	160	168										
		Anteil in %	18,35	28,94	37,65	39,53										
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	8	16	22										
		Anteil in %	0,24	1,88	3,76	5,18										
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	1	1	2										
		Anteil %	0,00	0,24	0,24	0,47										
Patienten		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	425	345	290	245									
insgesamt:		am Ende des Halbjahres	Anzahl	345	290	245	230									

EZ	Bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	66	127	154											
		Anteil in %	16,42	31,59	38,31											
		CI Anteil in %	[12,79; 20,04]	[27,04; 36,14]	[33,55; 43,07]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3											
		Anteil in %	0,00	0,25	0,75											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	62	113	133											
		Anteil in %	15,42	28,11	33,08											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	8	10											
		Anteil in %	0,50	1,99	2,49											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	5	8											
		Anteil %	0,50	1,24	1,99											
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	402	336	275											
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	336	275	248											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	85	111												
		Anteil in %	21,79	28,46												
		CI Anteil in %	[17,69; 25,90]	[23,98; 32,95]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	0,26												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	78	98												
		Anteil in %	20,00	25,13												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6	10												
		Anteil in %	1,54	2,56												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2												
		Anteil %	0,26	0,51												
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	390	305												
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	305	279												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	39													
		Anteil in %	9,11													
		CI Anteil in %	[6,38; 11,84]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	33													
		Anteil in %	7,71													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	6													
		Anteil in %	1,40													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
		Anteil %	0,00													
Patienten	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	428													
insgesamt:	am Ende des Halbjahres	Anzahl	389													

In Tabelle 1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebens-

jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 647 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 43,60 Jahre, der Median lag bei 46,00 Jahren.

Tabelle 1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	43,50
	CI Mean	[40,27; 46,74]
	Median	47,50
	<i>Fallbasis</i>	212
2006-2	Mean	43,60
	CI Mean	[41,82; 45,38]
	Median	46,00
	<i>Fallbasis</i>	647
2007-1	Mean	36,90
	CI Mean	[35,00; 38,79]
	Median	39,00
	<i>Fallbasis</i>	559
2007-2	Mean	40,61
	CI Mean	[38,81; 42,42]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	635
2008-1	Mean	40,63
	CI Mean	[39,02; 42,25]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	699
2008-2	Mean	35,22
	CI Mean	[33,37; 37,08]
	Median	36,00
	<i>Fallbasis</i>	516
2009-1	Mean	33,83
	CI Mean	[31,73; 35,92]
	Median	33,00
	<i>Fallbasis</i>	395
2009-2	Mean	34,68
	CI Mean	[32,59; 36,77]
	Median	33,00
	<i>Fallbasis</i>	398
2010-1	Mean	36,26
	CI Mean	[34,15; 38,37]
	Median	37,00
	<i>Fallbasis</i>	372
2010-2	Mean	39,18
	CI Mean	[37,20; 41,16]
	Median	40,50
	<i>Fallbasis</i>	440

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	40,29
	CI Mean	[38,25; 42,34]
	Median	42,00
	<i>Fallbasis</i>	425
2011-2	Mean	40,34
	CI Mean	[38,23; 42,45]
	Median	43,00
	<i>Fallbasis</i>	402
2012-1	Mean	38,89
	CI Mean	[36,72; 41,06]
	Median	40,00
	<i>Fallbasis</i>	390
2012-2	Mean	38,10
	CI Mean	[36,10; 40,10]
	Median	38,00
	<i>Fallbasis</i>	428

In Tabelle 1.5 ist die **Altersverteilung nach Alterskategorien** für alle Patienten im Beitrittsjahr ausgewiesen. Dargestellt sind die absoluten Anzahlen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem ist zu beachten, dass für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung steht. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter

in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 entfielen im Beitrittsjahr 122 Patienten auf die Altersklasse "18 bis 40" Jahre.

Tabelle 1.5 Alter laut Erstdokumentation – Verteilung auf Altersklassen für vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Beitrittsjahres

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitrittsjahr
2006-1	4 bis 11	34
	12 bis 17	21
	18 bis 40	27
	41 bis 65	81
	66 und älter	49
	Patienten zusammen	212
2006-2	4 bis 11	90
	12 bis 17	61
	18 bis 40	122
	41 bis 65	230
	66 und älter	144
	Patienten zusammen	647
2007-1	4 bis 11	119
	12 bis 17	55
	18 bis 40	121
	41 bis 65	185
	66 und älter	79
	Patienten zusammen	559
2007-2	4 bis 11	101
	12 bis 17	59
	18 bis 40	132
	41 bis 65	235
	66 und älter	108
	Patienten zusammen	635
2008-1	4 bis 11	96
	12 bis 17	55
	18 bis 40	175
	41 bis 65	263
	66 und älter	110
	Patienten zusammen	699
2008-2	4 bis 11	95
	12 bis 17	52
	18 bis 40	145
	41 bis 65	168
	66 und älter	56
	Patienten zusammen	516
2009-1	4 bis 11	81
	12 bis 17	45
	18 bis 40	103
	41 bis 65	128
	66 und älter	38
	Patienten zusammen	395
2009-2	4 bis 11	76
	12 bis 17	28
	18 bis 40	133
	41 bis 65	117
	66 und älter	44
	Patienten zusammen	398

EZ	Alter (laut ED) in vollendeten Lebens- jahren zum 1.1. des Beitrittsjahres	Beitritts- halbjahr
2010-1	4 bis 11	60
	12 bis 17	32
	18 bis 40	116
	41 bis 65	131
	66 und älter	33
	Patienten zusammen	372
2010-2	4 bis 11	56
	12 bis 17	41
	18 bis 40	123
	41 bis 65	170
	66 und älter	50
	Patienten zusammen	440
2011-1	4 bis 11	54
	12 bis 17	27
	18 bis 40	114
	41 bis 65	173
	66 und älter	57
	Patienten zusammen	425
2011-2	4 bis 11	52
	12 bis 17	32
	18 bis 40	106
	41 bis 65	154
	66 und älter	58
	Patienten zusammen	402
2012-1	4 bis 11	58
	12 bis 17	32
	18 bis 40	106
	41 bis 65	140
	66 und älter	54
	Patienten zusammen	390
2012-2	4 bis 11	51
	12 bis 17	39
	18 bis 40	139
	41 bis 65	153
	66 und älter	46
	Patienten zusammen	428

In Tabelle 1.6 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **über alle Kohorten und alle Folgehalbjahre**. In diese Auswertung fließen alle Patienten unabhängig vom Zeitpunkt Ihres Eintritts in das DMP ein, d.h. es handelt sich um eine kohortenübergreifende Darstellung. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet

zudem keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Alle Patienten sind im Durchschnitt 4,03 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 3,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.6 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit über alle Kohorten		Folgehalbjahre
Kohorte	Fallbezogene Beobachtungszeit über alle Kohorten	Mean	4,03
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>24556</i>

In Tabelle 1.7 erfolgt die Darstellung der **mittleren und medianen Beobachtungszeit** für alle Patienten **pro Kohorte und über alle Folgehalbjahre**. Abweichend zur sonstigen Form der Auswertung findet jedoch keine halbjahresbezogene Betrachtung statt, sondern es wird ermittelt wie viele Folgehalbjahre die Patienten durchschnittlich Teilnehmer des DMP sind, sie also beobachtet werden können. Als Ergänzung zu dieser mittleren Beobachtungszeit wird zusätzlich der Median zur Beobachtungszeit ausgewiesen.

Die Patienten der Kohorte 2006-2 sind im Durchschnitt 6,33 Folgehalbjahre als Teilnehmer in das DMP eingeschrieben. Der Median dieser Beobachtungszeit liegt bei 6,00 Folgehalbjahren.

Tabelle 1.7 Patienten und ihre mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte

EZ	Mittlere und mediane Beobachtungszeit pro Kohorte		Folgehalbjahre
2006-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	7,34
		Median	7,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1557</i>
2006-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	6,33
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>4096</i>
2007-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,40
		Median	5,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3020</i>
2007-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	5,72
		Median	6,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3635</i>
2008-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,69
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>3278</i>
2008-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	4,26
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>2197</i>
2009-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,75
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1483</i>
2009-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,15
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1253</i>
2010-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	3,13
		Median	4,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1166</i>
2010-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,44
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>1075</i>
2011-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	2,07
		Median	3,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>880</i>
2011-2	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	1,52
		Median	2,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>611</i>
2012-1	Fallbezogene Beobachtungszeit	Mean	0,78
		Median	1,00
		<i>Halbjahressumme</i>	<i>305</i>

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle 1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 214 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 6 von Ihnen bzw. 2,80 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Tabelle 1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	5	3	2	3	2	2	1	1	2	1	1	2	
		Anteil in %			3,61	2,92	2,00	1,42	2,21	1,59	1,79	0,97	1,06	2,27	1,22	1,23	2,53
		CI Anteil in %			[0,98; 6,24]	[0,39; 5,46]	[0,00; 4,25]	[0,00; 3,38]	[0,00; 4,68]	[0,00; 3,78]	[0,00; 4,25]	[0,00; 2,87]	[0,00; 3,15]	[0,00; 5,40]	[0,00; 3,61]	[0,00; 3,65]	[0,00; 6,02]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		13	13	14	8	9	4	5	5	4	3	7	6		
		Anteil in %			2,34	2,69	3,27	1,99	2,47	1,18	1,65	1,82	1,51	1,23	3,11	2,80	
		CI Anteil in %			[1,08; 3,60]	[1,25; 4,14]	[1,58; 4,96]	[0,62; 3,36]	[0,87; 4,06]	[0,03; 2,34]	[0,21; 3,09]	[0,24; 3,41]	[0,04; 2,98]	[0,00; 2,62]	[0,84; 5,38]	[0,59; 5,02]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	21	9	4	8	2	5	4	2	3	1			
		Anteil in %			5,40	5,36	2,59	1,32	2,85	0,79	2,16	1,90	1,06	1,69	0,58		
		CI Anteil in %			[3,34; 7,46]	[3,13; 7,59]	[0,92; 4,26]	[0,03; 2,60]	[0,90; 4,80]	[0,00; 1,88]	[0,28; 4,05]	[0,05; 3,76]	[0,00; 2,53]	[0,00; 3,60]	[0,00; 1,72]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15	6	7	5	8	8	2	7	2	3				
		Anteil in %			2,82	1,27	1,60	1,27	2,16	2,40	0,66	2,46	0,76	1,22			
		CI Anteil in %			[1,41; 4,23]	[0,26; 2,28]	[0,42; 2,78]	[0,16; 2,37]	[0,68; 3,65]	[0,76; 4,05]	[0,00; 1,57]	[0,66; 4,27]	[0,00; 1,81]	[0,00; 2,59]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		25	17	10	11	6	8	4	5	3					
		Anteil in %			4,22	3,47	2,34	2,84	1,79	2,64	1,48	2,06	1,32				
		CI Anteil in %			[2,60; 5,83]	[1,85; 5,09]	[0,90; 3,77]	[1,18; 4,49]	[0,37; 3,21]	[0,83; 4,45]	[0,04; 2,93]	[0,27; 3,85]	[0,00; 2,80]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	9	7	4	8	2	4	8						
		Anteil in %			2,59	2,53	2,27	1,50	3,33	0,92	2,00	4,32					
		CI Anteil in %			[1,08; 4,11]	[0,90; 4,16]	[0,60; 3,93]	[0,04; 2,97]	[1,06; 5,61]	[0,00; 2,20]	[0,05; 3,95]	[1,39; 7,26]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		11	7	4	7	4	8	7							
		Anteil in %			3,35	2,59	1,91	3,66	2,29	4,97	4,70						
		CI Anteil in %			[1,40; 5,31]	[0,69; 4,49]	[0,05; 3,78]	[0,99; 6,34]	[0,07; 4,51]	[1,60; 8,34]	[1,29; 8,11]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	8	4	9	5	6								
		Anteil in %			3,19	3,28	1,96	4,92	3,05	4,14							
		CI Anteil in %			[1,24; 5,15]	[1,04; 5,52]	[0,05; 3,87]	[1,78; 8,06]	[0,41; 5,69]	[0,88; 7,39]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	7	4	5	2									
		Anteil in %			1,66	2,71	1,75	2,49	1,13								
		CI Anteil in %			[0,21; 3,11]	[0,73; 4,70]	[0,05; 3,45]	[0,33; 4,65]	[0,00; 2,69]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		14	15	7	9										
		Anteil in %			4,15	5,42	2,87	4,15									
		CI Anteil in %			[2,02; 6,29]	[2,75; 8,09]	[0,77; 4,97]	[1,49; 6,81]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		9	10	12											
		Anteil in %			2,61	3,45	4,90										
		CI Anteil in %			[0,92; 4,29]	[1,34; 5,55]	[2,19; 7,61]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	9												
		Anteil in %			2,98	3,27											
		CI Anteil in %			[1,16; 4,80]	[1,17; 5,38]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305													
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		15													
		Anteil in %			4,92												
		CI Anteil in %			[2,49; 7,35]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten insgesamt		Anzahl	428												
			Anzahl													
	ohne medizinische Dokumentation		Anteil in %													
			CI Anteil in %													

Auswertungskapitel 2: Leistungserbringer

In Tabelle 2.1. ist dargestellt, wie viele **Leistungserbringer**, d.h. Ärzte bzw. stationäre Einrichtungen sich jeweils zum Stichtag 30.6. und 31.12. eines Jahres an der Behandlung der DMP-Teilnehmer in Bremen beteiligten und wie viele eingeschriebene Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer entfielen. Diese Angaben werden von den Krankenkassen gesondert zur Verfügung gestellt und gelten kassenartenübergreifend.

Gemäß den Evaluationskriterien des BVA sollten folgende Leistungserbringer ausgewiesen werden:

- Hausärzte
- Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)
- Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte
- Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser
- Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser/Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung
- Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen

Die Evaluationskriterien des BVA sehen zusätzlich vor, dass für alle ausgewiesenen Leistungserbringer ergänzend dargestellt wird, wie viele Versicherte rechnerisch auf einen Leistungserbringer kamen. Da diese Daten in der KM6-Statistik nicht in der gewünschten Differenzierung ausgewiesen werden und folglich dem Evaluator nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, wurde in diesem Bericht die Leistungserbringerdichte nur dann ausgewiesen, wenn sie bezogen auf die Versicherten insgesamt zu ermitteln war.

Tabelle 2.1 Leistungserbringer*

EZ		zum Stich- tag 30.06.2006	zum Stich- tag 31.12.2006	zum Stich- tag 30.06.2007	zum Stich- tag 31.12.2007	zum Stich- tag 30.06.2008	zum Stich- tag 31.12.2008	zum Stich- tag 30.06.2009	zum Stich- tag 31.12.2009	zum Stich- tag 30.06.2010	zum Stich- tag 31.12.2010	zum Stich- tag 30.06.2011	zum Stich- tag 31.12.2011	zum Stich- tag 30.06.2012	zum Stich- tag 31.12.2012	
Hausärzte	Anzahl Leistungserbringer	141	212	247	260	273	298	299	301	329	379	387	393	391	393	
	Veränderung** absolut		71	35	13	13	25	1	2	28	50	8	6	-2	2	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	8,02	13,63	17,84	20,66	21,93	24,20	24,16	22,40	19,69	19,82	19,84	19,97	20,28	
Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	27	41	51	51	52	55	54	52	53	53	53	54	53	52	
	Veränderung** absolut		14	10	0	1	3	-1	-2	1	0	0	1	-1	-1	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Ärzte bzw. Einrichtungen (ambulant)	Anzahl Leistungserbringer	14	18	19	19	18	18	17	15	15	15	17	17	17	17	
	Veränderung** absolut		4	1	0	-1	0	-1	-2	0	0	2	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	94,50	177,21	244,11	313,28	363,06	425,71	484,80	491,27	497,40	451,12	458,65	459,41	468,82	
Pneumologisch qualifizierte Kinderärzte	Anzahl Leistungserbringer	2	2	3	4	5	4	4	2	2	2	2	2	2	2	
	Veränderung** absolut		0	1	1	1	-1	0	-2	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Krankenhäuser	Anzahl Leistungserbringer	2	4	4	4	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	
	Veränderung** absolut		2	0	0	1	0	0	-1	0	0	1	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	425,25	841,75	1159,50	1127,80	1307,00	1447,40	1818,00	1842,25	1865,25	1533,80	1559,40	1562,00	1594,00	
Pneumologisch qualifizierte Kinderkrankenhäuser /Krankenhäuser mit pneumologisch qualifizierter pädiatrischer Abteilung	Anzahl Leistungserbringer	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	
	Veränderung** absolut		0	0	0	1	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	
	eingeschriebene Kinder je Leistungserbringer	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Pneumologisch qualifizierte Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl Leistungserbringer	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
	Veränderung** absolut		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	eingeschriebene Versicherte je Leistungserbringer	0,00	1701,00	3367,00	4638,00	5639,00	6535,00	7237,00	7272,00	7369,00	7461,00	7669,00	7797,00	7810,00	7970,00	
zum Vergleich: eingeschriebene Versicherte lt. KM 6/2		Anzahl	0	1701	3367	4638	5639	6535	7237	7272	7369	7461	7669	7797	7810	7970

* Die Daten zu den Leistungserbringern werden von der jeweils zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung (KV) bzw. vom Vertragspartner geliefert. Sollten Leistungserbringerzahlen dieses Berichtes geringfügig von den Zahlen vorhergehender Berichte abweichen, so ist dies in unterschiedlichen Zugriffszeitpunkten auf die KV Daten begründet.

** Veränderungen gegenüber dem vorangegangenen Stichtag.

Auswertungskapitel 3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren

- Raucherstatus
- Gewichtsentwicklung (BMI)

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

Medikation

- Medikation nach Medikamentengruppen

Prozessparameter

- Asthaschulungen
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan
- Tabakverzicht

Sterberaten

- Sterberaten

3.1 Risikofaktoren

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Zunächst werden die Auswertungen zum Raucherstatus dargestellt. Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmatherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Teilnehmern führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 18 Jahre oder älter waren.

Daran anschließend werden die Auswertungen zur Gewichtsentwicklung anhand des BMI dargestellt. Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). BMI-Werte unter $18,5 \text{ kg/m}^2$ sind als untergewichtig, BMI-Werte zwischen $18,5$ und 25 kg/m^2 sind als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als mäßig übergewichtig und BMI-Werte über 30 kg/m^2 als stark übergewichtig (adipös) einzustufen.

In Tabelle 3.1.1 wird die Entwicklung des Raucherstatus für die Gruppe der **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre) laut Erstdokumentation** dokumentiert, also für diejenigen erwachsenen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Raucher waren. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten aus der Gruppe der Raucher im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation dokumentiert und es wird aus-

gewiesen, wie hoch ihr Anteil an dieser Gruppe ist. Da der Anteil der Raucher im Beitrittsjahr definitionsgemäß bei 100 Prozent liegt, wird auf eine Darstellung dieser Information verzichtet.

In der Kohorte 2006-2 waren laut Erstdokumentation 97 Personen ≥ 18 Jahre Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr lagen für 31 Patienten ≥ 18 Jahre aus der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation Angaben vor. Davon waren im letzten Berichtshalbjahr noch 61,29 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.1 Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	33	30	27	22	22	22	20	18	18	18	17	17	17	
	auswertbar	Anzahl		29	27	22	22	22	20	18	18	18	17	17	17	
	Raucher	Anzahl		26	19	16	15	15	13	12	10	10	8	8	9	10
		Anteil in %		89,66	70,37	72,73	68,18	68,18	65,00	66,67	55,56	55,56	47,06	47,06	52,94	58,82
		CI Anteil in %		[78,37; 100,00]	[52,82; 87,92]	[53,68; 91,78]	[48,26; 88,10]	[48,26; 88,10]	[43,55; 86,45]	[44,26; 89,08]	[31,93; 79,18]	[31,93; 79,18]	[22,60; 71,52]	[22,60; 71,52]	[28,48; 77,40]	[34,71; 82,94]
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>157</i>	<i>145</i>	<i>127</i>	<i>114</i>	<i>111</i>	<i>110</i>	<i>103</i>	<i>94</i>	<i>88</i>	<i>82</i>	<i>77</i>	<i>73</i>	<i>72</i>	<i>71</i>	
2006-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	97	80	72	60	58	52	50	46	42	40	37	33	31	
	auswertbar	Anzahl		77	72	58	56	52	49	45	42	40	36	33	31	
	Raucher	Anzahl		70	64	47	38	34	29	29	25	24	20	20	19	
		Anteil in %		90,91	88,89	81,03	67,86	65,38	59,18	64,44	59,52	60,00	55,56	60,61	61,29	
		CI Anteil in %		[84,45; 97,37]	[81,58; 96,20]	[70,86; 91,21]	[55,51; 80,20]	[52,33; 78,44]	[45,28; 73,09]	[50,30; 78,59]	[44,50; 74,55]	[44,62; 75,38]	[39,09; 72,02]	[43,68; 77,54]	[43,86; 78,72]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>496</i>	<i>428</i>	<i>377</i>	<i>341</i>	<i>324</i>	<i>295</i>	<i>273</i>	<i>251</i>	<i>228</i>	<i>224</i>	<i>211</i>	<i>194</i>	<i>187</i>		
2007-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	90	69	62	56	46	43	40	38	33	31	30	28		
	auswertbar	Anzahl		66	60	56	45	42	40	35	33	31	30	28		
	Raucher	Anzahl		60	49	43	32	31	27	23	25	23	22	21		
		Anteil in %		90,91	81,67	76,79	71,11	73,81	67,50	65,71	75,76	74,19	73,33	75,00		
		CI Anteil in %		[83,92; 97,90]	[71,79; 91,54]	[65,63; 87,94]	[57,72; 84,50]	[60,35; 87,27]	[52,80; 82,20]	[49,76; 81,67]	[60,91; 90,61]	[58,54; 89,85]	[57,24; 89,43]	[58,67; 91,33]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>321</i>	<i>282</i>	<i>256</i>	<i>225</i>	<i>209</i>	<i>192</i>	<i>180</i>	<i>167</i>	<i>157</i>	<i>150</i>	<i>146</i>			
2007-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	125	101	90	83	77	69	62	59	53	50	49			
	auswertbar	Anzahl		95	90	79	75	65	61	59	50	50	48			
	Raucher	Anzahl		87	73	63	60	54	51	50	38	34	33			
		Anteil in %		91,58	81,11	79,75	80,00	83,08	83,61	84,75	76,00	68,00	68,75			
		CI Anteil in %		[85,96; 97,19]	[72,98; 89,24]	[70,83; 88,67]	[70,89; 89,11]	[73,89; 92,26]	[74,24; 92,97]	[75,49; 94,00]	[64,04; 87,96]	[54,94; 81,06]	[55,50; 82,00]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>475</i>	<i>408</i>	<i>372</i>	<i>350</i>	<i>318</i>	<i>299</i>	<i>271</i>	<i>254</i>	<i>240</i>	<i>223</i>	<i>211</i>				
2008-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	141	119	97	83	74	64	58	48	44	40				
	auswertbar	Anzahl		116	94	82	72	63	56	47	44	40				
	Raucher	Anzahl		100	73	63	54	45	43	35	32	28				
		Anteil in %		86,21	77,66	76,83	75,00	71,43	76,79	74,47	72,73	70,00				
		CI Anteil in %		[79,90; 92,51]	[69,19; 86,13]	[67,64; 86,02]	[64,93; 85,07]	[60,18; 82,67]	[65,63; 87,94]	[61,87; 87,07]	[59,42; 86,04]	[55,62; 84,38]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>548</i>	<i>474</i>	<i>389</i>	<i>342</i>	<i>311</i>	<i>270</i>	<i>250</i>	<i>227</i>	<i>209</i>	<i>197</i>					
2008-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	115	88	74	67	61	56	50	46	44					
	auswertbar	Anzahl		84	74	66	61	54	50	45	43					
	Raucher	Anzahl		82	69	60	53	45	42	38	35					
		Anteil in %		97,62	93,24	90,91	86,89	83,33	84,00	84,44	81,40					
		CI Anteil in %		[94,34; 100,00]	[87,49; 99,00]	[83,92; 97,90]	[78,34; 95,43]	[73,30; 93,37]	[73,74; 94,26]	[73,74; 95,15]	[69,63; 93,16]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>	<i>300</i>	<i>253</i>	<i>220</i>	<i>189</i>	<i>174</i>	<i>157</i>	<i>147</i>	<i>138</i>						

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre zur ED in der Gruppe der Raucher laut Erstdokumentation	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	64	53	35	26	25	22	20	19					
	auswertbar	Anzahl		51	35	26	24	22	20	19					
	Raucher	Anzahl		48	30	22	21	18	17						
		Anteil in %		94,12	85,71	84,62	87,50	81,82	85,00	89,47					
		CI Anteil in %		[87,60; 100,00]	[73,95; 97,48]	[70,47; 98,76]	[73,98; 100,00]	[65,32; 98,31]	[68,94; 100,00]	[75,30; 100,00]					
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>269</i>	<i>225</i>	<i>181</i>	<i>140</i>	<i>131</i>	<i>119</i>	<i>107</i>	<i>101</i>					
2009-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	99	73	58	48	44	40	35						
	auswertbar	Anzahl		71	56	48	44	40	35						
	Raucher	Anzahl		68	53	43	38	34	31						
		Anteil in %		95,77	94,64	89,58	86,36	85,00	88,57						
		CI Anteil in %		[91,06; 100,00]	[88,69; 100,00]	[80,85; 98,32]	[76,11; 96,62]	[73,79; 96,21]	[77,88; 99,27]						
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>294</i>	<i>233</i>	<i>185</i>	<i>157</i>	<i>144</i>	<i>131</i>	<i>113</i>						
2010-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	76	60	51	45	42	38							
	auswertbar	Anzahl		59	49	42	41	37							
	Raucher	Anzahl		57	44	35	34	30							
		Anteil in %		96,61	89,80	83,33	82,93	81,08							
		CI Anteil in %		[91,95; 100,00]	[81,23; 98,36]	[71,93; 94,74]	[71,27; 94,59]	[68,29; 93,88]							
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>280</i>	<i>226</i>	<i>196</i>	<i>172</i>	<i>151</i>	<i>139</i>							
2010-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	98	72	60	52	46								
	auswertbar	Anzahl		71	56	52	44								
	Raucher	Anzahl		70	52	45	37								
		Anteil in %		98,59	92,86	86,54	84,09								
		CI Anteil in %		[95,83; 100,00]	[86,05; 99,66]	[77,17; 95,91]	[73,16; 95,02]								
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>343</i>	<i>263</i>	<i>219</i>	<i>189</i>	<i>172</i>								
2011-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	83	70	58	55									
	auswertbar	Anzahl		69	58	54									
	Raucher	Anzahl		69	54	48									
		Anteil in %		100,00	93,10	88,89									
		CI Anteil in %		[100,00; 100,00]	[86,53; 99,68]	[80,43; 97,35]									
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>344</i>	<i>287</i>	<i>241</i>	<i>209</i>									
2011-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	79	53	47										
	auswertbar	Anzahl		53	45										
	Raucher	Anzahl		52	43										
		Anteil in %		98,11	95,56										
		CI Anteil in %		[94,42; 100,00]	[89,47; 100,00]										
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>318</i>	<i>266</i>	<i>226</i>										
2012-1	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	67	52											
	auswertbar	Anzahl		45											
	Raucher	Anzahl		44											
		Anteil in %		97,78											
		CI Anteil in %		[93,42; 100,00]											
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>300</i>	<i>243</i>											
2012-2	Kollektivmitglieder ≥ 18 Jahre zur ED insgesamt	Anzahl	83												
	auswertbar	Anzahl													
	Raucher	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>338</i>												

In Tabelle 3.1.2 werden Anzahl und Anteile der aktuell **erwachsenen Raucher (≥ 18 Jahre)** dokumentiert. Betrachtet werden dabei alle Patienten, also auch diejenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation Nichtraucher waren. Für jede Kohorte wird dazu unter „Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt“ angegeben, wie viele Patienten noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Raucher im jeweiligen Berichtshalbjahr dokumentiert und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren 496 Patienten ≥ 18 Jahre im Beitritts-halbjahr in das Programm eingeschrieben. Für 496 Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 19,56 Prozent Raucher. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 187 Patienten ≥ 18 Jahre eingeschrieben. Für 184 dieser Patienten ≥ 18 Jahre lagen auswertbare Daten vor. Davon waren 14,13 Prozent Raucher.

Tabelle 3.1.2 Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	157	145	127	114	111	110	103	94	88	82	77	73	72	71
	auswertbar	Anzahl	157	138	124	113	110	107	102	92	87	81	75	73	71	69
	Raucher	Anzahl	33	29	20	16	17	16	16	14	11	12	10	10	11	12
		Anteil in %	21,02	21,01	16,13	14,16	15,45	14,95	15,69	15,22	12,64	14,81	13,33	13,70	15,49	17,39
	CI Anteil in %	[14,63; 27,41]	[14,19; 27,84]	[9,63; 22,63]	[7,70; 20,62]	[8,67; 22,24]	[8,16; 21,74]	[8,59; 22,78]	[7,84; 22,60]	[5,62; 19,67]	[7,03; 22,60]	[5,59; 21,08]	[5,76; 21,64]	[7,02; 23,97]	[8,38; 26,40]	
2006-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	496	428	377	341	324	295	273	251	228	224	211	194	187	
	auswertbar	Anzahl	496	416	368	330	317	286	269	247	224	220	208	190	184	
	Raucher	Anzahl	97	85	86	61	47	46	40	35	34	32	28	29	26	
		Anteil in %	19,56	20,43	23,37	18,48	14,83	16,08	14,87	14,17	15,18	14,55	13,46	15,26	14,13	
	CI Anteil in %	[16,06; 23,05]	[16,55; 24,31]	[19,04; 27,70]	[14,29; 22,68]	[10,91; 18,74]	[11,82; 20,35]	[10,61; 19,13]	[9,81; 18,53]	[10,47; 19,89]	[9,88; 19,21]	[8,81; 18,11]	[10,14; 20,39]	[9,08; 19,18]		
2007-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	385	321	282	256	225	209	192	180	167	157	150	146		
	auswertbar	Anzahl	385	302	269	250	222	202	190	175	164	155	147	145		
	Raucher	Anzahl	90	71	56	54	41	39	33	30	31	30	30	29		
		Anteil in %	23,38	23,51	20,82	21,60	18,47	19,31	17,37	17,14	18,90	19,35	20,41	20,00		
	CI Anteil in %	[19,14; 27,61]	[18,72; 28,30]	[15,96; 25,68]	[16,49; 26,71]	[13,35; 23,58]	[13,85; 24,76]	[11,97; 22,77]	[11,54; 22,74]	[12,89; 24,91]	[13,11; 25,59]	[13,87; 26,95]	[13,47; 26,53]			
2007-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	475	408	372	350	318	299	271	254	240	223	211			
	auswertbar	Anzahl	475	395	366	343	313	291	265	252	234	221	208			
	Raucher	Anzahl	125	94	84	71	66	61	57	57	45	39	38			
		Anteil in %	26,32	23,80	22,95	20,70	21,09	20,96	21,51	22,62	19,23	17,65	18,27			
	CI Anteil in %	[22,35; 30,28]	[19,59; 28,00]	[18,64; 27,26]	[16,41; 24,99]	[16,56; 25,61]	[16,28; 25,65]	[16,55; 26,47]	[17,44; 27,79]	[14,17; 24,29]	[12,61; 22,68]	[13,01; 23,53]				
2008-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	548	474	389	342	311	270	250	227	209	197				
	auswertbar	Anzahl	548	453	376	332	302	265	243	224	205	194				
	Raucher	Anzahl	141	124	92	80	69	59	55	45	41	37				
		Anteil in %	25,73	27,37	24,47	24,10	22,85	22,26	22,63	20,09	20,00	19,07				
	CI Anteil in %	[22,07; 29,39]	[23,26; 31,48]	[20,12; 28,82]	[19,49; 28,70]	[18,10; 27,59]	[17,25; 27,28]	[17,36; 27,91]	[14,83; 25,35]	[14,51; 25,49]	[13,53; 24,61]					
2008-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	369	300	253	220	189	174	157	147	138					
	auswertbar	Anzahl	369	290	244	216	186	168	156	144	133					
	Raucher	Anzahl	115	89	78	72	59	53	49	45	40					
		Anteil in %	31,17	30,69	31,97	33,33	31,72	31,55	31,41	31,25	30,08					
	CI Anteil in %	[26,43; 35,90]	[25,37; 36,01]	[26,10; 37,83]	[27,03; 39,63]	[25,01; 38,43]	[24,50; 38,60]	[24,10; 38,72]	[23,65; 38,85]	[22,25; 37,90]						
2009-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr insgesamt	Anzahl	269	225	181	140	131	119	107	101						
	auswertbar	Anzahl	269	217	176	139	126	117	104	98						
	Raucher	Anzahl	64	51	36	30	28	25	23	23						
		Anteil in %	23,79	23,50	20,45	21,58	22,22	21,37	22,12	23,47						
	CI Anteil in %	[18,69; 28,89]	[17,85; 29,16]	[14,48; 26,43]	[14,72; 28,45]	[14,93; 29,51]	[13,91; 28,83]	[14,10; 30,13]	[15,04; 31,90]							

EZ	Raucherquote bei allen Patienten ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	294	233	185	157	144	131	113						
	auswertbar	Anzahl	294	226	178	155	138	128	110						
	Raucher	Anzahl	99	73	58	48	44	39	35						
		Anteil in %	33,67	32,30	32,58	30,97	31,88	30,47	31,82						
	CI Anteil in %	[28,26; 39,08]	[26,19; 38,41]	[25,68; 39,49]	[23,67; 38,27]	[24,08; 39,69]	[22,46; 38,47]	[23,07; 40,56]							
2010-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	280	226	196	172	151	139							
	auswertbar	Anzahl	280	221	190	169	147	137							
	Raucher	Anzahl	76	64	48	39	38	33							
		Anteil in %	27,14	28,96	25,26	23,08	25,85	24,09							
	CI Anteil in %	[21,92; 32,36]	[22,97; 34,95]	[19,07; 31,46]	[16,71; 29,45]	[18,75; 32,95]	[16,90; 31,27]								
2010-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	343	263	219	189	172								
	auswertbar	Anzahl	343	253	209	187	167								
	Raucher	Anzahl	98	74	54	46	39								
		Anteil in %	28,57	29,25	25,84	24,60	23,35								
	CI Anteil in %	[23,78; 33,36]	[23,63; 34,87]	[19,89; 31,79]	[18,41; 30,79]	[16,92; 29,79]									
2011-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	344	287	241	209									
	auswertbar	Anzahl	344	282	236	200									
	Raucher	Anzahl	83	73	58	53									
		Anteil in %	24,13	25,89	24,58	26,50									
	CI Anteil in %	[19,60; 28,66]	[20,77; 31,01]	[19,07; 30,08]	[20,37; 32,63]										
2011-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	318	266	226										
	auswertbar	Anzahl	318	258	218										
	Raucher	Anzahl	79	55	45										
		Anteil in %	24,84	21,32	20,64										
	CI Anteil in %	[20,09; 29,60]	[16,31; 26,33]	[15,26; 26,03]											
2012-1	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	300	243											
	auswertbar	Anzahl	300	228											
	Raucher	Anzahl	67	46											
		Anteil in %	22,33	20,18											
	CI Anteil in %	[17,61; 27,05]	[14,95; 25,40]												
2012-2	Patienten ≥ 18 Jahre im Berichts- halbjahr insgesamt	Anzahl	338												
	auswertbar	Anzahl	338												
	Raucher	Anzahl	83												
		Anteil in %	24,56												
	CI Anteil in %	[19,96; 29,15]													

In Tabelle 3.1.3 ist die Entwicklung des **Body-Mass-Index** für erwachsene Patienten zur Erstdokumentation (ED) ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu unter „erwachsene Patienten insgesamt“ zunächst die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen erwachsenen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Mittelwertberechnung und Kategorienbildung. Als Mittelwerte werden das arithmetische Mittel und dessen 95%-iges Konfidenzintervall, der Median, sowie die mittlere Differenz des aktuellen Wertes zum Wert laut Erstdokumentation ausgewiesen. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen BMI im Berichtshalbjahr und Beitritts-halbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre – müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalb-jahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalb-jahr und wird deswegen gesondert aufgeführt. Abschließend werden die Patienten in den BMI-

Kategorien (normalgewichtig, mäßig übergewichtig, stark übergewichtig) dargestellt und es wird ausgewiesen wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist.

Vor der Einführung der neuen eDMP-Dokumentationsbögen im Halbjahr 2008-2 konnten für Erwachsene die BMI-Werte nur im Beitritts-halb-jahr, nicht aber in den Folgehalbjahren ermittelt werden. Durchgängige Werte können daher erst ab der Kohorte 2009-1 ausgewiesen werden, da die medizinischen Dokumentationsbögen ab dieser Kohorte erstmalig für die Folgehalbjahre die benötigten Werte enthielten.

In der Kohorte 2006-2 waren 496 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Im Beitritts-halb-jahr waren davon 29,23 Prozent normalgewichtig, 39,11 Prozent mäßig übergewichtig und 31,65 Prozent stark übergewichtig.

Tabelle 3.1.3 Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halb-jahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	157	145	127	114	111	110	103	94	88	82	77	73	72	71
	auswertbar	Anzahl	157	0	0	0	0	107	102	92	87	81	75	73	71	69
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,44					28,43	28,70	28,84	28,71	28,90	29,20	29,31	29,23	29,11
		CI Mean	[27,53; 29,34]					[27,36; 29,49]	[27,59; 29,81]	[27,67; 30,01]	[27,42; 29,99]	[27,59; 30,20]	[27,90; 30,50]	[28,03; 30,59]	[27,91; 30,55]	[27,74; 30,48]
		Median	28,07					27,82	28,47	28,41	28,41	28,71	28,84	28,96	28,84	28,38
		Fallbasis mittlere Differenz						107	102	92	87	81	75	73	71	69
		Mittlere Differenz zur ED						0,21	0,38	0,34	0,09	0,33	0,64	0,70	0,64	0,47
		CI mittlere Differenz						[-0,19; 0,62]	[0,02; 0,74]	[-0,06; 0,74]	[-0,65; 0,83]	[-0,40; 1,06]	[0,11; 1,17]	[0,14; 1,26]	[0,06; 1,22]	[-0,20; 1,15]
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz						0,38	0,39	0,33	0,38	0,38	0,62	0,40	0,34	0,41
		Anzahl	44					32	29	26	24	26	21	19	20	22
		Anteil in %	28,03					29,91	28,43	28,26	27,59	32,10	28,00	26,03	28,17	31,88
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[20,98; 35,07]					[21,19; 38,62]	[19,63; 37,23]	[19,01; 37,51]	[18,14; 37,03]	[21,87; 42,33]	[17,77; 38,23]	[15,89; 36,16]	[17,63; 38,71]	[20,81; 42,96]
		Anzahl	61					35	33	30	31	23	21	22	20	20
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	38,85					32,71	32,35	32,61	35,63	28,40	28,00	30,14	28,17	28,99
		CI Anteil in %	[31,20; 46,50]					[23,78; 41,64]	[23,23; 41,48]	[22,98; 42,24]	[25,51; 45,75]	[18,51; 38,28]	[17,77; 38,23]	[19,54; 40,74]	[17,63; 38,71]	[18,20; 39,77]
	2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	496	428	377	341	324	295	273	251	228	224	211	194	187
		auswertbar	Anzahl	496	0	0	0	317	286	269	247	224	220	208	190	184
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,07				28,47	28,31	28,36	28,66	28,78	28,79	28,82	29,08	29,01	
CI Mean		[27,62; 28,51]				[27,90; 29,05]	[27,70; 28,91]	[27,73; 29,00]	[27,95; 29,38]	[27,98; 29,58]	[28,05; 29,54]	[28,05; 29,60]	[28,28; 29,88]	[28,22; 29,80]		
Median		27,56				27,99	27,95	28,09	28,26	28,11	28,29	28,02	28,40	28,18		
Fallbasis mittlere Differenz						317	286	269	247	224	220	208	190	184		
Mittlere Differenz zur ED						0,15	0,04	-0,07	0,19	0,31	0,31	0,20	0,31	0,24		
CI mittlere Differenz						[-0,07; 0,36]	[-0,20; 0,29]	[-0,34; 0,20]	[-0,14; 0,51]	[-0,12; 0,74]	[0,00; 0,61]	[-0,17; 0,57]	[-0,10; 0,72]	[-0,17; 0,65]		
normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	Anzahl	145				87	76	71	63	62	54	53	42	39		
	Anteil in %	29,23				27,44	26,57	26,39	25,51	27,68	24,55	25,48	22,11	21,20		
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[25,23; 33,24]				[22,52; 32,36]	[21,45; 31,70]	[21,12; 31,67]	[20,06; 30,95]	[21,81; 33,55]	[18,85; 30,25]	[19,54; 31,42]	[16,19; 28,02]	[15,27; 27,12]		
	Anzahl	194				117	115	105	94	83	89	77	74	77		
stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	39,11				36,91	40,21	39,03	38,06	37,05	40,45	37,02	38,95	41,85		
	CI Anteil in %	[34,81; 43,41]				[31,59; 42,23]	[34,52; 45,90]	[33,19; 44,87]	[31,99; 44,12]	[30,71; 43,39]	[33,95; 46,95]	[30,44; 43,60]	[32,00; 45,90]	[34,70; 49,00]		
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	157				113	95	93	90	79	77	78	74	68	
	auswertbar	Anzahl	157				113	95	93	90	79	77	78	74	68	
normalgewichtig: BMI < 25	Anteil in %	31,65				35,65	33,22	34,57	36,44	35,27	35,00	37,50	38,95	36,96		
	CI Anteil in %	[27,56; 35,75]				[30,37; 40,93]	[27,75; 38,69]	[28,88; 40,27]	[30,42; 42,45]	[29,00; 41,54]	[28,68; 41,32]	[30,90; 44,10]	[32,00; 45,90]	[29,96; 43,95]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	385	321	282	256	225	209	192	180	167	157	150	146	
	auswertbar	Anzahl	385	0	0	250	221	201	190	175	164	155	147	145	
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,65			29,52	29,76	29,89	29,56	29,81	29,70	29,92	30,10	30,41	
		CI Mean	[28,06; 29,23]			[28,76; 30,29]	[28,93; 30,60]	[29,03; 30,75]	[28,75; 30,37]	[28,89; 30,73]	[28,84; 30,57]	[29,01; 30,84]	[29,16; 31,05]	[29,38; 31,45]	
		Median	27,47			28,18	28,20	28,20	28,48	28,70	28,69	29,07	29,37	29,41	
		Fallbasis mittlere Differenz				250	221	201	190	175	164	155	147	145	
		Mittlere Differenz zur ED				0,23	0,40	0,35	0,21	0,24	0,15	0,19	0,18	0,37	
		CI mittlere Differenz				[-0,05; 0,50]	[0,05; 0,75]	[0,04; 0,66]	[-0,06; 0,48]	[-0,09; 0,57]	[-0,15; 0,46]	[-0,13; 0,51]	[-0,20; 0,57]	[-0,27; 1,00]	
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	101			55	45	39	38	35	26	26	22	22	
		Anteil in %	26,23			22,00	20,36	19,40	20,00	20,00	15,85	16,77	14,97	15,17	
		CI Anteil in %	[21,83; 30,63]			[16,85; 27,15]	[15,04; 25,68]	[13,92; 24,88]	[14,30; 25,70]	[14,06; 25,94]	[10,25; 21,46]	[10,87; 22,68]	[9,18; 20,75]	[9,31; 21,03]	
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	154			95	84	77	80	70	73	64	62	56	
		Anteil in %	40,00			38,00	38,01	38,31	42,11	40,00	44,51	41,29	42,18	38,62	
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	130			100	92	85	72	70	65	65	63	67	
		Anteil in %	33,77			40,00	41,63	42,29	37,89	40,00	39,63	41,94	42,86	46,21	
	2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	475	408	372	350	318	299	271	254	240	223	211	
		auswertbar	Anzahl	475	0	366	343	313	291	265	252	234	221	208	
		Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,60		28,90	29,10	28,94	28,99	29,05	29,08	29,46	29,59	29,35	
CI Mean			[27,78; 29,42]		[28,13; 29,66]	[28,31; 29,89]	[28,11; 29,76]	[28,08; 29,90]	[28,09; 30,01]	[28,10; 30,06]	[28,43; 30,48]	[28,49; 30,69]	[28,18; 30,52]		
Median			27,46		27,99	28,08	28,04	28,03	28,01	28,01	28,48	28,52	28,12		
Fallbasis mittlere Differenz					366	343	313	291	265	252	234	221	208		
Mittlere Differenz zur ED					-0,05	-0,03	-0,15	-0,12	-0,36	-0,31	-0,21	-0,29	-0,27		
CI mittlere Differenz					[-0,46; 0,35]	[-0,51; 0,44]	[-0,67; 0,37]	[-0,65; 0,41]	[-0,94; 0,23]	[-0,92; 0,29]	[-0,86; 0,45]	[-0,97; 0,40]	[-0,91; 0,37]		
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	148		95	88	88	79	70	65	54	56	58		
		Anteil in %	31,16		25,96	25,66	28,12	27,15	26,42	25,79	23,08	25,34	27,88		
		CI Anteil in %	[26,99; 35,33]		[21,46; 30,45]	[21,03; 30,28]	[23,13; 33,10]	[22,03; 32,27]	[21,10; 31,73]	[20,38; 31,21]	[17,67; 28,49]	[19,59; 31,09]	[21,78; 33,99]		
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	170		140	128	109	101	90	89	88	74	65		
		Anteil in %	35,79		38,25	37,32	34,82	34,71	33,96	35,32	37,61	33,48	31,25		
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	157		131	127	116	111	105	98	92	91	85		
		Anteil in %	33,05		35,79	37,03	37,06	38,14	39,62	38,89	39,32	41,18	40,87		
		CI Anteil in %	[28,82; 37,29]		[30,87; 40,71]	[31,91; 42,14]	[31,70; 42,42]	[32,55; 43,73]	[33,72; 45,52]	[32,86; 44,92]	[33,04; 45,59]	[34,67; 47,68]	[34,17; 47,56]		

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr		
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	548	474	389	342	311	270	250	227	209	197					
	auswertbar	Anzahl	547	449	376	332	302	265	243	224	205	194					
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	Mean	28,33	28,26	28,50	28,66	28,91	29,30	29,36	29,30	29,27	29,35					
		CI Mean	[27,84; 28,82]	[27,72; 28,80]	[27,93; 29,07]	[28,02; 29,30]	[28,20; 29,62]	[28,48; 30,12]	[28,57; 30,16]	[28,45; 30,16]	[28,37; 30,16]	[28,46; 30,25]					
		Median	27,73	27,55	27,77	27,95	28,30	28,37	28,34	28,39	28,34	28,34					
		Fallbasis mittlere Differenz		449	376	332	302	265	243	224	205	194					
		Mittlere Differenz zur ED		-0,09	-0,02	-0,07	0,06	0,27	0,43	0,49	0,66	0,66					
		CI mittlere Differenz		[-0,27; 0,09]	[-0,21; 0,18]	[-0,31; 0,17]	[-0,28; 0,40]	[-0,18; 0,72]	[0,05; 0,81]	[0,08; 0,91]	[0,19; 1,14]	[0,19; 1,12]					
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	172	143	108	101	88	73	65	63	56	52					
		Anteil in %	31,44	31,85	28,72	30,42	29,14	27,55	26,75	28,13	27,32	26,80					
		CI Anteil in %	[27,55; 35,34]	[27,53; 36,16]	[24,14; 33,30]	[25,47; 35,38]	[24,01; 34,27]	[22,16; 32,94]	[21,17; 32,33]	[22,22; 34,03]	[21,20; 33,43]	[20,55; 33,05]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	185	153	136	111	97	88	79	72	66	64					
		Anteil in %	33,82	34,08	36,17	33,43	32,12	33,21	32,51	32,14	32,20	32,99					
		CI Anteil in %	[29,85; 37,79]	[29,69; 38,46]	[31,31; 41,03]	[28,35; 38,52]	[26,84; 37,39]	[27,53; 38,89]	[26,61; 38,41]	[26,01; 38,27]	[25,78; 38,61]	[26,36; 39,62]					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	190	153	132	120	117	104	99	89	83	78					
		Anteil in %	34,73	34,08	35,11	36,14	38,74	39,25	40,74	39,73	40,49	40,21					
		CI Anteil in %	[30,74; 38,73]	[29,69; 38,46]	[30,28; 39,94]	[30,97; 41,32]	[33,24; 44,25]	[33,35; 45,14]	[34,55; 46,93]	[33,31; 46,15]	[33,75; 47,22]	[33,29; 47,12]					
	2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	369	300	253	220	189	174	157	147	138					
auswertbar		Anzahl	369	290	243	214	185	167	155	143	132						
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		Mean	28,30	28,96	29,24	29,60	29,66	29,83	29,77	29,87	29,74						
		CI Mean	[27,63; 28,96]	[28,19; 29,73]	[28,40; 30,07]	[28,67; 30,53]	[28,68; 30,64]	[28,79; 30,86]	[28,66; 30,87]	[28,80; 30,95]	[28,59; 30,88]						
		Median	27,16	27,75	28,23	28,27	28,34	28,39	28,69	29,14	28,68						
		Fallbasis mittlere Differenz		290	243	214	185	167	155	143	132						
		Mittlere Differenz zur ED		0,16	0,24	0,41	0,46	0,51	0,39	0,45	0,45						
		CI mittlere Differenz		[0,03; 0,28]	[0,05; 0,44]	[0,15; 0,67]	[0,16; 0,76]	[0,18; 0,84]	[-0,11; 0,89]	[0,06; 0,83]	[0,02; 0,87]						
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	125	84	70	58	48	42	40	35	37						
		Anteil in %	33,88	28,97	28,81	27,10	25,95	25,15	25,81	24,48	28,03						
		CI Anteil in %	[29,04; 38,71]	[23,74; 34,20]	[23,10; 34,51]	[21,13; 33,07]	[19,61; 32,28]	[18,55; 31,75]	[18,90; 32,72]	[17,40; 31,55]	[20,34; 35,72]						
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	120	98	80	73	62	54	50	46	38						
		Anteil in %	32,52	33,79	32,92	34,11	33,51	32,34	32,26	32,17	28,79						
		CI Anteil in %	[27,73; 37,31]	[28,34; 39,25]	[27,00; 38,84]	[27,75; 40,48]	[26,69; 40,33]	[25,22; 39,45]	[24,87; 39,64]	[24,48; 39,85]	[21,03; 36,54]						
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	124	108	93	83	75	71	65	62	57						
		Anteil in %	33,60	37,24	38,27	38,79	40,54	42,51	41,94	43,36	43,18						
		CI Anteil in %	[28,78; 38,43]	[31,67; 42,82]	[32,15; 44,40]	[32,24; 45,33]	[33,45; 47,63]	[34,99; 50,04]	[34,14; 49,73]	[35,21; 51,51]	[34,70; 51,66]						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	269	225	181	140	131	119	107	101					
	auswertbar	Anzahl	269	215	175	138	125	116	103	97					
	Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,70	28,66	28,94	28,99	29,29	29,43	29,50	29,55					
		CI Mean	[27,89; 29,51]	[27,80; 29,52]	[27,96; 29,92]	[27,88; 30,09]	[28,11; 30,48]	[28,19; 30,67]	[28,24; 30,76]	[28,25; 30,86]					
		Median	27,15	27,44	27,68	27,69	28,03	27,73	28,67	27,99					
		Fallbasis mittlere Differenz		215	175	138	125	116	103	97					
		Mittlere Differenz zur ED		0,05	0,10	0,23	0,21	0,26	0,21	0,14					
		CI mittlere Differenz		[-0,16; 0,25]	[-0,20; 0,40]	[-0,17; 0,62]	[-0,20; 0,63]	[-0,21; 0,73]	[-0,28; 0,69]	[-0,43; 0,70]					
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	97	72	58	44	37	37	29	24					
		Anteil in %	36,06	33,49	33,14	31,88	29,60	31,90	28,16	24,74					
		CI Anteil in %	[30,31; 41,81]	[27,17; 39,81]	[26,15; 40,14]	[24,08; 39,69]	[21,57; 37,63]	[23,38; 40,42]	[19,43; 36,88]	[16,11; 33,37]					
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	75	66	50	40	36	31	29	32					
		Anteil in %	27,88	30,70	28,57	28,99	28,80	26,72	28,16	32,99					
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	97	77	67	54	52	48	45	41					
		Anteil in %	36,06	35,81	38,29	39,13	41,60	41,38	43,69	42,27					
	2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	294	233	185	157	144	131	113					
		auswertbar	Anzahl	293	225	178	155	138	128	110					
		Auswertungsergebnisse zum BMI	Mean	28,92	28,93	29,54	29,92	30,22	30,29	30,38					
			CI Mean	[28,12; 29,72]	[28,03; 29,83]	[28,48; 30,60]	[28,78; 31,07]	[29,00; 31,44]	[29,03; 31,56]	[29,12; 31,64]					
			Median	27,68	27,46	28,46	28,73	28,90	28,73	29,31					
Fallbasis mittlere Differenz				225	178	155	138	128	110						
Mittlere Differenz zur ED				-0,04	0,02	-0,11	-0,19	-0,05	0,07						
CI mittlere Differenz				[-0,21; 0,13]	[-0,23; 0,26]	[-0,39; 0,18]	[-0,53; 0,16]	[-0,50; 0,41]	[-0,47; 0,60]						
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	97	76	53	42	32	32	25						
		Anteil in %	33,11	33,78	29,78	27,10	23,19	25,00	22,73						
		CI Anteil in %	[27,71; 38,50]	[27,58; 39,97]	[23,04; 36,51]	[20,08; 34,12]	[16,12; 30,26]	[17,47; 32,53]	[14,86; 30,59]						
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		Anzahl	88	62	51	44	44	38	32						
		Anteil in %	30,03	27,56	28,65	28,39	31,88	29,69	29,09						
stark adipös: BMI ≥ 30		Anzahl	108	87	74	69	62	58	53						
		Anteil in %	36,86	38,67	41,57	44,52	44,93	45,31	48,18						

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	280	226	196	172	151	139								
	auswertbar	Anzahl	279	219	189	169	147	137								
		Mean	28,68	28,39	28,60	28,44	28,97	28,98								
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,83; 29,53]	[27,50; 29,28]	[27,59; 29,61]	[27,47; 29,41]	[27,91; 30,02]	[27,86; 30,10]								
		Median	27,76	27,76	27,89	27,76	28,04	27,89								
		Fallbasis mittlere Differenz		219	189	169	147	137								
		Mittlere Differenz zur ED		-0,26	0,00	0,02	0,15	0,04								
		CI mittlere Differenz		[-0,66; 0,14]	[-0,34; 0,34]	[-0,33; 0,38]	[-0,25; 0,55]	[-0,36; 0,43]								
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	94	78	69	56	43	41								
		Anteil in %	33,69	35,62	36,51	33,14	29,25	29,93								
		CI Anteil in %	[28,14; 39,25]	[29,26; 41,97]	[29,63; 43,39]	[26,02; 40,25]	[21,87; 36,63]	[22,23; 37,62]								
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	84	64	52	52	43	41								
		Anteil in %	30,11	29,22	27,51	30,77	29,25	29,93								
		CI Anteil in %	[24,72; 35,50]	[23,19; 35,26]	[21,13; 33,90]	[23,79; 37,75]	[21,87; 36,63]	[22,23; 37,62]								
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	101	77	68	61	61	55								
		Anteil in %	36,20	35,16	35,98	36,09	41,50	40,15								
CI Anteil in %		[30,55; 41,85]	[28,82; 41,50]	[29,12; 42,84]	[28,83; 43,36]	[33,50; 49,49]	[31,91; 48,38]									
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	343	263	219	189	172									
	auswertbar	Anzahl	343	253	209	187	167									
		Mean	29,24	29,31	29,16	29,31	29,88									
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,43; 30,06]	[28,35; 30,27]	[28,04; 30,27]	[28,10; 30,51]	[28,59; 31,17]									
		Median	27,55	27,85	27,73	27,48	28,28									
		Fallbasis mittlere Differenz		253	209	187	167									
		Mittlere Differenz zur ED		0,04	0,02	0,01	0,14									
		CI mittlere Differenz		[-0,28; 0,35]	[-0,37; 0,40]	[-0,41; 0,43]	[-0,32; 0,61]									
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00	0,00									
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	99	71	59	50	38									
		Anteil in %	28,86	28,06	28,23	26,74	22,75									
		CI Anteil in %	[24,06; 33,67]	[22,52; 33,61]	[22,11; 34,35]	[20,38; 33,10]	[16,38; 29,13]									
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	114	84	71	68	62									
		Anteil in %	33,24	33,20	33,97	36,36	37,13									
		CI Anteil in %	[28,24; 38,23]	[27,39; 39,02]	[27,53; 40,41]	[29,45; 43,28]	[29,78; 44,48]									
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	130	98	79	69	67									
		Anteil in %	37,90	38,74	37,80	36,90	40,12									
CI Anteil in %		[32,76; 43,04]	[32,72; 44,75]	[31,21; 44,39]	[29,96; 43,83]	[32,66; 47,58]										

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	344	287	241	209										
	auswertbar	Anzahl	341	281	235	199										
		Mean	28,83	29,17	29,06	29,39										
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,07; 29,59]	[28,39; 29,94]	[28,31; 29,81]	[28,57; 30,20]										
		Median	27,73	28,26	28,36	28,41										
		Fallbasis mittlere Differenz		279	233	197										
		Mittlere Differenz zur ED		0,29	0,27	0,29										
		CI mittlere Differenz		[0,04; 0,54]	[0,06; 0,49]	[0,03; 0,55]										
	normalgewichtig: BMI < 25	Median mittlere Differenz		0,00	0,00	0,00										
		Anzahl	98	69	49	36										
		Anteil in %	28,74	24,56	20,85	18,09										
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	CI Anteil in %	[23,93; 33,55]	[19,51; 29,60]	[15,65; 26,06]	[12,73; 23,45]										
		Anzahl	118	104	99	88										
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anteil in %	34,60	37,01	42,13	44,22										
		CI Anteil in %	[29,55; 39,66]	[31,36; 42,67]	[35,80; 48,45]	[37,30; 51,14]										
	2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	318	266	226										
		auswertbar	Anzahl	315	258	218										
Mean			28,49	29,74	30,05											
Auswertungs- ergebnisse zum BMI		CI Mean	[27,81; 29,18]	[28,26; 31,21]	[28,41; 31,70]											
		Median	27,13	27,33	27,63											
		Fallbasis mittlere Differenz		256	216											
		Mittlere Differenz zur ED		0,12	0,17											
		CI mittlere Differenz		[0,00; 0,24]	[-0,01; 0,34]											
normalgewichtig: BMI < 25		Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
		Anzahl	99	73	55											
		Anteil in %	31,43	28,29	25,23											
mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30		CI Anteil in %	[26,29; 36,56]	[22,79; 33,80]	[19,45; 31,01]											
		Anzahl	109	98	89											
stark adipös: BMI ≥ 30		Anteil in %	34,60	37,98	40,83											
		CI Anteil in %	[29,34; 39,86]	[32,05; 43,92]	[34,29; 47,37]											
normalgewichtig: BMI < 25		Anzahl	107	87	74											
		Anteil in %	33,97	33,72	33,94											
	CI Anteil in %	[28,73; 39,21]	[27,94; 39,50]	[27,64; 40,25]												

EZ	Erwachsene Patienten zur ED und ihr Body-Mass-Index	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	300	243												
	auswertbar	Anzahl	299	228												
		Mean	29,90	30,23												
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[28,84; 30,96]	[28,93; 31,52]												
		Median	28,65	29,03												
		Fallbasis mittlere Differenz		228												
		Mittlere Differenz zur ED		0,10												
		CI mittlere Differenz		[-0,05; 0,26]												
		Median mittlere Differenz		0,00												
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	81	61												
		Anteil in %	27,09	26,75												
		CI Anteil in %	[22,04; 32,14]	[21,00; 32,51]												
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	99	73												
		Anteil in %	33,11	32,02												
		CI Anteil in %	[27,77; 38,45]	[25,95; 38,09]												
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	119	94												
Anteil in %		39,80	41,23													
CI Anteil in %		[34,24; 45,36]	[34,82; 47,63]													
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	338													
	auswertbar	Anzahl	338													
		Mean	28,74													
	Auswertungs- ergebnisse zum BMI	CI Mean	[27,92; 29,57]													
		Median	27,55													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
		Median mittlere Differenz														
	normalgewichtig: BMI < 25	Anzahl	116													
		Anteil in %	34,32													
		CI Anteil in %	[29,25; 39,39]													
	mäßig adipös: 25 ≤ BMI < 30	Anzahl	102													
		Anteil in %	30,18													
		CI Anteil in %	[25,28; 35,08]													
	stark adipös: BMI ≥ 30	Anzahl	120													
Anteil in %		35,50														
CI Anteil in %		[30,39; 40,61]														

3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle 3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle 3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen 3.2.3 und 3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Halbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle 3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 214 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 208 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 29 bzw. 13,94 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Tabelle 3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	täglich	Anzahl	73	50	50	31	39	30	26	21	18	22	18	18	16	15
		Anteil in %	34,43	26,74	30,12	21,09	28,06	22,56	20,97	19,09	17,65	23,66	20,93	22,22	20,00	19,48
		CI Anteil in %	[28,02; 40,85]	[20,38; 33,10]	[23,12; 37,12]	[14,47; 27,71]	[20,56; 35,55]	[15,43; 29,69]	[13,77; 28,16]	[11,71; 26,47]	[10,21; 25,08]	[14,97; 32,34]	[12,28; 29,58]	[13,11; 31,33]	[11,18; 28,82]	[10,58; 28,38]
	wöchentlich	Anzahl	60	50	38	38	25	28	27	25	25	23	19	20	19	18
		Anteil in %	28,30	26,74	22,89	25,85	17,99	21,05	21,77	22,73	24,51	24,73	22,09	24,69	23,75	23,38
		CI Anteil in %	[22,22; 34,38]	[20,38; 33,10]	[16,48; 29,30]	[18,75; 32,95]	[11,58; 24,39]	[14,10; 28,01]	[14,48; 29,07]	[14,86; 30,59]	[16,12; 32,90]	[15,91; 33,55]	[13,27; 30,91]	[15,24; 34,14]	[14,37; 33,13]	[13,86; 32,89]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	67	60	47	46	50	43	44	38	44	28	27	23	23	24
		Anteil in %	31,60	32,09	28,31	31,29	35,97	32,33	35,48	34,55	43,14	30,11	31,40	28,40	28,75	31,17
		CI Anteil in %	[25,33; 37,88]	[25,38; 38,79]	[21,44; 35,19]	[23,77; 38,81]	[27,96; 43,98]	[24,35; 40,31]	[27,03; 43,94]	[25,62; 43,47]	[33,48; 52,80]	[20,73; 39,48]	[21,53; 41,26]	[18,51; 38,28]	[18,77; 38,73]	[20,76; 41,58]
	keine	Anzahl	12	27	31	32	25	32	27	26	15	20	22	20	22	20
		Anteil in %	5,66	14,44	18,67	21,77	17,99	24,06	21,77	23,64	14,71	21,51	25,58	24,69	27,50	25,97
		CI Anteil in %	[2,54; 8,78]	[9,39; 19,49]	[12,73; 24,62]	[15,07; 28,46]	[11,58; 24,39]	[16,77; 31,35]	[14,48; 29,07]	[15,66; 31,61]	[7,80; 21,61]	[13,11; 29,90]	[16,31; 34,86]	[15,24; 34,14]	[17,65; 37,35]	[16,12; 35,83]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214
auswertbar		Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
täglich		Anzahl	209	104	84	74	66	57	47	40	44	33	35	29	29	
		Anteil in %	32,30	19,19	17,87	17,87	16,75	16,01	14,07	13,42	16,36	12,64	14,52	13,30	13,94	
		CI Anteil in %	[28,70; 35,91]	[15,87; 22,51]	[14,40; 21,34]	[14,18; 21,57]	[13,06; 20,44]	[12,20; 19,83]	[10,34; 17,81]	[9,55; 17,30]	[11,93; 20,79]	[8,60; 16,68]	[10,07; 18,98]	[8,78; 17,82]	[9,22; 18,66]	
wöchentlich		Anzahl	128	111	87	79	85	76	61	54	43	53	42	45	40	
		Anteil in %	19,78	20,48	18,51	19,08	21,57	21,35	18,26	18,12	15,99	20,31	17,43	20,64	19,23	
		CI Anteil in %	[16,71; 22,86]	[17,08; 23,88]	[15,00; 22,03]	[15,29; 22,87]	[17,51; 25,64]	[17,09; 25,61]	[14,11; 22,41]	[13,74; 22,50]	[11,60; 20,37]	[15,42; 25,20]	[12,63; 22,23]	[15,26; 26,03]	[13,86; 24,60]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	233	203	181	170	151	131	134	117	97	107	88	85	76	
		Anteil in %	36,01	37,45	38,51	41,06	38,32	36,80	40,12	39,26	36,06	41,00	36,51	38,99	36,54	
		CI Anteil in %	[32,31; 39,71]	[33,38; 41,53]	[34,11; 42,91]	[36,32; 45,81]	[33,52; 43,13]	[31,78; 41,81]	[34,86; 45,38]	[33,71; 44,82]	[30,31; 41,81]	[35,02; 46,97]	[30,42; 42,61]	[32,50; 45,48]	[29,98; 43,10]	
keine		Anzahl	77	124	118	91	92	92	92	87	85	68	76	59	63	
		Anteil in %	11,90	22,88	25,11	21,98	23,35	25,84	27,54	29,19	31,60	26,05	31,54	27,06	30,29	
		CI Anteil in %	[9,40; 14,40]	[19,34; 26,42]	[21,18; 29,03]	[17,99; 25,97]	[19,17; 27,53]	[21,29; 30,40]	[22,75; 32,34]	[24,02; 34,37]	[26,03; 37,16]	[20,72; 31,39]	[25,66; 37,41]	[21,15; 32,98]	[24,03; 36,55]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172	
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
	täglich	Anzahl	143	72	78	54	57	51	47	45	41	45	36	41		
		Anteil in %	25,58	16,44	21,02	15,93	19,00	18,68	18,65	19,91	19,90	24,19	20,69	23,98		
		CI Anteil in %	[21,96; 29,20]	[12,96; 19,91]	[16,87; 25,18]	[12,03; 19,83]	[14,55; 23,45]	[14,05; 23,31]	[13,83; 23,47]	[14,69; 25,13]	[14,44; 25,37]	[18,02; 30,36]	[14,65; 26,73]	[17,56; 30,39]		
	wöchentlich	Anzahl	164	114	77	78	57	50	48	47	33	37	39	34		
		Anteil in %	29,34	26,03	20,75	23,01	19,00	18,32	19,05	20,80	16,02	19,89	22,41	19,88		
		CI Anteil in %	[25,56; 33,12]	[21,91; 30,14]	[16,62; 24,89]	[18,52; 27,50]	[14,55; 23,45]	[13,72; 22,91]	[14,19; 23,91]	[15,49; 26,10]	[11,00; 21,04]	[14,14; 25,64]	[16,20; 28,63]	[13,88; 25,88]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	221	165	145	134	116	95	101	76	73	58	60	62		
		Anteil in %	39,53	37,67	39,08	39,53	38,67	34,80	40,08	33,63	35,44	31,18	34,48	36,26		
		CI Anteil in %	[35,48; 43,59]	[33,13; 42,21]	[34,11; 44,06]	[34,32; 44,74]	[33,15; 44,19]	[29,14; 40,46]	[34,02; 46,14]	[27,46; 39,80]	[28,89; 41,98]	[24,51; 37,86]	[27,40; 41,57]	[29,03; 43,48]		
	keine	Anzahl	31	87	71	73	70	77	56	58	59	46	39	34		
		Anteil in %	5,55	19,86	19,14	21,53	23,33	28,21	22,22	25,66	28,64	24,73	22,41	19,88		
		CI Anteil in %	[3,65; 7,44]	[16,12; 23,60]	[15,13; 23,15]	[17,15; 25,92]	[18,54; 28,13]	[22,86; 33,55]	[17,08; 27,37]	[19,96; 31,37]	[22,45; 34,83]	[18,51; 30,95]	[16,20; 28,63]	[13,88; 25,88]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246		
	auswertbar	Anzahl	634	517	466	430	390	362	325	301	277	261	243		
	täglich	Anzahl	221	147	124	120	113	99	104	88	94	76	69		
		Anteil in %	34,86	28,43	26,61	27,91	28,97	27,35	32,00	29,24	33,94	29,12	28,40		
		CI Anteil in %	[31,15; 38,57]	[24,54; 32,33]	[22,59; 30,63]	[23,66; 32,15]	[24,47; 33,48]	[22,75; 31,95]	[26,92; 37,08]	[24,09; 34,38]	[28,35; 39,52]	[23,60; 34,64]	[22,71; 34,08]		
	wöchentlich	Anzahl	158	112	110	94	75	76	64	63	39	49	37		
		Anteil in %	24,92	21,66	23,61	21,86	19,23	20,99	19,69	20,93	14,08	18,77	15,23		
		CI Anteil in %	[21,55; 28,29]	[18,11; 25,22]	[19,75; 27,46]	[17,95; 25,77]	[15,31; 23,15]	[16,79; 25,20]	[15,36; 24,02]	[16,33; 25,53]	[9,98; 18,18]	[14,03; 23,52]	[10,70; 19,75]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	223	181	148	132	120	118	100	94	81	88	84		
		Anteil in %	35,17	35,01	31,76	30,70	30,77	32,60	30,77	31,23	29,24	33,72	34,57		
		CI Anteil in %	[31,45; 38,89]	[30,89; 39,13]	[27,53; 35,99]	[26,33; 35,06]	[26,18; 35,36]	[27,76; 37,43]	[25,74; 35,79]	[25,99; 36,47]	[23,88; 34,61]	[27,97; 39,46]	[28,58; 40,56]		
	keine	Anzahl	32	77	84	84	82	69	57	56	63	48	53		
Anteil in %		5,05	14,89	18,03	19,53	21,03	19,06	17,54	18,60	22,74	18,39	21,81			
CI Anteil in %		[3,34; 6,75]	[11,82; 17,97]	[14,53; 21,52]	[15,78; 23,29]	[16,98; 25,08]	[15,01; 23,11]	[13,40; 21,68]	[14,20; 23,01]	[17,80; 27,69]	[13,68; 23,10]	[16,61; 27,01]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228			
	auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	225			
	täglich	Anzahl	215	124	116	88	81	69	56	63	49	44			
		Anteil in %	30,76	21,83	24,52	21,05	21,49	20,97	18,98	23,68	20,59	19,56			
		CI Anteil in %	[27,33; 34,18]	[18,43; 25,23]	[20,64; 28,41]	[17,14; 24,97]	[17,33; 25,64]	[16,57; 25,38]	[14,50; 23,47]	[18,57; 28,80]	[15,44; 25,74]	[14,36; 24,75]			
	wöchentlich	Anzahl	178	120	84	81	66	54	48	43	37	44			
		Anteil in %	25,46	21,13	17,76	19,38	17,51	16,41	16,27	16,17	15,55	19,56			
		CI Anteil in %	[22,23; 28,70]	[17,77; 24,49]	[14,31; 21,21]	[15,58; 23,17]	[13,67; 21,35]	[12,40; 20,42]	[12,05; 20,49]	[11,73; 20,60]	[10,93; 20,16]	[14,36; 24,75]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	255	215	166	142	144	118	115	94	97	78			
		Anteil in %	36,48	37,85	35,10	33,97	38,20	35,87	38,98	35,34	40,76	34,67			
		CI Anteil in %	[32,91; 40,05]	[33,86; 41,84]	[30,79; 39,40]	[29,43; 38,52]	[33,29; 43,11]	[30,68; 41,06]	[33,41; 44,56]	[29,58; 41,09]	[34,50; 47,01]	[28,43; 40,90]			
	keine	Anzahl	51	109	107	107	86	88	76	66	55	59			
Anteil in %		7,30	19,19	22,62	25,60	22,81	26,75	25,76	24,81	23,11	26,22				
CI Anteil in %		[5,37; 9,23]	[15,95; 22,43]	[18,85; 26,40]	[21,41; 29,79]	[18,57; 27,05]	[21,96; 31,54]	[20,76; 30,76]	[19,61; 30,01]	[17,74; 28,48]	[20,46; 31,98]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185				
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177				
	täglich	Anzahl	129	75	54	47	40	43	38	29	23				
		Anteil in %	25,00	18,16	15,56	15,56	15,27	18,53	17,67	14,80	12,99				
		CI Anteil in %	[21,26; 28,74]	[14,44; 21,88]	[11,74; 19,38]	[11,47; 19,66]	[10,90; 19,63]	[13,52; 23,55]	[12,56; 22,79]	[9,81; 19,78]	[8,03; 17,96]				
	wöchentlich	Anzahl	157	87	68	69	61	49	45	42	39				
		Anteil in %	30,43	21,07	19,60	22,85	23,28	21,12	20,93	21,43	22,03				
		CI Anteil in %	[26,45; 34,40]	[17,13; 25,00]	[15,41; 23,78]	[18,10; 27,59]	[18,16; 28,41]	[15,86; 26,38]	[15,48; 26,38]	[15,67; 27,19]	[15,91; 28,16]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	168	147	136	123	107	86	76	74	55				
		Anteil in %	32,56	35,59	39,19	40,73	40,84	37,07	35,35	37,76	31,07				
		CI Anteil in %	[28,51; 36,61]	[30,97; 40,22]	[34,05; 44,34]	[35,18; 46,28]	[34,88; 46,80]	[30,84; 43,30]	[28,94; 41,75]	[30,95; 44,56]	[24,24; 37,91]				
	keine	Anzahl	62	104	89	63	54	54	56	51	60				
Anteil in %		12,02	25,18	25,65	20,86	20,61	23,28	26,05	26,02	33,90					
CI Anteil in %		[9,21; 14,82]	[20,99; 29,37]	[21,05; 30,25]	[16,27; 25,45]	[15,70; 25,52]	[17,83; 28,73]	[20,17; 31,93]	[19,86; 32,18]	[26,90; 40,89]					

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142					
	täglich	Anzahl	107	49	36	37	27	25	18	14					
		Anteil in %	27,09	15,46	13,69	18,05	14,67	14,62	11,76	9,86					
		CI Anteil in %	[22,70; 31,48]	[11,47; 19,44]	[9,53; 17,85]	[12,77; 23,33]	[9,55; 19,80]	[9,31; 19,93]	[6,64; 16,89]	[4,94; 14,78]					
	wöchentlich	Anzahl	110	73	61	36	49	40	35	38					
		Anteil in %	27,85	23,03	23,19	17,56	26,63	23,39	22,88	26,76					
		CI Anteil in %	[23,42; 32,27]	[18,39; 27,67]	[18,08; 28,30]	[12,34; 22,78]	[20,23; 33,03]	[17,03; 29,76]	[16,20; 29,55]	[19,45; 34,07]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	140	112	104	82	67	58	61	56					
		Anteil in %	35,44	35,33	39,54	40,00	36,41	33,92	39,87	39,44					
		CI Anteil in %	[30,72; 40,17]	[30,06; 40,60]	[33,62; 45,46]	[33,28; 46,72]	[29,44; 43,38]	[26,80; 41,03]	[32,09; 47,65]	[31,37; 47,50]					
	keine	Anzahl	38	83	62	50	41	48	39	34					
		Anteil in %	9,62	26,18	23,57	24,39	22,28	28,07	25,49	23,94					
		CI Anteil in %	[6,71; 12,53]	[21,34; 31,03]	[18,43; 28,71]	[18,50; 30,28]	[16,25; 28,31]	[21,32; 34,82]	[18,56; 32,42]	[16,90; 30,99]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145					
auswertbar		Anzahl	398	303	236	200	174	159	139						
täglich		Anzahl	97	39	32	36	25	23	23						
		Anteil in %	24,37	12,87	13,56	18,00	14,37	14,47	16,55						
		CI Anteil in %	[20,15; 28,60]	[9,09; 16,65]	[9,18; 17,94]	[12,66; 23,34]	[9,14; 19,59]	[8,98; 19,95]	[10,35; 22,75]						
wöchentlich		Anzahl	105	81	55	38	30	38	25						
		Anteil in %	26,38	26,73	23,31	19,00	17,24	23,90	17,99						
		CI Anteil in %	[22,05; 30,72]	[21,74; 31,72]	[17,90; 28,71]	[13,55; 24,45]	[11,61; 22,87]	[17,25; 30,55]	[11,58; 24,39]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	153	126	97	79	70	57	56						
		Anteil in %	38,44	41,58	41,10	39,50	40,23	35,85	40,29						
		CI Anteil in %	[33,66; 43,23]	[36,03; 47,14]	[34,81; 47,39]	[32,71; 46,29]	[32,92; 47,54]	[28,37; 43,33]	[32,10; 48,47]						
keine		Anzahl	43	57	52	47	49	41	35						
		Anteil in %	10,80	18,81	22,03	23,50	28,16	25,79	25,18						
		CI Anteil in %	[7,75; 13,86]	[14,40; 23,22]	[16,73; 27,33]	[17,61; 29,39]	[21,46; 34,86]	[18,96; 32,61]	[17,94; 32,42]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177						
	auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175							
	täglich	Anzahl	101	55	38	40	30	33							
		Anteil in %	27,15	18,58	15,14	17,78	15,31	18,86							
		CI Anteil in %	[22,62; 31,68]	[14,14; 23,02]	[10,70; 19,58]	[12,77; 22,78]	[10,25; 20,36]	[13,04; 24,67]							
	wöchentlich	Anzahl	104	50	57	36	36	30							
		Anteil in %	27,96	16,89	22,71	16,00	18,37	17,14							
		CI Anteil in %	[23,39; 32,52]	[12,62; 21,17]	[17,52; 27,90]	[11,20; 20,80]	[12,93; 23,80]	[11,54; 22,74]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	130	116	103	89	79	61							
		Anteil in %	34,95	39,19	41,04	39,56	40,31	34,86							
		CI Anteil in %	[30,09; 39,80]	[33,62; 44,76]	[34,94; 47,13]	[33,15; 45,96]	[33,42; 47,19]	[27,78; 41,94]							
	keine	Anzahl	37	75	53	60	51	51							
		Anteil in %	9,95	25,34	21,12	26,67	26,02	29,14							
		CI Anteil in %	[6,90; 12,99]	[20,37; 30,30]	[16,06; 26,17]	[20,88; 32,46]	[19,86; 32,18]	[22,39; 35,89]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217								
	auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208								
	täglich	Anzahl	120	74	63	39	30								
		Anteil in %	27,27	22,91	24,05	16,46	14,42								
		CI Anteil in %	[23,11; 31,44]	[18,32; 27,50]	[18,86; 29,23]	[11,73; 21,19]	[9,64; 19,21]								
	wöchentlich	Anzahl	108	58	45	52	54								
		Anteil in %	24,55	17,96	17,18	21,94	25,96								
		CI Anteil in %	[20,52; 28,57]	[13,76; 22,15]	[12,60; 21,75]	[16,66; 27,22]	[19,99; 31,93]								
	seltener als wöchentlich	Anzahl	155	118	100	84	72								
		Anteil in %	35,23	36,53	38,17	35,44	34,62								
		CI Anteil in %	[30,76; 39,70]	[31,27; 41,79]	[32,27; 44,06]	[29,34; 41,55]	[28,13; 41,10]								
	keine	Anzahl	57	73	54	62	52								
		Anteil in %	12,95	22,60	20,61	26,16	25,00								
		CI Anteil in %	[9,81; 16,10]	[18,03; 27,17]	[15,70; 25,52]	[20,55; 31,77]	[19,10; 30,90]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245									
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233									
	täglich	Anzahl	133	76	49	46									
		Anteil in %	31,29	22,62	17,50	19,74									
		CI Anteil in %	[26,88; 35,71]	[18,14; 27,10]	[13,04; 21,96]	[14,62; 24,86]									
	wöchentlich	Anzahl	106	55	50	44									
		Anteil in %	24,94	16,37	17,86	18,88									
		CI Anteil in %	[20,82; 29,06]	[12,41; 20,33]	[13,36; 22,35]	[13,85; 23,92]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	145	123	109	84									
		Anteil in %	34,12	36,61	38,93	36,05									
		CI Anteil in %	[29,60; 38,63]	[31,45; 41,77]	[33,21; 44,65]	[29,87; 42,23]									
	keine	Anzahl	41	82	72	59									
		Anteil in %	9,65	24,40	25,71	25,32									
		CI Anteil in %	[6,84; 12,46]	[19,81; 29,00]	[20,59; 30,84]	[19,73; 30,92]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275										
	auswertbar	Anzahl	402	326	266										
	täglich	Anzahl	133	79	58										
		Anteil in %	33,08	24,23	21,80										
		CI Anteil in %	[28,48; 37,69]	[19,57; 28,89]	[16,83; 26,78]										
	wöchentlich	Anzahl	92	70	58										
		Anteil in %	22,89	21,47	21,80										
		CI Anteil in %	[18,77; 27,00]	[17,01; 25,94]	[16,83; 26,78]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	131	94	76										
		Anteil in %	32,59	28,83	28,57										
		CI Anteil in %	[28,00; 37,17]	[23,91; 33,76]	[23,13; 34,01]										
	keine	Anzahl	46	83	74										
		Anteil in %	11,44	25,46	27,82										
		CI Anteil in %	[8,33; 14,56]	[20,72; 30,20]	[22,42; 33,21]										

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	täglich	Anzahl	119	64												
		Anteil in %		30,51	22,07											
		CI Anteil in %		[25,94; 35,09]	[17,29; 26,85]											
	wöchentlich	Anzahl	97	67												
		Anteil in %		24,87	23,10											
		CI Anteil in %		[20,58; 29,17]	[18,24; 27,96]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	120	99												
		Anteil in %		30,77	34,14											
		CI Anteil in %		[26,18; 35,36]	[28,67; 39,60]											
	keine	Anzahl	54	60												
Anteil in %			13,85	20,69												
CI Anteil in %			[10,41; 17,28]	[16,02; 25,36]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428													
	auswertbar	Anzahl	428													
	täglich	Anzahl	145													
		Anteil in %		33,88												
		CI Anteil in %		[29,39; 38,37]												
	wöchentlich	Anzahl	119													
		Anteil in %		27,80												
		CI Anteil in %		[23,55; 32,05]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	115													
		Anteil in %		26,87												
		CI Anteil in %		[22,66; 31,07]												
	keine	Anzahl	49													
Anteil in %			11,45													
CI Anteil in %			[8,43; 14,47]													

Tabelle 3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen** bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitritts-halbjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 214 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 202 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 45 bzw. 22,28 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Tabelle 3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl		187	166	146	137	132	121	108	101	92	86	80	79	76
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		72	36	33	26	39	27	29	19	17	19	18	18	12
		Anteil in %		38,50	21,69	22,60	18,98	29,55	22,31	26,85	18,81	18,48	22,09	22,50	22,78	15,79
	CI Anteil in %			[31,51; 45,50]	[15,40; 27,97]	[15,79; 29,41]	[12,39; 25,57]	[21,73; 37,36]	[14,86; 29,76]	[18,45; 35,25]	[11,15; 26,47]	[10,50; 26,45]	[13,27; 30,91]	[13,29; 31,71]	[13,48; 32,09]	[7,54; 24,04]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		83	98	86	79	67	71	54	58	55	51	45	44	51
		Anteil in %		44,39	59,04	58,90	57,66	50,76	58,68	50,00	57,43	59,78	59,30	56,25	55,70	67,11
	CI Anteil in %			[37,24; 51,53]	[51,53; 66,54]	[50,90; 66,91]	[49,36; 65,97]	[42,20; 59,32]	[49,87; 67,49]	[40,53; 59,47]	[47,73; 67,12]	[49,71; 69,86]	[48,86; 69,75]	[45,31; 67,19]	[44,67; 66,72]	[56,47; 77,74]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		32	32	27	32	26	23	25	24	20	16	17	17	13
		Anteil in %		17,11	19,28	18,49	23,36	19,70	19,01	23,15	23,76	21,74	18,60	21,25	21,52	17,11
CI Anteil in %			[11,70; 22,52]	[13,26; 25,30]	[12,17; 24,81]	[16,25; 30,47]	[12,89; 26,51]	[11,99; 26,03]	[15,16; 31,14]	[15,42; 32,10]	[13,26; 30,21]	[10,33; 26,88]	[12,23; 30,27]	[12,40; 30,64]	[8,58; 25,63]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
	auswertbar	Anzahl		542	462	404	385	349	329	295	266	258	240	218	202	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		199	105	75	92	72	64	60	52	49	49	32	45	
		Anteil in %		36,72	22,73	18,56	23,90	20,63	19,45	20,34	19,55	18,99	20,42	14,68	22,28	
	CI Anteil in %			[32,65; 40,78]	[18,90; 26,55]	[14,77; 22,36]	[19,63; 28,16]	[16,38; 24,88]	[15,17; 23,74]	[15,74; 24,94]	[14,77; 24,32]	[14,20; 23,79]	[15,31; 25,53]	[9,97; 19,39]	[16,52; 28,03]	
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		266	282	251	196	213	214	184	163	160	144	143	123	
		Anteil in %		49,08	61,04	62,13	50,91	61,03	65,05	62,37	61,28	62,02	60,00	65,60	60,89	
	CI Anteil in %			[44,86; 53,29]	[56,59; 65,49]	[57,39; 66,86]	[45,91; 55,91]	[55,91; 66,16]	[59,89; 70,21]	[56,84; 67,91]	[55,41; 67,14]	[56,08; 67,95]	[53,79; 66,21]	[59,28; 71,92]	[54,14; 67,64]	
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		77	75	78	97	64	51	51	51	49	47	43	34	
		Anteil in %		14,21	16,23	19,31	25,19	18,34	15,50	17,29	19,17	18,99	19,58	19,72	16,83	
CI Anteil in %			[11,26; 17,15]	[12,87; 19,60]	[15,45; 23,16]	[20,85; 29,54]	[14,27; 22,40]	[11,58; 19,42]	[12,97; 21,61]	[14,43; 23,91]	[14,20; 23,79]	[14,55; 24,61]	[14,43; 25,02]	[11,66; 22,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
	auswertbar	Anzahl		438	360	329	295	271	249	225	203	184	174	169		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		167	75	91	68	61	39	45	42	28	38	29		
		Anteil in %		38,13	20,83	27,66	23,05	22,51	15,66	20,00	20,69	15,22	21,84	17,16		
	CI Anteil in %			[33,57; 42,68]	[16,63; 25,03]	[22,82; 32,50]	[18,24; 27,87]	[17,53; 27,49]	[11,14; 20,19]	[14,76; 25,24]	[15,10; 26,28]	[10,01; 20,42]	[15,68; 28,00]	[11,46; 22,86]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		206	207	163	156	161	149	139	134	116	103	107		
		Anteil in %		47,03	57,50	49,54	52,88	59,41	59,84	61,78	66,01	63,04	59,20	63,31		
	CI Anteil in %			[42,35; 51,71]	[52,39; 62,61]	[44,13; 54,95]	[47,18; 58,59]	[53,55; 65,27]	[53,74; 65,94]	[55,41; 68,14]	[59,48; 72,54]	[56,05; 70,04]	[51,87; 66,52]	[56,03; 70,60]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		65	78	75	71	49	61	41	27	40	33	33		
		Anteil in %		14,84	21,67	22,80	24,07	18,08	24,50	18,22	13,30	21,74	18,97	19,53		
CI Anteil in %			[11,51; 18,17]	[17,41; 25,93]	[18,26; 27,34]	[19,18; 28,95]	[13,49; 22,67]	[19,15; 29,85]	[13,17; 23,28]	[8,62; 17,98]	[15,76; 27,72]	[13,12; 24,81]	[13,53; 25,52]			

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246				
	auswertbar	Anzahl		516	455	427	386	359	321	296	276	258	243				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		157	108	96	75	62	44	57	53	56	47				
		Anteil in %		30,43	23,74	22,48	19,43	17,27	13,71	19,26	19,20	21,71	19,34				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		282	246	236	243	227	207	198	172	155	164				
		Anteil in %		54,65	54,07	55,27	62,95	63,23	64,49	66,89	62,32	60,08	67,49				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		77	101	95	68	70	70	41	51	47	32				
		Anteil in %		14,92	22,20	22,25	17,62	19,50	21,81	13,85	18,48	18,22	13,17				
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
		auswertbar	Anzahl		568	455	407	370	323	293	261	238	224				
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		204	101	89	68	66	50	34	49	33				
			Anteil in %		35,92	22,20	21,87	18,38	20,43	17,06	13,03	20,59	14,73				
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		272	247	237	227	207	199	180	160	162					
		Anteil in %		47,89	54,29	58,23	61,35	64,09	67,92	68,97	67,23	72,32					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		92	107	81	75	50	44	47	29	29					
		Anteil in %		16,20	23,52	19,90	20,27	15,48	15,02	18,01	12,18	12,95					
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
		auswertbar	Anzahl		413	341	298	257	230	211	195	176					
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		152	84	54	50	45	43	41	37					
			Anteil in %		36,80	24,63	18,12	19,46	19,57	20,38	21,03	21,02					
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		192	194	172	157	139	127	120	117						
		Anteil in %		46,49	56,89	57,72	61,09	60,43	60,19	61,54	66,48						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		69	63	72	50	46	41	34	22						
		Anteil in %		16,71	18,48	24,16	19,46	20,00	19,43	17,44	12,50						
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149						
		auswertbar	Anzahl		317	257	202	181	167	152	138						
		Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		117	55	36	32	42	30	24						
			Anteil in %		36,91	21,40	17,82	17,68	25,15	19,74	17,39						
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		157	147	125	109	101	93	87							
		Anteil in %		49,53	57,20	61,88	60,22	60,48	61,18	63,04							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		43	55	41	40	24	29	27							
		Anteil in %		13,56	21,40	20,30	22,10	14,37	19,08	19,57							

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	auswertbar	Anzahl		303	233	196	174	157	138							
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		104	49	37	39	29	23							
		Anteil in %		34,32	21,03	18,88	22,41	18,47	16,67							
		CI Anteil in %		[28,97; 39,68]	[15,79; 26,27]	[13,38; 24,37]	[16,20; 28,63]	[12,38; 24,56]	[10,43; 22,91]							
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		151	149	127	111	93	92							
		Anteil in %		49,83	63,95	64,80	63,79	59,24	66,67							
		CI Anteil in %		[44,20; 55,47]	[57,77; 70,13]	[58,09; 71,50]	[56,63; 70,95]	[51,52; 66,95]	[58,77; 74,56]							
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		48	35	32	24	35	23							
		Anteil in %		15,84	15,02	16,33	13,79	22,29	16,67							
		CI Anteil in %		[11,72; 19,96]	[10,42; 19,62]	[11,14; 21,51]	[8,65; 18,93]	[15,76; 28,82]	[10,43; 22,91]							
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177							
auswertbar		Anzahl		296	247	220	193	172								
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		108	40	52	37	23								
		Anteil in %		36,49	16,19	23,64	19,17	13,37								
		CI Anteil in %		[30,99; 41,98]	[11,59; 20,80]	[18,01; 29,26]	[13,60; 24,74]	[8,27; 18,47]								
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		155	154	134	123	123								
		Anteil in %		52,36	62,35	60,91	63,73	71,51								
		CI Anteil in %		[46,67; 58,06]	[56,29; 68,40]	[54,45; 67,37]	[56,93; 70,53]	[64,75; 78,28]								
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		33	53	34	33	26								
		Anteil in %		11,15	21,46	15,45	17,10	15,12								
		CI Anteil in %		[7,56; 14,74]	[16,33; 26,59]	[10,67; 20,24]	[11,77; 22,42]	[9,75; 20,49]								
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217								
	auswertbar	Anzahl		323	253	232	207									
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		108	39	62	33									
		Anteil in %		33,44	15,42	26,72	15,94									
		CI Anteil in %		[28,28; 38,59]	[10,96; 19,87]	[21,02; 32,43]	[10,94; 20,94]									
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		148	164	131	136									
		Anteil in %		45,82	64,82	56,47	65,70									
		CI Anteil in %		[40,38; 51,26]	[58,93; 70,72]	[50,07; 62,86]	[59,22; 72,18]									
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		67	50	39	38									
		Anteil in %		20,74	19,76	16,81	18,36									
		CI Anteil in %		[16,31; 25,17]	[14,85; 24,68]	[11,99; 21,63]	[13,07; 23,64]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245									
auswertbar		Anzahl		336	277	232										
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		120	57	33										
		Anteil in %		35,71	20,58	14,22										
		CI Anteil in %		[30,58; 40,85]	[15,81; 25,35]	[9,72; 18,73]										
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		177	176	157										
		Anteil in %		52,68	63,54	67,67										
		CI Anteil in %		[47,33; 58,03]	[57,86; 69,22]	[61,64; 73,70]										
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		39	44	42										
		Anteil in %		11,61	15,88	18,10										
		CI Anteil in %		[8,18; 15,04]	[11,57; 20,20]	[13,14; 23,07]										

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275												
	auswertbar	Anzahl		326	260												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		96	45												
		Anteil in %			29,45	17,31											
		CI Anteil in %			[24,49; 34,40]	[12,70; 21,92]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		187	174												
		Anteil in %			57,36	66,92											
		CI Anteil in %			[51,99; 62,74]	[61,19; 72,65]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		43	41												
		Anteil in %			13,19	15,77											
CI Anteil in %				[9,51; 16,87]	[11,33; 20,21]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305													
	auswertbar	Anzahl		290													
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		90													
		Anteil in %			31,03												
		CI Anteil in %			[25,70; 36,37]												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		161													
		Anteil in %			55,52												
		CI Anteil in %			[49,79; 61,25]												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		39													
		Anteil in %			13,45												
CI Anteil in %				[9,51; 17,38]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428														
	auswertbar	Anzahl															
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
CI Anteil in %																	

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten doku-

mentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 647 Patienten eingeschrieben. Für 208 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 0,48 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl		187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	4	1	3	4	3	3	2	1	3	1	1
		Anteil in %		1,60	0,60	2,72	0,72	2,26	3,23	2,73	2,94	2,15	1,16	3,70	1,25	1,30
	CI Anteil in %		[0,00; 3,41]	[0,00; 1,78]	[0,08; 5,36]	[0,00; 2,13]	[0,00; 4,79]	[0,10; 6,35]	[0,00; 5,79]	[0,00; 6,24]	[0,00; 5,11]	[0,00; 3,44]	[0,00; 7,84]	[0,00; 3,70]	[0,00; 3,84]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
	auswertbar	Anzahl		542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		11	4	4	4	8	7	3	1	3	1	3	1	
		Anteil in %		2,03	0,85	0,97	1,02	2,25	2,10	1,01	0,37	1,15	0,41	1,38	0,48	
	CI Anteil in %		[0,84; 3,22]	[0,02; 1,68]	[0,02; 1,91]	[0,02; 2,01]	[0,71; 3,79]	[0,56; 3,63]	[0,00; 2,14]	[0,00; 1,10]	[0,00; 2,45]	[0,00; 1,23]	[0,00; 2,93]	[0,00; 1,42]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
	auswertbar	Anzahl		438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	1	9	6	3	7	1	0	0	1	1		
		Anteil in %		2,05	0,27	2,65	2,00	1,10	2,78	0,44	0,00	0,00	0,57	0,58		
	CI Anteil in %		[0,72; 3,38]	[0,00; 0,80]	[0,94; 4,37]	[0,41; 3,59]	[0,00; 2,34]	[0,74; 4,81]	[0,00; 1,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,70]	[0,00; 1,73]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246			
	auswertbar	Anzahl		517	466	430	390	362	325	301	277	261	243			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	10	14	5	10	5	2	1	3	4			
		Anteil in %		1,74	2,15	3,26	1,28	2,76	1,54	0,66	0,36	1,15	1,65			
	CI Anteil in %		[0,61; 2,87]	[0,83; 3,46]	[1,58; 4,94]	[0,16; 2,40]	[1,07; 4,45]	[0,20; 2,88]	[0,00; 1,58]	[0,00; 1,07]	[0,00; 2,45]	[0,04; 3,25]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
	auswertbar	Anzahl		568	473	418	377	329	295	266	238	225				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		13	12	4	7	3	1	3	3	0				
		Anteil in %		2,29	2,54	0,96	1,86	0,91	0,34	1,13	1,26	0,00				
	CI Anteil in %		[1,06; 3,52]	[1,12; 3,96]	[0,02; 1,89]	[0,49; 3,22]	[0,00; 1,94]	[0,00; 1,00]	[0,00; 2,40]	[0,00; 2,68]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
	auswertbar	Anzahl		413	347	302	262	232	215	196	177					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		9	3	4	5	4	4	5	3					
		Anteil in %		2,18	0,86	1,32	1,91	1,72	1,86	2,55	1,69					
	CI Anteil in %		[0,77; 3,59]	[0,00; 1,84]	[0,03; 2,62]	[0,25; 3,57]	[0,05; 3,40]	[0,05; 3,67]	[0,34; 4,76]	[0,00; 3,60]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149						
	auswertbar	Anzahl		317	263	205	184	171	153	142						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	0	4	2	1	1						
		Anteil in %		1,26	0,38	0,00	2,17	1,17	0,65	0,70						
	CI Anteil in %		[0,03; 2,49]	[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]	[0,06; 4,29]	[0,00; 2,79]	[0,00; 1,93]	[0,00; 2,08]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	auswertbar	Anzahl		303	236	200	174	159	139							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	5	2	3	0	1							
		Anteil in %		1,32	2,12	1,00	1,72	0,00	0,72							
	CI Anteil in %		[0,03; 2,61]	[0,28; 3,96]	[0,00; 2,38]	[0,00; 3,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,13]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177								
	auswertbar	Anzahl		296	251	225	196	175								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	3	4	3	5								
		Anteil in %		0,34	1,20	1,78	1,53	2,86								
	CI Anteil in %		[0,00; 1,00]	[0,00; 2,54]	[0,05; 3,51]	[0,00; 3,25]	[0,38; 5,33]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217									
	auswertbar	Anzahl		323	262	237	208									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	6	3	0									
		Anteil in %		0,93	2,29	1,27	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 1,98]	[0,48; 4,10]	[0,00; 2,69]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245									
	auswertbar	Anzahl		336	280	233									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0									
		Anteil in %			0,30	0,36	0,00								
	CI Anteil in %			[0,00; 0,88]	[0,00; 1,06]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275										
	auswertbar	Anzahl		326	266										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1										
		Anteil in %			0,61	0,38									
	CI Anteil in %			[0,00; 1,46]	[0,00; 1,11]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305											
	auswertbar	Anzahl		290											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4											
		Anteil in %			1,38										
	CI Anteil in %			[0,03; 2,72]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle 3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 214 Patienten eingeschrieben. Für 208 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Tabelle 3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl		187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,81	0,91	0,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,39]	[0,00; 2,69]	[0,00; 2,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
	auswertbar	Anzahl		542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,37	0,21	0,00	0,00	0,56	0,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,88]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,34]	[0,00; 1,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
	auswertbar	Anzahl		438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	2	1	1	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,23	0,27	0,59	0,33	0,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,68]	[0,00; 0,80]	[0,00; 1,41]	[0,00; 0,99]	[0,00; 1,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246			
	auswertbar	Anzahl		517	466	430	390	362	325	301	277	261	243			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	3	0	0	0	0	0	1			
		Anteil in %		0,39	0,21	0,23	0,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,41			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,92]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,69]	[0,00; 1,64]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,22]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
	auswertbar	Anzahl		568	473	418	377	329	295	266	238	225				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	1	1	1	0	1	1	0				
		Anteil in %		0,53	0,21	0,24	0,27	0,30	0,00	0,38	0,42	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 1,12]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,11]	[0,00; 1,24]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
	auswertbar	Anzahl		413	347	302	262	232	215	196	177					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	2	2	2	1	0	0					
		Anteil in %		0,24	0,00	0,66	0,76	0,86	0,47	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,72]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,58]	[0,00; 1,82]	[0,00; 2,05]	[0,00; 1,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149						
	auswertbar	Anzahl		317	263	205	184	171	153	142						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,54	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	auswertbar	Anzahl		303	236	200	174	159	139							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	1	1	0	0							
		Anteil in %		0,66	0,42	0,50	0,57	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 1,57]	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,48]	[0,00; 1,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177								
	auswertbar	Anzahl		296	251	225	196	175								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	2	1	1								
		Anteil in %		0,00	0,40	0,89	0,51	0,57								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,18]	[0,00; 2,12]	[0,00; 1,51]	[0,00; 1,69]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217									
	auswertbar	Anzahl		323	262	237	208									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0									
		Anteil in %		0,62	0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 1,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245									
	auswertbar	Anzahl		336	280	233									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %			0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275										
	auswertbar	Anzahl		326	266										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0										
		Anteil in %			0,31	0,00									
	CI Anteil in %			[0,00; 0,91]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305											
	auswertbar	Anzahl		290											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		Anteil in %			0,00										
	CI Anteil in %			[0,00; 0,00]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle 3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle 3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 187 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 184 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 68 dieser Patienten, bzw. 36,96 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 278,72.

Tabelle 3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	157	145	127	114	111	110	103	94	88	82	77	73	72	71
	auswertbar	Anzahl						107	102	92	87	80	75	73	71	69
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl						54	45	36	37	29	29	26	26	26
		Anteil in %						50,47	44,12	39,13	42,53	36,25	38,67	35,62	36,62	37,68
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %						[40,95; 59,99]	[34,43; 53,80]	[29,10; 49,16]	[32,08; 52,98]	[25,65; 46,85]	[27,57; 49,76]	[24,56; 46,68]	[25,33; 47,91]	[26,16; 49,20]
		Mean						351,69	339,80	335,53	327,05	338,34	356,07	380,04	340,58	326,27
		CI Mean						[305,72; 397,65]	[290,55; 389,05]	[287,58; 383,47]	[269,05; 385,06]	[284,68; 392,01]	[288,89; 423,25]	[304,32; 455,76]	[281,78; 399,37]	[254,00; 398,54]
		Median						335,50	333,00	325,00	300,00	304,00	346,00	300,00	302,00	287,50
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	496	428	377	341	324	295	273	251	228	224	211	194	187	
	auswertbar	Anzahl					317	286	269	247	224	220	208	190	184	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					125	127	110	97	93	82	84	78	68	
		Anteil in %					39,43	44,41	40,89	39,27	41,52	37,27	40,38	41,05	36,96	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[34,04; 44,82]	[38,64; 50,17]	[35,01; 46,78]	[33,17; 45,37]	[35,05; 47,99]	[30,87; 43,68]	[33,70; 47,07]	[34,04; 48,07]	[29,96; 43,95]	
		Mean					305,35	314,63	301,49	307,12	297,18	315,90	301,37	308,53	278,72	
		CI Mean					[277,96; 332,74]	[286,31; 342,95]	[273,58; 329,40]	[276,89; 337,36]	[271,49; 322,87]	[283,93; 347,88]	[274,92; 327,82]	[272,72; 344,33]	[245,52; 311,92]	
		Median					300,00	290,00	300,00	300,00	300,00	295,00	300,00	300,00	288,00	
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	385	321	282	256	225	209	192	180	167	157	150	146		
	auswertbar	Anzahl				250	222	202	190	175	164	155	147	145		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				108	97	99	84	82	75	71	67	69		
		Anteil in %				43,20	43,69	49,01	44,21	46,86	45,73	45,81	45,58	47,59		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[37,05; 49,35]	[37,15; 50,23]	[42,10; 55,92]	[37,13; 51,29]	[39,44; 54,27]	[38,08; 53,38]	[37,94; 53,68]	[37,50; 53,66]	[39,43; 55,74]		
		Mean				321,97	341,93	339,46	331,35	311,16	331,31	327,13	317,96	286,65		
		CI Mean				[291,12; 352,82]	[309,33; 374,52]	[305,48; 373,45]	[295,49; 367,20]	[277,26; 345,06]	[295,71; 366,90]	[289,26; 364,99]	[281,01; 354,90]	[254,87; 318,43]		
		Median				305,00	350,00	350,00	335,00	300,00	332,00	340,00	310,00	276,00		
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz																
Median mittlere Differenz																

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	475	408	372	350	318	299	271	254	240	223	211		
	auswertbar	Anzahl			366	343	313	291	265	252	234	221	208		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			146	136	130	114	105	101	90	93	87		
		Anteil in %			39,89	39,65	41,53	39,18	39,62	40,08	38,46	42,08	41,83		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[34,87; 44,91]	[34,47; 44,83]	[36,07; 47,00]	[33,56; 44,79]	[33,72; 45,52]	[34,02; 46,14]	[32,21; 44,71]	[35,56; 48,61]	[35,11; 48,55]		
		Mean			312,32	299,51	309,11	305,63	268,41	303,71	285,40	299,41	301,21		
		CI Mean			[285,54; 339,10]	[271,68; 327,35]	[282,74; 335,48]	[274,54; 336,72]	[241,23; 295,59]	[274,80; 332,63]	[255,08; 315,72]	[269,49; 329,33]	[268,52; 333,90]		
		Median			300,00	260,00	300,00	300,00	270,00	304,00	280,00	300,00	300,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	548	474	389	342	311	270	250	227	209	197			
	auswertbar	Anzahl		412	376	332	302	265	243	224	205	194			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		184	168	163	163	136	122	100	93	94			
		Anteil in %		44,66	44,68	49,10	53,97	51,32	50,21	44,64	45,37	48,45			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[39,85; 49,47]	[39,65; 49,71]	[43,71; 54,48]	[48,34; 59,60]	[45,29; 57,35]	[43,91; 56,51]	[38,12; 51,17]	[38,53; 52,20]	[41,40; 55,50]			
		Mean		286,42	314,12	290,31	304,19	304,14	296,97	291,82	289,32	298,19			
		CI Mean		[261,37; 311,47]	[266,86; 338,59]	[266,86; 313,77]	[279,17; 329,21]	[276,17; 332,11]	[267,34; 326,60]	[261,71; 321,93]	[257,33; 321,31]	[266,58; 329,80]			
		Median		282,50	301,50	300,00	310,00	302,00	290,00	310,00	310,00	303,50			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	369	300	253	220	189	174	157	147	138				
	auswertbar	Anzahl	369	290	244	216	186	168	156	144	133				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	145	145	121	107	86	78	73	66	68				
		Anteil in %	39,30	50,00	49,59	49,54	46,24	46,43	46,79	45,83	51,13				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[34,31; 44,29]	[44,24; 55,76]	[43,30; 55,88]	[42,85; 56,22]	[39,05; 53,42]	[38,86; 53,99]	[38,94; 54,65]	[37,67; 54,00]	[42,60; 59,66]				
		Mean	297,99	297,01	299,60	305,28	292,83	289,46	273,60	283,12	291,74				
		CI Mean	[269,39; 326,59]	[270,80; 323,21]	[267,12; 332,09]	[271,61; 338,95]	[255,26; 330,39]	[252,84; 326,08]	[239,13; 308,08]	[244,54; 321,70]	[257,46; 326,01]				
		Median	285,00	310,00	300,00	320,00	285,50	309,00	270,00	288,00	302,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		103	82	73	54	47	44	40	45				
		Mittlere Differenz zur ED		16,56	4,88	18,10	-15,07	-0,13	-3,95	-19,90	-8,22				
		CI mittlere Differenz		[-4,40; 37,52]	[-27,42; 37,18]	[-12,50; 48,69]	[-47,97; 17,82]	[-38,63; 38,37]	[-35,26; 27,35]	[-61,28; 21,48]	[-51,43; 34,99]				
Median mittlere Differenz		15,00	6,50	20,00	-2,50	0,00	0,50	-12,50	-12,00						
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	269	225	181	140	131	119	107	101					
	auswertbar	Anzahl	269	217	176	138	126	117	104	98					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	124	98	81	65	51	53	51	51					
		Anteil in %	46,10	45,16	46,02	47,10	40,48	45,30	49,04	52,04					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[40,13; 52,06]	[38,52; 51,80]	[38,64; 53,41]	[38,74; 55,46]	[31,87; 49,08]	[36,24; 54,36]	[39,38; 58,69]	[42,10; 61,98]					
		Mean	307,56	315,81	329,28	302,05	309,02	328,74	314,71	325,57					
		CI Mean	[281,19; 333,94]	[287,93; 343,68]	[294,24; 364,33]	[267,35; 336,75]	[274,69; 343,35]	[290,49; 366,99]	[268,58; 360,83]	[284,56; 366,57]					
		Median	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	330,00	271,00	304,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		83	66	53	43	42	37	35					
		Mittlere Differenz zur ED		7,47	26,35	16,51	25,91	39,12	31,54	32,83					
		CI mittlere Differenz		[-14,28; 29,22]	[-4,89; 57,59]	[-22,67; 55,69]	[-16,45; 68,26]	[1,63; 76,61]	[-19,99; 83,07]	[-10,46; 76,12]					
Median mittlere Differenz		0,00	10,00	18,00	21,00	21,00	10,00	14,00							

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	294	233	185	157	144	131	113						
	auswertbar	Anzahl	294	226	178	155	138	128	110						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	133	114	84	67	54	50	45						
		Anteil in %	45,24	50,44	47,19	43,23	39,13	39,06	40,91						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[39,54; 50,94]	[43,91; 56,98]	[39,84; 54,55]	[35,40; 51,05]	[30,96; 47,30]	[30,58; 47,55]	[31,68; 50,14]						
		Mean	319,62	330,25	328,15	335,34	344,67	336,98	320,18						
		CI Mean	[293,28; 345,95]	[301,74; 358,77]	[293,32; 362,98]	[300,47; 370,22]	[300,74; 388,59]	[294,37; 379,59]	[278,29; 362,06]						
		Median	300,00	320,00	302,50	310,00	334,50	323,00	308,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		88	69	56	46	43	36						
		Mittlere Differenz zur ED		25,95	20,72	5,36	16,78	12,53	38,81						
CI mittlere Differenz			[0,70; 51,21]	[-8,16; 49,61]	[-20,42; 31,13]	[-13,57; 47,14]	[-20,05; 45,12]	[2,72; 74,89]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	11,50	28,00	20,00	30,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	280	226	196	172	151	139							
	auswertbar	Anzahl	280	221	190	169	147	137							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	125	104	86	72	65	59							
		Anteil in %	44,64	47,06	45,26	42,60	44,22	43,07							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[38,81; 50,48]	[40,46; 53,65]	[38,17; 52,36]	[35,13; 50,08]	[36,16; 52,27]	[34,74; 51,39]							
		Mean	329,03	341,68	316,49	328,99	341,11	334,64							
		CI Mean	[301,60; 356,46]	[315,69; 367,68]	[286,73; 346,24]	[294,41; 363,56]	[305,29; 376,93]	[300,88; 368,41]							
		Median	315,00	350,00	310,00	340,00	345,00	350,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		88	71	57	53	45							
		Mittlere Differenz zur ED		-1,51	-6,32	22,96	33,60	17,29							
CI mittlere Differenz			[-23,52; 20,50]	[-33,28; 20,63]	41,02]	[9,51; 57,70]	[-6,76; 41,34]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	15,00	19,00	20,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	343	263	219	189	172								
	auswertbar	Anzahl	342	253	209	187	167								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	154	113	97	84	77								
		Anteil in %	45,03	44,66	46,41	44,92	46,11								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[39,75; 50,31]	[38,53; 50,80]	[39,63; 53,19]	[37,77; 52,07]	[38,52; 53,69]								
		Mean	315,38	311,24	309,62	325,08	316,17								
		CI Mean	[290,67; 340,08]	[284,41; 338,07]	[277,48; 341,76]	[290,46; 359,70]	[280,63; 351,71]								
		Median	320,00	305,00	300,00	330,00	300,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		93	76	64	55								
		Mittlere Differenz zur ED		17,66	20,37	12,69	6,75								
CI mittlere Differenz			[-2,02; 37,33]	[-1,16; 41,89]	[-20,91; 46,28]	[-22,88; 36,37]									
Median mittlere Differenz			5,00	0,00	6,50	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	344	287	241	209									
	auswertbar	Anzahl	344	282	236	200									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	154	115	91	81									
		Anteil in %	44,77	40,78	38,56	40,50									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[39,50; 50,03]	[35,03; 46,53]	[32,34; 44,78]	[33,68; 47,32]									
		Mean	316,12	329,48	327,26	325,41									
		CI Mean	[291,82; 340,43]	[302,11; 356,84]	[297,76; 356,77]	[291,79; 359,03]									
		Median	300,00	324,00	330,00	331,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		103	74	60									
		Mittlere Differenz zur ED		13,97	8,97	15,92									
CI mittlere Differenz			[-5,03; 32,97]	[-11,16; 29,11]	[-13,97; 45,80]										
Median mittlere Differenz			3,00	3,50	12,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	318	266	226										
	auswertbar	Anzahl	317	258	218										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	135	101	93										
		Anteil in %	42,59	39,15	42,66										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[37,13; 48,04]	[33,18; 45,11]	[36,08; 49,24]										
		Mean	326,48	337,34	319,86										
		CI Mean	[301,86; 351,10]	[303,49; 371,18]	[286,92; 352,80]										
		Median	320,00	300,00	350,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		92	76										
		Mittlere Differenz zur ED		-2,50	-3,47										
		CI mittlere Differenz		[-23,72; 18,72]	[-26,57; 19,62]										
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00											
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	300	243											
	auswertbar	Anzahl	299	228											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	145	116											
		Anteil in %	48,49	50,88											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[42,82; 54,17]	[44,37; 57,38]											
		Mean	326,98	327,32											
		CI Mean	[303,48; 350,48]	[297,46; 357,17]											
		Median	326,00	323,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		97											
		Mittlere Differenz zur ED		-3,10											
		CI mittlere Differenz		[-19,84; 13,64]											
	Median mittlere Differenz		0,00												
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	338												
	auswertbar	Anzahl	338												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	140												
		Anteil in %	41,42												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[36,16; 46,68]												
		Mean	335,64												
		CI Mean	[311,69; 359,59]												
		Median	342,50												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle 3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung odergleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 214 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 65 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 53,85 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder ein gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 46,15 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Tabelle 3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79	
	auswertbar	Anzahl		112	111	91	81	0	52	42	41	37	33	30	31	28	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		86	93	71	63			27	20	23	22	18	21	14	16
		Anteil in %		76,79	83,78	78,02	77,78			51,92	47,62	56,10	59,46	54,55	70,00	45,16	57,14
		CI Anteil in %		[68,93; 84,64]	[76,90; 90,67]	[69,47; 86,58]	[68,67; 86,89]			[38,21; 65,64]	[32,33; 62,91]	[40,72; 71,48]	[43,42; 75,50]	[37,29; 71,80]	[53,32; 86,68]	[27,35; 62,97]	[38,48; 75,81]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		26	18	20	18			25	22	18	15	15	9	17	12
		Anteil in %		23,21	16,22	21,98	22,22			48,08	52,38	43,90	40,54	45,45	30,00	54,84	42,86
		CI Anteil in %		[15,36; 31,07]	[9,33; 23,10]	[13,42; 30,53]	[13,11; 31,33]			[34,36; 61,79]	[37,09; 67,67]	[28,52; 59,28]	[24,50; 56,58]	[28,20; 62,71]	[13,32; 46,68]	[37,03; 72,65]	[24,19; 61,52]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
		auswertbar	Anzahl		339	278	262	0	112	121	97	89	87	75	71	65	
verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		299	240	223			73	77	61	43	52	42	37	35	
		Anteil in %		88,20	86,33	85,11			65,18	63,64	62,89	48,31	59,77	56,00	52,11	53,85	
		CI Anteil in %		[84,76; 91,64]	[82,29; 90,38]	[80,80; 89,43]			[56,32; 74,04]	[55,03; 72,24]	[53,22; 72,55]	[37,87; 58,76]	[49,41; 70,13]	[44,69; 67,31]	[40,41; 63,82]	[41,63; 66,06]	
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		40	38	39			39	44	36	46	35	33	34	30	
		Anteil in %		11,80	13,67	14,89			34,82	36,36	37,11	51,69	40,23	44,00	47,89	46,15	
		CI Anteil in %		[8,36; 15,24]	[9,62; 17,71]	[10,57; 19,20]			[25,96; 43,68]	[27,76; 44,97]	[27,45; 46,78]	[41,24; 62,13]	[29,87; 50,59]	[32,69; 55,31]	[36,18; 59,59]	[33,94; 58,37]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
		auswertbar	Anzahl		231	196	0	115	113	101	89	83	74	72	71		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		195	164		64	72	58	50	49	39	42	41			
		Anteil in %		84,42	83,67		55,65	63,72	57,43	56,18	59,04	52,70	58,33	57,75			
		CI Anteil in %		[79,73; 89,10]	[78,49; 88,86]		[46,53; 64,77]	[54,81; 72,62]	[47,73; 67,12]	[45,81; 66,55]	[48,39; 69,68]	[41,25; 64,16]	[46,87; 69,80]	[46,17; 69,32]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		36	32		51	41	43	39	34	35	30	30			
		Anteil in %		15,58	16,33		44,35	36,28	42,57	43,82	40,96	47,30	41,67	42,25			
		CI Anteil in %		[10,90; 20,27]	[11,14; 21,51]		[35,23; 53,47]	[27,38; 45,19]	[32,88; 52,27]	[33,45; 54,19]	[30,32; 51,61]	[35,84; 58,75]	[30,20; 53,13]	[30,68; 53,83]			
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246			
		auswertbar	Anzahl		265	0	156	148	143	126	113	104	93	92			
verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		228		88	90	76	61	75	49	59	52				
		Anteil in %		86,04		56,41	60,81	53,15	48,41	66,37	47,12	63,44	56,52				
		CI Anteil in %		[81,86; 90,22]		[48,60; 64,22]	[52,92; 68,70]	[44,94; 61,35]	[39,65; 57,17]	[57,62; 75,12]	[37,48; 56,76]	[53,60; 73,28]	[46,34; 66,71]				
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		37		68	58	67	65	38	55	34	40				
		Anteil in %		13,96		43,59	39,19	46,85	51,59	33,63	52,88	36,56	43,48				
		CI Anteil in %		[9,78; 18,14]		[35,78; 51,40]	[31,30; 47,08]	[38,65; 55,06]	[42,83; 60,35]	[24,88; 42,38]	[43,24; 62,52]	[26,72; 46,40]	[33,29; 53,66]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
	auswertbar	Anzahl		0	162	167	182	157	132	106	95	90				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			95	94	113	104	78	57	53	45				
		Anteil in %			58,64	56,29	62,09	66,24	59,09	53,77	55,79	50,00				
		CI Anteil in %			[51,03; 66,25]	[48,74; 63,83]	[55,02; 69,16]	[58,82; 73,66]	[50,67; 67,51]	[44,24; 63,31]	[45,75; 65,83]	[39,61; 60,39]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			67	73	69	53	54	49	42	45				
		Anteil in %			41,36	43,71	37,91	33,76	40,91	46,23	44,21	50,00				
CI Anteil in %				[33,75; 48,97]	[36,17; 51,26]	[30,84; 44,98]	[26,34; 41,18]	[32,49; 49,33]	[36,69; 55,76]	[34,17; 54,25]	[39,61; 60,39]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
	auswertbar	Anzahl		154	151	136	103	92	82	80	74					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			104	75	97	51	60	49	44	47				
		Anteil in %			67,53	49,67	71,32	49,51	65,22	59,76	55,00	63,51				
		CI Anteil in %			[60,11; 74,95]	[41,67; 57,67]	[63,69; 78,95]	[39,81; 59,22]	[55,43; 75,00]	[49,08; 70,44]	[44,03; 65,97]	[52,47; 74,56]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			50	76	39	52	32	33	36	27				
		Anteil in %			32,47	50,33	28,68	50,49	34,78	40,24	45,00	36,49				
CI Anteil in %				[25,05; 39,89]	[42,33; 58,33]	[21,05; 36,31]	[40,78; 60,19]	[25,00; 44,57]	[29,56; 50,92]	[34,03; 55,97]	[25,44; 47,53]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149						
	auswertbar	Anzahl		124	118	97	79	70	67	61						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			76	71	59	50	37	41	36					
		Anteil in %			61,29	60,17	60,82	63,29	52,86	61,19	59,02					
		CI Anteil in %			[52,68; 69,90]	[51,30; 69,04]	[51,06; 70,59]	[52,59; 73,99]	[41,08; 64,64]	[49,44; 72,95]	[46,57; 71,46]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			48	47	38	29	33	26	25					
		Anteil in %			38,71	39,83	39,18	36,71	47,14	38,81	40,98					
CI Anteil in %				[30,10; 47,32]	[30,96; 48,70]	[29,41; 48,94]	[26,01; 47,41]	[35,36; 58,92]	[27,05; 50,56]	[28,54; 53,43]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	auswertbar	Anzahl		120	102	80	68	60	51							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			78	62	51	46	35	26						
		Anteil in %			65,00	60,78	63,75	67,65	58,33	50,98						
		CI Anteil in %			[56,43; 73,57]	[51,26; 70,31]	[53,15; 74,35]	[56,44; 78,85]	[45,75; 70,91]	[37,12; 64,84]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			42	40	29	22	25	25						
		Anteil in %			35,00	39,22	36,25	32,35	41,67	49,02						
CI Anteil in %				[26,43; 43,57]	[29,69; 48,74]	[25,65; 46,85]	[21,15; 43,56]	[29,09; 54,25]	[35,16; 62,88]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177								
	auswertbar	Anzahl		112	105	89	75	63								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			67	63	49	42	34							
		Anteil in %			59,82	60,00	55,06	56,00	53,97							
		CI Anteil in %			[50,70; 68,94]	[50,58; 69,42]	[44,66; 65,45]	[44,69; 67,31]	[41,56; 66,38]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			45	42	40	33	29							
		Anteil in %			40,18	40,00	44,94	44,00	46,03							
CI Anteil in %				[31,06; 49,30]	[30,58; 49,42]	[34,55; 55,34]	[32,69; 55,31]	[33,62; 58,44]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217									
	auswertbar	Anzahl		125	101	87	87									
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			78	46	55	44								
		Anteil in %			62,40	45,54	63,22	50,57								
		CI Anteil in %			[53,87; 70,93]	[35,78; 55,31]	[53,03; 73,41]	[40,01; 61,14]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			47	55	32	43								
		Anteil in %			37,60	54,46	36,78	49,43								
CI Anteil in %				[29,07; 46,13]	[44,69; 64,22]	[26,59; 46,97]	[38,86; 59,99]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245											
	auswertbar	Anzahl		121	97	86											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		74	52	59											
		Anteil in %			61,16	53,61	68,60										
		CI Anteil in %			[52,44; 69,88]	[43,63; 63,58]	[58,74; 78,47]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		47	45	27											
		Anteil in %			38,84	46,39	31,40										
		CI Anteil in %			[30,12; 47,56]	[36,42; 56,37]	[21,53; 41,26]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275												
	auswertbar	Anzahl		108	91												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		64	48												
		Anteil in %			59,26	52,75											
		CI Anteil in %			[49,95; 68,57]	[42,43; 63,06]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		44	43												
		Anteil in %			40,74	47,25											
		CI Anteil in %			[31,43; 50,05]	[36,94; 57,57]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305													
	auswertbar	Anzahl		113													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		62													
		Anteil in %			54,87												
		CI Anteil in %			[45,65; 64,08]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		51													
		Anteil in %			45,13												
		CI Anteil in %			[35,92; 54,35]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

3.4 Medikation

Um Asthma zu behandeln, werden unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Man unterscheidet bronchialerweiternde Wirkstoffe, antiallergisch wirkende und die bronchiale Überempfindlichkeit dämpfende Wirkstoffe und entzündungshemmende Wirkstoffe. Außerdem kann man die Medikamente in Dauermedikamente zur Langzeitkontrolle und in Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente unterteilen. Grundsätzlich können Asthmamedikamente inhalativ, oral oder parenteral verabreicht werden. Die meisten der in der Asthmatherapie eingesetzten Wirkstoffe sind jedoch sogenannte Inhalativa. Dabei handelt es sich um gasförmige Wirkstoffe, die eingeatmet werden und so gezielt in der Lunge wirken können. Häufig verwenden Patienten mehrere Medikamente gleichzeitig. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation. Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Bei akuten Asthmabeschwerden werden in der Regel als Notfallmedikation sogenannte rasch wirksame, inhalative Beta-2-Sympathomimetika gegeben. Diese Substanzen entspannen die Bronchialmuskulatur und erweitern damit die Atemwege.

In der Tabelle 3.4.1 ist die Entwicklung der **Medikation** der Patienten ausgewiesen. Sie gibt die Anzahl der Patienten wieder, die Glukokortikoide, Beta-2-Sympathomimetika oder andere asthmaspezifische Medikamente erhalten. Für jede Kohorte wird dazu zunächst unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für jede Medikationsart ausgewiesen, bei wie vielen Patienten diese spezifische Medikation erfolgte und welchem Anteil an den für diese spezifische Medikationsart „auswert-

baren“ Patienten dies entspricht.⁴ Die solchermaßen gebildeten Kategorien sind nicht erschöpfend. Zudem sind Mehrfachzuordnungen der Patienten möglich.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit systemischen Glukokortikosteroiden kommt. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden über den Variablenblock „sonstige asthmaspezifische Medikation“ abgefragt. Dabei ist keine Differenzierung mehr möglich, ob es sich um eine Bedarfs- oder Dauermedikation handelt. Zudem ist keine explizite Dokumentation der Gabe von systemischen Glukokortikosteroiden mehr möglich. Es existiert nur die Dokumentationsmöglichkeit „keine sonstige asthmaspezifische Medikation“.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 647 Patienten in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 647 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 447 bzw. 69,09 Prozent dieser Patienten erfolgte eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation. Im letzten Berichtshalbjahr erhielten 141 bzw. 68,12 Prozent der dann auswertbaren Patienten eine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

⁴ In den Berichten zum März 2010 wurden die Gruppe der für die Medikation auswertbaren Patienten über eine Angabe im gesamten Medikationsblock definiert. Im aktuell vorliegenden Bericht wird die Gruppe der auswertbaren Patienten für jede spezifische Medikationsart separat gebildet. Berücksichtigt werden hier Patienten mit mindestens einer Angabe (Dauermedikation, bei Bedarf, keine oder Kontraindikation) zur jeweils betrachteten Medikationsart. Daher sind die aktuell ausgewiesenen Ergebnisse nur bedingt mit den Berichtsergebnissen aus März 2010 vergleichbar.

Tabelle 3.4.1 Patienten und ihre Medikation

* Aufgrund einer geänderten Dokumentation zum 01.07.2008 sind die Werte ab dem Berichtshalbjahr 2008-2 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Berichtshalbjahre vergleichbar, siehe Begleittext.

** Der Parameter „Kontraindikation“ wird erst seit 01.07.2008 (2008-2) dokumentiert. Die Tabelle enthält daher in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 keine Werte zu diesem Parameter.

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	1	5	5	5	4	5	3	1	1	1	2	0	1	0
		Anteil in %	0,47	2,67	3,01	3,40	2,88	3,76	2,42	0,91	0,98	1,08	2,33	0,00	1,25	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 1,40]	[0,36; 4,99]	[0,40; 5,62]	[0,46; 6,34]	[0,09; 5,67]	[0,51; 7,00]	[0,00; 5,13]	[0,00; 2,69]	[0,00; 2,90]	[0,00; 3,18]	[0,00; 5,53]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,70]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	162	141	122	118	104	101	93	74	78	72	70	66	59	62
		Anteil in %	76,42	75,40	73,49	80,27	74,82	75,94	75,00	67,27	76,47	77,42	81,40	81,48	73,75	80,52
		CI Anteil in %	[70,69; 82,14]	[69,21; 81,59]	[66,76; 80,23]	[73,82; 86,73]	[67,58; 82,06]	[68,65; 83,23]	[67,35; 82,65]	[58,46; 76,08]	[68,20; 84,74]	[68,88; 85,96]	[73,12; 89,67]	[72,97; 89,99]	[64,05; 83,45]	[71,62; 89,42]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	41	41	39	27	30	27	25	29	19	16	11	10	15	10
		Anteil in %	19,34	21,93	23,49	18,37	21,58	20,30	20,16	26,36	18,63	17,20	12,79	12,35	18,75	12,99
		CI Anteil in %	[14,01; 24,67]	[15,98; 27,87]	[17,02; 29,96]	[12,09; 24,65]	[14,72; 28,45]	[13,44; 27,16]	[13,07; 27,25]	[18,09; 34,64]	[11,03; 26,22]	[9,49; 24,92]	[5,69; 19,89]	[5,14; 19,55]	[10,14; 27,36]	[5,43; 20,54]
	auswertbar	Anzahl						133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl						0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %						[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	109	91	84	81	74	80	77	66	68	60	55	52	52	52
		Anteil in %	51,42	48,66	50,60	55,10	53,24	60,15	62,10	60,00	66,67	64,52	63,95	64,20	65,00	67,53
		CI Anteil in %	[44,67; 58,16]	[41,48; 55,85]	[42,97; 58,23]	[47,03; 63,17]	[44,91; 61,56]	[51,80; 68,50]	[53,52; 70,67]	[50,80; 69,20]	[57,47; 75,86]	[54,74; 74,29]	[53,75; 74,16]	[53,69; 74,70]	[54,48; 75,52]	[57,00; 78,06]
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	7	6	6	4	3	7	8	9	6	3	4	4	4	4
		Anteil in %	3,30	3,21	3,61	2,72	2,16	5,26	6,45	8,18	5,88	3,23	4,65	4,94	5,00	5,19
		CI Anteil in %	[0,89; 5,71]	[0,68; 5,74]	[0,77; 6,46]	[0,08; 5,36]	[0,00; 4,58]	[1,45; 9,07]	[2,11; 10,79]	[3,04; 13,33]	[1,29; 10,47]	[0,00; 6,84]	[0,17; 9,13]	[0,19; 9,69]	[0,19; 9,81]	[0,21; 10,18]
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	147	135	121	104	104	94	82	74	67	65	58	53	54	52
		Anteil in %	69,34	72,19	72,89	70,75	74,82	70,68	66,13	67,27	65,69	69,89	67,44	65,43	67,50	67,53
		CI Anteil in %	[63,12; 75,56]	[65,75; 78,63]	[66,11; 79,67]	[63,37; 78,13]	[67,58; 82,06]	[62,91; 78,44]	[57,77; 74,49]	[58,46; 76,08]	[56,43; 74,95]	[60,52; 79,27]	[57,48; 77,40]	[55,01; 75,85]	[57,17; 77,83]	[57,00; 78,06]
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	34	22	19	20	17	10	13	14	11	11	8	9	9	8
		Anteil in %	16,04	11,76	11,45	13,61	12,23	7,52	10,48	12,73	10,78	11,83	9,30	11,11	11,25	10,39
	CI Anteil in %	[11,09; 20,99]	[7,13; 16,40]	[6,59; 16,30]	[8,04; 19,17]	[6,76; 17,70]	[3,02; 12,02]	[5,07; 15,90]	[6,47; 18,98]	[4,73; 16,83]	[5,23; 18,43]	[3,13; 15,48]	[4,22; 18,00]	[4,28; 18,22]	[3,53; 17,25]	
auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	41	26	34	31	27	17	12	11	11	11	12	12	9	12	
	Anteil in %	19,34	13,90	20,48	21,09	19,42	12,78	9,68	10,00	10,78	11,83	13,95	14,81	11,25	15,58	
	CI Anteil in %	[14,01; 24,67]	[8,93; 18,88]	[14,32; 26,64]	[14,47; 27,71]	[12,82; 26,03]	[7,09; 18,48]	[4,45; 14,90]	[4,37; 15,63]	[4,73; 16,83]	[5,23; 18,43]	[6,59; 21,32]	[7,03; 22,60]	[4,28; 18,22]	[7,43; 23,74]	
auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	57	53	47	40	36	18	17	23	25	23	23	21	19	20	
	Anteil in %	26,89	28,34	28,31	27,21	25,90	13,53	13,71	20,91	24,51	24,73	26,74	25,93	23,75	25,97	
	CI Anteil in %	[20,90; 32,87]	[21,87; 34,82]	[21,44; 35,19]	[19,99; 34,43]	[18,59; 33,21]	[7,70; 19,37]	[7,63; 19,79]	[13,27; 28,54]	[16,12; 32,90]	[15,91; 33,55]	[17,33; 36,15]	[16,32; 35,53]	[14,37; 33,13]	[16,12; 35,83]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	5	18	10	8	10	9	9	9	12	9	9	10	5
		Anteil in %	0,77	3,32	2,13	1,93	2,54	2,53	2,69	3,02	4,46	3,45	3,73	4,59	2,40
		CI Anteil in %	[0,10; 1,45]	[1,81; 4,83]	[0,82; 3,43]	[0,60; 3,26]	[0,98; 4,09]	[0,90; 4,16]	[0,96; 4,43]	[1,07; 4,97]	[1,99; 6,93]	[1,23; 5,67]	[1,34; 6,13]	[1,80; 7,37]	[0,32; 4,49]
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	207
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	447	376	345	306	272	244	223	192	174	173	157	142	141
		Anteil in %	69,09	69,37	73,40	73,91	69,04	68,54	66,77	64,43	64,68	66,28	65,15	65,14	68,12
		CI Anteil in %	[65,52; 72,65]	[65,49; 73,26]	[69,41; 77,40]	[69,68; 78,15]	[64,46; 73,61]	[63,71; 73,37]	[61,71; 71,83]	[58,98; 69,87]	[58,96; 70,41]	[60,54; 72,03]	[59,12; 71,17]	[58,80; 71,48]	[61,75; 74,48]
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	163	129	91	82	90	83	86	82	72	66	62	54	48
		Anteil in %	25,19	23,80	19,36	19,81	22,84	23,31	25,75	27,52	26,77	25,29	25,73	24,77	23,19
		CI Anteil in %	[21,85; 28,54]	[20,21; 27,39]	[15,79; 22,94]	[15,96; 23,65]	[18,69; 26,99]	[18,92; 27,71]	[21,05; 30,44]	[22,44; 32,60]	[21,47; 32,07]	[20,00; 30,57]	[20,20; 31,26]	[19,03; 30,51]	[17,43; 28,95]
	auswertbar	Anzahl					394	356	334	298	269	261	241	218	208
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl					0	0	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,48
		CI Anteil in %					[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,42]
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	295	249	232	211	204	183	172	149	135	131	123	112	110
		Anteil in %	45,60	45,94	49,36	50,97	51,78	51,40	51,50	50,00	50,19	50,19	51,04	51,38	52,88
		CI Anteil in %	[41,75; 49,44]	[41,74; 50,14]	[44,84; 53,89]	[46,14; 55,79]	[46,84; 56,72]	[46,21; 56,60]	[46,13; 56,86]	[44,31; 55,69]	[44,20; 56,17]	[44,11; 56,27]	[44,71; 57,36]	[44,73; 58,03]	[46,08; 59,68]
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	207
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	10	10	7	7	9	7	11	6	10	6	6	5	6
		Anteil in %	1,55	1,85	1,49	1,69	2,28	1,97	3,29	2,01	3,72	2,30	2,49	2,29	2,90
		CI Anteil in %	[0,59; 2,50]	[0,71; 2,98]	[0,39; 2,59]	[0,45; 2,93]	[0,81; 3,76]	[0,52; 3,41]	[1,38; 5,21]	[0,42; 3,61]	[1,45; 5,98]	[0,48; 4,12]	[0,52; 4,46]	[0,30; 4,29]	[0,61; 5,19]
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	240	217	207
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	504	415	380	335	313	283	270	238	212	211	198	177	173
		Anteil in %	77,90	76,57	80,85	80,92	79,44	79,49	80,84	79,87	78,81	80,84	82,50	81,57	83,57
CI Anteil in %		[74,70; 81,10]	[73,00; 80,14]	[77,29; 84,41]	[77,13; 84,71]	[75,45; 83,44]	[75,29; 83,69]	[76,61; 85,07]	[75,31; 84,43]	[73,92; 83,70]	[76,06; 85,63]	[77,68; 87,32]	[76,40; 86,74]	[78,52; 88,63]	
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	78	61	47	50	37	34	29	28	22	22	20	18	15	
	Anteil in %	12,06	11,25	10,00	12,08	9,39	9,55	8,68	9,40	8,18	8,43	8,33	8,29	7,25	
	CI Anteil in %	[9,54; 14,57]	[8,59; 13,92]	[7,28; 12,72]	[8,93; 15,22]	[6,51; 12,27]	[6,49; 12,61]	[5,66; 11,71]	[6,08; 12,71]	[4,90; 11,46]	[5,05; 11,81]	[4,83; 11,84]	[4,62; 11,97]	[3,71; 10,79]	
auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	88	56	54	59	24	20	18	18	17	19	14	13	10	
	Anteil in %	13,60	10,33	11,49	14,25	6,09	5,62	5,39	6,04	6,32	7,28	5,81	5,96	4,81	
	CI Anteil in %	[10,96; 16,24]	[7,77; 12,90]	[8,60; 14,38]	[10,88; 17,62]	[3,73; 8,46]	[3,22; 8,01]	[2,96; 7,81]	[3,33; 8,75]	[3,41; 9,23]	[4,12; 10,44]	[2,85; 8,77]	[2,81; 9,11]	[1,89; 7,72]	
auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	134	107	85	86	57	51	50	55	49	40	37	37	36	
	Anteil in %	20,71	19,74	18,09	20,77	14,47	14,33	14,97	18,46	18,22	15,33	15,35	16,97	17,31	
	CI Anteil in %	[17,59; 23,84]	[16,39; 23,10]	[14,60; 21,57]	[16,86; 24,69]	[10,99; 17,94]	[10,68; 17,97]	[11,14; 18,80]	[14,04; 22,87]	[13,59; 22,84]	[10,95; 19,70]	[10,79; 19,91]	[11,98; 21,97]	[12,15; 22,46]	

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172	
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	1	12	11	13	10	12	5	7	8	4	3	1	
		Anteil in %	0,18	2,74	2,96	3,83	3,33	4,40	1,98	3,10	3,88	2,15	1,72	0,58	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,53]	[1,21; 4,27]	[1,24; 4,69]	[1,79; 5,88]	[1,30; 5,37]	[1,96; 6,83]	[0,26; 3,71]	[0,83; 5,36]	[1,24; 6,53]	[0,06; 4,24]	[0,00; 3,66]	[0,00; 1,73]	
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	355	278	235	203	181	151	146	135	122	114	105	106	
		Anteil in %	63,51	63,47	63,34	59,88	60,33	55,31	57,94	59,73	59,22	61,29	60,34	61,99	
		CI Anteil in %	[59,51; 67,50]	[58,96; 67,98]	[58,43; 68,25]	[54,66; 65,11]	[54,79; 65,88]	[49,40; 61,22]	[51,83; 64,04]	[53,33; 66,14]	[52,50; 65,95]	[54,27; 68,31]	[53,06; 67,63]	[54,69; 69,29]	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	128	107	99	88	75	73	64	55	49	44	37	35	
		Anteil in %	22,90	24,43	26,68	25,96	25,00	26,74	25,40	24,34	23,79	23,66	21,26	20,47	
		CI Anteil in %	[19,41; 26,38]	[20,40; 28,46]	[22,18; 31,19]	[21,28; 30,63]	[20,09; 29,91]	[21,48; 32,00]	[20,01; 30,78]	[18,73; 29,94]	[17,96; 29,61]	[17,53; 29,78]	[15,17; 27,36]	[14,40; 26,53]	
	auswertbar	Anzahl				339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %				[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	221	173	149	135	122	106	101	97	90	84	87	81	
		Anteil in %	39,53	39,50	40,16	39,82	40,67	38,83	40,08	42,92	43,69	45,16	50,00	47,37	
		CI Anteil in %	[35,48; 43,59]	[34,91; 44,08]	[35,17; 45,16]	[34,60; 45,04]	[35,10; 46,23]	[33,04; 44,62]	[34,02; 46,14]	[36,45; 49,39]	[36,90; 50,48]	[37,99; 52,33]	[42,55; 57,45]	[39,86; 54,87]	
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	14	8	5	7	5	9	6	5	5	3	5	6	
		Anteil in %	2,50	1,83	1,35	2,06	1,67	3,30	2,38	2,21	2,43	1,61	2,87	3,51	
		CI Anteil in %	[1,21; 3,80]	[0,57; 3,08]	[0,17; 2,52]	[0,55; 3,58]	[0,22; 3,12]	[1,17; 5,42]	[0,49; 4,27]	[0,29; 4,13]	[0,32; 4,53]	[0,00; 3,43]	[0,38; 5,36]	[0,74; 6,27]	
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	461	346	290	246	224	197	189	167	153	141	132	134	
		Anteil in %	82,47	79,00	78,17	72,57	74,67	72,16	75,00	73,89	74,27	75,81	75,86	78,36	
		CI Anteil in %	[79,31; 85,62]	[75,18; 82,81]	[73,96; 82,38]	[67,81; 77,32]	[69,74; 79,60]	[66,83; 77,49]	[69,64; 80,36]	[68,15; 79,63]	[68,29; 80,26]	[69,64; 81,98]	[69,49; 82,24]	[72,17; 84,55]	
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	52	40	37	32	28	26	22	20	17	20	18	16	
		Anteil in %	9,30	9,13	9,97	9,44	9,33	9,52	8,73	8,85	8,25	10,75	10,34	9,36	
	CI Anteil in %	[6,89; 11,71]	[6,43; 11,83]	[6,92; 13,03]	[6,32; 12,56]	[6,04; 12,63]	[6,04; 13,01]	[5,24; 12,22]	[5,14; 12,56]	[4,49; 12,02]	[6,29; 15,22]	[5,81; 14,88]	[4,98; 13,73]		
auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	67	43	43	21	16	11	13	12	14	12	12	11		
	Anteil in %	11,99	9,82	11,59	6,19	5,33	4,03	5,16	5,31	6,80	6,45	6,90	6,43		
	CI Anteil in %	[9,29; 14,68]	[7,03; 12,61]	[8,33; 14,85]	[3,62; 8,76]	[2,79; 7,88]	[1,69; 6,37]	[2,42; 7,90]	[2,38; 8,24]	[3,35; 10,24]	[2,91; 9,99]	[3,12; 10,67]	[2,74; 10,12]		
auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	94	68	63	49	43	34	35	31	29	26	27	26		
	Anteil in %	16,82	15,53	16,98	14,45	14,33	12,45	13,89	13,72	14,08	13,98	15,52	15,20		
	CI Anteil in %	[13,71; 19,92]	[12,13; 18,92]	[13,16; 20,81]	[10,71; 18,20]	[10,36; 18,31]	[8,53; 16,38]	[9,61; 18,17]	[9,22; 18,21]	[9,32; 18,84]	[8,98; 18,98]	[10,12; 20,91]	[9,81; 20,60]		

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246		
	auswertbar	Anzahl	635	517	465	430	390	362	325	301	277	261	243		
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	5	10	6	10	9	8	7	7	4	6	7		
		Anteil in %	0,79	1,93	1,29	2,33	2,31	2,21	2,15	2,33	1,44	2,30	2,88		
		CI Anteil in %	[0,10; 1,48]	[0,75; 3,12]	[0,26; 2,32]	[0,90; 3,75]	[0,82; 3,80]	[0,69; 3,73]	[0,57; 3,73]	[0,62; 4,03]	[0,04; 2,85]	[0,48; 4,12]	[0,77; 4,99]		
	auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	389	362	325	301	277	261	243		
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	433	360	320	305	266	251	231	215	193	163	146		
		Anteil in %	68,19	69,63	68,67	70,93	68,38	69,34	71,08	71,43	69,68	62,45	60,08		
		CI Anteil in %	[64,56; 71,81]	[65,66; 73,60]	[64,45; 72,89]	[66,63; 75,23]	[63,75; 73,01]	[64,58; 74,09]	[66,14; 76,01]	[66,32; 76,54]	[64,25; 75,10]	[56,57; 68,34]	[53,91; 66,25]		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	158	122	108	91	89	74	65	57	52	47	53		
		Anteil in %	24,88	23,60	23,18	21,16	22,88	20,44	20,00	18,94	18,77	18,01	21,81		
		CI Anteil in %	[21,52; 28,25]	[19,93; 27,26]	[19,34; 27,01]	[17,30; 25,03]	[18,70; 27,06]	[16,28; 24,60]	[15,64; 24,36]	[14,50; 23,37]	[14,17; 23,38]	[13,34; 22,68]	[16,61; 27,01]		
	auswertbar	Anzahl			466	430	390	362	325	301	277	261	243		
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl			0	1	2	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %			0,00	0,23	0,51	0,28	0,31	0,33	0,36	0,38	0,41		
		CI Anteil in %			[0,00; 0,00]	[0,00; 0,69]	[0,00; 1,22]	[0,00; 0,82]	[0,00; 0,91]	[0,00; 0,98]	[0,00; 1,07]	[0,00; 1,13]	[0,00; 1,22]		
	auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	390	362	325	301	277	261	243		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	280	240	241	232	208	191	176	165	148	150	137		
		Anteil in %	44,09	46,42	51,72	53,95	53,33	52,76	54,15	54,82	53,43	57,47	56,38		
		CI Anteil in %	[40,23; 47,96]	[42,12; 50,72]	[47,17; 56,26]	[49,24; 58,67]	[48,38; 58,29]	[47,61; 57,91]	[48,73; 59,58]	[49,19; 60,45]	[47,54; 59,31]	[51,46; 63,48]	[50,13; 62,63]		
	auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	389	362	325	301	277	261	243		
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	11	14	20	19	17	14	11	9	12	11	12		
		Anteil in %	1,73	2,71	4,29	4,42	4,37	3,87	3,38	2,99	4,33	4,21	4,94		
		CI Anteil in %	[0,72; 2,75]	[1,31; 4,11]	[2,45; 6,13]	[2,47; 6,36]	[2,34; 6,40]	[1,88; 5,86]	[1,42; 5,35]	[1,06; 4,92]	[1,93; 6,73]	[1,77; 6,66]	[2,21; 7,67]		
	auswertbar	Anzahl	635	517	465	430	390	362	325	301	277	261	243		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	523	421	363	334	299	274	249	231	207	190	182		
		Anteil in %	82,36	81,43	78,06	77,67	76,67	75,69	76,62	76,74	74,73	72,80	74,90		
		CI Anteil in %	[79,40; 85,33]	[78,08; 84,79]	[74,30; 81,83]	[73,73; 81,62]	[72,46; 80,87]	[71,27; 80,12]	[72,01; 81,22]	[71,96; 81,52]	[69,60; 79,86]	[67,39; 78,21]	[69,43; 80,36]		
	auswertbar	Anzahl	65	50	40	41	38	32	32	26	34	36	29		
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	65	50	40	41	38	32	32	26	34	36	29		
	Anteil in %	10,24	9,67	8,60	9,53	9,74	8,84	9,85	8,64	12,27	13,79	11,93			
	CI Anteil in %	[7,88; 12,60]	[7,12; 12,22]	[6,05; 11,15]	[6,76; 12,31]	[6,80; 12,69]	[5,91; 11,77]	[6,60; 13,09]	[5,46; 11,82]	[8,40; 16,15]	[9,60; 17,98]	[7,85; 16,02]			
auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	390	362	325	301	277	261	243			
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	81	60	28	26	24	24	21	23	21	18	17			
	Anteil in %	12,76	11,61	6,01	6,05	6,15	6,63	6,46	7,64	7,58	6,90	7,00			
	CI Anteil in %	[10,16; 15,35]	[8,84; 14,37]	[3,85; 8,17]	[3,79; 8,30]	[3,77; 8,54]	[4,06; 9,20]	[3,78; 9,14]	[4,64; 10,65]	[4,46; 10,70]	[3,82; 9,98]	[3,78; 10,21]			
auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	390	362	325	301	277	261	243			
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	129	111	71	57	57	61	48	49	47	45	43			
	Anteil in %	20,31	21,47	15,24	13,26	14,62	16,85	14,77	16,28	16,97	17,24	17,70			
	CI Anteil in %	[17,18; 23,45]	[17,93; 25,01]	[11,97; 18,50]	[10,05; 16,46]	[11,10; 18,13]	[12,99; 20,71]	[10,91; 18,63]	[12,10; 20,46]	[12,54; 21,40]	[12,65; 21,83]	[12,89; 22,50]			

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228			
	auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	225			
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	19	24	26	18	13	12	13	10	5	7			
		Anteil in %	2,72	4,23	5,50	4,31	3,45	3,65	4,41	3,76	2,10	3,11			
		CI Anteil in %	[1,51; 3,92]	[2,57; 5,88]	[3,44; 7,55]	[2,36; 6,25]	[1,60; 5,29]	[1,62; 5,68]	[2,06; 6,75]	[1,47; 6,05]	[0,27; 3,93]	[0,84; 5,38]			
	auswertbar	Anzahl	699	568	472	418	377	329	295	266	238	225			
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	394	327	274	234	206	183	158	142	126	120			
		Anteil in %	56,37	57,57	58,05	55,98	54,64	55,62	53,56	53,38	52,94	53,33			
		CI Anteil in %	[52,69; 60,05]	[53,50; 61,64]	[53,59; 62,51]	[51,22; 60,75]	[49,61; 59,67]	[50,25; 61,00]	[47,86; 59,26]	[47,38; 59,39]	[46,59; 59,30]	[46,80; 59,87]			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	256	188	153	143	132	109	100	90	70	67			
		Anteil in %	36,62	33,10	32,42	34,21	35,01	33,13	33,90	33,83	29,41	29,78			
		CI Anteil in %	[33,05; 40,20]	[29,23; 36,97]	[28,19; 36,64]	[29,66; 38,76]	[30,19; 39,83]	[28,04; 38,22]	[28,49; 39,31]	[28,14; 39,53]	[23,61; 35,21]	[23,79; 35,77]			
	auswertbar	Anzahl		556	473	418	377	329	295	266	238	225			
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl		0	1	1	1	1	1	0	0	0			
		Anteil in %		0,00	0,21	0,24	0,27	0,30	0,34	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,71]	[0,00; 0,79]	[0,00; 0,90]	[0,00; 1,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	224			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	278	234	196	178	162	149	137	116	108	100			
		Anteil in %	39,77	41,20	41,44	42,58	42,97	45,29	46,44	43,61	45,38	44,64			
		CI Anteil in %	[36,14; 43,40]	[37,15; 45,25]	[36,99; 45,88]	[37,84; 47,33]	[37,97; 47,97]	[39,90; 50,68]	[40,74; 52,14]	[37,64; 49,58]	[39,04; 51,72]	[38,12; 51,17]			
	auswertbar	Anzahl	699	568	472	418	377	329	295	266	238	224			
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	41	37	28	29	32	29	22	21	19	17			
		Anteil in %	5,87	6,51	5,93	6,94	8,49	8,81	7,46	7,89	7,98	7,59			
		CI Anteil in %	[4,12; 7,61]	[4,48; 8,55]	[3,80; 8,07]	[4,50; 9,38]	[5,67; 11,31]	[5,75; 11,88]	[4,45; 10,46]	[4,65; 11,14]	[4,53; 11,43]	[4,11; 11,07]			
	auswertbar	Anzahl	699	567	473	418	377	329	295	266	238	225			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	519	377	311	276	258	230	204	184	161	154			
		Anteil in %	74,25	66,49	65,75	66,03	68,44	69,91	69,15	69,17	67,65	68,44			
		CI Anteil in %	[71,00; 77,49]	[62,60; 70,38]	[61,47; 70,03]	[61,48; 70,57]	[63,74; 73,13]	[64,95; 74,87]	[63,87; 74,43]	[63,61; 74,73]	[61,69; 73,60]	[62,36; 74,53]			
	auswertbar	Anzahl	96	65	55	49	42	29	26	31	33	29			
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	13,73	11,46	11,63	11,72	11,14	8,81	8,81	11,65	13,87	12,89			
	Anteil in %	13,73	11,46	11,63	11,72	11,14	8,81	8,81	11,65	13,87	12,89				
	CI Anteil in %	[11,18; 16,29]	[8,84; 14,09]	[8,74; 14,52]	[8,63; 14,81]	[7,96; 14,32]	[5,75; 11,88]	[5,57; 12,05]	[7,79; 15,52]	[9,47; 18,27]	[8,50; 17,28]				
auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	225				
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	64	31	20	18	15	11	12	9	5	4				
	Anteil in %	9,16	5,46	4,23	4,31	3,98	3,34	4,07	3,38	2,10	1,78				
	CI Anteil in %	[7,02; 11,30]	[3,59; 7,33]	[2,41; 6,04]	[2,36; 6,25]	[2,00; 5,95]	[1,40; 5,29]	[1,81; 6,33]	[1,21; 5,56]	[0,27; 3,93]	[0,05; 3,51]				
auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	225				
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	99	60	48	44	46	41	37	32	37	35				
	Anteil in %	14,16	10,56	10,15	10,53	12,20	12,46	12,54	12,03	15,55	15,56				
	CI Anteil in %	[11,58; 16,75]	[8,03; 13,09]	[7,42; 12,87]	[7,58; 13,47]	[8,89; 15,51]	[8,89; 16,04]	[8,76; 16,33]	[8,11; 15,95]	[10,93; 20,16]	[10,81; 20,30]				

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	15	16	12	10	16	12	12	10	14					
		Anteil in %	2,91	3,87	3,46	3,31	6,11	5,17	5,58	5,10	7,91					
		CI Anteil in %	[1,46; 4,36]	[2,01; 5,74]	[1,53; 5,38]	[1,29; 5,33]	[3,20; 9,01]	[2,32; 8,03]	[2,51; 8,66]	[2,01; 8,19]	[3,92; 11,90]					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	306	241	200	169	147	122	112	102	93					
		Anteil in %	59,30	58,35	57,64	55,96	56,11	52,59	52,09	52,04	52,54					
		CI Anteil in %	[55,06; 63,55]	[53,59; 63,11]	[52,43; 62,84]	[50,35; 61,57]	[50,09; 62,13]	[46,15; 59,03]	[45,40; 58,79]	[45,03; 59,05]	[45,16; 59,92]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	166	136	119	104	90	86	79	74	67					
		Anteil in %	32,17	32,93	34,29	34,44	34,35	37,07	36,74	37,76	37,85					
		CI Anteil in %	[28,14; 36,21]	[28,39; 37,47]	[29,29; 39,30]	[29,07; 39,81]	[28,59; 40,11]	[30,84; 43,30]	[30,28; 43,20]	[30,95; 44,56]	[30,69; 45,02]					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,51	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,51]	[0,00; 0,00]					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	232	182	162	134	119	107	98	91	85					
		Anteil in %	44,96	44,07	46,69	44,37	45,42	46,12	45,58	46,43	48,02					
		CI Anteil in %	[40,66; 49,26]	[39,27; 48,86]	[41,43; 51,94]	[38,76; 49,98]	[39,38; 51,46]	[39,69; 52,55]	[38,91; 52,25]	[39,43; 53,43]	[40,64; 55,40]					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	40	31	34	27	21	19	18	19	19					
		Anteil in %	7,75	7,51	9,80	8,94	8,02	8,19	8,37	9,69	10,73					
		CI Anteil in %	[5,44; 10,06]	[4,96; 10,05]	[6,67; 12,93]	[5,72; 12,16]	[4,72; 11,31]	[4,65; 11,73]	[4,66; 12,08]	[5,54; 13,85]	[6,16; 15,31]					
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	372	303	250	217	183	162	151	139	123					
		Anteil in %	72,09	73,37	72,05	71,85	69,85	69,83	70,23	70,92	69,49					
	CI Anteil in %	[68,22; 75,97]	[69,10; 77,63]	[67,32; 76,77]	[66,77; 76,93]	[64,28; 75,41]	[63,91; 75,75]	[64,11; 76,36]	[64,54; 77,29]	[62,69; 76,29]						
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	52	44	41	35	34	33	28	29	25						
	Anteil in %	10,08	10,65	11,82	11,59	12,98	14,22	13,02	14,80	14,12						
	CI Anteil in %	[7,48; 12,68]	[7,67; 13,63]	[8,41; 15,22]	[7,97; 15,21]	[8,90; 17,05]	[9,72; 18,73]	[8,51; 17,53]	[9,81; 19,78]	[8,98; 19,27]						
auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	22	18	12	15	10	12	11	11	11						
	Anteil in %	4,26	4,36	3,46	4,97	3,82	5,17	5,12	5,61	6,21						
	CI Anteil in %	[2,52; 6,01]	[2,39; 6,33]	[1,53; 5,38]	[2,51; 7,42]	[1,49; 6,14]	[2,32; 8,03]	[2,16; 8,07]	[2,38; 8,84]	[2,65; 9,78]						
auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	57	37	33	32	23	27	24	21	18						
	Anteil in %	11,05	8,96	9,51	10,60	8,78	11,64	11,16	10,71	10,17						
	CI Anteil in %	[8,34; 13,75]	[6,20; 11,72]	[6,42; 12,60]	[7,12; 14,07]	[5,35; 12,21]	[7,50; 15,77]	[6,94; 15,38]	[6,37; 15,06]	[5,70; 14,63]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142					
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	14	12	10	11	8	8	7	4					
		Anteil in %	3,54	3,79	3,80	5,37	4,35	4,68	4,58	2,82					
		CI Anteil in %	[1,72; 5,37]	[1,68; 5,89]	[1,49; 6,12]	[2,27; 8,46]	[1,39; 7,30]	[1,50; 7,85]	[1,25; 7,90]	[0,09; 5,55]					
	auswertbar	Anzahl	394	316	262	205	184	171	153	142					
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	218	172	142	106	88	85	69	69					
		Anteil in %	55,33	54,43	54,20	51,71	47,83	49,71	45,10	48,59					
		CI Anteil in %	[50,41; 60,25]	[48,93; 59,93]	[48,15; 60,24]	[44,85; 58,56]	[40,59; 55,06]	[42,19; 57,22]	[37,19; 53,01]	[40,34; 56,84]					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	137	114	93	74	73	66	63	54					
		Anteil in %	34,77	36,08	35,50	36,10	39,67	38,60	41,18	38,03					
		CI Anteil in %	[30,06; 39,48]	[30,77; 41,38]	[29,69; 41,30]	[29,51; 42,69]	[32,59; 46,76]	[31,28; 45,91]	[33,35; 49,00]	[30,02; 46,04]					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142					
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	1	1	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,25	0,32	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,75]	[0,00; 0,93]	[0,00; 1,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	183	171	153	142					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	161	125	102	79	69	68	59	56					
		Anteil in %	40,76	39,43	38,78	38,54	37,70	39,77	38,56	39,44					
		CI Anteil in %	[35,91; 45,61]	[34,04; 44,82]	[32,88; 44,68]	[31,86; 45,22]	[30,66; 44,75]	[32,41; 47,12]	[30,82; 46,30]	[31,37; 47,50]					
	auswertbar	Anzahl	394	316	262	205	183	171	153	142					
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	29	24	17	17	13	14	16	12					
		Anteil in %	7,36	7,59	6,49	8,29	7,10	8,19	10,46	8,45					
		CI Anteil in %	[4,78; 9,94]	[4,67; 10,52]	[3,50; 9,48]	[4,51; 12,08]	[3,37; 10,84]	[4,07; 12,31]	[5,59; 15,32]	[3,86; 13,04]					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	298	231	186	141	132	124	103	102					
		Anteil in %	75,44	72,87	70,72	68,78	71,74	72,51	67,32	71,83					
		CI Anteil in %	[71,19; 79,69]	[67,97; 77,77]	[65,21; 76,23]	[62,42; 75,14]	[65,22; 78,26]	[65,80; 79,23]	[59,86; 74,78]	[64,41; 79,26]					
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	28	32	27	22	19	17	20	17					
		Anteil in %	7,09	10,09	10,27	10,73	10,33	9,94	13,07	11,97					
	CI Anteil in %	[4,55; 9,62]	[6,77; 13,42]	[6,59; 13,94]	[6,48; 14,98]	[5,92; 14,73]	[5,44; 14,44]	[7,71; 18,43]	[6,61; 17,33]						
auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142						
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	22	8	8	9	8	7	5	4						
	Anteil in %	5,57	2,52	3,04	4,39	4,35	4,09	3,27	2,82						
	CI Anteil in %	[3,31; 7,83]	[0,79; 4,25]	[0,96; 5,12]	[1,58; 7,20]	[1,39; 7,30]	[1,12; 7,07]	[0,44; 6,09]	[0,09; 5,55]						
auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142						
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	43	32	32	26	22	22	22	19						
	Anteil in %	10,89	10,09	12,17	12,68	11,96	12,87	14,38	13,38						
	CI Anteil in %	[7,81; 13,96]	[6,77; 13,42]	[8,21; 16,13]	[8,12; 17,25]	[7,26; 16,66]	[7,83; 17,90]	[8,80; 19,96]	[7,76; 19,00]						

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139							
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	11	8	7	9	9	5	4							
		Anteil in %	2,76	2,64	2,97	4,50	5,17	3,14	2,88							
		CI Anteil in %	[1,15; 4,38]	[0,83; 4,45]	[0,80; 5,14]	[1,62; 7,38]	[1,87; 8,47]	[0,42; 5,87]	[0,09; 5,67]							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139							
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	224	167	134	119	99	90	76							
		Anteil in %	56,28	55,12	56,78	59,50	56,90	56,60	54,68							
		CI Anteil in %	[51,40; 61,16]	[49,51; 60,73]	[50,45; 63,11]	[52,68; 66,32]	[49,52; 64,28]	[48,88; 64,33]	[46,37; 62,98]							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	134	109	83	70	58	48	47							
		Anteil in %	33,67	35,97	35,17	35,00	33,33	30,19	33,81							
		CI Anteil in %	[29,02; 38,32]	[30,56; 41,39]	[29,06; 41,27]	[28,37; 41,63]	[26,31; 40,36]	[23,03; 37,35]	[25,92; 41,71]							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139							
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	158	139							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	164	124	102	87	76	75	67							
		Anteil in %	41,21	40,92	43,22	43,50	43,68	47,47	48,20							
		CI Anteil in %	[36,36; 46,05]	[35,38; 46,47]	[36,89; 49,55]	[36,61; 50,39]	[36,29; 51,07]	[39,66; 55,28]	[39,86; 56,54]							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	158	139							
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	24	16	15	8	7	6	7							
		Anteil in %	6,03	5,28	6,36	4,00	4,02	3,80	5,04							
		CI Anteil in %	[3,69; 8,37]	[2,76; 7,80]	[3,24; 9,48]	[1,28; 6,72]	[1,09; 6,95]	[0,81; 6,79]	[1,39; 8,68]							
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	284	233	179	152	132	123	109							
		Anteil in %	71,36	76,90	75,85	76,00	75,86	77,36	78,42							
		CI Anteil in %	[66,91; 75,80]	[72,14; 81,65]	[70,38; 81,32]	[70,07; 81,93]	[69,49; 82,24]	[70,83; 83,88]	[71,55; 85,28]							
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	27	16	14	12	14	10	10							
		Anteil in %	6,78	5,28	5,93	6,00	8,05	6,29	7,19							
	CI Anteil in %	[4,31; 9,26]	[2,76; 7,80]	[2,91; 8,95]	[2,70; 9,30]	[3,99; 12,10]	[2,50; 10,07]	[2,88; 11,51]								
auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139								
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	14	9	8	6	7	8	7								
	Anteil in %	3,52	2,97	3,39	3,00	4,02	5,03	5,04								
	CI Anteil in %	[1,71; 5,33]	[1,06; 4,89]	[1,08; 5,70]	[0,63; 5,37]	[1,09; 6,95]	[1,62; 8,44]	[1,39; 8,68]								
auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139								
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	48	38	27	20	15	9	9								
	Anteil in %	12,06	12,54	11,44	10,00	8,62	5,66	6,47								
	CI Anteil in %	[8,86; 15,26]	[8,81; 16,28]	[7,37; 15,51]	[5,83; 14,17]	[4,44; 12,80]	[2,06; 9,26]	[2,37; 10,58]								

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177								
	auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175								
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	5	11	6	4	3	0								
		Anteil in %	1,34	3,72	2,39	1,78	1,53	0,00								
		CI Anteil in %	[0,17; 2,52]	[1,56; 5,87]	[0,50; 4,28]	[0,05; 3,51]	[0,00; 3,25]	[0,00; 0,00]								
	auswertbar	Anzahl	371	296	251	225	196	175								
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	229	185	158	137	116	104								
		Anteil in %	61,73	62,50	62,95	60,89	59,18	59,43								
		CI Anteil in %	[56,77; 66,68]	[56,98; 68,02]	[56,96; 68,93]	[54,50; 67,28]	[52,29; 66,08]	[52,13; 66,72]								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	98	79	66	58	52	47								
		Anteil in %	26,42	26,69	26,29	25,78	26,53	26,86								
		CI Anteil in %	[21,92; 30,91]	[21,64; 31,74]	[20,84; 31,75]	[20,05; 31,51]	[20,33; 32,73]	[20,27; 33,44]								
	auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175								
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 1,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
	auswertbar	Anzahl	370	296	251	225	196	175								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	167	139	115	107	92	90								
		Anteil in %	45,14	46,96	45,82	47,56	46,94	51,43								
		CI Anteil in %	[40,06; 50,21]	[41,26; 52,65]	[39,64; 51,99]	[41,02; 54,10]	[39,93; 53,94]	[44,00; 58,85]								
	auswertbar	Anzahl	370	296	251	225	196	175								
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	17	16	12	14	12	9								
		Anteil in %	4,59	5,41	4,78	6,22	6,12	5,14								
		CI Anteil in %	[2,46; 6,73]	[2,82; 7,99]	[2,14; 7,43]	[3,06; 9,39]	[2,76; 9,49]	[1,86; 8,42]								
	auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	286	222	195	170	154	140								
		Anteil in %	76,88	75,00	77,69	75,56	78,57	80,00								
		CI Anteil in %	[72,59; 81,17]	[70,06; 79,94]	[72,53; 82,85]	[69,93; 81,18]	[72,81; 84,33]	[74,06; 85,94]								
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	25	22	19	22	21	21								
		Anteil in %	6,72	7,43	7,57	9,78	10,71	12,00								
	CI Anteil in %	[4,17; 9,27]	[4,44; 10,43]	[4,29; 10,85]	[5,89; 13,67]	[6,37; 15,06]	[7,17; 16,83]									
auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175									
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	13	11	8	10	12	11									
	Anteil in %	3,49	3,72	3,19	4,44	6,12	6,29									
	CI Anteil in %	[1,63; 5,36]	[1,56; 5,87]	[1,01; 5,36]	[1,75; 7,14]	[2,76; 9,49]	[2,68; 9,89]									
auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175									
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	40	34	35	26	20	16									
	Anteil in %	10,75	11,49	13,94	11,56	10,20	9,14									
	CI Anteil in %	[7,60; 13,90]	[7,85; 15,13]	[9,65; 18,24]	[7,37; 15,74]	[5,96; 14,45]	[4,86; 13,43]									

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217										
	auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	5	4	4	4	4										
		Anteil in %	1,14	1,24	1,53	1,69	1,92										
		CI Anteil in %	[0,14; 2,13]	[0,03; 2,45]	[0,04; 3,01]	[0,04; 3,33]	[0,05; 3,79]										
	auswertbar	Anzahl	440	322	261	236	207										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	298	215	179	154	146										
		Anteil in %	67,73	66,77	68,58	65,25	70,53										
		CI Anteil in %	[63,35; 72,10]	[61,62; 71,92]	[62,94; 74,22]	[59,17; 71,34]	[64,31; 76,76]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	117	81	67	64	49										
		Anteil in %	26,59	25,16	25,67	27,12	23,67										
		CI Anteil in %	[22,46; 30,72]	[20,41; 29,90]	[20,36; 30,98]	[21,43; 32,80]	[17,87; 29,48]										
	auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	1	1	1	1										
		Anteil in %	0,00	0,31	0,38	0,42	0,48										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,92]	[0,00; 1,13]	[0,00; 1,25]	[0,00; 1,42]										
	auswertbar	Anzahl	439	323	261	237	208										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	220	158	130	126	112										
		Anteil in %	50,11	48,92	49,81	53,16	53,85										
		CI Anteil in %	[45,43; 54,80]	[43,46; 54,38]	[43,73; 55,89]	[46,80; 59,53]	[47,05; 60,64]										
	auswertbar	Anzahl	439	322	260	236	207										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	24	22	16	14	11										
		Anteil in %	5,47	6,83	6,15	5,93	5,31										
		CI Anteil in %	[3,34; 7,60]	[4,07; 9,59]	[3,23; 9,08]	[2,91; 8,95]	[2,25; 8,38]										
	auswertbar	Anzahl	440	322	261	236	207										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	337	245	204	193	169										
		Anteil in %	76,59	76,09	78,16	81,78	81,64										
		CI Anteil in %	[72,63; 80,55]	[71,42; 80,75]	[73,14; 83,18]	[76,84; 86,72]	[76,36; 86,93]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	24	15	13	13	12										
		Anteil in %	5,45	4,66	4,98	5,51	5,80										
	CI Anteil in %	[3,33; 7,58]	[2,35; 6,96]	[2,34; 7,63]	[2,59; 8,43]	[2,61; 8,99]											
auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	19	15	14	11	10											
	Anteil in %	4,32	4,64	5,34	4,64	4,81											
	CI Anteil in %	[2,42; 6,22]	[2,35; 6,94]	[2,62; 8,07]	[1,96; 7,33]	[1,89; 7,72]											
auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	40	39	27	30	24											
	Anteil in %	9,09	12,07	10,31	12,66	11,54											
	CI Anteil in %	[6,40; 11,78]	[8,52; 15,63]	[6,62; 13,99]	[8,42; 16,90]	[7,19; 15,89]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245										
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233										
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	12	12	8	8										
		Anteil in %	2,82	3,57	2,86	3,43										
		CI Anteil in %	[1,25; 4,40]	[1,58; 5,56]	[0,90; 4,81]	[1,09; 5,78]										
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233										
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	258	203	165	146										
		Anteil in %	60,71	60,42	58,93	62,66										
		CI Anteil in %	[56,06; 65,35]	[55,18; 65,65]	[53,16; 64,70]	[56,44; 68,89]										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	133	104	84	57										
		Anteil in %	31,29	30,95	30,00	24,46										
		CI Anteil in %	[26,88; 35,71]	[26,00; 35,90]	[24,62; 35,38]	[18,93; 30,00]										
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233										
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	1	2	0	0										
		Anteil in %	0,24	0,60	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,70]	[0,00; 1,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
	auswertbar	Anzahl	425	335	279	233										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	187	146	128	112										
		Anteil in %	44,00	43,58	45,88	48,07										
		CI Anteil in %	[39,28; 48,72]	[38,26; 48,90]	[40,02; 51,74]	[41,64; 54,50]										
	auswertbar	Anzahl	425	335	279	233										
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	21	15	11	7										
		Anteil in %	4,94	4,48	3,94	3,00										
		CI Anteil in %	[2,88; 7,00]	[2,26; 6,70]	[1,65; 6,23]	[0,81; 5,20]										
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	325	249	209	175										
		Anteil in %	76,47	74,11	74,64	75,11										
		CI Anteil in %	[72,43; 80,51]	[69,42; 78,80]	[69,54; 79,75]	[69,54; 80,67]										
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	35	36	34	26										
		Anteil in %	8,24	10,71	12,14	11,16										
	CI Anteil in %	[5,62; 10,85]	[7,40; 14,03]	[8,31; 15,98]	[7,11; 15,21]											
auswertbar	Anzahl	425	336	280	233											
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	23	19	15	11											
	Anteil in %	5,41	5,65	5,36	4,72											
	CI Anteil in %	[3,26; 7,57]	[3,18; 8,13]	[2,71; 8,00]	[1,99; 7,45]											
auswertbar	Anzahl	425	336	280	233											
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	45	32	27	24											
	Anteil in %	10,59	9,52	9,64	10,30											
	CI Anteil in %	[7,66; 13,52]	[6,38; 12,67]	[6,18; 13,11]	[6,39; 14,21]											

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	6	8	7											
		Anteil in %	1,49	2,45	2,63											
		CI Anteil in %	[0,31; 2,68]	[0,77; 4,14]	[0,70; 4,56]											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	248	191	153											
		Anteil in %	61,69	58,59	57,52											
		CI Anteil in %	[56,93; 66,45]	[53,23; 63,94]	[51,57; 63,47]											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	106	83	73											
		Anteil in %	26,37	25,46	27,44											
		CI Anteil in %	[22,06; 30,68]	[20,72; 30,20]	[22,07; 32,82]											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	189	161	139											
		Anteil in %	47,01	49,39	52,26											
		CI Anteil in %	[42,13; 51,90]	[43,95; 54,82]	[46,24; 58,27]											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	16	14	14											
		Anteil in %	3,98	4,29	5,26											
		CI Anteil in %	[2,07; 5,89]	[2,09; 6,50]	[2,57; 7,95]											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	310	253	210											
		Anteil in %	77,11	77,61	78,95											
		CI Anteil in %	[73,00; 81,23]	[73,08; 82,14]	[74,04; 83,86]											
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	34	28	15											
		Anteil in %	8,46	8,59	5,64											
	CI Anteil in %	[5,73; 11,18]	[5,54; 11,64]	[2,86; 8,42]												
auswertbar	Anzahl	402	326	266												
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	14	12	11												
	Anteil in %	3,48	3,68	4,14												
	CI Anteil in %	[1,69; 5,28]	[1,63; 5,73]	[1,74; 6,53]												
auswertbar	Anzahl	402	326	266												
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	43	30	22												
	Anteil in %	10,70	9,20	8,27												
	CI Anteil in %	[7,67; 13,72]	[6,06; 12,35]	[4,95; 11,59]												

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	9	11												
		Anteil in %	2,31	3,79												
		CI Anteil in %	[0,82; 3,80]	[1,59; 6,00]												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	242	177												
		Anteil in %	62,05	61,03												
		CI Anteil in %	[57,23; 66,87]	[55,41; 66,66]												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	93	75												
		Anteil in %	23,85	25,86												
		CI Anteil in %	[19,61; 28,08]	[20,81; 30,91]												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
	auswertbar	Anzahl	389	290												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	176	142												
		Anteil in %	45,24	48,97												
		CI Anteil in %	[40,29; 50,20]	[43,20; 54,73]												
	auswertbar	Anzahl	389	290												
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	13	14												
		Anteil in %	3,34	4,83												
		CI Anteil in %	[1,55; 5,13]	[2,36; 7,30]												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	294	224												
		Anteil in %	75,38	77,24												
CI Anteil in %		[71,10; 79,67]	[72,41; 82,08]													
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	42	24													
	Anteil in %	10,77	8,28													
	CI Anteil in %	[7,69; 13,85]	[5,10; 11,45]													
auswertbar	Anzahl	390	290													
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	8	7													
	Anteil in %	2,05	2,41													
	CI Anteil in %	[0,64; 3,46]	[0,64; 4,18]													
auswertbar	Anzahl	390	290													
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	31	20													
	Anteil in %	7,95	6,90													
	CI Anteil in %	[5,26; 10,64]	[3,98; 9,82]													

EZ	Patienten und ihre Medikation	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428													
	auswertbar	Anzahl	428													
	ohne aktuelle diagnose- spezifische Medikation *	Anzahl	12													
		Anteil in %	2,80													
		CI Anteil in %	[1,24; 4,37]													
	auswertbar	Anzahl	427													
	mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation	Anzahl	259													
		Anteil in %	60,66													
		CI Anteil in %	[56,02; 65,29]													
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	103													
		Anteil in %	24,12													
		CI Anteil in %	[20,06; 28,18]													
	auswertbar	Anzahl	428													
	mit Kontraindikation gegen inhalative Glukokortikosteroide **	Anzahl	2													
		Anteil in %	0,47													
		CI Anteil in %	[0,00; 1,11]													
	auswertbar	Anzahl	428													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	183													
		Anteil in %	42,76													
		CI Anteil in %	[38,06; 47,45]													
	auswertbar	Anzahl	427													
	mit inhalativen lang wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation und ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	14													
		Anteil in %	3,28													
		CI Anteil in %	[1,59; 4,97]													
	auswertbar	Anzahl	428													
	mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika im Bedarfsfall	Anzahl	312													
		Anteil in %	72,90													
		CI Anteil in %	[68,68; 77,11]													
mit kurz wirksamen Beta-2-Sympathomimetika als Dauermedikation	Anzahl	61														
	Anteil in %	14,25														
	CI Anteil in %	[10,94; 17,57]														
auswertbar	Anzahl	428														
mit systemischen Glukokortikosteroiden *	Anzahl	12														
	Anteil in %	2,80														
	CI Anteil in %	[1,24; 4,37]														
auswertbar	Anzahl	428														
mit sonstigen asthmaspezi- fischen Medikamenten (außer systemischen Glukokortikosteroiden) *	Anzahl	25														
	Anteil in %	5,84														
	CI Anteil in %	[3,62; 8,07]														

In Tabelle 3.4.2 sind die **Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik ausgewiesen, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden**. Für jede Kohorte wird dazu zunächst die Gruppe der „Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik“ angegeben. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten eine Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden erhielten und welchem Anteil an den „auswertbaren“ Patienten dies entspricht.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts halbjahr 337 Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Davon lagen bei 337 Patienten auswertbare Daten vor. Bei 81 bzw. 24,04 Prozent dieser Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik erfolgte keine Behandlung mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation.

Zu beachten ist, dass es durch die im Zuge der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 eingeführten neuen Satzartbeschreibungen zu einer veränderten Dokumentation der Medikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden kommt. Ab der Umstellung auf eDMP ist es dem Arzt auch möglich eine Kontraindikation des Patienten zu dokumentieren.⁵

⁵ Dies hat zur Folge, dass die Ergebnisse in den Berichtshalbjahren bis 2008-1 nur bedingt mit den Ergebnissen in den Berichtshalbjahren ab 2008-2 vergleichbar sind.

Tabelle 3.4.2 Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	133	100	88	69	64	58	53	46	43	45	37	38	35	33
	auswertbar	Anzahl	133	100	88	69	64	58	53	46	43	45	37	38	35	33
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	25	17	17	7	12	14	10	9	9	11	4	7	5	6
		Anteil in %	18,80	17,00	19,32	10,14	18,75	24,14	18,87	19,57	20,93	24,44	10,81	18,42	14,29	18,18
		CI Anteil in %	[12,13; 25,46]	[9,60; 24,40]	[11,02; 27,61]	[2,97; 17,32]	[9,11; 28,39]	[13,03; 35,25]	[8,23; 29,50]	[7,97; 31,16]	[8,63; 33,23]	[11,75; 37,14]	[0,67; 20,95]	[5,93; 30,91]	[2,52; 26,05]	[4,82; 31,55]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>212</i>	<i>194</i>	<i>171</i>	<i>150</i>	<i>141</i>	<i>136</i>	<i>126</i>	<i>112</i>	<i>103</i>	<i>94</i>	<i>88</i>	<i>82</i>	<i>81</i>	<i>79</i>	
2006-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	337	215	171	153	151	133	108	94	87	86	77	74	69	
	auswertbar	Anzahl	337	215	171	153	151	133	108	94	87	86	77	74	69	
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	81	56	31	23	27	28	20	25	20	23	22	22	22	
		Anteil in %	24,04	26,05	18,13	15,03	17,88	21,05	18,52	26,60	22,99	26,74	28,57	29,73	31,88	
		CI Anteil in %	[19,47; 28,60]	[20,17; 31,93]	[12,34; 23,92]	[9,35; 20,71]	[11,75; 24,01]	[14,10; 28,01]	[11,16; 25,88]	[17,62; 35,58]	[14,10; 31,88]	[17,33; 36,15]	[18,41; 38,73]	[19,24; 40,21]	[20,81; 42,96]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>647</i>	<i>555</i>	<i>483</i>	<i>428</i>	<i>402</i>	<i>365</i>	<i>338</i>	<i>303</i>	<i>274</i>	<i>265</i>	<i>244</i>	<i>225</i>	<i>214</i>		
2007-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	307	186	155	132	114	101	95	92	74	82	75	75		
	auswertbar	Anzahl	307	186	155	132	114	101	95	92	74	82	75	75		
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	101	54	48	36	31	36	35	34	26	32	32	28		
		Anteil in %	32,90	29,03	30,97	27,27	27,19	35,64	36,84	36,96	35,14	39,02	42,67	37,33		
		CI Anteil in %	[27,63; 38,16]	[22,49; 35,57]	[23,67; 38,27]	[19,65; 34,90]	[18,99; 35,40]	[26,26; 45,03]	[27,09; 46,59]	[27,04; 46,87]	[24,18; 46,09]	[28,40; 49,65]	[31,40; 53,94]	[26,31; 48,35]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>559</i>	<i>463</i>	<i>392</i>	<i>348</i>	<i>304</i>	<i>281</i>	<i>254</i>	<i>231</i>	<i>210</i>	<i>188</i>	<i>177</i>	<i>172</i>			
2007-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	379	259	234	214	188	175	168	151	133	125	106			
	auswertbar	Anzahl	379	259	234	214	187	175	168	151	133	125	106			
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	91	62	43	43	40	33	33	31	32	48	45			
		Anteil in %	24,01	23,94	18,38	20,09	21,39	18,86	19,64	20,53	24,06	38,40	42,45			
		CI Anteil in %	[19,70; 28,32]	[18,73; 29,15]	[13,40; 23,35]	[14,71; 25,47]	[15,50; 27,28]	[13,04; 24,67]	[13,62; 25,67]	[14,07; 26,99]	[16,77; 31,35]	[29,84; 46,96]	[33,00; 51,91]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>635</i>	<i>532</i>	<i>472</i>	<i>437</i>	<i>395</i>	<i>370</i>	<i>333</i>	<i>303</i>	<i>284</i>	<i>263</i>	<i>246</i>				
2008-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	393	244	200	169	147	123	104	106	86	88				
	auswertbar	Anzahl	393	244	200	169	147	123	104	106	86	88				
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	141	81	71	59	50	50	46	43	44	41				
		Anteil in %	35,88	33,20	35,50	34,91	34,01	40,65	44,23	40,57	51,16	46,59				
		CI Anteil in %	[31,13; 40,63]	[27,28; 39,12]	[28,85; 42,15]	[27,70; 42,12]	[26,33; 41,70]	[31,93; 49,37]	[34,64; 53,82]	[31,17; 49,96]	[40,54; 61,79]	[36,11; 57,07]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>699</i>	<i>593</i>	<i>490</i>	<i>428</i>	<i>388</i>	<i>335</i>	<i>303</i>	<i>270</i>	<i>243</i>	<i>228</i>					
2008-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	286	162	122	116	101	92	83	71	62					
	auswertbar	Anzahl	286	162	122	116	101	92	83	71	62					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	98	66	39	57	44	40	40	34	27					
		Anteil in %	34,27	40,74	31,97	49,14	43,56	43,48	48,19	47,89	43,55					
		CI Anteil in %	[28,76; 39,78]	[33,15; 48,33]	[23,66; 40,28]	[40,00; 58,28]	[33,85; 53,28]	[33,29; 53,66]	[37,38; 59,01]	[36,18; 59,59]	[31,11; 55,99]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>516</i>	<i>424</i>	<i>356</i>	<i>309</i>	<i>266</i>	<i>240</i>	<i>217</i>	<i>200</i>	<i>185</i>						

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	217	122	97	73	76	65	53	52					
	auswertbar	Anzahl	217	121	96	73	76	65	53	52					
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	88	53	44	30	38	27	28	28					
		Anteil in %	40,55	43,80	45,83	41,10	50,00	41,54	52,83	53,85					
		CI Anteil in %	[34,01; 47,10]	[34,92; 52,68]	[35,81; 55,85]	[29,73; 52,46]	[38,68; 61,32]	[29,47; 53,61]	[39,26; 66,40]	[40,16; 67,53]					
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>328</i>	<i>270</i>	<i>209</i>	<i>191</i>	<i>175</i>	<i>161</i>	<i>149</i>					
2009-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	202	120	87	74	55	61	48						
	auswertbar	Anzahl	202	120	87	74	55	61	48						
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	69	41	26	27	23	26	19						
		Anteil in %	34,16	34,17	29,89	36,49	41,82	42,62	39,58						
		CI Anteil in %	[27,60; 40,71]	[25,65; 42,69]	[20,21; 39,56]	[25,44; 47,53]	[28,66; 54,97]	[30,11; 55,14]	[25,60; 53,56]						
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>313</i>	<i>244</i>	<i>204</i>	<i>183</i>	<i>164</i>	<i>145</i>						
2010-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	205	105	95	76	66	63							
	auswertbar	Anzahl	205	105	95	76	66	63							
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	67	30	29	26	26	22							
		Anteil in %	32,68	28,57	30,53	34,21	39,39	34,92							
		CI Anteil in %	[26,25; 39,12]	[19,89; 37,25]	[21,22; 39,84]	[23,47; 44,95]	[27,52; 51,27]	[23,05; 46,79]							
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>229</i>	<i>201</i>	<i>177</i>							
2010-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	228	132	108	91	84								
	auswertbar	Anzahl	228	131	107	90	83								
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	59	41	35	27	25								
		Anteil in %	25,88	31,30	32,71	30,00	30,12								
		CI Anteil in %	[20,18; 31,57]	[23,33; 39,27]	[23,78; 41,64]	[20,48; 39,52]	[20,19; 40,05]								
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>337</i>	<i>277</i>	<i>244</i>	<i>217</i>								
2011-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	239	131	99	90									
	auswertbar	Anzahl	239	131	99	90									
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	91	47	38	32									
		Anteil in %	38,08	35,88	38,38	35,56									
		CI Anteil in %	[31,91; 44,24]	[27,63; 44,12]	[28,76; 48,01]	[25,61; 45,50]									
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	<i>345</i>	<i>290</i>	<i>245</i>									
2011-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	225	149	116										
	auswertbar	Anzahl	225	149	116										
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	78	68	54										
		Anteil in %	34,67	45,64	46,55										
		CI Anteil in %	[28,43; 40,90]	[37,61; 53,66]	[37,43; 55,67]										
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>336</i>	<i>275</i>										
2012-1	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	216	131											
	auswertbar	Anzahl	216	131											
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	67	36											
		Anteil in %	31,02	27,48											
		CI Anteil in %	[24,84; 37,20]	[19,81; 35,15]											
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	<i>305</i>											

EZ	Patienten mit schwerer Beschwerdesymptomatik, die nicht mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation behandelt werden	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-2	Patienten mit täglicher oder wöchentlicher Asthmasymptomatik	Anzahl	264												
	auswertbar	Anzahl	263												
	ohne inhalative Glukokortikosteroide als Dauermedikation	Anzahl	95												
		Anteil in %	36,12												
		CI Anteil in %	[30,31; 41,94]												
	Patienten insgesamt	Anzahl	428												

3.5 Prozessparameter

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. In diesem Kapitel werden tabellarische Auswertungen zu den folgenden nicht medikamentösen Behandlungsmaßnahmen oder Prozessparametern dargestellt: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan, die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik sowie Empfehlung zum Tabakverzicht.

Gerade bei chronischen Erkrankungen wie Asthma sollten Patientenschulungen Bestandteil einer jeden Therapie sein. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken.

Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden.

Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Es sind verschiedene Inhalationssysteme im Handel und das Vorgehen bei der Inhalation ist abhängig vom verwendeten Gerätetyp. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Da Tabakrauch Asthmabeschwerden verschlimmern kann, gehört eine Empfehlung zum Tabakverzicht durch den Arzt unbedingt zur Asthmatherapie.

In der Tabelle 3.5.1 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit die Patienten seit der letzten Dokumentation entweder an einer **empfohlener Asthma-Schulung** teilgenommen haben, aktuell keine Möglichkeit zur Teilnahme hatten oder nicht teilgenommen haben. Für das Beitrittsjahr können mangels einer vorherigen Dokumentation keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird unter „Patienten mit empfohlener Asthmaschulung“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren und denen laut aktueller Dokumentation im Vorgängerhalbjahr eine Asthmaschulung empfohlen wurde. Schließlich wird dargestellt, wie viele dieser Patienten mit empfohlener Asthmaschulung die Schulung wahrgenommen haben, eine empfohlene Schulung ohne

plausible Begründung nicht wahrgenommen haben bzw. bei wie vielen Patienten eine Teilnahme an der Schulung aktuell nicht möglich war.

In der Kohorte 2006-2 waren zu Beginn des zweiten Berichtshalbjahres 261 Patienten mit empfohlener Asthmaschulung in das Programm eingeschrieben. 69 von ihnen oder 26,44 Prozent nahmen die empfohlene Schulung wahr. 86 von ihnen oder 32,95 Prozent nahmen die Schulung ohne plausiblen Grund nicht wahr.

Tabelle 3.5.1 Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen

* „Auswertbar“ sind diejenigen Patienten, denen im vorangegangenen Halbjahr eine Schulung empfohlen wurde. Davon wird dann ausgegangen, wenn in der Folgedokumentation mindestens eine der Angaben „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ zur Wahrnehmung empfohlener Schulungen dokumentiert war.

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	66	60	36	29	19	7	4	5	3	4	6	5	3
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	18	19	8	6	7	3	1	1	1	1	2	3	0
		Anteil in %	27,27	31,67	22,22	20,69	36,84	42,86	25,00	20,00	33,33	25,00	33,33	60,00	0,00
		CI Anteil in %	[16,45; 38,10]	[19,80; 43,54]	[8,45; 36,00]	[5,69; 35,69]	[14,56; 59,13]	[3,26; 82,46]	[0,00; 74,00]	[0,00; 59,20]	[0,00; 98,67]	[0,00; 74,00]	[0,00; 74,65]	[11,99; 100,00]	[0,00; 0,00]
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	25	23	9	6	7	3	1	3	2	3	2	1	1
		Anteil in %	37,88	38,33	25,00	20,69	36,84	42,86	25,00	60,00	66,67	75,00	33,33	20,00	33,33
		CI Anteil in %	[26,09; 49,67]	[25,93; 50,74]	[10,65; 39,35]	[5,69; 35,69]	[14,56; 59,13]	[3,26; 82,46]	[0,00; 74,00]	[11,99; 100,00]	[1,33; 100,00]	[26,00; 100,00]	[0,00; 74,65]	[0,00; 59,20]	[0,00; 98,67]
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	23	18	19	17	5	1	2	1	0	0	2	1	2
		Anteil in %	34,85	30,00	52,78	58,62	26,32	14,29	50,00	20,00	0,00	0,00	33,33	20,00	66,67
		CI Anteil in %	[23,26; 46,43]	[18,31; 41,69]	[36,24; 69,32]	[40,38; 76,86]	[5,97; 46,66]	[0,00; 42,29]	[0,00; 100,00]	[0,00; 59,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,65]	[0,00; 59,20]	[1,33; 100,00]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>212</i>	<i>194</i>	<i>171</i>	<i>150</i>	<i>141</i>	<i>136</i>	<i>126</i>	<i>112</i>	<i>103</i>	<i>94</i>	<i>88</i>	<i>82</i>	<i>81</i>	<i>79</i>
2006-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	261	146	85	47	32	26	18	18	11	12	16	13	
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	69	48	34	15	12	12	8	10	6	6	9	4	
		Anteil in %	26,44	32,88	40,00	31,91	37,50	46,15	44,44	55,56	54,55	50,00	56,25	30,77	
		CI Anteil in %	[21,08; 31,80]	[25,23; 40,52]	[29,52; 50,48]	[18,44; 45,39]	[20,46; 54,54]	[26,61; 65,70]	[20,82; 68,07]	[31,93; 79,18]	[23,68; 85,41]	[20,45; 79,55]	[31,14; 81,36]	[4,66; 56,88]	
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	106	48	22	17	15	10	7	4	3	4	6	7	
		Anteil in %	40,61	32,88	25,88	36,17	46,88	38,46	38,89	22,22	27,27	33,33	37,50	53,85	
		CI Anteil in %	[34,64; 46,58]	[25,23; 40,52]	[16,52; 35,25]	[22,28; 50,06]	[29,31; 64,44]	[19,39; 57,53]	[15,71; 62,06]	[2,46; 41,99]	[0,00; 54,88]	[5,48; 61,19]	[13,00; 62,00]	[25,64; 82,05]	
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	86	50	29	15	5	4	3	4	2	2	1	2	
		Anteil in %	32,95	34,25	34,12	31,91	15,63	15,38	16,67	22,22	18,18	16,67	6,25	15,38	
		CI Anteil in %	[27,24; 38,66]	[26,52; 41,97]	[23,98; 44,26]	[18,44; 45,39]	[2,84; 28,41]	[1,24; 29,53]	[0,00; 34,38]	[2,46; 41,99]	[0,00; 42,09]	[0,00; 38,69]	[0,00; 18,50]	[0,00; 35,80]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>647</i>	<i>555</i>	<i>483</i>	<i>428</i>	<i>402</i>	<i>365</i>	<i>338</i>	<i>303</i>	<i>274</i>	<i>265</i>	<i>244</i>	<i>225</i>	<i>214</i>	
2007-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	185	85	71	59	40	32	23	19	27	33	28		
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	61	27	29	24	15	15	11	7	16	20	19		
		Anteil in %	32,97	31,76	40,85	40,68	37,50	46,88	47,83	36,84	59,26	60,61	67,86		
		CI Anteil in %	[26,18; 39,77]	[21,81; 41,72]	[29,33; 52,36]	[28,04; 53,32]	[22,31; 52,69]	[29,31; 64,44]	[26,95; 68,70]	[14,56; 59,13]	[40,37; 78,15]	[43,68; 77,54]	[50,24; 85,47]		
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	59	24	19	17	10	3	3	8	7	4	4		
		Anteil in %	31,89	28,24	26,76	28,81	25,00	9,38	13,04	42,11	25,93	12,12	14,29		
		CI Anteil in %	[25,16; 38,63]	[18,61; 37,86]	[16,39; 37,13]	[17,16; 40,47]	[11,41; 38,59]	[0,00; 19,64]	[0,00; 27,12]	[19,30; 64,91]	[9,08; 42,77]	[0,81; 23,43]	[1,09; 27,49]		
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	65	34	23	18	15	14	9	4	4	9	5		
		Anteil in %	35,14	40,00	32,39	30,51	37,50	43,75	39,13	21,05	14,81	27,27	17,86		
		CI Anteil in %	[28,24; 42,03]	[29,52; 50,48]	[21,43; 43,36]	[18,66; 42,36]	[22,31; 52,69]	[26,29; 61,21]	[18,74; 59,52]	[2,22; 39,89]	[1,16; 28,47]	[11,84; 42,70]	[3,41; 32,30]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>559</i>	<i>463</i>	<i>392</i>	<i>348</i>	<i>304</i>	<i>281</i>	<i>254</i>	<i>231</i>	<i>210</i>	<i>188</i>	<i>177</i>			

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	167	73	67	44	26	26	20	35	59	57				
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	44	21	14	12	9	10	8	20	32	37				
		Anteil in %	26,35	28,77	20,90	27,27	34,62	38,46	40,00	57,14	54,24	64,91				
		CI Anteil in %	[19,65; 33,05]	[18,31; 39,22]	[11,09; 30,70]	[13,96; 40,58]	[15,97; 53,26]	[19,39; 57,53]	[17,97; 62,03]	[40,51; 73,78]	[41,42; 67,06]	[52,41; 77,41]				
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	53	24	25	12	4	3	3	2	4	6				
		Anteil in %	31,74	32,88	37,31	27,27	15,38	11,54	15,00	5,71	6,78	10,53				
		CI Anteil in %	[24,66; 38,82]	[22,03; 43,73]	[25,65; 48,98]	[13,96; 40,58]	[1,24; 29,53]	[0,00; 24,06]	[0,00; 31,06]	[0,00; 13,52]	[0,31; 13,25]	[2,49; 18,56]				
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	70	28	28	20	13	13	9	13	23	14				
		Anteil in %	41,92	38,36	41,79	45,45	50,00	50,00	45,00	37,14	38,98	24,56				
		CI Anteil in %	[34,41; 49,42]	[27,12; 49,59]	[29,89; 53,69]	[30,57; 60,34]	[30,40; 69,60]	[30,40; 69,60]	[22,63; 67,37]	[20,90; 53,38]	[26,43; 51,53]	[13,29; 35,84]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>635</i>	<i>532</i>	<i>472</i>	<i>437</i>	<i>395</i>	<i>370</i>	<i>333</i>	<i>303</i>	<i>284</i>	<i>263</i>					
2008-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	160	118	84	48	51	37	50	57	50					
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	41	27	11	18	25	19	29	40	30					
		Anteil in %	25,63	22,88	13,10	37,50	49,02	51,35	58,00	70,18	60,00					
		CI Anteil in %	[18,84; 32,41]	[15,27; 30,49]	[5,84; 20,35]	[23,66; 51,34]	[35,16; 62,88]	[35,02; 67,68]	[44,18; 71,82]	[58,19; 82,16]	[46,28; 73,72]					
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	64	56	49	17	17	14	12	13	14					
		Anteil in %	40,00	47,46	58,33	35,42	33,33	37,84	24,00	22,81	28,00					
		CI Anteil in %	[32,39; 47,61]	[38,41; 56,51]	[47,73; 68,94]	[21,74; 49,09]	[20,27; 46,40]	[22,00; 53,68]	[12,04; 35,96]	[11,82; 33,80]	[15,43; 40,57]					
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	55	35	24	13	9	4	9	4	6					
		Anteil in %	34,38	29,66	28,57	27,08	17,65	10,81	18,00	7,02	12,00					
		CI Anteil in %	[26,99; 41,76]	[21,38; 37,94]	[18,85; 38,29]	[14,38; 39,79]	[7,08; 28,21]	[0,67; 20,95]	[7,24; 28,76]	[0,33; 13,71]	[2,90; 21,10]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>699</i>	<i>593</i>	<i>490</i>	<i>428</i>	<i>388</i>	<i>335</i>	<i>303</i>	<i>270</i>	<i>243</i>	<i>228</i>					
2008-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	122	65	41	34	34	44	38	32						
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	30	11	18	23	22	32	31	28						
		Anteil in %	24,59	16,92	43,90	67,65	64,71	72,73	81,58	87,50						
		CI Anteil in %	[16,92; 32,26]	[7,74; 26,11]	[28,52; 59,28]	[51,69; 83,61]	[48,40; 81,01]	[59,42; 86,04]	[69,09; 94,07]	[75,86; 99,14]						
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	75	51	19	8	11	9	5	4						
		Anteil in %	61,48	78,46	46,34	23,53	32,35	20,45	13,16	12,50						
		CI Anteil in %	[52,80; 70,15]	[68,39; 88,53]	[30,89; 61,80]	[9,06; 38,00]	[16,39; 48,31]	[8,40; 32,51]	[2,27; 24,05]	[0,86; 24,14]						
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	17	3	4	3	1	3	2	0						
		Anteil in %	13,93	4,62	9,76	8,82	2,94	6,82	5,26	0,00						
		CI Anteil in %	[7,76; 20,10]	[0,00; 9,76]	[0,56; 18,95]	[0,00; 18,50]	[0,00; 8,71]	[0,00; 14,35]	[0,00; 12,46]	[0,00; 0,00]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>516</i>	<i>424</i>	<i>356</i>	<i>309</i>	<i>266</i>	<i>240</i>	<i>217</i>	<i>200</i>	<i>185</i>						
2009-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	94	53	36	25	32	33	25							
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	21	20	22	18	26	24	15							
		Anteil in %	22,34	37,74	61,11	72,00	81,25	72,73	60,00							
		CI Anteil in %	[13,87; 30,81]	[24,56; 50,91]	[44,96; 77,26]	[54,04; 89,96]	[67,51; 94,99]	[57,30; 88,16]	[40,40; 79,60]							
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	56	20	10	5	4	5	8							
		Anteil in %	59,57	37,74	27,78	20,00	12,50	15,15	32,00							
		CI Anteil in %	[49,60; 69,55]	[24,56; 50,91]	[12,94; 42,62]	[4,00; 36,00]	[0,86; 24,14]	[2,73; 27,57]	[13,34; 50,66]							
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	17	13	4	2	2	4	2							
		Anteil in %	18,09	24,53	11,11	8,00	6,25	12,12	8,00							
		CI Anteil in %	[10,26; 25,91]	[12,83; 36,22]	[0,70; 21,52]	[0,00; 18,85]	[0,00; 14,77]	[0,81; 23,43]	[0,00; 18,85]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>328</i>	<i>270</i>	<i>209</i>	<i>191</i>	<i>175</i>	<i>161</i>	<i>149</i>							

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	50	33	32	22	22	20								
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	8	8	12	14	9	10								
		Anteil in %	16,00	24,24	37,50	63,64	40,91	50,00								
		CI Anteil in %	[5,74; 26,26]	[9,39; 39,09]	[20,46; 54,54]	[43,06; 84,21]	[19,88; 61,94]	[27,52; 72,48]								
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	22	16	10	7	9	8								
		Anteil in %	44,00	48,48	31,25	31,82	40,91	40,00								
		CI Anteil in %	[30,10; 57,90]	[31,17; 65,80]	[14,93; 47,57]	[11,90; 51,74]	[19,88; 61,94]	[17,97; 62,03]								
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	20	9	10	1	4	2								
		Anteil in %	40,00	27,27	31,25	4,55	18,18	10,00								
		CI Anteil in %	[26,28; 53,72]	[11,84; 42,70]	[14,93; 47,57]	[0,00; 13,45]	[1,69; 34,68]	[0,00; 23,49]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>313</i>	<i>244</i>	<i>204</i>	<i>183</i>	<i>164</i>	<i>145</i>								
2010-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	56	31	33	34	34									
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	19	6	17	17	19									
		Anteil in %	33,93	19,35	51,52	50,00	55,88									
		CI Anteil in %	[21,42; 46,44]	[5,22; 33,49]	[34,20; 68,83]	[32,94; 67,06]	[38,94; 72,82]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	19	12	6	6	3									
		Anteil in %	33,93	38,71	18,18	17,65	8,82									
		CI Anteil in %	[21,42; 46,44]	[21,28; 56,14]	[4,82; 31,55]	[4,64; 30,65]	[0,00; 18,50]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	18	13	10	11	12									
		Anteil in %	32,14	41,94	30,30	32,35	35,29									
		CI Anteil in %	[19,80; 44,49]	[24,28; 59,59]	[14,38; 46,23]	[16,39; 48,31]	[18,99; 51,60]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>229</i>	<i>201</i>	<i>177</i>									
2010-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	58	48	41	27										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	9	14	17	12										
		Anteil in %	15,52	29,17	41,46	44,44										
		CI Anteil in %	[6,12; 24,92]	[16,17; 42,16]	[26,20; 56,73]	[25,34; 63,54]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	31	16	8	5										
		Anteil in %	53,45	33,33	19,51	18,52										
		CI Anteil in %	[40,50; 66,40]	[19,86; 46,81]	[7,23; 31,79]	[3,59; 33,45]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	18	18	16	10										
		Anteil in %	31,03	37,50	39,02	37,04										
		CI Anteil in %	[19,02; 43,04]	[23,66; 51,34]	[23,91; 54,14]	[18,47; 55,60]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>337</i>	<i>277</i>	<i>244</i>	<i>217</i>										
2011-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl	68	59	45											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl	26	32	26											
		Anteil in %	38,24	54,24	57,78											
		CI Anteil in %	[26,60; 49,87]	[41,42; 67,06]	[43,18; 72,37]											
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl	27	10	9											
		Anteil in %	39,71	16,95	20,00											
		CI Anteil in %	[27,99; 51,42]	[7,29; 26,60]	[8,18; 31,82]											
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl	15	17	10											
		Anteil in %	22,06	28,81	22,22											
		CI Anteil in %	[12,13; 31,99]	[17,16; 40,47]	[9,94; 34,51]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	<i>345</i>	<i>290</i>	<i>245</i>											

EZ	Patienten und ihre Teilnahme an empfohlenen Asthma-Schulungen	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		99	83										
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		38	43										
		Anteil in %			38,38	51,81									
		CI Anteil in %			[28,76; 48,01]	[40,99; 62,62]									
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		32	20										
		Anteil in %			32,32	24,10									
		CI Anteil in %			[23,06; 41,58]	[14,84; 33,35]									
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		29	20										
		Anteil in %			29,29	24,10									
		CI Anteil in %			[20,28; 38,30]	[14,84; 33,35]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>336</i>	<i>275</i>											
2012-1	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl		61											
	Schulung wahrgenommen	Anzahl		25											
		Anteil in %			40,98										
		CI Anteil in %			[28,54; 53,43]										
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl		19											
		Anteil in %			31,15										
		CI Anteil in %			[19,43; 42,87]										
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl		17											
		Anteil in %			27,87										
		CI Anteil in %			[16,52; 39,21]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	<i>305</i>												
2012-2	Patienten mit empfohlener Asthma-Schulung (auswertbar)*	Anzahl													
	Schulung wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung aktuell nicht möglich	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
	Schulung nicht wahrgenommen	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>													

In der Tabelle 3.5.2 wird die **jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik** der Programmteilnehmer ausgewiesen. Die Auswertungen erfolgen also nicht im üblichen Halbjahresbezug. Da sich die Angaben aus der Erstdokumentation über einen unbestimmten Zeitraum erstrecken, können die Angaben des Beitrittsjahres nicht für die jährliche Betrachtungsweise verwendet werden. Der Jahresbezug wird folgendermaßen definiert: Eine Untersuchung im 1. bzw. 2. Auswertungsjahr gilt als gegeben, wenn eine Untersuchung im zweiten und/oder dritten Halbjahr dokumentiert ist bzw. im vierten und/oder fünften Halbjahr, etc. Betrachtet werden dabei alle Versicherten, die jeweils in beiden Halbjahren auswertbare Programmteilnehmer waren. Da eine jährliche Auswertung vorgenommen werden soll, wird ausgewiesen, wie viele Patienten in der zweiten Hälfte des untersuchten Jahreszeitraumes (zweites/drittes Halbjahr, viertes/fünftes Halbjahr, etc.) noch Programmteilnehmer waren. Patienten, die

lediglich in der ersten Jahreshälfte im Programm waren, werden nicht berücksichtigt. Anschließend wird dargestellt, für wie viele der „auswertbaren“ Patienten bzw. welchen Anteil im interessierenden Jahreszeitraum (= aktuelles Halbjahrespaar) eine Überprüfung der Inhalationstechnik erfolgte.

In der Kohorte 2006-2 waren in der zweiten Hälfte des letzten Auswertungsjahres 214 Patienten eingeschrieben. Für 202 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 59,90 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Auswertungsjahr eine Überprüfung der Inhalationstechnik dokumentiert.

Tabelle 3.5.2 Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungsjahr	Im 2. Auswertungsjahr	Im 3. Auswertungsjahr	Im 4. Auswertungsjahr	Im 5. Auswertungsjahr	Im 6. Auswertungsjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	171	141	126	103	88
	auswertbar	Anzahl		166	137	121	101	86
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		139	93	75	64	45
		Anteil in %		83,73	67,88	61,98	63,37	52,33
	CI Anteil in %		[78,10; 89,37]	[60,04; 75,73]	[53,30; 70,67]	[53,92; 72,81]	[41,71; 62,94]	[44,67; 66,72]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	483	402	338	274	244
	auswertbar	Anzahl		462	385	329	266	240
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		369	294	207	161	149
		Anteil in %		79,87	76,36	62,92	60,53	62,08
	CI Anteil in %		[76,21; 83,53]	[72,11; 80,61]	[57,69; 68,15]	[54,64; 66,41]	[55,93; 68,23]	[53,13; 66,68]
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	392	304	254	210	177
	auswertbar	Anzahl		360	295	249	203	174
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		268	201	162	122	112
		Anteil in %		74,44	68,14	65,06	60,10	64,37
	CI Anteil in %		[69,93; 78,96]	[62,81; 73,46]	[59,13; 70,99]	[53,35; 66,85]	[57,23; 71,50]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	472	395	333	284	246
	auswertbar	Anzahl		455	386	321	276	243
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		384	271	222	187	163
		Anteil in %		84,40	70,21	69,16	67,75	67,08
	CI Anteil in %		[81,06; 87,73]	[65,64; 74,78]	[64,10; 74,22]	[62,23; 73,28]	[61,16; 73,00]	
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	490	388	303	243	
	auswertbar	Anzahl		455	370	293	238	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		352	259	207	156	
		Anteil in %		77,36	70,00	70,65	65,55	
	CI Anteil in %		[73,51; 81,21]	[65,32; 74,68]	[65,43; 75,87]	[59,50; 71,60]		
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	356	266	217	185	
	auswertbar	Anzahl		341	257	211	176	
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		267	196	156	125	
		Anteil in %		78,30	76,26	73,93	71,02	
	CI Anteil in %		[73,92; 82,68]	[71,05; 81,48]	[68,00; 79,87]	[64,30; 77,74]		
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	270	191	161		
	auswertbar	Anzahl		257	181	152		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		195	133	103		
		Anteil in %		75,88	73,48	67,76		
	CI Anteil in %		[70,63; 81,12]	[67,03; 79,93]	[60,31; 75,22]			
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	244	183	145		
	auswertbar	Anzahl		233	174	138		
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		182	129	101		
		Anteil in %		78,11	74,14	73,19		
	CI Anteil in %		[72,79; 83,43]	[67,61; 80,66]	[65,77; 80,61]			

EZ	Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik	Teilnehmer im Beitritts-halbjahr	Im 1. Auswertungs-jahr	Im 2. Auswertungs-jahr	Im 3. Auswertungs-jahr	Im 4. Auswertungs-jahr	Im 5. Auswertungs-jahr	Im 6. Auswertungs-jahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	258	201			
	auswertbar	Anzahl		247	193			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		188	140			
		Anteil in %		76,11	72,54			
	CI Anteil in %		[70,78; 81,44]	[66,23; 78,85]				
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	277	217			
	auswertbar	Anzahl		253	207			
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		188	153			
		Anteil in %		74,31	73,91			
	CI Anteil in %		[68,91; 79,70]	[67,92; 79,91]				
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	290				
	auswertbar	Anzahl		277				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		202				
		Anteil in %		72,92				
	CI Anteil in %		[67,68; 78,17]					
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	275				
	auswertbar	Anzahl		260				
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl		198				
		Anteil in %		76,15				
	CI Anteil in %		[70,96; 81,34]					
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428					
	auswertbar	Anzahl						
	Patienten mit Überprüfung der Inhalationstechnik im Auswertungsjahr	Anzahl						
		Anteil in %						
	CI Anteil in %							

In der Tabelle 3.5.3 wird die Erstellung eines **schriftlichen Selbstmanagementplans** und darin enthaltener Therapieziele für die Programmteilnehmer ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Patienten insgesamt“ angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, für wie viele Patienten auswertbare Angaben vorliegen und für wie viele dieser „auswertbaren“ Patienten ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt wurde oder die Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar war. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 647 Patienten in das Programm eingeschrieben. In diesem Beitrittsjahr konnten 647 Patienten in die Auswertung einbezogen werden. Für 332 von ihnen oder 51,31 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt. Für 31 von ihnen oder 4,79 Prozent war eine Erstellung eines schriftlichen Selbstmanagementsplans nicht durchführbar.

Tabelle 3.5.3 Schriftlicher Selbstmanagementplan

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	auswertbar	Anzahl	212	187	166	147	139	133	124	110	102	93	86	81	80	77
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	103	103	100	92	90	86	79	54	48	43	40	38	38	34
		Anteil in %	48,58	55,08	60,24	62,59	64,75	64,66	63,71	49,09	47,06	46,24	46,51	46,91	47,50	44,16
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[41,84; 55,33]	[47,93; 62,23]	[52,77; 67,71]	[54,74; 70,43]	[56,78; 72,72]	[56,51; 72,82]	[55,21; 72,21]	[39,71; 58,48]	[37,32; 56,79]	[36,05; 56,42]	[35,91; 57,12]	[35,98; 57,85]	[36,49; 58,51]	[32,99; 55,32]
		Anzahl	15	14	6	4	6	4	4	3	3	1	3	4	6	4
	nicht durchführbar	Anteil in %	7,08	7,49	3,61	2,72	4,32	3,01	3,23	2,73	2,94	1,08	3,49	4,94	7,50	5,19
		CI Anteil in %	[3,62; 10,54]	[3,70; 11,27]	[0,77; 6,46]	[0,08; 5,36]	[0,93; 7,71]	[0,09; 5,92]	[0,10; 6,35]	[0,00; 5,79]	[0,00; 6,24]	[0,00; 3,18]	[0,00; 7,39]	[0,19; 9,69]	[1,69; 13,31]	[0,21; 10,18]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
	auswertbar	Anzahl	647	542	470	414	394	356	334	298	269	261	241	218	208	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	332	313	268	247	230	207	176	155	145	148	130	118	114	
		Anteil in %	51,31	57,75	57,02	59,66	58,38	58,15	52,69	52,01	53,90	56,70	53,94	54,13	54,81	
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[47,46; 55,17]	[53,59; 61,91]	[52,54; 61,50]	[54,93; 64,39]	[53,50; 63,25]	[53,01; 63,28]	[47,33; 58,06]	[46,33; 57,70]	[47,94; 59,87]	[50,68; 62,73]	[47,64; 60,25]	[47,50; 60,76]	[48,03; 61,59]	
		Anzahl	31	28	27	25	21	15	12	13	13	10	10	13	8	
	nicht durchführbar	Anteil in %	4,79	5,17	5,74	6,04	5,33	4,21	3,59	4,36	4,83	3,83	4,15	5,96	3,85	
		CI Anteil in %	[3,14; 6,44]	[3,30; 7,03]	[3,64; 7,85]	[3,74; 8,34]	[3,11; 7,55]	[2,12; 6,30]	[1,59; 5,59]	[2,04; 6,69]	[2,27; 7,40]	[1,50; 6,16]	[1,63; 6,67]	[2,81; 9,11]	[1,23; 6,47]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
	auswertbar	Anzahl	559	438	371	339	300	273	252	226	206	186	174	171		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	218	214	175	156	136	123	108	100	89	88	82	76		
		Anteil in %	39,00	48,86	47,17	46,02	45,33	45,05	42,86	44,25	43,20	47,31	47,13	44,44		
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[34,95; 43,05]	[44,17; 53,55]	[42,08; 52,26]	[40,70; 51,33]	[39,69; 50,98]	[39,14; 50,97]	[36,73; 48,98]	[37,76; 50,74]	[36,42; 49,98]	[40,12; 54,51]	[39,69; 54,56]	[36,97; 51,91]		
		Anzahl	32	30	21	15	14	11	11	8	6	8	5	8		
	nicht durchführbar	Anteil in %	5,72	6,85	5,66	4,42	4,67	4,03	4,37	3,54	2,91	4,30	2,87	4,68		
		CI Anteil in %	[3,80; 7,65]	[4,48; 9,22]	[3,31; 8,02]	[2,23; 6,62]	[2,28; 7,06]	[1,69; 6,37]	[1,84; 6,89]	[1,13; 5,95]	[0,61; 5,21]	[1,38; 7,22]	[0,38; 5,36]	[1,50; 7,85]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246			
	auswertbar	Anzahl	635	517	466	430	390	362	325	301	277	261	243			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	242	219	192	163	147	135	124	116	112	106	98			
		Anteil in %	38,11	42,36	41,20	37,91	37,69	37,29	38,15	38,54	40,43	40,61	40,33			
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[34,33; 41,89]	[38,10; 46,62]	[36,73; 45,68]	[33,32; 42,50]	[32,88; 42,51]	[32,30; 42,28]	[32,86; 43,44]	[33,03; 44,05]	[34,64; 46,22]	[34,64; 46,58]	[34,15; 46,51]			
		Anzahl	27	32	35	25	32	20	16	17	13	9	10			
	nicht durchführbar	Anteil in %	4,25	6,19	7,51	5,81	8,21	5,52	4,92	5,65	4,69	3,45	4,12			
		CI Anteil in %	[2,68; 5,82]	[4,11; 8,27]	[5,12; 9,91]	[3,60; 8,03]	[5,48; 10,93]	[3,17; 7,88]	[2,57; 7,28]	[3,04; 8,26]	[2,20; 7,19]	[1,23; 5,67]	[1,61; 6,62]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
	auswertbar	Anzahl	699	568	473	418	377	329	295	266	238	225				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	275	252	206	169	149	148	134	123	115	107				
		Anteil in %	39,34	44,37	43,55	40,43	39,52	44,98	45,42	46,24	48,32	47,56				
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[35,72; 42,97]	[40,28; 48,46]	[39,08; 48,02]	[35,72; 45,14]	[34,58; 44,46]	[39,60; 50,37]	[39,73; 51,12]	[40,24; 52,24]	[41,96; 54,68]	[41,02; 54,10]				
		Anzahl	40	59	37	40	30	15	21	10	10	10				
	nicht durchführbar	Anteil in %	5,72	10,39	7,82	9,57	7,96	4,56	7,12	3,76	4,20	4,44				
		CI Anteil in %	[4,00; 7,45]	[7,88; 12,90]	[5,40; 10,24]	[6,75; 12,39]	[5,22; 10,69]	[2,30; 6,82]	[4,18; 10,06]	[1,47; 6,05]	[1,65; 6,76]	[1,75; 7,14]				

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185				
	auswertbar	Anzahl	516	413	347	302	262	232	215	196	177				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	237	219	175	150	139	126	123	108	91				
		Anteil in %	45,93	53,03	50,43	49,67	53,05	54,31	57,21	55,10	51,41				
		CI Anteil in %	[41,63; 50,23]	[48,21; 57,85]	[45,16; 55,70]	[44,02; 55,32]	[47,00; 59,11]	[47,89; 60,73]	[50,58; 63,84]	[48,12; 62,08]	[44,03; 58,80]				
	nicht durchführbar	Anzahl	32	39	38	21	13	2	2	1	2				
		Anteil in %	6,20	9,44	10,95	6,95	4,96	0,86	0,93	0,51	1,13				
CI Anteil in %		[4,12; 8,28]	[6,62; 12,27]	[7,66; 14,24]	[4,08; 9,83]	[2,33; 7,60]	[0,00; 2,05]	[0,00; 2,22]	[0,00; 1,51]	[0,00; 2,69]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149					
	auswertbar	Anzahl	395	317	263	205	184	171	153	142					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	180	169	137	113	105	101	94	83					
		Anteil in %	45,57	53,31	52,09	55,12	57,07	59,06	61,44	58,45					
		CI Anteil in %	[40,65; 50,49]	[47,81; 58,81]	[46,04; 58,14]	[48,30; 61,95]	[49,89; 64,24]	[51,67; 66,46]	[53,70; 69,18]	[50,32; 66,59]					
	nicht durchführbar	Anzahl	27	29	23	11	7	6	6	13					
		Anteil in %	6,84	9,15	8,75	5,37	3,80	3,51	3,92	9,15					
CI Anteil in %		[4,34; 9,33]	[5,97; 12,33]	[5,32; 12,17]	[2,27; 8,46]	[1,03; 6,58]	[0,74; 6,27]	[0,84; 7,01]	[4,39; 13,92]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145						
	auswertbar	Anzahl	398	303	236	200	174	159	139						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	163	135	105	83	72	62	70						
		Anteil in %	40,95	44,55	44,49	41,50	41,38	38,99	50,36						
		CI Anteil in %	[36,12; 45,79]	[38,95; 50,16]	[38,14; 50,85]	[34,65; 48,35]	[34,04; 48,72]	[31,39; 46,60]	[42,02; 58,70]						
	nicht durchführbar	Anzahl	15	19	10	7	4	1	6						
		Anteil in %	3,77	6,27	4,24	3,50	2,30	0,63	4,32						
CI Anteil in %		[1,90; 5,64]	[3,54; 9,00]	[1,66; 6,81]	[0,95; 6,05]	[0,07; 4,53]	[0,00; 1,86]	[0,93; 7,71]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177							
	auswertbar	Anzahl	372	296	251	225	196	175							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	152	144	124	117	103	92							
		Anteil in %	40,86	48,65	49,40	52,00	52,55	52,57							
		CI Anteil in %	[35,86; 45,86]	[42,94; 54,35]	[43,20; 55,60]	[45,46; 58,54]	[45,54; 59,56]	[45,15; 59,99]							
	nicht durchführbar	Anzahl	20	14	12	5	4	6							
		Anteil in %	5,38	4,73	4,78	2,22	2,04	3,43							
CI Anteil in %		[3,08; 7,67]	[2,31; 7,15]	[2,14; 7,43]	[0,29; 4,15]	[0,06; 4,03]	[0,72; 6,13]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217								
	auswertbar	Anzahl	440	323	262	237	208								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	190	166	127	119	107								
		Anteil in %	43,18	51,39	48,47	50,21	51,44								
		CI Anteil in %	[38,55; 47,82]	[45,93; 56,85]	[42,41; 54,54]	[43,83; 56,59]	[44,63; 58,25]								
	nicht durchführbar	Anzahl	30	18	16	9	9								
		Anteil in %	6,82	5,57	6,11	3,80	4,33								
CI Anteil in %		[4,46; 9,18]	[3,07; 8,08]	[3,20; 9,01]	[1,36; 6,24]	[1,56; 7,10]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245									
	auswertbar	Anzahl	425	336	280	233									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	215	170	140	125									
		Anteil in %	50,59	50,60	50,00	53,65									
		CI Anteil in %	[45,83; 55,35]	[45,24; 55,95]	[44,13; 55,87]	[47,23; 60,06]									
	nicht durchführbar	Anzahl	27	31	17	14									
		Anteil in %	6,35	9,23	6,07	6,01									
CI Anteil in %		[4,03; 8,67]	[6,13; 12,33]	[3,27; 8,87]	[2,95; 9,07]										

EZ	Schriftlicher Selbstmanagementplan	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275											
	auswertbar	Anzahl	402	326	266											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	192	157	125											
		Anteil in %	47,76	48,16	46,99											
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[42,87; 52,65]	[42,73; 53,59]	[40,98; 53,00]											
		Anzahl	12	13	9											
	CI Anteil in %	[1,32; 4,65]	[1,86; 6,12]	[1,21; 5,56]												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305												
	auswertbar	Anzahl	390	290												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	165	108												
		Anteil in %	42,31	37,24												
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[37,40; 47,22]	[31,67; 42,82]												
		Anzahl	13	17												
	CI Anteil in %	[1,55; 5,12]	[3,15; 8,57]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428													
	auswertbar	Anzahl	428													
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	171													
		Anteil in %	39,95													
	nicht durchführbar	CI Anteil in %	[35,31; 44,60]													
		Anzahl	15													
	CI Anteil in %	[1,76; 5,25]														

In der Tabelle 3.5.4 sind die **Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik ausgewiesen für die ein schriftlicher Selbstmanagementplan** erstellt wurde. Zunächst wird unter „auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik“ die auswertbare Patientenzahl der Restkohorte angegeben. Dabei handelt es sich um diejenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch eingeschrieben sind und bei denen im Berichtshalbjahr eine tägliche Asthmasymptomatik dokumentiert wurde. Anschließend wird dargestellt, bei wie vielen dieser Patienten bzw. welchem Anteil ein schriftlicher Selbstmanagementplan vorliegt.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 209 Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik in das Programm eingeschrieben. Für 102 von ihnen oder 48,80 Prozent wurde ein schriftlicher Selbstmanagementplan erstellt.

Tabelle 3.5.4 Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	73	50	50	31	39	30	26	21	18	22	18	16	15	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	41	33	36	24	27	19	16	8	3	8	7	6	3	1
		Anteil in %	56,16	66,00	72,00	77,42	69,23	63,33	61,54	38,10	16,67	36,36	38,89	33,33	18,75	6,67
		CI Anteil in %	[44,70; 67,63]	[52,74; 79,26]	[59,43; 84,57]	[62,46; 92,38]	[54,56; 83,91]	[45,79; 80,87]	[42,47; 80,61]	[16,81; 59,38]	[0,00; 34,38]	[15,79; 56,94]	[15,71; 62,06]	[10,92; 55,74]	[0,00; 38,50]	[0,00; 19,73]
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>212</i>	<i>194</i>	<i>171</i>	<i>150</i>	<i>141</i>	<i>136</i>	<i>126</i>	<i>112</i>	<i>103</i>	<i>94</i>	<i>88</i>	<i>82</i>	<i>81</i>	<i>79</i>	
2006-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	209	104	84	74	66	57	47	40	44	33	35	29	29	
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	102	55	35	36	36	27	18	20	21	15	13	11	11	
		Anteil in %	48,80	52,88	41,67	48,65	54,55	47,37	38,30	50,00	47,73	45,45	37,14	37,93	37,93	
		CI Anteil in %	[42,01; 55,60]	[43,24; 62,52]	[31,06; 52,27]	[37,18; 60,11]	[42,44; 66,65]	[34,29; 60,45]	[24,25; 52,35]	[34,31; 65,69]	[32,80; 62,66]	[28,20; 62,71]	[20,90; 53,38]	[19,96; 55,90]	[19,96; 55,90]	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>647</i>	<i>555</i>	<i>483</i>	<i>428</i>	<i>402</i>	<i>365</i>	<i>338</i>	<i>303</i>	<i>274</i>	<i>265</i>	<i>244</i>	<i>225</i>	<i>214</i>		
2007-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	143	72	78	54	57	51	47	45	41	45	36	41		
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	45	29	34	26	22	15	16	18	15	13	11	13		
		Anteil in %	31,47	40,28	43,59	48,15	38,60	29,41	34,04	40,00	36,59	28,89	30,56	31,71		
		CI Anteil in %	[23,83; 39,11]	[28,87; 51,69]	[32,51; 54,67]	[34,70; 61,60]	[25,85; 51,35]	[16,78; 42,04]	[20,35; 47,74]	[25,52; 54,48]	[21,66; 51,51]	[15,50; 42,28]	[15,29; 45,82]	[17,29; 46,13]		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>559</i>	<i>463</i>	<i>392</i>	<i>348</i>	<i>304</i>	<i>281</i>	<i>254</i>	<i>231</i>	<i>210</i>	<i>188</i>	<i>177</i>	<i>172</i>			
2007-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	221	147	124	120	113	99	104	88	94	76	69			
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	59	38	32	23	25	18	21	15	29	18	23			
		Anteil in %	26,70	25,85	25,81	19,17	22,12	18,18	20,19	17,05	30,85	23,68	33,33			
		CI Anteil in %	[20,85; 32,54]	[18,75; 32,95]	[18,07; 33,54]	[12,09; 26,24]	[14,44; 29,81]	[10,55; 25,82]	[12,44; 27,95]	[9,14; 24,95]	[21,46; 40,24]	[14,06; 33,31]	[22,13; 44,54]			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>635</i>	<i>532</i>	<i>472</i>	<i>437</i>	<i>395</i>	<i>370</i>	<i>333</i>	<i>303</i>	<i>284</i>	<i>263</i>	<i>246</i>				
2008-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	215	124	116	88	81	69	56	63	49	44				
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	83	39	34	20	18	15	9	18	12	10				
		Anteil in %	38,60	31,45	29,31	22,73	22,22	21,74	16,07	28,57	24,49	22,73				
		CI Anteil in %	[32,08; 45,13]	[23,25; 39,66]	[20,99; 37,63]	[13,92; 31,53]	[13,11; 31,33]	[11,94; 31,54]	[6,37; 25,78]	[17,33; 39,82]	[12,32; 36,66]	[10,20; 35,25]				
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>699</i>	<i>593</i>	<i>490</i>	<i>428</i>	<i>388</i>	<i>335</i>	<i>303</i>	<i>270</i>	<i>243</i>	<i>228</i>					
2008-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	129	75	54	47	40	43	38	29	23					
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	57	32	26	20	13	17	11	13	8					
		Anteil in %	44,19	42,67	48,15	42,55	32,50	39,53	28,95	44,83	34,78					
		CI Anteil in %	[35,58; 52,79]	[31,40; 53,94]	[34,70; 61,60]	[28,27; 56,84]	[17,80; 47,20]	[24,75; 54,32]	[14,33; 43,56]	[26,41; 63,25]	[14,88; 54,69]					
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>516</i>	<i>424</i>	<i>356</i>	<i>309</i>	<i>266</i>	<i>240</i>	<i>217</i>	<i>200</i>	<i>185</i>						
2009-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	107	49	36	37	27	25	18	14						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	48	20	11	12	10	10	6	5						
		Anteil in %	44,86	40,82	30,56	32,43	37,04	40,00	33,33	35,71						
		CI Anteil in %	[35,39; 54,33]	[26,91; 54,72]	[15,29; 45,82]	[17,14; 47,72]	[18,47; 55,60]	[20,40; 59,60]	[10,92; 55,74]	[9,67; 61,76]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>328</i>	<i>270</i>	<i>209</i>	<i>191</i>	<i>175</i>	<i>161</i>	<i>149</i>							

EZ	Patienten mit schriftlichem Selbstmanagementplan bei täglicher Asthmasymptomatik	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	97	39	32	36	25	23	23						
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	34	16	12	11	9	5	11						
		Anteil in %	35,05	41,03	37,50	30,56	36,00	21,74	47,83						
		CI Anteil in %	[25,51; 44,60]	[25,39; 56,67]	[20,46; 54,54]	[15,29; 45,82]	[16,80; 55,20]	[4,50; 38,98]	[26,95; 68,70]						
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>313</i>	<i>244</i>	<i>204</i>	<i>183</i>	<i>164</i>	<i>145</i>							
2010-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	101	55	38	40	30	33							
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	38	20	14	18	7	13							
		Anteil in %	37,62	36,36	36,84	45,00	23,33	39,39							
		CI Anteil in %	[28,13; 47,12]	[23,53; 49,19]	[21,30; 52,39]	[29,39; 60,61]	[7,94; 38,73]	[22,46; 56,32]							
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>301</i>	<i>258</i>	<i>229</i>	<i>201</i>	<i>177</i>								
2010-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	120	74	63	39	30								
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	42	16	12	10	6								
		Anteil in %	35,00	21,62	19,05	25,64	20,00								
		CI Anteil in %	[26,43; 43,57]	[12,18; 31,07]	[9,27; 28,82]	[11,76; 39,52]	[5,44; 34,56]								
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>337</i>	<i>277</i>	<i>244</i>	<i>217</i>									
2011-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	133	76	49	46									
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	61	28	10	17									
		Anteil in %	45,86	36,84	20,41	36,96									
		CI Anteil in %	[37,36; 54,37]	[25,92; 47,76]	[9,01; 31,81]	[22,85; 51,06]									
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	<i>345</i>	<i>290</i>	<i>245</i>										
2011-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	133	79	58										
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	48	15	15										
		Anteil in %	36,09	18,99	25,86										
		CI Anteil in %	[27,90; 44,28]	[10,28; 27,69]	[14,49; 37,23]										
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>336</i>	<i>275</i>											
2012-1	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	119	64											
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	43	14											
		Anteil in %	36,13	21,88											
		CI Anteil in %	[27,47; 44,80]	[11,67; 32,08]											
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	<i>305</i>												
2012-2	auswertbare Patienten mit täglicher Asthmasymptomatik	Anzahl	145												
	mit schriftlichem Selbstmanagementplan	Anzahl	58												
		Anteil in %	40,00												
		CI Anteil in %	[32,00; 48,00]												
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>													

In der Tabelle 3.5.5 werden **Raucher ab 18 Jahren im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Für jede Kohorte wird dazu die Gruppe der „Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr“ angegeben, d.h. derjenigen noch im Programm verbliebenen erwachsenen Patienten, die im aktuellen Berichtshalbjahr rauchten. Anschließend wird ausgewiesen, wie viele der „auswertbaren“ Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Raucher waren und gleichzeitig eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhielten und welchem prozentualen Anteil dies an den „auswertbaren“ Patienten entspricht.

Da Angaben zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP und die entsprechenden neuen Satzartbeschreibungen zum 1.7.2008 nicht mehr erhoben werden, können diese Auswertungen nur bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 vorgenommen werden.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 61 erwachsene Raucher eingeschrieben. Für 61 dieser Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. 86,89 Prozent dieser Patienten erhielten eine Empfehlung zum Tabakverzicht.

Tabelle 3.5.5 Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	
2006-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	33	29	20	16	17
	auswertbar	Anzahl	33	29	20	16	17
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	30	27	19	15	14
		Anteil in %	90,91	93,10	95,00	93,75	82,35
	CI Anteil in %	[80,95; 100,00]	[83,72; 100,00]	[85,20; 100,00]	[81,50; 100,00]	[63,67; 100,00]	
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>157</i>	<i>145</i>	<i>127</i>	<i>114</i>	<i>111</i>	
2006-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	97	85	86	61	
	auswertbar	Anzahl	97	85	86	61	
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	94	80	76	53	
		Anteil in %	96,91	94,12	88,37	86,89	
	CI Anteil in %	[93,44; 100,00]	[89,09; 99,15]	[81,56; 95,19]	[78,34; 95,43]		
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>496</i>	<i>428</i>	<i>377</i>	<i>341</i>		
2007-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	90	71	56		
	auswertbar	Anzahl	90	71	56		
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	84	62	52		
		Anteil in %	93,33	87,32	92,86		
	CI Anteil in %	[88,15; 98,52]	[79,53; 95,12]	[86,05; 99,66]			
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>321</i>	<i>282</i>			
2007-2	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	125	94			
	auswertbar	Anzahl	125	94			
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	107	77			
		Anteil in %	85,60	81,91			
	CI Anteil in %	[79,42; 91,78]	[74,09; 89,74]				
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>475</i>	<i>408</i>				
2008-1	Raucher ≥ 18 Jahre im Berichtshalbjahr	Anzahl	141				
	auswertbar	Anzahl	141				
	mit Empfehlung zum Tabakverzicht	Anzahl	129				
		Anteil in %	91,49				
	CI Anteil in %	[86,87; 96,11]					
<i>Patienten ≥ 18 Jahre insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>548</i>					

In der Tabelle 3.5.6 sind die **Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht** ausgewiesen. Zunächst wird unter „erwachsene Patienten im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen“ die auswertbare Patientenanzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren, im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen. Eine Differenzierung danach, ob die auswertbaren Patienten im Vorgängerhalbjahr Ketten- oder Gelegenheitsraucher waren, ist dabei nicht möglich. Anschließend wird dargestellt, wie viele dieser Patienten bzw. welcher Anteil dieser Patienten im aktuellen Berichtshalbjahr Nichtraucher ist. Definitionsgemäß liegen für das Beitrittsjahr nicht die nötigen Informationen vor, so dass nur die entsprechende Gesamtpatientenzahl der jeweiligen Kohorte dargestellt wird.

Da die notwendigen Informationen zur Empfehlung zum Tabakverzicht seit der Umstellung auf eDMP zum 01.07.2008 nicht mehr erhoben werden, ist diese Auswertung letztmalig für das Berichtshalbjahr 2008-2 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 52 erwachsene Patienten eingeschrieben, die im Vorgängerhalbjahr geraucht und eine Empfehlung zum Tabakverzicht erhalten hatten. Davon waren im Berichtshalbjahr 17,31 Prozent Nichtraucher.

Tabelle 3.5.6 Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht

EZ	Nichtraucher im Berichtshalbjahr nach Empfehlung zum Tabakverzicht	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	26	25	14	15	14								
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	3	6	1	3	2								
		Anteil in %	11,54	24,00	7,14	20,00	14,29								
		CI Anteil in %	[0,00; 24,06]	[6,91; 41,09]	[0,00; 21,14]	[0,00; 40,95]	[0,00; 33,31]								
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>157</i>	<i>145</i>	<i>127</i>	<i>114</i>	<i>111</i>	<i>110</i>								
2006-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	74	72	61	52									
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	6	6	11	9									
		Anteil in %	8,11	8,33	18,03	17,31									
		CI Anteil in %	[1,85; 14,37]	[1,90; 14,76]	[8,30; 27,76]	[6,92; 27,69]									
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>496</i>	<i>428</i>	<i>377</i>	<i>341</i>	<i>324</i>									
2007-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	61	53	45										
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	6	8	9										
		Anteil in %	9,84	15,09	20,00										
		CI Anteil in %	[2,30; 17,37]	[5,36; 24,82]	[8,18; 31,82]										
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>385</i>	<i>321</i>	<i>282</i>	<i>256</i>										
2007-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	81	71											
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	8	10											
		Anteil in %	9,88	14,08											
		CI Anteil in %	[3,34; 16,41]	[5,94; 22,23]											
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>475</i>	<i>408</i>	<i>372</i>											
2008-1	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl	107												
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl	14												
		Anteil in %	13,08												
		CI Anteil in %	[6,66; 19,50]												
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>548</i>	<i>474</i>												
2008-2	erwachsene Pat. im Berichtshalbjahr, die im Vorgängerhalbjahr rauchten und eine Empfehlung zum Tabakverzicht bekamen	Anzahl													
	davon Nichtraucher im aktuellen Berichtshalbjahr	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													
<i>erwachsene Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>369</i>													

3.7 Sterberaten

In der Tabelle 3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Halbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 647 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 214 Patienten sind 2 Personen bzw. 0,93 Prozent verstorben.

Tabelle 3.7.1 Sterberaten

EZ	Sterberaten	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	212	194	171	150	141	136	126	112	103	94	88	82	81	79
	verstorben	Anzahl	0	0	1	1	0	1	1	0	0	1	0	1	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,58	0,67	0,00	0,74	0,79	0,00	0,00	1,06	0,00	1,22	0,00	1,27
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,73]	[0,00; 1,97]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,18]	[0,00; 2,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,15]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,75]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	647	555	483	428	402	365	338	303	274	265	244	225	214	
	verstorben	Anzahl	0	1	2	1	1	3	6	4	1	1	3	2	2	
		Anteil in %	0,00	0,18	0,41	0,23	0,25	0,82	1,78	1,32	0,36	0,38	1,23	0,89	0,93	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,53]	[0,00; 0,99]	[0,00; 0,69]	[0,00; 0,74]	[0,00; 1,75]	[0,37; 3,18]	[0,03; 2,61]	[0,00; 1,08]	[0,00; 1,12]	[0,00; 2,62]	[0,00; 2,12]	[0,00; 2,23]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	559	463	392	348	304	281	254	231	210	188	177	172		
	verstorben	Anzahl	0	1	1	1	0	3	0	1	1	1	0	1		
		Anteil in %	0,00	0,22	0,26	0,29	0,00	1,07	0,00	0,43	0,48	0,53	0,00	0,58		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,64]	[0,00; 0,76]	[0,00; 0,85]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,27]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,28]	[0,00; 1,41]	[0,00; 1,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,72]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	635	532	472	437	395	370	333	303	284	263	246			
	verstorben	Anzahl	0	3	1	0	0	4	1	3	2	3	0			
		Anteil in %	0,00	0,56	0,21	0,00	0,00	1,08	0,30	0,99	0,70	1,14	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,20]	[0,00; 0,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,03; 2,14]	[0,00; 0,89]	[0,00; 2,11]	[0,00; 1,68]	[0,00; 2,43]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	699	593	490	428	388	335	303	270	243	228				
	verstorben	Anzahl	0	2	2	1	2	0	3	1	1	1				
		Anteil in %	0,00	0,34	0,41	0,23	0,52	0,00	0,99	0,37	0,41	0,44				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,80]	[0,00; 0,97]	[0,00; 0,69]	[0,00; 1,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,11]	[0,00; 1,10]	[0,00; 1,22]	[0,00; 1,30]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	516	424	356	309	266	240	217	200	185					
	verstorben	Anzahl	1	0	2	2	0	3	1	2	0					
		Anteil in %	0,19	0,00	0,56	0,65	0,00	1,25	0,46	1,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,34]	[0,00; 1,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,66]	[0,00; 1,36]	[0,00; 2,38]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	395	328	270	209	191	175	161	149						
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	2	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	1,14	0,62	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,72]	[0,00; 1,84]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	398	313	244	204	183	164	145							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	2	1	1	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,98	0,55	0,61	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,34]	[0,00; 1,62]	[0,00; 1,80]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	372	301	258	229	201	177								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	2	0	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,87	0,00	0,56								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,67]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	440	337	277	244	217									
	verstorben	Anzahl	1	0	1	0	1									
		Anteil in %	0,23	0,00	0,36	0,00	0,46									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,36]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	425	345	290	245										
	verstorben	Anzahl	1	2	0	0										
		Anteil in %	0,24	0,58	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,70]	[0,00; 1,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	402	336	275											
	verstorben	Anzahl	0	1	2											
		Anteil in %	0,00	0,30	0,73											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,88]	[0,00; 1,73]											

EZ	Sterberaten		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	390	305													
	verstorben	Anzahl	0	1													
		Anteil in %	0,00	0,33													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,97]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	428														
	verstorben	Anzahl	0														
		Anteil in %	0,00														
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]														

Berichtsteil II: Evaluation der ökonomischen Inhalte

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem Berichtsteil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- Ambulante ärztliche Behandlung
- Krankenhausbehandlung
- Arzneimittel
- Heilmittel
- Hilfsmittel
- Anschlussrehabilitation
- Häusliche Krankenpflege
- Krankengeld

Für die Zuordnung der Kosten zu einem Halbjahreszeitraum ist in der Regel der Beginn der Maßnahme ausschlaggebend, der die Kosten zuzuordnen sind. So sind die Kosten für einen Krankenhausaufenthalt dem (Halb-)Jahr zuzuordnen, in dem der Krankenhausaufenthalt begann. Allerdings ist für die Zuordnung der Heilmittelkosten relevant, in welchem Monat sie abgerechnet wurden. Bei Neueinschreibungen gilt, dass die Kosten des vollständigen Quartals, in dem die Einschreibung erfolgt, berücksichtigt werden.

In den nachfolgenden standardisierten Tabellen wird die Entwicklung der durchschnittlichen Ausgaben zunächst getrennt nach Leistungsbereichen ausgewiesen, bevor die Gesamtbetrachtung erfolgt. In die Gesamtbetrachtung fließen auch Ausgaben für etwaige Dialyse-Sachkosten ein, die zuvor nicht separat ausgewiesen wurden. Die Tabellen enthalten für alle Halbjahres-Kohorten die statistischen Kennwerte arithmetisches Mittel, Konfidenzintervall (95%) und Standardabweichung.

Das arithmetische Mittel wird berechnet, indem die gesamten Ausgaben eines Leistungsbereiches, die innerhalb eines Berichtshalbjahres für eine Kohorte angefallen sind, durch die Anzahl der teilnehmenden Patienten dieser Kohorte in diesem Berichtshalbjahr dividiert werden. Patienten, die im Berichtshalbjahr versterben, sind mit 0,5 zu gewichten. Patienten, die aus anderen Gründen ausscheiden, sind ebenfalls mit 0,5 zu gewichten, sofern ihr Ausscheiden im 1. Quartal des Berichtshalbjahres erfolgt.

Würden beispielsweise im Berichtshalbjahr von zehn Patienten zwei im zweiten Quartal versterben und einer aus sonstigen Gründen im zweiten Quartal ausscheiden, wären die beiden verstorbenen Patienten halb, der aus sonstigen Gründen ausgeschiedene Patient sowie die im Programm verbliebenen Patienten voll zu gewichten. Die Bezugsgröße für die Mittelwertbildung beliefe sich rechnerisch auf neun Fälle.

Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden, sofern die Daten vorliegen, die Ausgaben der Patienten einer Kohorte über alle Berichtshalbjahre aufsummiert und durch die Summe der gewichteten Teilnahmejahre dividiert (jeweils ohne Beitrittsjahr).

Neben den durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient, deren Berechnung auf Zufallsstichproben basiert, werden weitere Kosten der Versorgung der DMP-Patienten dargestellt. Diese beinhalten die gesonderten Kosten der Krankenkassen für Verwaltung, Qualitätssicherung u.ä. im Rahmen der DMP. Die Verwaltungskosten und die Kosten der Qualitätssicherung werden durch die programmduchführenden Krankenkassen kalkulatorisch ermittelt und basieren nicht auf Stichproben. Eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Patienten, die nicht während des gesamten Jahres eingeschrieben waren, gehen anteilig in die Berechnung ein. Die Durchschnittskosten ergeben sich folglich als der Quotient aus den Gesamtkosten für Verwaltung und Qualitätssicherung und den Versichertenjahren (= Gesamtzahl der eingeschriebenen Versicherten gewichtet mit dem Anteil ihres Teilnahmezeitraums im betrachteten Jahr).

Als **Verwaltungskosten** der Krankenkassen für die DMPs gelten

- Personal- und Sachkosten inklusive der Raumkosten, die mit der Durchführung der DMPs zusammenhängen und
- Kosten für die Datenverarbeitung und -erfassung sowie für die Evaluation, die in erster Linie an Dritte vergeben wird.

Als **Kosten der Qualitätssicherung** der Krankenkassen gelten

- Kosten der versichertenbezogenen Qualitätssicherung, die intern oder durch die Beauftragung von Dienstleistungsunternehmen anfallen, z.B. durch Beratung der Versicherten, Reminder, Broschüren;
- Kosten der arztbezogenen Qualitätssicherung, die, je nach Datenflussmodell, direkt bei den Kassen anfallen können, bei der gemeinsamen Einrichtung oder bei Dritten (z.B. Erstellung von Feedbackberichten durch Datenstellen).

Die genaue Methode zur Ermittlung der Verwaltungskosten ist in diesem Evaluationsbericht nicht darzustellen; die Kassen haben die jeweils von ihnen verwendete Methodik dem BVA jedoch auf Anfrage mitzuteilen.

Im Gegensatz zu den Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Inhalte im ersten Teil basiert die Evaluation der ökonomischen Inhalte nicht auf den Daten aller Teilnehmer des evaluierten DMP. Vielmehr werden dazu aus allen Halbjahres-Kohorten **Stichproben** gezogen. Der Stichprobenumfang beträgt in der Regel zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteil I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Zu beachten sind bezüglich der Stichprobengröße auch Sondereffekte, die sich aus der Fusion von Knappschaft und See-Krankenkasse zum 1.1.2008 ergeben. Für alle Kohorten vor der Fusion (bis einschließlich der Kohorte 2007-2) wurden die Stichproben für DMP-Teilnehmer von AOK und See-Krankenkasse gemeinsam gezogen, da auch die Versicherten der See-Krankenkasse an den DMPs der AOK teilnahmen. Nach der Fusion waren die Versicherten der See-Krankenkasse gemäß der Vorgaben des BVA mit ihrer gesamten Historie den Berichten der Knappschaft zuzuordnen. Diese nachträgliche Neuordnung der (ehemaligen) See-Versicherten führt sowohl in den Evaluationsberichten der AOK als auch in den Evaluationsberichten der Knappschaft dazu, dass häufig in den Kohorten bis einschließlich 2007-2 die Stichprobenfallzahlen nicht mehr der oben beschriebenen Stichprobenquote bzw. den oben definierten Ober- und Untergrenzen entsprechen.

Auswertungskapitel 4: Patientenzahlen der Stichprobe für die Leistungsausgaben

Tabelle 4.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Ausgabenanalysen zur Verfügung standen. Dabei handelt es sich um Stichproben aus der Gesamtzahl der Patienten je Kohorte. Ihre Anzahl wird jeweils in der ersten Zeile ausgewiesen. Im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre kann sich die Anzahl verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden. Für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen ist jedoch nicht die Zahl der Patienten zu Beginn des Berichtshalbjahres relevant, sondern die Zahl der gewichteten Patienten (siehe einführende Anmerkungen zum Berichtsteil II), für die im Berichtshalbjahr die erforderlichen Angaben zu den Leistungsausgaben vorliegen. Zur Information wird diese Zahl in der zweiten Zeile ausgewiesen.

In der jeweils dritten Zeile wird ausgewiesen, wie viele Patienten im jeweiligen Berichtshalbjahr aus der Stichprobe ausgeschieden sind. Die vierte Zeile weist den kumulierten Wert aus: Sie gibt an, wie viele Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres verstorben oder aus anderen Gründen aus der Stichprobe ausgeschieden sind.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im Beitrittsjahr 100 Patienten. Im Laufe dieses Berichtshalbjahres schieden davon 12 Personen aus. Im letzten Berichtshalbjahr waren noch 37 Patienten dieser Stichprobe Programmteilnehmer. Im Laufe dieses letzten Berichtshalbjahres schieden davon 0 Personen aus. Als Berechnungsbasis für die durchschnittlichen Leistungsausgaben dieser Kohorte und dieses Berichtshalbjahres werden in den folgenden Tabellen die 37,0 auswertbaren und gewichteten Patienten herangezogen.

Tabelle 4.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2006-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34
		auswertbar und gewichtet	100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	9	12	10	2	2	5	6	7	5	4	2	1	1	0
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	9	21	31	33	35	40	46	53	58	62	64	65	66	66
2006-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	
		auswertbar und gewichtet	96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0	
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	12	10	9	7	3	3	4	4	3	4	2	2	0	
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	12	22	31	38	41	44	48	52	55	59	61	63	63	
2007-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34		
		auswertbar und gewichtet	97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0		
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	15	14	7	7	4	6	2	4	4	3	0	0		
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	29	36	43	47	53	55	59	63	66	66	66		
2007-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35			
		auswertbar und gewichtet	99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0			
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	13	11	7	10	3	5	8	4	4	0	0			
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	13	24	31	41	44	49	57	61	65	65	65			
2008-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	88	68	55	46	39	35	30	26	22				
		auswertbar und gewichtet	97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0				
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	12	20	13	9	7	4	5	4	4	0				
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	12	32	45	54	61	65	70	74	78	78				
2008-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	100	82	68	60	50	46	41	39	34					
		auswertbar und gewichtet	95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5					
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	18	14	8	10	4	5	2	5	1					
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	18	32	40	50	54	59	61	66	67					
2009-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	120	105	93	73	67	63	59	53						
		auswertbar und gewichtet	116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5						
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	15	12	20	6	4	4	6	1						
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	15	27	47	53	57	61	67	68						
2009-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	125	100	75	63	59	52	47							
		auswertbar und gewichtet	117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0							
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	25	25	12	4	7	5	4							
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	25	50	62	66	73	78	82							
2010-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	124	101	87	76	67	60								
		auswertbar und gewichtet	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0								
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	23	14	11	9	7	2								
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	23	37	48	57	64	66								

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	125	90	74	63	56										
		auswertbar und gewichtet	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	35	16	11	7	2										
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	35	51	62	69	71										
2011-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	121	104	86	76											
		auswertbar und gewichtet	112,5	95,5	72,5	72,5											
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	17	18	10	5											
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	17	35	45	50											
2011-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	124	103	89												
		auswertbar und gewichtet	119,0	85,0	85,0												
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	21	14	7												
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	21	35	42												
2012-1	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	122	92													
		auswertbar und gewichtet	99,0	85,0													
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	30	11													
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	30	41													
2012-2	Patienten	zu Beginn des Berichtshalbjahres	153														
		auswertbar und gewichtet	144,5														
	ausgeschiedene Patienten	im Berichtshalbjahr ausgeschieden	11														
		bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden	11														

Auswertungskapitel 5: Leistungsausgaben

Tabelle 5.1 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **ambulante ärztliche Behandlung**. Die Leistungsausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung ergeben sich dabei aus dem Produkt aus der Summe der erbrachten Punkte und einem durchschnittlichen Punktwert von 3,5 Eurocent sowie den in Euro abgerechneten Gebührenpositionen. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

tungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 482,56 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [371,65; 593,48].

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswer-

Tabelle 5.1 Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0	
	Leistungsausgaben	Mean	1096,15	376,20	535,51	646,00	646,59	605,42	564,18	458,98	430,21	539,68	507,79	537,34	511,17	539,45	473,77
		CI Mean	[911,97; 1280,33]	[315,37; 437,03]	[217,95; 853,08]	[257,08; 1034,91]	[173,50; 1119,69]	[150,97; 1059,88]	[311,16; 817,20]	[382,89; 535,07]	[339,76; 520,65]	[308,66; 770,70]	[380,19; 635,40]	[357,15; 717,54]	[346,19; 676,16]	[396,89; 682,02]	[321,31; 626,22]
	SD	2484,40	310,35	1515,58	1729,85	1997,74	1897,90	1024,63	295,66	335,93	799,42	414,33	555,43	501,54	420,99	453,56	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0		
	Leistungsausgaben	Mean	895,62	378,55	382,51	406,28	504,74	459,08	521,27	440,74	401,86	413,79	551,82	420,15	438,38	482,56	
		CI Mean	[841,55; 949,70]	[306,37; 450,72]	[313,72; 451,29]	[335,47; 477,09]	[397,38; 612,10]	[345,75; 572,41]	[421,77; 620,76]	[364,59; 516,89]	[327,63; 476,09]	[326,52; 501,05]	[420,93; 682,71]	[335,53; 504,76]	[368,11; 508,65]	[371,65; 593,48]	
	SD	703,40	361,73	325,44	311,82	446,67	453,46	384,92	288,13	267,79	305,23	435,36	273,03	204,40	344,22		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0			
	Leistungsausgaben	Mean	888,37	348,75	466,96	614,21	375,43	464,28	398,04	375,99	423,05	432,98	441,16	436,56	358,65		
		CI Mean	[789,06; 987,67]	[282,37; 415,14]	[353,15; 580,77]	[276,80; 951,61]	[312,17; 438,70]	[376,32; 552,24]	[316,76; 479,33]	[297,81; 454,17]	[331,10; 515,01]	[341,61; 524,36]	[329,47; 552,85]	[338,34; 534,79]	[288,82; 428,49]		
	SD	1184,97	333,59	517,74	1419,55	255,19	335,83	300,49	271,99	311,20	294,85	341,90	265,18	207,76			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1117,61	427,27	416,41	519,94	586,43	582,26	619,56	761,43	583,43	529,57	495,57	570,00			
		CI Mean	[1019,46; 1215,75]	[339,02; 515,53]	[340,45; 492,37]	[397,89; 641,99]	[456,74; 716,13]	[416,60; 747,93]	[409,50; 829,62]	[504,85; 1018,01]	[452,05; 714,82]	[398,72; 660,42]	[380,69; 610,45]	[409,32; 730,69]			
	SD	1151,74	448,01	353,08	533,86	537,57	646,48	787,57	911,67	434,42	408,82	326,35	485,02				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0					
	Leistungsausgaben	Mean	949,55	418,24	443,85	499,79	396,81	473,59	552,64	613,48	464,57	416,76	437,65				
		CI Mean	[855,04; 1044,06]	[353,23; 483,26]	[349,96; 537,74]	[380,03; 619,55]	[309,15; 484,48]	[316,48; 630,70]	[355,18; 750,10]	[439,90; 787,06]	[291,74; 637,40]	[256,08; 577,43]	[244,07; 631,22]				
	SD	936,85	327,54	433,77	488,83	325,61	537,73	625,10	485,07	462,41	342,93	441,68					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5						
	Leistungsausgaben	Mean	1028,90	455,46	474,75	519,40	500,14	572,55	515,70	517,83	499,01	544,78					
		CI Mean	[942,31; 1115,49]	[380,49; 530,43]	[398,60; 550,90]	[413,44; 625,37]	[396,88; 603,40]	[446,30; 698,79]	[392,01; 639,39]	[371,17; 664,49]	[394,53; 603,49]	[298,36; 791,20]					
	SD	869,06	373,80	340,93	437,55	396,01	446,26	406,53	467,28	276,98	716,73						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5							
	Leistungsausgaben	Mean	866,19	432,60	382,94	484,28	441,39	399,64	425,12	470,46	447,79						
		CI Mean	[787,06; 945,32]	[361,48; 503,72]	[304,43; 461,44]	[355,87; 612,68]	[350,35; 532,43]	[321,69; 477,58]	[308,78; 541,45]	[345,56; 595,36]	[347,76; 547,82]						
	SD	874,33	390,80	401,53	600,45	385,83	302,86	452,03	446,06	362,69							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean	961,65	449,52	425,42	562,37	525,83	449,89	540,42	395,74							
		CI Mean	[867,12; 1056,18]	[379,02; 520,02]	[354,43; 496,41]	[399,85; 724,89]	[412,47; 639,19]	[365,22; 534,56]	[378,68; 702,17]	[317,70; 473,78]							
	SD	925,83	389,91	352,09	698,69	451,72	328,98	515,36	267,08								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0									
	Leistungsausgaben	Mean	846,45	402,98	417,04	377,69	429,26	481,04	433,46									
		CI Mean	[774,79; 918,11]	[348,03; 457,93]	[350,93; 483,15]	[321,87; 433,52]	[343,98; 514,54]	[361,70; 600,38]	[344,69; 522,23]									
	SD	697,03	306,49	332,20	254,75	371,74	453,60	344,91										
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1119,51	556,01	493,38	531,41	770,88	497,65										
		CI Mean	[878,06; 1360,96]	[383,29; 728,73]	[393,71; 593,05]	[381,13; 681,69]	[237,73; 1304,03]	[373,45; 621,85]										
	SD	1961,36	959,29	460,49	632,26	1933,03	461,31											
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,5	95,5	72,5	72,5											
	Leistungsausgaben	Mean	942,35	504,55	417,33	527,32	485,94											
		CI Mean	[844,55; 1040,15]	[398,89; 610,20]	[356,12; 478,54]	[417,10; 637,55]	[399,69; 572,20]											
	SD	773,81	571,74	305,19	478,85	374,70												
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,0	85,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	920,43	460,10	508,83	411,60												
		CI Mean	[807,12; 1033,74]	[385,48; 534,73]	[408,96; 608,70]	[359,08; 464,13]												
	SD	753,78	415,33	469,77	247,07													
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	85,0													
	Leistungsausgaben	Mean	865,50	466,09	432,75													
		CI Mean	[718,71; 1012,29]	[385,36; 546,82]	[359,35; 506,15]													
	SD	690,49	409,82	345,24														
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		144,5														
	Leistungsausgaben	Mean		492,45														
		CI Mean		[411,00; 573,90]														
	SD		499,53															

Tabelle 5.2 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für die **Krankenhausbehandlung**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 1412,93 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [582,84; 2243,01].

Tabelle 5.2 Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0
	Leistungsausgaben	Mean	1367,73	201,88	501,06	553,36	1539,63	649,78	785,60	383,43	514,32	963,03	449,94	369,98	653,42	826,41	506,65
		CI Mean	[1010,70; 1724,76]	[67,92; 335,84]	[130,11; 872,00]	[40,14; 1066,57]	[368,27; 2710,98]	[174,02; 1125,55]	[199,90; 1371,31]	[68,90; 697,96]	[0,00; 1052,60]	[205,73; 1720,34]	[0,00; 902,15]	[41,82; 698,14]	[0,00; 1308,77]	[93,87; 1558,95]	[144,60; 868,69]
	SD	4816,04	683,47	1770,35	2282,71	4946,28	1986,90	2371,87	1222,13	1999,37	2620,55	1468,29	1011,53	1992,20	2163,20	1077,07	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0	
	Leistungsausgaben	Mean	932,40	466,33	390,10	100,76	264,92	135,18	457,69	841,45	264,01	684,04	756,46	348,88	606,58	1412,93	
		CI Mean	[644,22; 1220,59]	[188,43; 744,23]	[120,53; 659,67]	[0,00; 203,90]	[88,21; 441,63]	[14,03; 256,33]	[109,72; 805,67]	[0,00; 1950,78]	[21,23; 506,80]	[0,00; 1383,73]	[64,72; 1448,21]	[0,00; 714,88]	[0,00; 1297,11]	[0,00; 2243,01]	
	SD	3748,64	1392,83	1275,44	454,19	735,21	484,74	1346,26	4197,45	875,90	2447,37	2300,83	1181,01	2008,49	2576,12		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0		
	Leistungsausgaben	Mean	1036,58	383,72	621,28	942,68	331,57	460,23	267,68	313,22	165,58	481,02	487,89	1403,28	338,63		
		CI Mean	[684,11; 1389,05]	[140,39; 627,06]	[203,54; 1039,03]	[1,10; 1884,26]	[25,37; 637,77]	[101,06; 819,41]	[47,13; 488,23]	[0,00; 629,88]	[15,06; 316,10]	[0,00; 963,38]	[40,55; 935,24]	[0,00; 3024,35]	[0,00; 780,38]		
	SD	4205,92	1222,74	1900,39	3961,48	1235,06	1371,34	815,34	1101,71	509,40	1556,49	1369,42	4376,46	1314,20			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0			
	Leistungsausgaben	Mean	1820,06	659,75	545,01	432,90	752,53	1003,42	880,03	1378,07	1052,09	884,97	1908,84	1287,94			
		CI Mean	[1206,76; 2433,36]	[209,72; 1109,78]	[74,68; 1015,33]	[0,00; 1054,22]	[34,65; 1470,41]	[28,47; 1978,37]	[115,96; 1644,10]	[447,22; 2308,93]	[69,15; 2035,03]	[12,59; 1757,35]	[0,00; 4863,89]	[0,00; 2736,50]			
	SD	7196,90	2284,56	2186,15	2717,71	2975,56	3804,57	2864,66	3307,48	3250,09	2725,61	8394,39	4372,34				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0				
	Leistungsausgaben	Mean	1880,28	784,18	676,41	526,36	806,74	673,76	1191,41	3586,00	302,49	1154,22	535,30				
		CI Mean	[929,24; 2831,31]	[235,70; 1332,65]	[294,51; 1058,32]	[96,68; 956,03]	[70,75; 1542,73]	[84,67; 1262,86]	[0,00; 2931,27]	[0,00; 8633,29]	[0,00; 778,62]	[0,00; 2562,45]	[48,52; 1022,08]				
	SD	9427,58	2763,14	1764,45	1753,77	2733,72	2016,21	5507,94	14104,66	1273,90	3005,64	1110,69					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5					
	Leistungsausgaben	Mean	902,30	325,45	454,55	801,47	583,50	336,17	75,34	115,25	649,90	394,63					
		CI Mean	[517,64; 1286,96]	[111,86; 539,04]	[111,96; 797,13]	[124,91; 1478,03]	[0,00; 1382,08]	[0,00; 703,18]	[0,00; 175,29]	[0,00; 310,17]	[178,78; 1121,02]	[0,00; 931,89]					
	SD	3860,79	1064,93	1533,78	2793,64	3062,59	1297,32	328,48	621,07	1248,99	1562,69						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5						
	Leistungsausgaben	Mean	934,33	265,33	347,33	354,43	420,33	1148,36	476,48	411,81	217,78						
		CI Mean	[568,46; 1300,19]	[58,87; 471,79]	[103,79; 590,88]	[96,02; 612,83]	[0,00; 887,68]	[25,37; 2271,36]	[82,63; 870,32]	[18,97; 804,66]	[23,16; 412,41]						
	SD	4042,54	1134,51	1245,69	1208,33	1980,68	4363,52	1530,32	1403,02	705,65							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0							
	Leistungsausgaben	Mean	819,43	409,68	265,66	481,72	609,59	284,70	531,57	383,21							
		CI Mean	[510,68; 1128,18]	[222,99; 596,38]	[85,12; 446,21]	[177,71; 785,73]	[0,00; 1315,51]	[99,77; 469,62]	[36,98; 1026,15]	[101,94; 664,48]							
	SD	3023,91	1032,49	895,46	1306,96	2812,95	718,53	1575,85	962,66								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für die Krankenhausbehandlung in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0									
	Leistungsausgaben	Mean	1314,25	269,64	271,75	649,68	714,52	1585,33	351,45								
		CI Mean	[742,76; 1885,74]	[93,58; 445,70]	[92,62; 450,89]	[158,79; 1140,57]	[55,52; 1373,53]	[160,34; 3010,33]	[72,48; 630,42]								
	SD	5559,14	981,94	900,15	2240,14	2872,74	5416,33	1083,98									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	Leistungsausgaben	Mean	1238,32	686,99	732,83	394,04	659,48	693,69									
		CI Mean	[491,71; 1984,93]	[237,80; 1136,19]	[0,00; 1590,01]	[124,89; 663,20]	[0,00; 1681,44]	[67,91; 1319,47]									
	SD	6064,92	2494,82	3960,21	1132,38	3705,28	2324,35										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5											
	Leistungsausgaben	Mean	1562,11	491,55	450,49	987,69	1009,85										
		CI Mean	[721,23; 2403,00]	[219,79; 763,32]	[105,76; 795,23]	[21,69; 1953,69]	[109,23; 1910,48]										
	SD	6653,30	1470,67	1718,83	4196,53	3912,51											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1314,47	491,42	488,03	826,44											
		CI Mean	[646,59; 1982,35]	[85,50; 897,33]	[125,99; 850,07]	[265,18; 1387,70]											
	SD	4442,90	2259,20	1702,99	2640,09												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0													
	Leistungsausgaben	Mean	1476,52	424,12	738,26												
		CI Mean	[394,96; 2558,09]	[148,85; 699,40]	[197,48; 1279,04]												
	SD	5087,52	1397,41	2543,76													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5														
	Leistungsausgaben	Mean	484,32														
		CI Mean	[235,81; 732,83]														
	SD	1524,13															

Tabelle 5.3 gibt für alle Kohorten Auskunft über die Anzahl der **Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt** im betrachteten Berichtshalbjahr und ihren Anteil an der Gesamtzahl der Patienten in der Stichprobe. Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

In der Kohorte 2006-2 umfasst die Stichprobe im letzten Berichtshalbjahr 37 Patienten. Davon hatten 12 auswertbare Patienten bzw. 32,43 Prozent mindestens einen Krankenhausaufenthalt.

Tabelle 5.3 Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	35	34	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	11	14	13	14	14	12	10	10	11	9	6	6	11	8
		Anteil in %	11,00	15,38	16,46	20,29	20,90	18,46	16,67	18,52	23,40	21,43	15,79	16,67	31,43	23,53
		CI Anteil in %	[4,84; 17,16]	[7,93; 22,83]	[8,23; 24,69]	[10,73; 29,85]	[11,09; 30,71]	[8,95; 27,97]	[7,16; 26,18]	[8,06; 28,98]	[11,17; 35,63]	[8,87; 33,99]	[4,04; 27,54]	[4,32; 29,02]	[15,83; 47,03]	[9,06; 38,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	20	13	6	9	7	12	11	8	10	9	7	5	12	
		Anteil in %	20,00	14,77	7,69	13,04	11,29	20,34	19,64	15,38	20,83	20,00	17,07	12,82	32,43	
		CI Anteil in %	[12,12; 27,88]	[7,31; 22,23]	[1,74; 13,64]	[5,04; 21,04]	[3,35; 19,23]	[9,98; 30,70]	[9,14; 30,14]	[5,48; 25,28]	[9,22; 32,44]	[8,18; 31,82]	[5,41; 28,73]	[2,19; 23,45]	[17,14; 47,72]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34		
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	13	11	10	7	11	7	8	6	6	7	6	4		
		Anteil in %	13,00	12,94	14,08	10,94	19,30	13,21	17,02	13,33	14,63	18,92	17,65	11,76		
		CI Anteil in %	[6,38; 19,62]	[5,76; 20,12]	[5,93; 22,23]	[3,23; 18,65]	[8,96; 29,64]	[4,01; 22,41]	[6,16; 27,88]	[3,29; 23,37]	[3,68; 25,58]	[6,13; 31,71]	[4,64; 30,66]	[0,77; 22,75]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35			
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	17	10	8	9	9	11	11	7	9	5	7			
		Anteil in %	17,00	11,49	10,53	13,04	15,25	19,64	21,57	16,28	23,08	14,29	20,00			
		CI Anteil in %	[9,60; 24,40]	[4,75; 18,23]	[3,58; 17,48]	[5,04; 21,04]	[6,00; 24,50]	[9,14; 30,14]	[10,17; 32,97]	[5,11; 27,45]	[9,68; 36,48]	[2,53; 26,05]	[6,55; 33,45]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	100	88	68	55	46	39	35	30	26	22				
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	16	20	7	12	11	6	9	2	4					
		Anteil in %	16,00	22,73	10,29	21,82	23,91	15,38	25,71	6,67	15,38	18,18				
		CI Anteil in %	[8,78; 23,22]	[13,92; 31,54]	[3,01; 17,57]	[10,80; 32,84]	[11,45; 36,37]	[3,91; 26,85]	[11,02; 40,40]	[0,00; 15,75]	[1,24; 29,52]	[1,68; 34,68]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	100	82	68	60	50	46	41	39	34					
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	19	12	12	7	6	5	3	8	4					
		Anteil in %	19,00	14,63	17,65	11,67	12,00	10,87	7,32	20,51	11,76					
		CI Anteil in %	[11,27; 26,73]	[6,93; 22,33]	[8,52; 26,78]	[3,48; 19,86]	[2,90; 21,10]	[1,78; 19,96]	[0,00; 15,39]	[7,67; 33,35]	[0,77; 22,75]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	120	105	93	73	67	63	59	53						
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	12	13	13	6	8	8	8	8						
		Anteil in %	10,00	12,38	13,98	8,22	11,94	12,70	13,56	15,09						
		CI Anteil in %	[4,61; 15,39]	[6,05; 18,71]	[6,89; 21,07]	[1,88; 14,56]	[4,12; 19,76]	[4,41; 20,99]	[4,75; 22,37]	[5,36; 24,82]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	100	75	63	59	52	47							
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	23	11	13	6	10	6	9							
		Anteil in %	18,40	11,00	17,33	9,52	16,95	11,54	19,15							
		CI Anteil in %	[11,58; 25,22]	[4,84; 17,16]	[8,71; 25,95]	[2,21; 16,83]	[7,29; 26,61]	[2,77; 20,31]	[7,78; 30,52]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60								
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	15	10	14	9	12	8								
		Anteil in %	12,10	9,90	16,09	11,84	17,91	13,33								
		CI Anteil in %	[6,34; 17,86]	[4,05; 15,75]	[8,32; 23,86]	[4,53; 19,15]	[8,66; 27,16]	[4,66; 22,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56									
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22	10	13	4	8									
		Anteil in %	17,60	11,11	17,57	6,35	14,29									
		CI Anteil in %	[10,90; 24,30]	[4,58; 17,64]	[8,84; 26,30]	[0,28; 12,42]	[5,04; 23,54]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	20	14	16	19										
		Anteil in %	16,53	13,46	18,60	25,00										
		CI Anteil in %	[9,88; 23,18]	[6,87; 20,05]	[10,33; 26,87]	[15,20; 34,80]										

EZ	Patienten mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt im Berichtshalbjahr (Stichprobe)	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89										
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	15	15	19										
		Anteil in %	12,10	14,56	21,35										
		CI Anteil in %	[6,34; 17,86]	[7,72; 21,40]	[12,79; 29,91]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92											
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	15	14											
		Anteil in %	12,30	15,22											
		CI Anteil in %	[6,45; 18,15]	[7,84; 22,60]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153												
	auswertbar, mit mindestens einem Krankenhausaufenthalt	Anzahl	22												
		Anteil in %	14,38												
		CI Anteil in %	[8,80; 19,96]												

Tabelle 5.4 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Arzneimittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 793,25 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [249,85; 1336,65].

Tabelle 5.4 Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0	
	Leistungsausgaben	Mean		934,80	463,72	425,38	427,50	477,77	429,32	513,72	446,15	470,24	455,67	607,31	470,91	498,92	446,53	497,96
		CI Mean		[867,57; 1002,02]	[332,11; 595,33]	[330,78; 519,98]	[327,25; 527,74]	[359,74; 595,80]	[287,47; 571,17]	[399,07; 628,37]	[352,11; 540,19]	[371,77; 568,72]	[335,29; 576,05]	[446,79; 767,83]	[326,02; 615,80]	[360,76; 637,07]	[324,35; 568,72]	[357,38; 638,54]
	SD		906,80	671,48	451,48	445,88	498,40	592,38	464,29	365,39	365,77	416,56	521,19	446,60	419,97	360,81	418,22	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0		
	Leistungsausgaben	Mean		1278,50	481,63	458,46	566,61	629,14	596,74	692,64	614,23	761,46	646,07	727,32	739,98	720,86	793,25	
		CI Mean		[1086,32; 1470,69]	[286,01; 677,25]	[304,43; 612,48]	[363,25; 769,97]	[310,34; 947,94]	[335,60; 857,87]	[357,35; 1027,93]	[295,22; 933,23]	[278,58; 1244,34]	[262,80; 1029,35]	[286,96; 1167,68]	[285,57; 1194,38]	[321,85; 1119,87]	[249,85; 1336,65]	
	SD		2499,88	980,46	728,76	895,55	1326,39	1044,83	1297,17	1207,05	1742,09	1340,60	1464,70	1466,28	1160,56	1686,41		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0			
	Leistungsausgaben	Mean		913,68	355,35	436,05	390,39	477,14	413,42	446,92	501,32	393,40	494,53	571,72	548,48	467,65		
		CI Mean		[821,18; 1006,17]	[275,77; 434,93]	[323,75; 548,34]	[276,81; 503,97]	[334,95; 619,34]	[266,43; 560,40]	[280,08; 613,77]	[313,75; 688,88]	[238,27; 548,53]	[305,08; 683,99]	[397,71; 745,74]	[339,47; 757,49]	[308,99; 626,31]		
	SD		1103,73	399,87	510,82	477,88	573,56	561,19	616,79	652,56	525,01	611,33	532,69	564,28	472,01			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0				
	Leistungsausgaben	Mean		1230,02	553,12	548,93	658,38	751,95	520,15	604,44	563,32	644,87	589,43	627,40	649,51			
		CI Mean		[1037,74; 1422,31]	[257,65; 848,60]	[207,59; 890,28]	[320,77; 995,98]	[322,83; 1181,08]	[379,56; 660,74]	[443,34; 765,54]	[422,56; 704,09]	[438,09; 851,65]	[409,63; 769,24]	[433,03; 821,77]	[459,53; 839,49]			
	SD		2256,41	1499,98	1586,64	1476,72	1778,69	548,63	603,99	500,16	683,73	561,78	552,15	573,45				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0					
	Leistungsausgaben	Mean		951,90	336,89	451,77	501,51	362,72	500,94	411,67	539,22	539,45	469,27	684,48				
		CI Mean		[793,43; 1110,36]	[260,50; 413,27]	[272,10; 631,43]	[203,02; 800,00]	[258,48; 466,97]	[342,41; 659,46]	[270,80; 552,54]	[317,53; 760,91]	[298,89; 780,01]	[177,69; 760,84]	[190,83; 1178,13]				
	SD		1570,88	384,82	830,07	1218,34	387,19	542,57	445,96	619,51	643,62	622,31	1126,37					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5						
	Leistungsausgaben	Mean		1121,70	428,41	334,34	489,45	724,00	736,51	793,06	637,48	458,15	395,16					
		CI Mean		[778,27; 1465,12]	[338,69; 518,12]	[245,18; 423,51]	[266,30; 712,61]	[69,73; 1378,27]	[12,27; 1460,74]	[0,00; 1626,48]	[129,70; 1145,27]	[303,42; 612,88]	[279,26; 511,06]					
	SD		3446,92	447,31	399,19	921,46	2509,14	2560,04	2739,27	1617,92	410,20	337,11						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5							
	Leistungsausgaben	Mean		733,63	257,20	375,74	423,45	365,65	341,19	355,92	385,74	280,03						
		CI Mean		[572,95; 894,31]	[206,81; 307,58]	[141,59; 609,90]	[172,15; 674,74]	[203,98; 527,31]	[238,84; 443,53]	[164,76; 547,08]	[154,17; 617,31]	[185,71; 374,35]						
	SD		1775,40	276,89	1197,65	1175,08	685,15	397,67	742,77	827,05	341,98							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean		997,67	350,13	424,96	490,52	499,90	538,34	497,19	616,17							
		CI Mean		[741,68; 1253,67]	[279,50; 420,76]	[191,47; 658,45]	[188,61; 792,43]	[201,96; 797,83]	[188,87; 887,80]	[180,79; 813,60]	[165,90; 1066,45]							
	SD		2507,21	390,63	1158,05	1297,93	1187,23	1357,88	1008,14	1541,09								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Arzneimittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0									
	Leistungsausgaben	Mean	656,61	310,24	321,03	301,80	288,31	379,16	378,71								
		CI Mean	[551,49; 761,73]	[233,55; 386,93]	[240,16; 401,89]	[228,55; 375,06]	[215,00; 361,61]	[196,63; 561,69]	[174,07; 583,34]								
	SD	1022,55	427,71	406,34	334,28	319,56	693,79	795,15									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	Leistungsausgaben	Mean	929,04	459,55	508,87	449,76	396,29	479,86									
		CI Mean	[746,67; 1111,42]	[320,89; 598,21]	[307,80; 709,94]	[274,27; 625,24]	[272,06; 520,53]	[306,10; 653,62]									
	SD	1481,49	770,12	928,96	738,32	450,43	645,39										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5											
	Leistungsausgaben	Mean	948,69	439,99	437,48	398,65	598,59										
		CI Mean	[772,40; 1124,97]	[300,03; 579,95]	[284,65; 590,31]	[295,06; 502,24]	[414,86; 782,32]										
	SD	1394,80	757,40	762,02	450,02	798,16											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	1301,13	317,31	909,04	392,09											
		CI Mean	[172,68; 2429,58]	[261,51; 373,11]	[0,00; 2035,25]	[308,66; 475,53]											
	SD	7506,74	310,54	5297,51	392,47												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0													
	Leistungsausgaben	Mean	593,73	312,78	296,86												
		CI Mean	[444,16; 743,29]	[251,24; 374,33]	[222,08; 371,65]												
	SD	703,55	312,45	351,77													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5														
	Leistungsausgaben	Mean		372,05													
		CI Mean		[277,95; 466,15]													
	SD		577,12														

Tabelle 5.5 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für Heilmittel. Zu den Heilmitteln gehören verschiedene Formen der Therapie wie z.B. physikalische Therapie, Ergotherapie, Logopädie. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 33,98 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 68,16].

Tabelle 5.5 Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0
	Leistungsausgaben	Mean	45,26	10,61	17,87	23,09	10,50	24,44	22,80	13,18	19,07	17,83	23,89	29,95	50,48	34,84	32,08	
		CI Mean	[31,99; 58,52]	[1,26; 19,97]	[3,27; 32,46]	[5,12; 41,07]	[0,00; 24,16]	[10,50; 38,37]	[5,95; 39,65]	[2,58; 23,78]	[0,00; 42,05]	[0,00; 42,96]	[0,00; 55,60]	[0,00; 68,22]	[0,00; 111,17]	[0,00; 72,86]	[0,00; 76,79]	
	SD	178,97	47,71	69,65	79,93	57,71	58,21	68,23	41,19	85,32	86,99	102,96	117,98	184,48	112,27	133,03		
2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37		
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0	
	Leistungsausgaben	Mean	78,13	36,78	37,57	13,68	57,97	36,09	52,42	32,02	46,02	35,73	40,96	39,97	52,82	33,98		
		CI Mean	[58,40; 97,86]	[11,07; 62,48]	[13,50; 61,63]	[2,26; 25,10]	[18,39; 97,56]	[1,07; 71,11]	[15,90; 88,94]	[1,86; 62,17]	[10,03; 82,01]	[0,00; 76,18]	[1,13; 80,79]	[0,00; 84,31]	[0,00; 108,74]	[0,00; 68,16]		
	SD	256,66	128,83	113,87	50,31	164,71	140,13	141,29	114,11	129,83	141,50	132,48	143,10	162,66	106,07			
2007-1	Patienten insgesamt		Anzahl	100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0		
	Leistungsausgaben	Mean	82,33	32,89	2,42	54,96	35,77	16,61	33,61	13,85	68,62	75,48	91,06	33,60	81,09			
		CI Mean	[44,66; 120,00]	[8,52; 57,25]	[0,00; 5,19]	[8,42; 101,50]	[9,57; 61,96]	[3,19; 30,04]	[5,56; 61,65]	[1,48; 26,21]	[0,00; 170,06]	[0,00; 193,93]	[0,00; 227,40]	[11,55; 55,65]	[0,00; 226,16]			
	SD	449,51	122,44	12,60	195,81	105,66	51,26	103,68	43,02	343,28	382,23	417,38	59,53	431,59				
2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0			
	Leistungsausgaben	Mean	69,05	6,46	31,55	24,09	25,84	41,30	41,26	34,46	35,33	27,20	40,38	59,90				
		CI Mean	[49,97; 88,12]	[1,60; 11,32]	[8,34; 54,76]	[3,53; 44,66]	[4,01; 47,68]	[9,72; 72,88]	[3,70; 78,82]	[3,12; 65,80]	[4,99; 65,67]	[0,24; 54,16]	[3,36; 77,40]	[3,83; 115,97]				
	SD	223,81	24,67	107,89	89,95	90,49	123,24	140,82	111,36	100,32	84,23	105,16	169,24					
2008-1	Patienten insgesamt		Anzahl	100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0				
	Leistungsausgaben	Mean	61,19	38,38	28,84	28,00	24,74	14,56	13,81	33,06	33,54	56,73	99,36					
		CI Mean	[39,19; 83,19]	[1,56; 75,20]	[2,37; 55,31]	[5,23; 50,77]	[0,00; 50,05]	[4,47; 24,65]	[0,00; 30,07]	[5,24; 60,88]	[3,94; 63,15]	[0,00; 125,62]	[0,00; 213,17]					
	SD	218,10	185,48	122,28	92,94	94,02	34,54	51,46	77,74	79,21	147,05	259,68						
2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5					
	Leistungsausgaben	Mean	51,34	43,91	35,74	30,83	20,05	24,30	22,45	19,91	5,08	31,33						
		CI Mean	[34,62; 68,05]	[19,10; 68,72]	[7,39; 64,08]	[10,43; 51,23]	[6,37; 33,74]	[8,11; 40,49]	[2,31; 42,58]	[0,00; 44,05]	[0,00; 14,18]	[0,00; 64,01]						
	SD	167,74	123,72	126,91	84,24	52,48	57,23	66,17	76,93	24,12	95,04							
2009-1	Patienten insgesamt		Anzahl	120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5						
	Leistungsausgaben	Mean	57,72	34,23	17,07	38,75	38,82	22,97	22,67	12,29	52,21							
		CI Mean	[40,72; 74,72]	[1,75; 66,70]	[4,58; 29,56]	[13,58; 63,93]	[15,06; 62,58]	[0,00; 50,33]	[5,50; 39,85]	[1,56; 23,02]	[16,23; 88,18]							
	SD	187,82	178,45	63,88	117,72	100,69	106,32	66,74	38,32	130,43								
2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet		Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0							
	Leistungsausgaben	Mean	96,56	33,34	36,05	60,90	40,59	49,47	54,14	57,85								
		CI Mean	[64,51; 128,61]	[13,82; 52,87]	[7,90; 64,20]	[18,56; 103,25]	[11,40; 69,78]	[18,56; 82,72]	[11,40; 117,33]	[0,00; 113,11]								
	SD	313,92	107,99	139,62	182,04	116,33	129,18	201,34	189,12									

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Heilmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0									
	Leistungsausgaben	Mean	44,49	7,81	19,84	16,86	22,38	37,14	19,26								
		CI Mean	[25,82; 63,15]	[1,67; 13,96]	[0,00; 47,17]	[4,53; 29,18]	[8,18; 36,58]	[14,52; 59,76]	[2,84; 35,67]								
	SD	181,53	34,26	137,33	56,24	61,90	85,99	63,78									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	Leistungsausgaben	Mean	31,77	8,92	20,41	8,55	13,91	20,17									
		CI Mean	[18,04; 45,50]	[2,74; 15,11]	[6,25; 34,57]	[1,22; 15,89]	[0,00; 28,54]	[2,31; 38,03]									
	SD	111,52	34,35	65,41	30,87	53,03	66,33										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5											
	Leistungsausgaben	Mean	60,05	31,71	28,41	27,01	35,18										
		CI Mean	[40,10; 80,00]	[13,04; 50,39]	[12,34; 44,48]	[10,71; 43,30]	[15,47; 54,88]										
	SD	157,85	101,06	80,15	70,79	85,60											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	35,18	26,06	16,19	18,99											
		CI Mean	[16,59; 53,78]	[1,73; 50,38]	[2,10; 30,28]	[6,78; 31,20]											
	SD	123,70	135,37	66,28	57,43												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0													
	Leistungsausgaben	Mean	24,86	23,67	12,43												
		CI Mean	[0,00; 51,86]	[8,22; 39,12]	[0,00; 25,93]												
	SD	127,03	78,42	63,51													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5														
	Leistungsausgaben	Mean	28,38														
		CI Mean	[7,47; 49,29]														
	SD	128,25															

Tabelle 5.6 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Hilfsmittel**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 66,94 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 135,76].

Tabelle 5.6 Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0	
	Leistungsausgaben	Mean		98,27	18,85	63,94	47,81	8,72	26,35	34,43	44,29	25,10	54,92	65,40	37,26	97,18	90,12	108,29
		CI Mean		[73,78; 122,76]	[5,93; 31,76]	[21,37; 106,50]	[8,88; 86,75]	[0,04; 17,40]	[8,89; 43,81]	[5,60; 63,27]	[14,09; 74,48]	[0,00; 53,41]	[7,29; 102,55]	[0,00; 134,18]	[4,15; 70,38]	[18,04; 176,32]	[0,00; 180,45]	[21,01; 195,57]
	SD		330,32	65,88	203,14	173,18	36,65	72,92	116,76	117,32	105,18	164,82	223,30	102,07	240,59	266,75	259,65	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	37	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0		
	Leistungsausgaben	Mean		70,75	38,25	25,05	8,77	64,14	33,86	41,66	32,20	18,27	14,75	43,90	58,16	42,96	66,94	
		CI Mean		[48,52; 92,99]	[10,61; 65,89]	[7,32; 42,78]	[1,54; 16,01]	[4,75; 123,53]	[0,00; 71,78]	[1,57; 81,74]	[0,00; 78,13]	[1,00; 35,53]	[0,08; 29,43]	[3,04; 84,77]	[3,27; 113,05]	[6,05; 79,88]	[0,00; 135,76]	
	SD		289,23	138,54	83,89	31,85	247,09	151,71	155,08	173,79	62,30	51,33	135,93	177,12	107,38	213,57		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0			
	Leistungsausgaben	Mean		65,63	22,39	4,34	20,74	37,02	14,66	34,99	9,24	45,09	25,15	148,16	32,83	45,59		
		CI Mean		[37,39; 93,87]	[3,91; 40,88]	[0,25; 8,42]	[7,63; 33,84]	[7,21; 66,83]	[0,00; 30,63]	[0,00; 74,13]	[2,06; 16,42]	[2,38; 87,80]	[5,09; 45,21]	[0,00; 328,85]	[6,09; 59,57]	[1,98; 89,21]		
	SD		336,95	92,89	18,58	55,12	120,23	60,98	144,68	24,99	144,54	64,73	553,12	72,19	129,74			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0				
	Leistungsausgaben	Mean		44,41	3,69	22,36	16,64	21,04	18,06	14,65	42,36	18,82	18,26	11,48	44,12			
		CI Mean		[30,43; 58,39]	[0,50; 6,89]	[3,51; 41,21]	[2,54; 30,75]	[0,00; 43,95]	[5,24; 30,87]	[4,34; 24,97]	[15,91; 68,81]	[0,00; 37,75]	[0,61; 35,91]	[0,21; 22,75]	[0,00; 102,87]			
	SD		164,04	16,22	87,63	61,70	94,96	50,01	38,68	93,99	62,60	55,15	32,01	177,32				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0					
	Leistungsausgaben	Mean		64,84	16,27	20,64	45,47	24,49	21,79	13,14	67,10	32,18	39,40	63,20				
		CI Mean		[38,29; 91,39]	[3,97; 28,57]	[5,55; 35,73]	[0,00; 95,62]	[0,00; 52,09]	[0,00; 49,19]	[0,00; 27,17]	[0,00; 136,34]	[4,93; 59,42]	[1,04; 77,75]	[0,00; 166,12]				
	SD		263,22	61,95	69,73	204,72	102,52	93,75	44,43	193,50	72,90	81,87	234,84					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5						
	Leistungsausgaben	Mean		67,33	31,40	28,21	25,60	47,66	24,63	22,32	20,18	50,19	68,80					
		CI Mean		[38,90; 95,75]	[3,05; 59,75]	[7,57; 48,85]	[7,63; 43,56]	[0,00; 96,07]	[7,07; 42,19]	[8,65; 35,98]	[2,51; 37,85]	[0,00; 124,27]	[0,00; 182,98]					
	SD		285,29	141,36	92,42	74,17	185,63	62,07	44,92	56,31	196,39	332,12						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5							
	Leistungsausgaben	Mean		97,82	21,92	110,81	34,88	17,50	66,60	13,93	40,15	20,36						
		CI Mean		[16,21; 179,43]	[4,12; 39,72]	[0,00; 297,21]	[9,76; 60,00]	[5,26; 29,73]	[24,07; 109,13]	[0,00; 28,18]	[2,33; 77,96]	[4,39; 36,33]						
	SD		901,75	97,84	953,41	117,47	51,85	165,24	55,37	135,05	57,91							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean		70,78	10,62	16,47	25,19	67,75	27,04	48,64	46,61							
		CI Mean		[34,82; 106,73]	[2,11; 19,14]	[6,06; 26,88]	[3,83; 46,55]	[0,00; 160,61]	[4,82; 49,27]	[9,85; 87,44]	[0,00; 95,06]							
	SD		352,15	47,10	51,64	91,84	370,04	86,36	123,62	165,82								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Hilfsmittel in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0									
	Leistungsausgaben	Mean	54,99	10,60	10,32	12,96	49,59	27,28	48,68								
		CI Mean	[30,18; 79,81]	[5,53; 15,68]	[2,83; 17,82]	[2,75; 23,16]	[10,89; 88,29]	[3,49; 51,06]	[0,00; 101,18]								
	SD	241,41	28,30	37,65	46,58	168,70	90,40	203,99									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0										
	Leistungsausgaben	Mean	53,70	27,38	32,70	29,74	20,02	20,60									
		CI Mean	[30,21; 77,19]	[6,02; 48,73]	[10,27; 55,13]	[0,00; 60,98]	[7,67; 32,37]	[5,46; 35,73]									
	SD	190,80	118,60	103,64	131,45	44,77	56,22										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5											
	Leistungsausgaben	Mean	110,93	15,44	57,22	61,26	47,36										
		CI Mean	[53,54; 168,32]	[5,18; 25,70]	[17,88; 96,55]	[0,00; 135,27]	[16,16; 78,56]										
	SD	454,11	55,52	196,13	321,51	135,53											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	113,15	61,12	69,95	43,21											
		CI Mean	[57,85; 168,46]	[17,88; 104,35]	[24,03; 115,87]	[12,33; 74,08]											
	SD	367,93	240,61	216,01	145,25												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0													
	Leistungsausgaben	Mean	95,72	23,25	47,86												
		CI Mean	[0,00; 194,25]	[9,17; 37,32]	[0,00; 97,13]												
	SD	463,50	71,46	231,75													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5														
	Leistungsausgaben	Mean	52,27														
		CI Mean		[18,15; 86,40]													
	SD		209,30														

Tabelle 5.7 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für **Anschlussrehabilitation**. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.7 Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
	Anzahl	Mean																
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0	
	Leistungsausgaben	Mean	4,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Mean	[0,00; 13,04]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 78,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
	SD	116,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0		
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	18,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 54,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD	0,00	180,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0			
	Leistungsausgaben	Mean	15,32	0,00	32,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57,68	0,00			
		CI Mean	[0,00; 37,08]	[0,00; 0,00]	[0,00; 95,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 170,73]	[0,00; 0,00]			
	SD	259,65	0,00	288,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305,21	0,00				
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0				
	Leistungsausgaben	Mean	17,81	0,00	19,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	43,07	46,94	0,00				
		CI Mean	[0,00; 37,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 58,50]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 127,52]	[0,00; 138,93]	[0,00; 0,00]				
	SD	236,36	0,00	180,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	263,87	261,33	0,00					
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0					
	Leistungsausgaben	Mean	9,46	0,00	0,00	0,00	33,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
		CI Mean	[0,00; 28,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 99,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
	SD	183,89	0,00	0,00	0,00	245,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5						
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	19,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 57,35]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD	0,00	189,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5							
	Leistungsausgaben	Mean	25,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101,25	0,00	0,00						
		CI Mean	[0,00; 74,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 299,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD	542,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	771,36	0,00	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean	8,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41,41	0,00							
		CI Mean	[0,00; 25,95]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 122,60]	[0,00; 0,00]							
	SD	168,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	258,69	0,00								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Anschlussrehabilitation in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0								
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
		SD	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0									
	Leistungsausgaben	Mean	25,83	0,00	0,00	0,00	1,93	59,93								
		CI Mean	[0,00; 74,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,73]	[0,00; 177,40]								
		SD	399,13	0,00	0,00	0,00	13,75	436,34								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5										
	Leistungsausgaben	Mean	17,50	0,00	22,04	0,00	0,00									
		CI Mean	[0,00; 51,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 65,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
		SD	271,48	0,00	215,44	0,00	0,00									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0											
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	12,23	0,00	0,00										
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 36,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
		SD	0,00	133,39	0,00	0,00										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	0,00	0,00	0,00											
		CI Mean	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
		SD	0,00	0,00	0,00											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5													
	Leistungsausgaben	Mean	0,00													
		CI Mean	[0,00; 0,00]													
		SD	0,00													

Tabelle 5.8 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben je Patient für häusliche Krankenpflege. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der gewichteten Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 0,00 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 0,00].

Tabelle 5.8 Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)		Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
	Patienten insgesamt	Anzahl																
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0	
	Leistungsausgaben	Mean		86,43	30,30	12,17	0,00	0,00	0,00	0,00	1,70	41,48	127,85	157,12	189,67	120,90	50,24	50,11
		CI Mean		[31,37; 141,49]	[0,00; 89,68]	[0,00; 32,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,02]	[0,00; 122,78]	[0,00; 319,11]	[0,00; 396,10]	[0,00; 488,08]	[0,00; 290,02]	[0,00; 148,73]	[0,00; 148,33]
	SD		742,67	302,97	94,99	0,00	0,00	0,00	0,00	12,93	302,01	661,83	775,93	919,82	514,11	290,84	292,19	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0		
	Leistungsausgaben	Mean		12,09	1,47	7,56	9,36	7,51	0,00	28,61	5,07	0,00	0,00	3,72	0,00	0,00	0,00	
		CI Mean		[2,60; 21,58]	[0,00; 4,36]	[0,00; 17,98]	[0,00; 27,70]	[0,00; 22,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 69,29]	[0,00; 15,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
	SD		123,43	14,48	49,33	80,78	61,26	0,00	157,39	37,63	0,00	0,00	24,26	0,00	0,00	0,00		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0			
	Leistungsausgaben	Mean		42,48	35,15	20,29	38,55	49,89	8,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,94	21,98	92,60		
		CI Mean		[8,20; 76,75]	[0,00; 104,06]	[0,00; 60,07]	[0,00; 92,22]	[0,00; 129,20]	[0,00; 24,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,78]	[0,00; 65,07]	[0,00; 274,10]		
	SD		408,97	346,27	180,96	225,80	319,89	62,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5,63	116,33	539,96			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0				
	Leistungsausgaben	Mean		9,07	0,00	2,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53,14	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean		[0,00; 25,66]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,98]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 157,33]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
	SD		194,61	0,00	18,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	344,51	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0					
	Leistungsausgaben	Mean		78,41	0,00	0,00	0,00	1,67	9,21	4,98	114,10	123,38	215,78	175,67				
		CI Mean		[7,39; 149,44]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,94]	[0,00; 27,28]	[0,00; 14,73]	[0,00; 324,94]	[0,00; 365,30]	[0,00; 614,72]	[0,00; 519,97]				
	SD		704,07	0,00	0,00	0,00	12,16	61,82	30,88	589,20	647,25	851,48	785,61					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5						
	Leistungsausgaben	Mean		78,76	0,00	25,21	39,02	44,92	57,79	61,31	73,98	0,00	0,00					
		CI Mean		[15,70; 141,82]	[0,00; 0,00]	[0,00; 74,65]	[0,00; 115,52]	[0,00; 133,00]	[0,00; 171,09]	[0,00; 181,54]	[0,00; 218,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
	SD		632,94	0,00	221,32	315,87	337,79	400,49	395,16	462,02	0,00	0,00						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53							
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5							
	Leistungsausgaben	Mean		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Mean		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
	SD		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0								
	Leistungsausgaben	Mean		261,35	0,00	22,45	129,38	172,41	149,25	225,88	196,97							
		CI Mean		[83,48; 439,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 64,07]	[0,00; 315,07]	[0,00; 425,96]	[0,00; 403,58]	[0,00; 603,66]	[0,00; 527,96]							
	SD		1742,07	0,00	206,42	798,29	1010,34	988,25	1203,70	1132,82								

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für häusliche Krankenpflege in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0								
		Mean	1,58	3,25	0,00	0,00	0,00	0,00								
	Leistungsausgaben	CI Mean	[0,00; 4,67]	[0,00; 9,61]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,29]	[0,00; 0,00]							
	SD	30,08	35,50	0,00	0,00	0,00	38,50	0,00								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	118,5	82,0	68,0	50,5	53,0									
		Mean	89,84	53,86	68,91	49,47	0,00	44,77								
	Leistungsausgaben	CI Mean	[4,57; 175,10]	[0,00; 128,58]	[0,00; 165,51]	[0,00; 146,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 108,93]								
	SD	692,64	415,01	446,30	406,16	0,00	238,32									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	112,5	95,5	72,5	72,5										
		Mean	115,66	16,93	29,30	43,83	109,42									
	Leistungsausgaben	CI Mean	[24,69; 206,64]	[0,00; 50,12]	[0,00; 73,85]	[0,00; 106,69]	[0,00; 233,43]									
	SD	719,81	179,59	222,13	273,08	538,73										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	119,0	85,0	85,0											
		Mean	191,27	33,12	119,81	71,46										
	Leistungsausgaben	CI Mean	[0,00; 418,58]	[0,00; 79,15]	[0,00; 324,62]	[0,00; 171,37]										
	SD	1512,10	256,19	963,38	469,94											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	99,0	85,0												
		Mean	51,61	13,78	25,80											
	Leistungsausgaben	CI Mean	[0,00; 152,78]	[0,00; 40,80]	[0,00; 76,39]											
	SD	475,91	137,15	237,95												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl	144,5													
		Mean	15,93													
	Leistungsausgaben	CI Mean	[0,00; 39,80]													
	SD	146,42														

Tabelle 5.9 gibt Auskunft über die durchschnittlichen Ausgaben für **Krankengeld** (ohne Kinderkrankengeld) bei Patienten mit Krankengeldanspruch. Der Krankengeldanspruch wird dabei grundsätzlich jeweils zum 1.1. eines Kalenderjahres erhoben. Fehlten die Angaben über den Krankengeldanspruch zum Jahresersten, wurden die Angaben vom Jahresersten des vorangegangenen Jahres übernommen. Die Auswertungen wurden unter der Annahme vorgenommen, dass ein zum 1.1. ermittelter Krankengeldanspruch im gesamten Vorjahr bestand. Da für den vorliegenden Bericht erstmalig im Herbst 2009 Daten geliefert wurden, wird angenommen, dass der darin übermittelte Krankengeldanspruch in allen Berichtshalbjahren bis 2008-2 bestand.

Im Unterschied zu den mittleren Ausgaben in den anderen Leistungsbereichen und bei den Leistungsausgaben insgesamt wurden also nicht alle teilnehmenden Patienten aus der Stichprobe berücksichtigt, sondern nur diejenigen mit einem Krankengeldanspruch.

Ausgewiesen werden für die Patienten mit Krankengeldanspruch das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Zusätzlich zum Mittelwert für die einzelnen Berichtshalbjahre werden – bezogen auf den gesamten Auswertungszeitraum, jedoch ohne Beitrittsjahr – die durchschnittlichen Kosten pro Auswertungsjahr ermittelt. Dazu werden für jede Kohorte die Ausgaben aufsummiert und durch die Summe der Auswertungsjahre der Patienten dividiert.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der 5 auswertbaren Patienten mit Krankengeldanspruch in der Stichprobe die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld je Anspruchsberechtigtem 1313,15 Euro. Das 95%-Konfidenzintervall umfasst dabei den Wertebereich [0,00; 3815,08].

Tabelle 5.9 Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten in Euro (Stichprobe)*

* berechnet unter der Annahme eines Krankengeldanspruchs wie im Begleittext beschrieben.

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*		Durchschnittskosten/Jahr	Beitrittsjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		22	21	18	16	16	16	14	13	12	11	10	10	8	8
	Leistungsausgaben	Mean	466,41	0,00	0,00	0,00	0,00	15,29	0,00	429,81	1318,43	1194,67	65,35	0,00	92,40	120,51	0,00
		CI Mean	[0,00; 972,93]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 37,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1272,22]	[0,00; 3747,28]	[0,00; 3536,23]	[0,00; 193,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 273,50]	[0,00; 356,69]	[0,00; 0,00]
	SD	3399,08	0,00	0,00	0,00	0,00	44,48	0,00	1608,18	4468,02	4138,46	216,73	0,00	292,19	340,84	0,00	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		19	17	17	13	12	11	10	7	7	9	6	4	5	
	Leistungsausgaben	Mean	171,11	0,00	0,00	0,00	0,00	91,58	0,00	0,00	0,00	0,00	20,76	97,54	15,21	329,12	1313,15
		CI Mean	[0,00; 392,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 271,06]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 61,45]	[0,00; 288,73]	[0,00; 45,02]	[0,00; 974,20]	[0,00; 3815,08]
	SD	1227,71	0,00	0,00	0,00	0,00	317,23	0,00	0,00	0,00	0,00	54,93	292,63	37,26	658,24	2854,33	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34		
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		23	19	18	18	18	16	9	9	11	10	8	9		
	Leistungsausgaben	Mean	394,55	0,00	218,04	0,00	0,00	0,00	1209,02	10,12	0,00	11,59	0,00	313,26	265,93		
		CI Mean	[0,00; 879,65]	[0,00; 0,00]	[0,00; 645,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3298,70]	[0,00; 29,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 34,32]	[0,00; 0,00]	[0,00; 927,26]	[0,00; 787,16]		
	SD	2980,26	0,00	950,41	0,00	0,00	0,00	4264,65	30,36	0,00	38,45	0,00	886,04	797,79			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35			
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		19	17	17	12	9	6	5	6	4	4	4			
	Leistungsausgaben	Mean	354,91	0,00	47,77	206,77	400,07	547,40	141,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Mean	[14,34; 695,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 141,40]	[0,00; 494,00]	[0,00; 1184,19]	[0,00; 1620,30]	[0,00; 420,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
	SD	1592,56	0,00	196,96	604,23	1385,87	1642,20	347,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22				
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		14	14	10	8	5	5	4	3	3	1				
	Leistungsausgaben	Mean	602,67	0,00	28,75	366,18	536,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	925,07	4840,50			
		CI Mean	[40,27; 1165,07]	[0,00; 0,00]	[0,00; 85,10]	[0,00; 1035,48]	[0,00; 1587,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2738,22]	[4840,50; 4840,50]			
	SD	2088,95	0,00	107,57	1079,85	1517,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1602,27	0,00				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		27	23	19	10	9	14	14	10	13					
	Leistungsausgaben	Mean	250,72	132,09	46,75	42,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	515,10	538,87				
		CI Mean	[0,00; 556,53]	[0,00; 327,03]	[0,00; 138,39]	[0,00; 125,99]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1524,70]	[0,00; 1595,07]				
	SD	1651,19	516,80	224,23	185,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1628,89	1942,94					

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben für Krankengeld – ohne Kinderkrankengeld – bei Anspruchsberechtigten (Stichprobe)*	Durchschnittskosten/Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53					
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		27	25	23	17	18	18	16	17					
	Leistungsausgaben	Mean	819,88	32,47	57,08	57,71	126,80	762,73	99,79	1170,47	927,61					
		CI Mean	[191,59; 1448,18]	[0,00; 81,98]	[0,00; 126,78]	[0,00; 146,84]	[0,00; 375,34]	[0,00; 1811,44]	[0,00; 240,14]	[0,00; 3113,13]	[0,00; 2125,54]					
	SD	3710,75	131,26	177,78	218,09	522,83	2270,06	303,82	3964,62	2519,99						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	100	75	63	59	52	47						
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		43	27	22	28	28	18	21						
	Leistungsausgaben	Mean	683,46	104,49	85,79	681,02	881,47	254,39	5,89	0,00						
		CI Mean	[91,54; 1275,38]	[0,00; 218,77]	[0,00; 253,95]	[0,00; 2007,35]	[0,00; 1913,14]	[0,00; 619,09]	[0,00; 17,44]	[0,00; 0,00]						
	SD	3624,01	382,35	445,80	3173,99	2785,25	984,61	25,00	0,00							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl		124	101	87	76	67	60							
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		23	20	26	22	19	22							
	Leistungsausgaben	Mean	611,07	28,53	0,00	126,93	190,37	890,39	404,45							
		CI Mean	[99,80; 1122,34]	[0,00; 84,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 375,71]	[0,00; 448,56]	[0,00; 1935,33]	[0,00; 1193,39]							
	SD	2723,38	136,83	0,00	647,22	617,86	2323,87	1887,99								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl		125	90	74	63	56								
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		26	24	19	10	13								
	Leistungsausgaben	Mean	149,75	161,92	0,00	0,00	0,00	380,14								
		CI Mean	[0,00; 443,27]	[0,00; 479,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1125,22]								
	SD	1216,60	825,63	0,00	0,00	0,00	1370,62									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl		121	104	86	76									
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		32	26	23	23									
	Leistungsausgaben	Mean	664,91	0,00	0,00	497,24	543,49									
		CI Mean	[80,02; 1249,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1200,93]	[0,00; 1121,88]									
	SD	2532,14	0,00	0,00	1721,82	1415,23										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl		124	103	89										
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		41	28	27										
	Leistungsausgaben	Mean	708,73	79,81	290,59	420,51										
		CI Mean	[32,09; 1385,37]	[0,00; 183,58]	[0,00; 623,86]	[0,00; 1023,31]										
	SD	2560,25	339,02	899,76	1598,09											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl		122	92											
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		33	33											
	Leistungsausgaben	Mean	710,41	258,43	355,20											
		CI Mean	[0,00; 2013,29]	[0,00; 623,94]	[0,00; 1006,64]											
	SD	3818,62	1071,25	1909,31												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl		153												
	auswertbar mit Krankengeldanspruch*	Anzahl		40												
	Leistungsausgaben	Mean		61,98												
		CI Mean		[0,00; 158,34]												
	SD		310,92													

Tabelle 5.10 gibt Auskunft über die durchschnittlichen **Gesamtausgaben** je Patient für alle bislang einzeln ausgewiesenen Leistungsbereiche sowie etwaige Dialyse-Sachkosten. Patienten, die während des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind, waren dabei entsprechend zu gewichten (siehe einführende Erläuterungen zu Berichtsteil II). Die Angaben in der Tabelle basieren auf einer Stichprobe. Das arithmetische Mittel der Gesamtausgaben in Tabelle 5.10 entspricht *nicht* der Summe der durchschnittlichen Ausgaben nach Leistungsbereichen, die in den vorangegangenen Tabellen ausgewiesen wurden. Das liegt zum ersten daran, dass in Tabelle 5.10 auch die Dialyse-Sachkosten berücksichtigt werden. Zum zweiten liegt es daran, dass in Tabelle 5.9 die durchschnittlichen Ausgaben für Krankengeld für die Anspruchsberechtigten laut Stichtagsregelung ermittelt wurden und nicht für alle Patienten der Stichprobe.

Ausgewiesen werden für die gewichteten Patienten das arithmetische Mittel, dessen 95%-Konfidenzintervall und die Standardabweichung. Diese Angaben beziehen sich – wie bei der Darstellung der einzelnen Leistungsbereiche – auf die Ausgaben im jeweiligen Berichtshalbjahr bzw. im Durchschnitt der Patientenjahre.

Zusätzlich wird in dieser Tabelle das arithmetische Mittel der kumulierten Leistungsausgaben im Zeitverlauf dargestellt. In diese Durchschnittsbildung wurden alle Patienten einbezogen, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren („Restkohorte“). Da im Berichtshalbjahr – nicht aber in den davor liegenden Halbjahren – die Gewichtungsregeln für verstorbene oder aus anderem Grund ausgeschiedene Kohortenmitglieder zu beachten sind, sind nicht einfach die Leistungsausgaben der Restkohorte bis zum aktuellen Berichtshalbjahr aufzusummieren und durch die Anzahl der Kohortenmitglieder zu teilen. Stattdessen sind Durchschnittswerte für alle betrachteten Halbjahre zu bilden und aufzusummieren. Umfasst beispielsweise eine Kohorte im Berichtshalbjahr 8.000 Patienten ungewichtet und 7.500 Patienten gewichtet und soll das kumulierte arithmetische Mittel für das dritte Halbjahr berechnet werden, ist folgendermaßen vorzugehen: Das arithmetische Mittel des ersten und zweiten Halbjahres wird jeweils gebildet, indem die jeweilige Summe der Leistungsausgaben der 8.000 Kohortenmitglieder durch ihre ungewichtete Anzahl dividiert wird. Das arithmetische Mittel des dritten Halbjahres – des Berichtshalbjahres – wird gebildet, indem die Summe der Leistungsausgaben der Kohortenmitglieder durch ihre gewichtete Anzahl geteilt wird, also durch 7.500. In der Tabelle wird dann als kumulierter Wert die Summe dieser drei Teilwerte ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 betragen im letzten Berichtshalbjahr auf Basis der Stichprobe von 37,0 Patienten (auswertbar und gewichtet) die durchschnittlichen Ausgaben je Patient 2968,17 Euro. Die bis einschließlich des letzten Berichtshalbjahres kumulierten Ausgaben lagen durchschnittlich bei 23844,45 Euro.

Tabelle 5.10 Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten)– insgesamt in Euro (Stichprobe)

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	91	79	69	67	65	60	54	47	42	38	36	35	34
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		100,0	87,5	76,0	68,5	67,0	63,0	58,0	53,0	46,0	40,5	36,5	35,5	33,5	34,0
	Leistungsausgaben	Mean	3941,55	1154,31	1710,36	1872,10	2884,37	1944,64	2030,10	1478,03	1833,61	2509,36	1829,22	1635,11	1958,10	2116,13	1687,23
		CI Mean	[3355,73; 4527,38]	[892,35; 1416,28]	[888,67; 2532,05]	[850,79; 2893,41]	[1377,15; 4391,60]	[794,44; 3094,84]	[1162,61; 2897,59]	[942,11; 2013,95]	[830,80; 2836,43]	[1147,09; 3871,62]	[1110,05; 2548,38]	[965,05; 2305,17]	[1078,11; 2838,08]	[1237,90; 2994,36]	[1130,68; 2243,77]
		SD	7902,27	1336,56	3921,53	4542,64	6364,54	4803,45	3512,99	2082,36	3724,79	4713,94	2335,08	2065,40	2675,05	2593,42	1655,71
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1154,31	2857,01	4885,59	7769,11	9338,87	11590,37	9932,40	11496,85	14307,58	16585,18	18623,05	21319,66	22270,69	24263,33	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	78	69	62	59	56	52	48	45	41	39	37	
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		96,5	86,0	74,5	66,5	61,5	57,5	55,0	50,0	47,0	42,5	40,0	32,5	37,0	
	Leistungsausgaben	Mean	3327,63	1503,96	1404,65	1105,46	1528,43	1278,81	1794,28	1966,33	1491,62	1807,70	2144,84	1609,41	1902,11	2968,17	
		CI Mean	[2953,50; 3701,75]	[1072,80; 1935,12]	[1043,80; 1765,50]	[842,49; 1368,43]	[1137,31; 1919,54]	[914,46; 1643,17]	[1214,75; 2373,81]	[817,44; 3115,22]	[937,20; 2046,04]	[975,29; 2640,19]	[1273,45; 3016,23]	[946,82; 2272,00]	[1037,93; 2766,29]	[1825,00; 4111,33]	
		SD	4866,51	2160,96	1707,34	1158,05	1627,28	1457,82	2242,08	4347,13	2000,17	2911,58	2898,35	2138,05	2513,56	3547,75	
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1503,96	2941,11	4113,85	5691,76	7123,19	8970,48	10492,30	12334,37	14243,42	16159,76	18627,05	19209,14	23844,45		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	85	71	64	57	53	47	45	41	37	34	34		
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,0	79,5	68,0	62,5	56,0	52,5	46,5	44,0	40,0	36,0	28,0	34,0		
	Leistungsausgaben	Mean	3206,00	1182,51	1668,18	2098,33	1306,82	1377,55	1549,70	1441,90	1095,75	1512,36	1740,93	2623,93	1454,61		
		CI Mean	[2742,07; 3669,92]	[889,17; 1475,86]	[1037,43; 2298,94]	[1073,68; 3122,97]	[875,12; 1738,53]	[904,97; 1850,12]	[756,73; 2342,68]	[937,70; 1946,10]	[754,43; 1437,06]	[851,92; 2172,79]	[1021,92; 2459,95]	[697,91; 4549,94]	[753,09; 2156,13]		
		SD	5535,86	1474,04	2869,38	4310,95	1741,30	1804,29	2931,44	1754,18	1155,11	2131,10	2201,07	5199,76	2087,00		
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1182,51	2778,35	4952,13	5491,50	6466,95	7922,05	8957,89	10010,94	11893,31	13805,03	16118,97	18506,27			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	87	76	69	59	56	51	43	39	35	35			
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	83,0	73,5	66,0	58,5	54,0	48,5	42,0	37,5	31,0	35,0			
	Leistungsausgaben	Mean	4365,68	1650,31	1595,83	1699,78	2210,54	2249,41	2175,72	2779,65	2387,68	2094,06	3132,67	2617,87			
		CI Mean	[3644,61; 5086,76]	[1024,62; 2275,99]	[912,67; 2278,98]	[927,14; 2472,43]	[1194,47; 3226,61]	[1115,03; 3383,79]	[1274,46; 3076,98]	[1629,43; 3929,87]	[1124,20; 3651,17]	[1031,65; 3156,48]	[148,61; 6116,73]	[1073,20; 4162,54]			
		SD	8461,57	3176,25	3175,41	3379,62	4211,53	4426,71	3379,02	4086,92	4177,71	3319,36	8476,80	4662,46			
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1650,31	3062,01	4832,81	7378,11	8909,14	11380,39	14330,62	18000,41	19112,31	23427,05	26229,51				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl		100	88	68	55	46	39	35	30	26	22				
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		97,5	82,0	64,0	53,0	45,0	38,5	30,0	27,5	17,5	20,0				
	Leistungsausgaben	Mean	4092,89	1593,96	1626,42	1658,35	1731,84	1693,86	2187,64	4952,96	1582,45	2510,73	2237,68				
		CI Mean	[3085,30; 5100,48]	[1010,03; 2177,88]	[1116,58; 2136,25]	[1041,96; 2274,73]	[935,88; 2527,80]	[1000,49; 2387,23]	[410,08; 3965,19]	[0,00; 9984,38]	[628,93; 2535,97]	[516,87; 4504,58]	[915,32; 3560,03]				
		SD	9988,18	2941,74	2355,48	2515,87	2956,47	2373,08	5627,26	14060,32	2551,18	4255,56	3017,23				
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1593,96	3173,24	4735,59	5962,67	7126,72	8803,59	13500,02	12266,87	14940,77	17235,73					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl		100	82	68	60	50	46	41	39	34					
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		95,5	77,0	65,5	56,5	48,0	41,5	39,0	27,0	32,5					
	Leistungsausgaben	Mean	3322,88	1369,38	1366,76	1918,12	1920,27	1751,94	1490,18	1384,63	1853,11	1650,25					
		CI Mean	[2721,25; 3924,50]	[1075,78; 1662,98]	[942,33; 1791,20]	[1158,33; 2677,92]	[782,24; 3058,31]	[817,24; 2686,64]	[476,24; 2504,11]	[666,40; 2102,85]	[1177,76; 2528,46]	[611,42; 2689,08]					
		SD	6038,46	1463,88	1900,22	3137,34	4364,41	3303,98	3332,56	2288,43	1790,42	3021,55					
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1369,38	2649,72	4639,44	6462,29	7480,44	9593,49	11017,05	10566,16	11793,03						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl		120	105	93	73	67	63	59	53						
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		116,0	100,5	84,0	69,0	58,0	58,0	49,0	50,5						
	Leistungsausgaben	Mean	2955,99	1018,83	1264,42	1351,58	1314,93	2215,47	1426,34	1702,64	1330,44						
		CI Mean	[2435,92; 3476,06]	[769,23; 1268,43]	[783,48; 1745,36]	[919,22; 1783,94]	[744,00; 1885,86]	[906,33; 3524,61]	[822,84; 2029,84]	[807,21; 2598,07]	[772,65; 1888,22]						
		SD	5746,35	1371,56	2459,90	2021,76	2419,63	5086,79	2344,96	3197,96	2022,35						
Leistungsausgaben kumuliert	Mean		1018,83	2272,92	3713,05	5011,56	7446,98	8964,59	10070,88	11831,22							

EZ	Patienten und zugehörige Ausgaben der vorstehenden Leistungsbereiche (inklusive Dialyse-Sachkosten) - insgesamt in Euro (Stichprobe)	Durchschnittskosten/ Jahr	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	100	75	63	59	52	47								
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		117,5	94,5	71,0	61,0	58,0	39,0	45,0							
	Leistungsausgaben	Mean	3580,53	1305,43	1222,31	2150,95	2382,94	1621,49	1941,98	1696,56							
		CI Mean	[2948,50; 4212,57]	[1058,78; 1552,07]	[876,41; 1568,20]	[1300,61; 3001,29]	[1238,47; 3527,41]	[1025,20; 2217,78]	[978,41; 2905,54]	[892,76; 2500,35]							
		SD	6190,21	1364,05	1715,57	3655,65	4560,51	2316,94	3070,14	2751,04							
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1305,43</i>	<i>2452,39</i>	<i>4756,72</i>	<i>7534,28</i>	<i>9468,86</i>	<i>11657,78</i>	<i>14346,78</i>								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	124	101	87	76	67	60									
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,5	97,0	80,0	73,0	55,5	58,0								
	Leistungsausgaben	Mean	3275,63	1010,75	1077,30	1565,77	1763,72	2819,94	1384,96								
		CI Mean	[2545,40; 4005,86]	[778,95; 1242,56]	[823,53; 1331,07]	[867,18; 2264,36]	[939,94; 2587,50]	[1117,73; 4522,14]	[803,02; 1966,90]								
		SD	7103,24	1292,87	1275,19	3187,94	3591,00	6469,97	2261,19								
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1010,75</i>	<i>2131,76</i>	<i>3606,16</i>	<i>5612,83</i>	<i>8418,55</i>	<i>10051,83</i>									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	125	90	74	63	56										
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		118,5	82,0	68,0	50,5	53,0									
	Leistungsausgaben	Mean	3651,69	1830,54	1959,31	1572,15	1862,51	1909,91									
		CI Mean	[2661,61; 4641,78]	[1255,20; 2405,88]	[840,96; 3077,66]	[995,19; 2149,11]	[692,58; 3032,45]	[974,48; 2845,34]									
		SD	8042,77	3195,41	5166,87	2427,40	4241,82	3474,52									
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1830,54</i>	<i>3748,72</i>	<i>4748,32</i>	<i>6531,97</i>	<i>9027,49</i>										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	104	86	76											
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		112,5	95,5	72,5	72,5										
	Leistungsausgaben	Mean	3988,67	1519,91	1482,97	2203,51	2458,77										
		CI Mean	[2986,95; 4990,40]	[1154,86; 1884,95]	[1020,82; 1945,11]	[1130,54; 3276,47]	[1349,33; 3568,21]										
		SD	7925,95	1975,44	2304,21	4661,19	4819,67										
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1519,91</i>	<i>3026,67</i>	<i>5119,88</i>	<i>8052,39</i>											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	124	103	89												
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		119,0	85,0	85,0											
	Leistungsausgaben	Mean	4104,94	1428,84	2207,57	1897,36											
		CI Mean	[2463,03; 5746,85]	[949,46; 1908,23]	[732,15; 3682,99]	[1167,10; 2627,63]											
		SD	10922,41	2668,09	6940,16	3435,08											
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1428,84</i>	<i>3624,13</i>	<i>5631,24</i>												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	122	92													
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		99,0	85,0												
	Leistungsausgaben	Mean	3443,01	1349,84	1721,50												
		CI Mean	[2046,56; 4839,45]	[963,06; 1736,62]	[1023,28; 2419,73]												
		SD	6568,67	1963,47	3284,33												
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1349,84</i>	<i>3138,20</i>													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar und gewichtet	Anzahl		144,5													
	Leistungsausgaben	Mean		1463,45													
		CI Mean		[1125,34; 1801,56]													
		SD		2073,65													
<i>Leistungsausgaben kumuliert</i>	<i>Mean</i>		<i>1463,45</i>														

Auswertungskapitel 6: Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung

In den folgenden Tabelle 6.1 werden die Kosten für Qualitätssicherung und Verwaltung des DMP-Programms pro eingeschriebenem Patienten und Kalenderjahr ausgewiesen; eine Differenzierung nach Kohorten erfolgt dabei nicht. Zu beachten ist dabei, dass alle eingeschriebenen Patienten in die Berechnung eingehen; im Gegensatz zu den bisherigen Auswertungen im

ökonomischen Berichtsteil wird also nicht auf eine Stichprobe zurückgegriffen. Da die Durchschnittskosten auch von der Anzahl der Programmteilnehmer abhängen, werden zur Information zudem die Versichertenjahre im Programm ausgewiesen.

Tabelle 6.1 Durchschnittliche Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung pro DMP-Teilnehmer und Jahr und Versichertenjahre⁶

EZ	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Verwaltungskosten in Euro	98,61	48,50	24,38	27,75	33,80	34,04	26,84
Qualitätssicherungskosten in Euro	27,13	2,22	2,66	0,52	2,19	0,78	0,39
Gesamtkosten in Euro	125,74	50,72	27,04	28,27	35,99	34,82	27,23
<i>zur Information: Versichertenjahre im Programm</i>	<i>238,0</i>	<i>1042,0</i>	<i>1805,0</i>	<i>2071,0</i>	<i>2118,0</i>	<i>1921,0</i>	<i>2314,0</i>

⁶Die Kosten der Qualitätssicherung und Verwaltung ergeben sich aus den gemäß den Vorgaben des BVA gebuchten Aufwendungen und deren Verhältnis zu Versicherten in Jahren. Sollten in vorangegangenen Berichten Beträge enthalten sein, die vor Abschluss des Haushaltsjahres ermittelt wurden, oder Zahlen zu den Versichertenjahren verwendet worden seien, die vor Erstellung der amtlichen Statistiken ermittelt wurden, so können diese Zahlen u.U. von den Zahlen des aktuellen Berichtes abweichen, da sie im Nachhinein nochmals aktualisiert wurden. Zu beachten ist zudem, dass fusionsbedingt die Angaben von Versicherten der (ehemaligen) See-Krankenkasse ab 2008 nicht mehr in den AOK-, sondern in den Knappschaftsberichten berücksichtigt werden.

Berichtsteil III: Auswertungen zur Lebensqualität

Ein Bestandteil der Evaluation ist die Analyse, wie sich die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten im Laufe der Teilnahme an Disease-Management-Programmen verändert. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen. Es handelt sich um ein standardisiertes Instrument, das von Patienten selbst ausgefüllt werden kann und auf seine metrischen Eigenschaften hin mit guten Ergebnissen geprüft wurde. Der SF-36 entstand im Rahmen der Medical Outcome Study (MOS) und ist die Kurzform einer 149 Items umfassenden Fragensammlung zur Funktionsfähigkeit und Lebensqualität. Der Fragebogen umfasst insgesamt 36 Items. Erfasst werden damit 8 Dimensionen der Gesundheit mit jeweils 2-10 Items sowie die Gesundheitsveränderungen in den vergangenen 12 Monaten mittels einer Frage. Die Skalen beinhalten folgende Dimensionen des Gesundheitszustandes:

- Körperliche Funktionsfähigkeit
- Körperliche Rollenfunktion
- Körperliche Schmerzen
- Allgemeine Gesundheitswahrnehmung
- Vitalität
- Soziale Funktionsfähigkeit
- Emotionale Rollenfunktion
- Psychisches Wohlbefinden

Die Bearbeitungszeit des SF-36 wird von den Entwicklern auf 8-15 Minuten geschätzt. Der Fragebogen kann in zwei verschiedenen Versionen eingesetzt werden. Eine davon bezieht die Fragen rückblickend auf eine Woche, die andere im Rahmen der Evaluation der strukturierten Behandlungsprogramme eingesetzte Version hat ein Zeitfenster von 4 zurückliegenden Wochen (vgl. Bullinger/ Kirchberger 1998)⁷.

Die Veränderungen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität werden mittels des SF 36 schriftlich erhoben. Der Versand der Fragebögen erfolgt durch die jeweils zuständige Krankenkasse. Dem Fragebogen ist ein standardisiertes Anschreiben, das zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen und dem BVA abgestimmt wurde, beigefügt.

Analog zu den ökonomischen Auswertungen basieren auch die Auswertungen zum SF-36 nicht auf den Daten aller Patienten, sondern auf einer Stichprobe. Die Befragung im Rahmen des SF-36 basiert auf der gleichen Stichprobe, für welche auch die ökonomischen Auswertungen vorgenommen wurden. Aus dieser wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur erwachsene Patienten befragt wurden. Da der Kinderanteil relativ gering ist, beträgt der Stichprobenumfang wieder in etwa zehn Prozent der Patientenzahl der jeweiligen Kohorte, höchstens 500 und mindestens 100 Patienten. Bei Kohorten mit weniger als 100 Patienten werden Vollerhebungen durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als zehn Patienten umfasst. Um die Anonymität zu wahren, wird in diesen Fällen auf eine Auswertung verzichtet.⁸

Zu beachten ist dabei, dass die Stichprobenziehung gemäß der engen zeitlichen Vorgaben des BVA unmittelbar nach Eingang der PM-Daten beim Evaluator erfolgen muss. Etwaige zeitverzögerte Aktualisierungen der PM-Datenbasis können daher – anders als im Berichtsteil I – in der Stichprobe nicht mehr berücksichtigt werden. Daher kann sich auch bei Vollerhebungen die Anzahl der ausgewiesenen Patienten im Berichtsteile I von derjenigen in den Berichtsteilen II und III unterscheiden.

Die gesundheitsbezogene Lebensqualität wird ab der Eintrittskohorte 2009-1 erhoben. Für frühere Kohorten entfällt die Befragung zur Lebensqualität. Die Erstbefragung findet nach dem Beitrittsjahr statt; Wiederholungsbefragungen erfolgen in zweijährigen Abständen. Der vorliegende Bericht enthält somit Auswertungen zum SF-36 für die Erst- und Zweitbefragungen der Kohorten 2009-1 bis 2010-2 sowie für die Erstbefragungen der Kohorten 2011-1 bis 2012-2.

Um die gesundheitsbezogene Lebensqualität auszuwerten und darzustellen, werden die Items des Fragebogens nach einem standardisierten Algorithmus zu Skalenwerten verdichtet, die verschiedene Dimensionen des allgemeinen Gesundheitszustandes abbilden. Durch eine Transformation der Skalenrohre Werte können alle Skalen Werte zwischen „0“ und „100“ annehmen. Der Wert „100“ stellt dabei den Bestwert dar, d.h. je höher der Wert auf einer Skala für einen Patienten ausfällt, desto besser ist sein Gesundheitszustand in dieser Dimension. Neben den acht Subskalen des SF-36 können durch die Gewichtung

von Items zwei übergeordnete Dimensionen, d.h. eine körperliche Summenskala und eine psychische Summenskala berechnet werden, in die jeweils mehrere Skalenwerte eingehen. Diese können ebenfalls Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) annehmen.

Die Ergebnisse zur Lebensqualität beinhalten eine differenzierte Darstellung der Zahl der versendeten Fragebögen und des Rücklaufes je Kohorte und Erhebungszeitpunkt. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in den durch den SF-36 erfassten Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie des Items „Veränderung der Gesundheit“ je Kohorte im Zeitverlauf aufgezeigt.

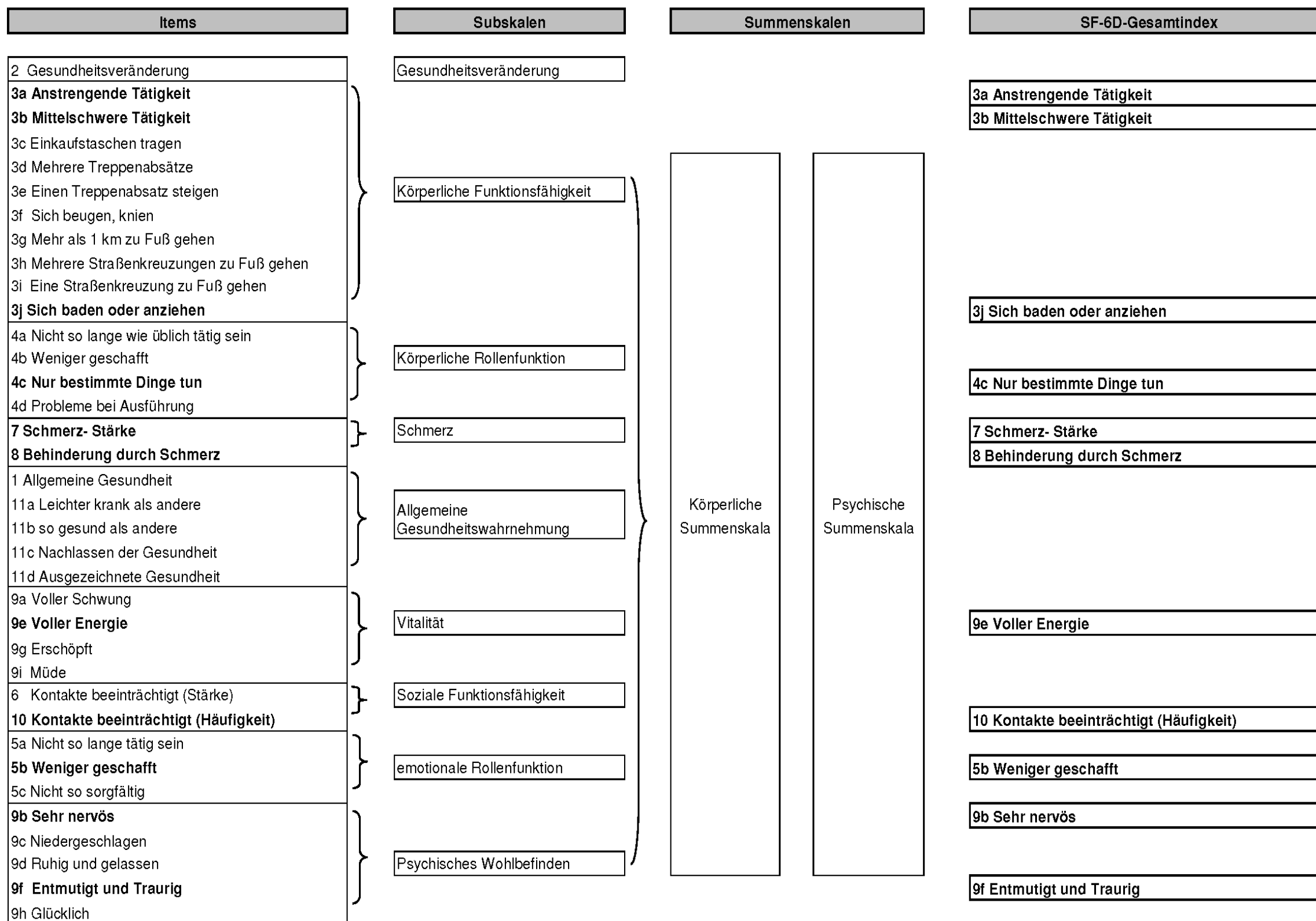
Die Lebensqualität und ihre Veränderung im Zeitverlauf werden zudem anhand eines Indexwertes, dem SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) evaluiert. Der SF-6D ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis 1 (bestmöglicher Gesundheitszustand). Der SF-6D kann aus Erhebungsdaten des SF-36 anhand von 11 dazu benötigten Items mit jeweils zwei bis sechs Antwortabstufungen extrahiert werden. Der SF-6D umfasst insgesamt sechs Dimensionen der gesundheitsbezogenen Lebensqualität: Körperliche Funktionsfähigkeit, Rollenfunktion, Soziale Funktionsfähigkeit, Schmerz, Psychisches Wohlbefinden, Vitalität.

Der SF-6D wurde mit der Zielsetzung entwickelt, einen patientennahen Ergebnisindikator wie die gesundheitsbezogene Lebensqualität in gesundheitsökonomischen Studien zur Effizienz- und Effektivitätsbeurteilung z.B. den Kosten einer Behandlungsmaßnahme entgegen zu setzen. Dazu ist es notwendig, die Lebensqualität, welche die physischen, psychischen und sozialen Aspekte von Gesundheit umfasst, zu einem einzigen Indexwert zu aggregieren.

⁷ Bullinger M., Kirchberger I: SF-36 Fragebogen zum Gesundheitszustand, Handanweisung. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, Verlag für Psychologie 1998.

⁸ Fusionsbedingt können die Stichproben in den AOK-Berichten kleiner und in den Knappschafts-Berichten größer ausfallen als gemäß obiger Beschreibung zu erwarten wäre. Sofern die Stichprobe Versicherte der ehemaligen See-Krankenkasse enthielt, mussten diese mit der evaluationsseitigen Umsetzung der Fusion von Knappschaft und ehemaliger See-Krankenkasse aus den Auswertungen der AOK-Berichte ausgeschlossen und in die Auswertungen der Knappschaftsberichte aufgenommen werden.

Abb. III.1 Übersicht über die Bildung der Sub- bzw. Summenskalen und des SF-6D-Gesamtindex



Auswertungskapitel 7: Rücklaufstatistik

Tabelle 7.1 gibt für alle Kohorten Auskunft darüber, wie viele Patienten für die Auswertungen zur Lebensqualität zur Verfügung standen. Grundlage ist die gleiche Stichprobe aus der Gesamtzahl der Patienten wie für die Ausgabenanalysen in dem Auswertungskapitel 5. Aus dieser Stichprobe wurden jedoch die Patienten herausgenommen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, so dass nur noch erwachsene Patienten in der Stichprobe verblieben. Die Anzahl der Stichprobenmitglieder kann sich im Laufe der weiteren Teilnahmehalbjahre verringern, weil Patienten wegen Tod, Ausschluss oder eigener Beendigung aus dem Programm ausscheiden.

Anschließend wird dargestellt, wie viele Patienten der bereinigten Stichprobe den Fragebogen insgesamt zurückgesendet haben⁹, wie viele Patienten den Fragebogen *vollständig* ausgefüllt haben und welchem Anteil an der Brutto-Stichprobe dies jeweils entspricht.

In der Kohorte 2009-1 umfasst die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen schickten den Fragebogen zurück. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 58,90 Prozent der Brutto-Stichprobe. Bei der wiederholten Befragung der Patienten dieser Kohorte 2009-1 lag die Rücklaufquote bei 55,81 Prozent.

⁹ Die an dieser Stelle ausgewiesene Anzahl der zurückgesendeten Fragebögen kann – insbesondere in den von der Fusion betroffenen Halbjahren bis 2008-1 – von der entsprechenden Anzahl in den spezifischen Tabellen 8.1 bis 8.12 leicht abweichen. Auf die Anzahl der auswertbaren Fragebögen und damit auf die Auswertungsergebnisse zur Lebensqualität hat dies keinen Einfluss.

Tabelle 7.1 Patienten in der Stichprobe (Anzahl)

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	43	24
		Anteil an Brutto-SP in %	58,90	55,81
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	40	22
		Anteil an Brutto-SP in %	54,79	51,16
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	42	23
		Anteil an Brutto-SP in %	44,21	46,94
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	37	20
		Anteil an Brutto-SP in %	38,95	40,82
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	38	23
		Anteil an Brutto-SP in %	40,86	45,10
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	35	20
		Anteil an Brutto-SP in %	37,63	39,22
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	46
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	42	17
		Anteil an Brutto-SP in %	42,00	36,96
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	38	16
		Anteil an Brutto-SP in %	38,00	34,78
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>217</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96	46
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	46	23
		Anteil an Brutto-SP in %	47,92	47,92
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	36	18
		Anteil an Brutto-SP in %	37,50	37,50
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	<i>201</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	44
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	44	22
		Anteil an Brutto-SP in %	44,00	44,00
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	39	19
		Anteil an Brutto-SP in %	39,00	39,00
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	<i>181</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	33
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	33	16
		Anteil an Brutto-SP in %	32,04	32,04
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	28	14
		Anteil an Brutto-SP in %	27,18	27,18
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	<i>155</i>

EZ	Patienten in der Stichprobe (Anzahl)		Befragung nach Beitrittshalb-jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
		Anzahl		
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126	
	zurückgesendete Fragebögen	Anzahl	54	
		Anteil an Brutto-SP in %	42,86	
	vollständig ausgefüllte Fragebögen	Anzahl	51	
		Anteil an Brutto-SP in %	40,48	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>		

Auswertungskapitel 8: Auswertungen zur Lebensqualität

Tabelle 8.1 gibt Auskunft über den **Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr**. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten die vergleichende Frage zum Gesundheitszustand im vergangenen Jahr beantwortet haben. Anschließend wird für diese Personengruppe ausgewiesen, wie sich die Antworten auf einer Skala von 1 „viel besser“ bis 5 „viel schlechter“ verteilen und auf welchen Wert die Antworten im Durchschnitt entfielen.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 42 Patienten hatten die Frage zum Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr beantwortet. 2,38 von ihnen ging es zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zum vergangenen Jahr viel besser, 14,29 Patienten ging es etwas besser.

Bei der ersten Wiederholungsbefragung der Kohorte 2009-1 sendeten 24 Patienten den Fragebogen zurück. Die Fragen zum Gesundheitszustand im Vergleich zum Vorjahr hatten 22 von ihnen beantwortet. Viel besser als im Vergleich zum Vorjahr ging es 9,09 Prozent, etwas besser 9,09 Prozent der Patienten.

Tabelle 8.1 Gesundheitszustand im Vergleich zum vergangenen Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42	22
		Anteil in %	97,67	91,67
		Anteil 2 in %	57,53	51,16
	(1) viel besser	Anzahl	2,38	9,09
	(2) etwas besser	Anzahl	14,29	9,09
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,62	40,91
	(4) etwas schlechter	Anzahl	21,43	36,36
	(5) viel schlechter	Anzahl	14,29	4,55
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %	44,21	44,90
	(1) viel besser	Anzahl	7,14	9,09
	(2) etwas besser	Anzahl	21,43	13,64
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,48	31,82
	(4) etwas schlechter	Anzahl	23,81	36,36
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,14	9,09
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	mit Angaben zum Gesundheits- zustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	37	23
		Anteil in %	97,37	100,00
		Anteil 2 in %	39,78	45,10
	(1) viel besser	Anzahl	5,41	13,04
	(2) etwas besser	Anzahl	21,62	17,39
	(3) etwa gleich	Anzahl	35,14	47,83
	(4) etwas schlechter	Anzahl	24,32	17,39
	(5) viel schlechter	Anzahl	13,51	4,35
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>	

EZ	Gesundheitszustand im Vergleich zu vergangenem Jahr: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	42,00
	(1) viel besser	Anzahl	9,52
	(2) etwas besser	Anzahl	16,67
	(3) etwa gleich	Anzahl	40,48
	(4) etwas schlechter	Anzahl	23,81
	(5) viel schlechter	Anzahl	9,52
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	43
		Anteil in %	93,48
		Anteil 2 in %*	44,79
	(1) viel besser	Anzahl	2,33
	(2) etwas besser	Anzahl	18,60
	(3) etwa gleich	Anzahl	34,88
	(4) etwas schlechter	Anzahl	27,91
	(5) viel schlechter	Anzahl	16,28
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	42
		Anteil in %	95,45
		Anteil 2 in %*	42,00
	(1) viel besser	Anzahl	0,00
	(2) etwas besser	Anzahl	16,67
	(3) etwa gleich	Anzahl	47,62
	(4) etwas schlechter	Anzahl	30,95
	(5) viel schlechter	Anzahl	4,76
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	33
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	32,04
	(1) viel besser	Anzahl	3,03
	(2) etwas besser	Anzahl	12,12
	(3) etwa gleich	Anzahl	42,42
	(4) etwas schlechter	Anzahl	39,39
	(5) viel schlechter	Anzahl	3,03
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	mit Angaben zum Gesundheitszustand im Vergleich zu Vorjahr:	Anzahl	53
		Anteil in %	98,15
		Anteil 2 in %*	42,06
	(1) viel besser	Anzahl	1,89
	(2) etwas besser	Anzahl	9,43
	(3) etwa gleich	Anzahl	41,51
	(4) etwas schlechter	Anzahl	39,62
	(5) viel schlechter	Anzahl	7,55
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.2 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 59,73.

24 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent die Fragen zur körperlichen Funktionsfähigkeit beantwortet, so dass sie für die Skala auswertbar waren. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 59,17.

Tabelle 8.2 SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	24
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	58,90	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,73	59,17
		SD	30,44	27,88
		CI	[50,63; 68,83]	[48,01; 70,32]
		Range: Min.	0,00	10,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,08	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %*	44,21	44,90
	transformierte Skalenwerte	Mean	58,99	54,09
		SD	27,33	27,50
		CI	[50,73; 67,26]	[42,60; 65,58]
		Range: Min.	5,00	0,00
		Range: Max.	100,00	90,00
		z-Wert	-1,12	-1,33
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	23
		Anteil in %	97,37	100,00
		Anteil 2 in %*	39,78	45,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,11	72,39
		SD	31,07	23,78
		CI	[50,09; 70,12]	[62,67; 82,11]
		Range: Min.	0,00	15,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,07	-0,53
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	97,62
		Anteil 2 in %	41,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,54
		SD	30,88
		CI	[45,09; 63,99]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,31
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	47,92
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,92
		SD	30,14
		CI	[46,21; 63,63]
		Range: Min.	5,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,29
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,28
		SD	28,92
		CI	[51,73; 68,82]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	33
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	32,04
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,10
		SD	28,25
		CI	[49,46; 68,74]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	54
			Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	54
			Anteil in %	100,00
			Anteil 2 in %	42,86
	transformierte Skalenwerte		Mean	55,97
			SD	30,85
			CI	[47,74; 64,20]
			Range: Min.	0,00
			Range: Max.	100,00
			z-Wert	-1,25
<i>Patienten insgesamt</i>			<i>Anzahl</i>	<i>428</i>

Tabelle 8.3 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Körperlichen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 42 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 61,31.

24 Patienten sendeten nach der ersten Wiederholungsbefragung ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur körperlichen Rollenfunktion beantwortet und konnten daher für die Skala ausgewertet werden. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 50,35.

Tabelle 8.3 SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	58,90
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	97,67
		Anteil 2 in %*	57,53
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,31
		SD	42,12
		CI	[48,57; 74,05]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,59
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	44,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	95,24
		Anteil 2 in %*	42,11
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,88
		SD	41,37
		CI	[39,06; 64,69]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,87
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	38
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %*	40,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,03
		SD	41,66
		CI	[34,78; 61,27]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,98
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	39
		Anteil in %	92,86
		Anteil 2 in %	39,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,51
		SD	44,01
		CI	[31,70; 59,32]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	43
		Anteil in %	93,48
		Anteil 2 in %	44,79
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,64
		SD	43,42
		CI	[29,66; 55,61]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	95,45
		Anteil 2 in %	42,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,17
		SD	42,74
		CI	[41,24; 67,09]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,80
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	31
		Anteil in %	93,94
		Anteil 2 in %	30,10
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,16
		SD	38,42
		CI	[31,64; 58,68]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,07
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	53
		Anteil in %	98,15
		Anteil 2 in %	42,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,92
		SD	42,85
		CI	[31,39; 54,46]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,13
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>428</i>

Tabelle 8.4 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zu **Körperlichen Schmerzen**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Körperliche Schmerzen“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 55,84.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Körperliche Schmerzen“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 49,92.

Tabelle 8.4 SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	24
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	58,90	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,84	49,92
		SD	33,94	33,18
		CI	[45,69; 65,98]	[36,64; 63,19]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,83	-1,09
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	21
		Anteil in %	97,62	91,30
		Anteil 2 in %*	43,16	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,32	46,10
		SD	28,22	30,53
		CI	[44,68; 61,96]	[33,04; 59,15]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,94	-1,25
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %*	40,86	43,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,21	65,00
		SD	32,28	26,50
		CI	[43,95; 64,47]	[53,93; 76,07]
		Range: Min.	0,00	22,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,90	-0,45
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	42
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,38
		SD	32,50
		CI	[44,55; 64,21]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,90
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	95,65
		Anteil 2 in %	45,83
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,09
		SD	29,88
		CI	[42,26; 59,92]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,04
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	49,64
		SD	29,42
		CI	[40,94; 58,33]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,10
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	32
		Anteil in %	96,97
		Anteil 2 in %	31,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,25
		SD	31,14
		CI	[41,46; 63,04]
		Range: Min.	12,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,99
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>

EZ	SF-36-Skala Körperliche Schmerzen: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,07
		SD	31,42
		CI	[39,69; 56,45]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,16
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.5 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Allgemeinen Gesundheitswahrnehmung**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Allgemeine Gesundheitswahrnehmung“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,79.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur allgemeinen Gesundheitswahrnehmung beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 49,49.

Tabelle 8.5 SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Beitrittsjahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	24
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	58,90	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,79	49,49
		SD	24,84	25,53
		CI	[37,37; 52,21]	[39,28; 59,70]
		Range: Min.	0,00	10,00
		Range: Max.	87,00	100,00
		z-Wert	-1,36	-1,13
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	21
		Anteil in %	92,86	91,30
		Anteil 2 in %*	41,05	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,38	42,14
		SD	20,44	18,08
		CI	[41,96; 54,79]	[34,41; 49,88]
		Range: Min.	0,00	15,00
		Range: Max.	87,00	87,00
		z-Wert	-1,18	-1,49
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %*	40,86	43,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,02	55,98
		SD	23,55	21,65
		CI	[35,54; 50,51]	[46,94; 65,03]
		Range: Min.	5,00	20,00
		Range: Max.	97,00	92,00
		z-Wert	-1,45	-0,80
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	46
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	17
		Anteil in %	42,00	36,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	16
		Anteil in %	97,62	94,12
		Anteil 2 in %	41,00	34,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,57	50,42
		SD	22,43	16,67
		CI	[36,71; 50,44]	[42,25; 58,59]
		Range: Min.	5,00	25,00
		Range: Max.	100,00	87,00
		z-Wert	-1,42	-1,08
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>217</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	47,92	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	95,65	
		Anteil 2 in %	45,83	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,71	
		SD	18,20	
		CI	[36,34; 47,09]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	72,00	
		z-Wert	-1,51	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	44,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	
		Anteil in %	97,73	
		Anteil 2 in %	43,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,06	
		SD	19,72	
		CI	[39,17; 50,96]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-1,35	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	
		Anteil in %	32,04	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	32,04	
	transformierte Skalenwerte	Mean	36,96	
		SD	16,42	
		CI	[31,35; 42,56]	
		Range: Min.	6,25	
		Range: Max.	72,00	
		z-Wert	-1,75	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	

EZ	SF-36-Skala Allgemeine Gesundheitswahrnehmung: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)		Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen		Anzahl	54
			Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar		Anzahl	53
			Anteil in %	98,15
			Anteil 2 in %	42,06
	transformierte Skalenwerte		Mean	45,89
			SD	21,82
			CI	[40,01; 51,76]
			Range: Min.	5,00
			Range: Max.	97,00
			z-Wert	-1,31
<i>Patienten insgesamt</i>		<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.6 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Vitalität**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Vitalität“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,07.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Vitalität“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 43,68.

Tabelle 8.6 SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	24
		Anteil in %	100,00	100,00
		Anteil 2 in %*	58,90	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,07	43,68
		SD	20,59	21,75
		CI	[37,91; 50,23]	[34,98; 52,38]
		Range: Min.	0,00	5,00
		Range: Max.	85,00	85,00
		z-Wert	-0,81	-0,83
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	22
		Anteil in %	100,00	95,65
		Anteil 2 in %*	44,21	44,90
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,37	39,62
		SD	19,50	21,01
		CI	[37,48; 49,27]	[30,84; 48,40]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	85,00	100,00
		z-Wert	-0,85	-1,03
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	21
		Anteil in %	100,00	91,30
		Anteil 2 in %*	40,86	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	45,44	53,57
		SD	24,28	17,69
		CI	[37,72; 53,16]	[46,01; 61,14]
		Range: Min.	5,00	10,00
		Range: Max.	100,00	85,00
		z-Wert	-0,75	-0,36
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	46
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	17
		Anteil in %	42,00	36,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	16
		Anteil in %	97,62	94,12
		Anteil 2 in %	41,00	34,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,33	33,44
		SD	24,52	23,36
		CI	[35,83; 50,84]	[21,99; 44,88]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	80,00
		z-Wert	-0,85	-1,32
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>217</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	47,92	
	für Skala auswertbar	Anzahl	46	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	47,92	
	transformierte Skalenwerte	Mean	42,50	
		SD	21,02	
		CI	[36,43; 48,57]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	90,00	
		z-Wert	-0,89	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	44,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	44	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	44,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,36	
		SD	19,69	
		CI	[35,55; 47,18]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	75,00	
		z-Wert	-0,94	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	
		Anteil in %	32,04	
	für Skala auswertbar	Anzahl	33	
		Anteil in %	100,00	
		Anteil 2 in %	32,04	
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,43	
		SD	20,28	
		CI	[36,52; 50,35]	
		Range: Min.	5,00	
		Range: Max.	93,33	
		z-Wert	-0,84	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	

EZ	SF-36-Skala Vitalität: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	53
		Anteil in %	98,15
		Anteil 2 in %	42,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,13
		SD	23,18
		CI	[34,89; 47,37]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	90,00
		z-Wert	-0,95
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>

Tabelle 8.7 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Sozialen Funktionsfähigkeit**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 43 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Soziale Funktionsfähigkeit“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 65,41.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zur sozialen Funktionsfähigkeit beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 64,58.

Tabelle 8.7 SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	43	24
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	58,90	55,81
		Mean	65,41	64,58
		SD	30,96	33,92
		CI	[56,15; 74,66]	[51,01; 78,15]
		Range: Min.	0,00	12,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,81	-0,85
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	22
		Anteil in %	97,62	95,65
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	43,16	44,90
		Mean	69,21	61,36
		SD	22,90	29,36
		CI	[62,20; 76,22]	[49,10; 73,63]
		Range: Min.	25,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,64	-0,99
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	23
		Anteil in %	100,00	100,00
	transformierte Skalenwerte	Anteil 2 in %*	40,86	45,10
		Mean	74,67	76,63
		SD	22,97	20,40
		CI	[67,37; 81,98]	[68,29; 84,97]
		Range: Min.	12,50	37,50
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-0,40	-0,31
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	97,62
		Anteil 2 in %	41,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	61,28
		SD	30,85
		CI	[51,84; 70,72]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,00
		<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	46
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	47,92
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,52
		SD	27,35
		CI	[48,62; 64,43]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,21
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	63,35
		SD	23,56
		CI	[56,39; 70,31]
		Range: Min.	12,50
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,90
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	33
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	32,04
	transformierte Skalenwerte	Mean	62,12
		SD	27,15
		CI	[52,86; 71,38]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,96
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>

EZ	SF-36-Skala Soziale Funktionsfähigkeit: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	54
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	42,86
	transformierte Skalenwerte	Mean	59,95
		SD	30,66
		CI	[51,78; 68,13]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,06
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.8 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zur **Emotionalen Rollenfunktion**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 41 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Emotionale Rollenfunktion“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 69,92.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum Thema „Emotionale Rollenfunktion“ beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 54,17.

Tabelle 8.8 SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollenfunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43
		Anteil in %	58,90
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	95,35
		Anteil 2 in %*	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	69,92
		SD	40,00
		CI	[57,67; 82,16]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,34
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	44,21
	für Skala auswertbar	Anzahl	40
		Anteil in %	95,24
		Anteil 2 in %*	44,90
	transformierte Skalenwerte	Mean	48,33
		SD	46,50
		CI	[33,92; 62,74]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,00
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38
		Anteil in %	40,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	97,37
		Anteil 2 in %*	43,14
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,66
		SD	42,78
		CI	[43,87; 71,44]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,72
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	46
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	17
		Anteil in %	42,00	36,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	16
		Anteil in %	92,86	94,12
		Anteil 2 in %	39,00	34,78
	transformierte Skalenwerte	Mean	47,86	64,58
		SD	45,11	44,67
		CI	[33,71; 62,02]	[42,70; 86,47]
		Range: Min.	0,00	0,00
		Range: Max.	100,00	100,00
		z-Wert	-1,01	-0,51
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	<i>217</i>
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	47,92	
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	
		Anteil in %	89,13	
		Anteil 2 in %	42,71	
	transformierte Skalenwerte	Mean	56,10	
		SD	45,61	
		CI	[42,14; 70,06]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,76	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44	
		Anteil in %	44,00	
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	
		Anteil in %	95,45	
		Anteil 2 in %	42,00	
	transformierte Skalenwerte	Mean	51,59	
		SD	44,30	
		CI	[38,19; 64,98]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,90	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33	
		Anteil in %	32,04	
	für Skala auswertbar	Anzahl	29	
		Anteil in %	87,88	
		Anteil 2 in %	28,16	
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,87	
		SD	43,20	
		CI	[37,15; 68,60]	
		Range: Min.	0,00	
		Range: Max.	100,00	
		z-Wert	-0,86	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	

EZ	SF-36-Skala Emotionale Rollendunktion: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	53
		Anteil in %	98,15
		Anteil 2 in %	42,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,20
		SD	47,37
		CI	[39,45; 64,95]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-0,88
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.9 gibt Auskunft über die SF-36-Skala zum **psychischen Wohlbefinden**. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Skala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert und der z-Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 42 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der Skala „Psychisches Wohlbefinden“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 60,17.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle Fragen zum psychischen Wohlbefinden beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 58,17.

Tabelle 8.9 SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	42	24
		Anteil in %	97,67	100,00
		Anteil 2 in %*	57,53	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	60,17	58,17
		SD	21,94	26,51
		CI	[53,53; 66,80]	[47,56; 68,77]
		Range: Min.	4,00	8,00
		Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-0,81	-0,93
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	22
		Anteil in %	97,62	95,65
		Anteil 2 in %*	43,16	44,90
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,61	53,03
		SD	20,66	23,51
		CI	[48,29; 60,93]	[43,21; 62,85]
		Range: Min.	20,00	8,00
		Range: Max.	96,00	100,00
		z-Wert	-1,12	-1,21
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	38	21
		Anteil in %	100,00	91,30
		Anteil 2 in %*	40,86	41,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	57,39	66,67
		SD	21,02	19,28
		CI	[50,71; 64,08]	[58,42; 74,91]
		Range: Min.	24,00	32,00
		Range: Max.	96,00	96,00
		z-Wert	-0,97	-0,45
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	97,62
		Anteil 2 in %	41,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	52,68
		SD	25,49
		CI	[44,88; 60,48]
		Range: Min.	0,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,23
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	45
		Anteil in %	97,83
		Anteil 2 in %	46,88
	transformierte Skalenwerte	Mean	53,42
		SD	22,39
		CI	[46,88; 59,96]
		Range: Min.	4,00
		Range: Max.	92,00
		z-Wert	-1,19
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	44
		Anteil in %	100,00
		Anteil 2 in %	44,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	55,86
		SD	22,31
		CI	[49,27; 62,46]
		Range: Min.	4,00
		Range: Max.	84,00
		z-Wert	-1,05
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	32
		Anteil in %	96,97
		Anteil 2 in %	31,07
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,33
		SD	19,33
		CI	[47,63; 61,03]
		Range: Min.	8,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,14
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>

EZ	SF-36-Skala Psychisches Wohlbefinden: Stichprobenmitglieder ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	53
		Anteil in %	98,15
		Anteil 2 in %	42,06
	transformierte Skalenwerte	Mean	54,87
		SD	25,24
		CI	[48,07; 61,66]
		Range: Min.	4,00
		Range: Max.	100,00
		z-Wert	-1,11
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>

Tabelle 8.10 gibt Auskunft über die **körperliche Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (bester Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert Wert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 41 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Körperlichen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 40,54.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle nötigen Fragen, die „Körperliche Summenskala“ betreffend beantwortet und wurden so für die Auswertung der Skala berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 39,28.

Tabelle 8.10 Körperliche Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	24
		Anteil in %	95,35	100,00
		Anteil 2 in %*	56,16	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,54	39,28
		SD	12,92	11,09
		CI	[36,59; 44,50]	[34,85; 43,72]
		Range: Min.	15,18	21,83
		Range: Max.	60,83	58,75
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	20
		Anteil in %	88,10	86,96
		Anteil 2 in %*	38,95	40,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,26	36,40
		SD	10,67	10,95
		CI	[37,82; 44,70]	[31,60; 41,20]
		Range: Min.	21,55	16,94
		Range: Max.	58,61	52,77
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	20
		Anteil in %	94,74	86,96
		Anteil 2 in %*	38,71	39,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,50	44,34
		SD	12,31	10,88
		CI	[34,48; 42,52]	[39,57; 49,11]
		Range: Min.	13,11	18,90
		Range: Max.	62,09	58,06
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	38
		Anteil in %	90,48
		Anteil 2 in %*	38,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,25
		SD	11,25
		CI	[35,67; 42,82]
		Range: Min.	20,72
Range: Max.		57,87	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	80,43
		Anteil 2 in %*	38,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	39,46
		SD	12,28
		CI	[35,51; 43,42]
		Range: Min.	12,61
Range: Max.		61,73	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	93,18
		Anteil 2 in %*	41,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,11
		SD	10,54
		CI	[36,88; 43,34]
		Range: Min.	16,15
Range: Max.		56,13	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	28
		Anteil in %	84,85
		Anteil 2 in %*	27,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,50
		SD	9,91
		CI	[34,83; 42,17]
		Range: Min.	21,68
Range: Max.		55,54	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	

EZ	Körperliche Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54	
		Anteil in %	42,86	
	für Skala auswertbar	Anzahl	52	
		Anteil in %	96,30	
		Anteil 2 in %	41,27	
	transformierte Skalenwerte	Mean	38,29	
		SD	12,14	
		CI	[34,99; 41,59]	
		Range: Min.	18,02	
		Range: Max.	60,94	
	<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.11 gibt Auskunft über die **psychische Summenskala** des SF-36. Die transformierten Skalenwerte können Werte zwischen „0“ (schlechtester Wert) und „100“ (besten Wert) in dieser Dimension der gesundheitsbezogenen Lebensqualität annehmen. Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung der Summenskala herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Skalenwert.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 41 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung der „Psychischen Summenskala“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Skalenwert bei 44,58.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 100,00 Prozent alle notwendigen Fragen für die Auswertung der „Psychische Summenskala“ beantwortet. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 42,60.

Tabelle 8.11 Psychische Summenskala

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	41	24
		Anteil in %	95,35	100,00
		Anteil 2 in %*	56,16	55,81
	transformierte Skalenwerte	Mean	44,58	42,60
		SD	11,72	14,65
		CI	[40,99; 48,17]	[36,74; 48,46]
		Range: Min.	18,34	14,39
		Range: Max.	62,41	65,47
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>395</i>	<i>191</i>	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	20
		Anteil in %	88,10	86,96
		Anteil 2 in %*	38,95	40,82
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,25	43,04
		SD	11,56	13,25
		CI	[37,53; 44,97]	[37,24; 48,85]
		Range: Min.	20,97	19,30
		Range: Max.	61,55	65,25
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>398</i>	<i>183</i>	
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	36	20
		Anteil in %	94,74	86,96
		Anteil 2 in %*	38,71	39,22
	transformierte Skalenwerte	Mean	43,77	49,24
		SD	11,97	11,51
		CI	[39,85; 47,68]	[44,20; 54,29]
		Range: Min.	25,82	24,78
		Range: Max.	70,24	65,29
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>372</i>	<i>201</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42
		Anteil in %	42,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	38
		Anteil in %	90,48
		Anteil 2 in %*	38,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,76
		SD	12,59
		CI	[36,75; 44,76]
		Range: Min.	15,34
Range: Max.		62,14	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>440</i>	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46
		Anteil in %	47,92
	für Skala auswertbar	Anzahl	37
		Anteil in %	80,43
		Anteil 2 in %*	38,54
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,36
		SD	13,44
		CI	[37,03; 45,69]
		Range: Min.	11,83
Range: Max.		65,52	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>425</i>	
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	93,18
		Anteil 2 in %*	41,00
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,74
		SD	11,10
		CI	[37,34; 44,13]
		Range: Min.	21,31
Range: Max.		57,80	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>402</i>	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	28
		Anteil in %	84,85
		Anteil 2 in %*	27,18
	transformierte Skalenwerte	Mean	40,96
		SD	11,27
		CI	[36,78; 45,13]
		Range: Min.	20,08
Range: Max.		63,55	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>390</i>	

EZ	Psychische Summenskala: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	52
		Anteil in %	96,30
		Anteil 2 in %	41,27
	transformierte Skalenwerte	Mean	41,49
		SD	14,40
		CI	[37,58; 45,41]
		Range: Min.	14,09
		Range: Max.	65,72
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	<i>428</i>	

Tabelle 8.12 gibt Auskunft über den **SF-6D-Gesamtindex**. Der SF-6D (Short Form – 6 Dimensions) ist ein krankheitsübergreifendes, standardisiertes Verfahren um die Lebensqualität in Form eines eindimensionalen Index- bzw. Nutzwertes subjektiv zu messen. Der Wertebereich reicht dabei von „0“ (schlechtester Gesundheitszustand) bis „1“ (bestmöglicher Gesundheitszustand). Zunächst werden Angaben darüber gemacht, wie viele Patienten Stichprobenmitglieder waren, wie viele von Ihnen den Fragebogen zurückgesendet haben und wie viele Patienten alle Fragen beantwortet haben, die zur Auswertung des SF-6D-Gesamtindex herangezogen werden. Anschließend werden für diese Personengruppe die transformierten Skalenwerte ausgewiesen – neben dem Mittelwert, der Standardabweichung und dem Konfidenzintervall auch die Range, d.h. das Intervall zwischen kleinstem und größtem berechneten Indexwert. Darüber hinaus wird ausgewiesen, wie groß die Differenz zwischen der aktuellen Befragung und der ersten Befragung nach dem Beitrittsjahr auf patientenindividueller Ebene im Durchschnitt ist.

In der Kohorte 2009-1 umfasste die Stichprobe für die Befragung nach dem Beitrittsjahr 73 Patienten. 43 von ihnen sendeten den Fragebogen zurück. 40 Patienten hatten alle Fragen beantwortet, die zur Berechnung des „SF-6D-Gesamtindex“ notwendig waren. Im Durchschnitt dieser Patienten lag der Indexwert bei 0,66.

Im Rahmen der ersten Wiederholungsbefragung sendeten 24 Patienten ihren Fragebogen zurück. Von ihnen hatten 95,83 Prozent alle nötigen Fragen zur Ermittlung des „SF-6D-Gesamtindex“ beantwortet und wurden so für die Auswertung des Index berücksichtigt. Der durchschnittliche Skalenwert dieser Patienten lag bei 0,64.

Tabelle 8.12 SF-6D-Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse

* Dieser Anteilswert bezieht sich auf die Zahl der Stichprobenmitglieder insgesamt, d.h. derjenigen Patienten, an die ein Fragebogen verschickt wurde.

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2009-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	73	43
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	43	24
		Anteil in %	58,90	55,81
	für Skala auswertbar	Anzahl	40	23
		Anteil in %	93,02	95,83
		Anteil 2 in %	54,79	53,49
	Indexwert	Mean	0,66	0,64
		SD	0,15	0,18
		CI	[0,61; 0,71]	[0,57; 0,72]
		Range: Min.	0,30	0,34
		Range: Max.	0,89	0,93
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,01
		CI		[-0,08; 0,06]
	<i>Fallbasis</i>		17	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	395	191	
2009-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	95	49
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	23
		Anteil in %	44,21	46,94
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	18
		Anteil in %	92,86	78,26
		Anteil 2 in %	41,05	36,73
	Indexwert	Mean	0,64	0,60
		SD	0,14	0,17
		CI	[0,59; 0,68]	[0,52; 0,68]
		Range: Min.	0,40	0,30
		Range: Max.	0,89	0,97
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		-0,04
		CI		[-0,10; 0,02]
	<i>Fallbasis</i>		11	
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	398	183	

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse		Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2010-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	93	51
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	38	23
		Anteil in %	40,86	45,10
	für Skala auswertbar	Anzahl	37	21
		Anteil in %	97,37	91,30
		Anteil 2 in %	39,78	41,18
	Indexwert	Mean	0,66	0,74
		SD	0,15	0,12
		CI	[0,61; 0,71]	[0,69; 0,79]
		Range: Min.	0,32	0,51
		Range: Max.	1,00	0,90
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,06
		CI		[0,00; 0,12]
		Fallbasis		14
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	372	201	
2010-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100	46
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	42	17
		Anteil in %	42,00	36,96
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	15
		Anteil in %	92,86	88,24
		Anteil 2 in %	39,00	32,61
	Indexwert	Mean	0,63	0,65
		SD	0,16	0,16
		CI	[0,57; 0,68]	[0,57; 0,73]
		Range: Min.	0,30	0,32
		Range: Max.	1,00	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		0,01
		CI		[-0,05; 0,07]
		Fallbasis		13
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	440	217	
2011-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	96	
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	46	
		Anteil in %	47,92	
	für Skala auswertbar	Anzahl	39	
		Anteil in %	84,78	
		Anteil 2 in %	40,63	
	Indexwert	Mean	0,63	
		SD	0,13	
		CI	[0,59; 0,67]	
		Range: Min.	0,42	
		Range: Max.	0,89	
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung		
		CI		
		Fallbasis		
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	425		

EZ	SF-6D Gesamtindex: Stichprobenmitglieder und ihre Ergebnisse	Befragung nach Bei- trittshalb- jahr	Befragung nach 5. Halbjahr
2011-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	100
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	44
		Anteil in %	44,00
	für Skala auswertbar	Anzahl	41
		Anteil in %	93,18
		Anteil 2 in %	41,00
	Indexwert	Mean	0,63
		SD	0,14
		CI	[0,59; 0,67]
		Range: Min.	0,36
		Range: Max.	0,85
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	402	
2012-1	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	103
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	33
		Anteil in %	32,04
	für Skala auswertbar	Anzahl	29
		Anteil in %	87,88
		Anteil 2 in %	28,16
	Indexwert	Mean	0,63
		SD	0,13
		CI	[0,58; 0,68]
		Range: Min.	0,32
		Range: Max.	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	390	
2012-2	Stichprobenmitglieder (brutto)	Anzahl	126
	mit zurückgesendetem Fragebogen	Anzahl	54
		Anteil in %	42,86
	für Skala auswertbar	Anzahl	52
		Anteil in %	96,30
		Anteil 2 in %	41,27
	Indexwert	Mean	0,62
		SD	0,16
		CI	[0,58; 0,66]
		Range: Min.	0,30
		Range: Max.	0,89
		Mittlere Differenz zur Erstbefragung	
		CI	
Fallbasis			
<i>Patienten insgesamt</i>	<i>Anzahl</i>	428	

Anhang A: Auswertung für Patienten mit $18 \leq t \leq 40$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, dem Peak-Flow-Wert und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang A werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel A.1 direkt das Auswertungskapitel A.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel A.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle A.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 122 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 45 Männer und 77 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 32 Teilnehmer im Programm, 12 Männer und 20 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--
	männlich	Anzahl	11	9	8	7	7	6	5	5	5	--	--	--	--	--
		Anteil in %	40,74	42,86	53,33	53,85	53,85	50,00	45,45	50,00	50,00	--	--	--	--	--
	weiblich	Anzahl	16	12	7	6	6	6	6	5	5	--	--	--	--	--
		Anteil in %	59,26	57,14	46,67	46,15	46,15	50,00	54,55	50,00	50,00	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
männlich		Anzahl	45	35	29	21	19	18	16	16	15	14	13	12	12	
		Anteil in %	36,89	37,23	37,18	33,87	33,93	37,50	36,36	36,36	35,71	35,00	37,14	36,36	37,50	
weiblich		Anzahl	77	59	49	41	37	30	28	28	27	26	22	21	20	
		Anteil in %	63,11	62,77	62,82	66,13	66,07	62,50	63,64	63,64	64,29	65,00	62,86	63,64	62,50	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	männlich	Anzahl	52	41	34	29	26	25	23	16	14	11	10	8		
		Anteil in %	42,98	43,62	41,46	43,94	44,83	48,08	50,00	41,03	41,18	35,48	35,71	30,77		
	weiblich	Anzahl	69	53	48	37	32	27	23	23	20	20	18	18		
		Anteil in %	57,02	56,38	58,54	56,06	55,17	51,92	50,00	58,97	58,82	64,52	64,29	69,23		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
männlich		Anzahl	53	40	33	30	26	21	19	18	15	15	14			
		Anteil in %	40,15	38,10	35,87	36,14	36,11	33,33	32,76	34,62	31,25	33,33	35,00			
weiblich		Anzahl	79	65	59	53	46	42	39	34	33	30	26			
		Anteil in %	59,85	61,90	64,13	63,86	63,89	66,67	67,24	65,38	68,75	66,67	65,00			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	männlich	Anzahl	70	54	41	32	29	26	23	17	15	13				
		Anteil in %	40,00	38,30	39,81	38,10	39,19	40,00	41,07	36,17	33,33	31,71				
	weiblich	Anzahl	105	87	62	52	45	39	33	30	30	28				
		Anteil in %	60,00	61,70	60,19	61,90	60,81	60,00	58,93	63,83	66,67	68,29				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
männlich		Anzahl	56	40	30	23	19	19	19	16	16					
		Anteil in %	38,62	38,46	38,46	35,94	34,55	38,78	38,64	37,21	34,15					
weiblich		Anzahl	89	64	48	41	36	30	27	27	27					
		Anteil in %	61,38	61,54	61,54	64,06	65,45	61,22	61,36	62,79	65,85					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	männlich	Anzahl	41	30	18	12	10	10	9	9						
		Anteil in %	39,81	36,59	31,58	27,91	27,03	31,25	32,14	36,00						
	weiblich	Anzahl	62	52	39	31	27	22	19	16						
		Anteil in %	60,19	63,41	68,42	72,09	72,97	68,75	67,86	64,00						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
männlich		Anzahl	50	36	24	15	13	12	11							
		Anteil in %	37,59	34,95	32,00	25,86	25,49	27,27	29,73							
weiblich		Anzahl	83	67	51	43	38	32	26							
		Anteil in %	62,41	65,05	68,00	74,14	74,51	72,73	70,27							
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	männlich	Anzahl	48	35	30	26	23	22								
		Anteil in %	41,38	41,18	41,10	43,33	45,10	48,89								
	weiblich	Anzahl	68	50	43	34	28	23								
		Anteil in %	58,62	58,82	58,90	56,67	54,90	51,11								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39										
	männlich	Anzahl	53	25	17	15	12										
		Anteil in %	43,09	32,47	30,36	32,61	30,77										
	weiblich	Anzahl	70	52	39	31	27										
		Anteil in %	56,91	67,53	69,64	67,39	69,23										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57											
	männlich	Anzahl	56	42	35	28											
		Anteil in %	49,12	48,28	48,61	49,12											
	weiblich	Anzahl	58	45	37	29											
		Anteil in %	50,88	51,72	51,39	50,88											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59												
	männlich	Anzahl	56	42	29												
		Anteil in %	52,83	50,60	49,15												
	weiblich	Anzahl	50	41	30												
		Anteil in %	47,17	49,40	50,85												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80													
	männlich	Anzahl	45	36													
		Anteil in %	42,45	45,00													
	weiblich	Anzahl	61	44													
		Anteil in %	57,55	55,00													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139														
	männlich	Anzahl	63														
		Anteil in %	45,32														
	weiblich	Anzahl	76														
		Anteil in %	54,68														

Tabelle A.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 122 Teilnehmern. 91 von ihnen bzw. 74,59 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	12	14	14	15	16	17	17	18	--	--	--	--	--
		Anteil in %	22,22	44,44	51,85	51,85	55,56	59,26	62,96	62,96	66,67	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[6,24; 38,20]	[25,34; 63,54]	[32,65; 71,06]	[32,65; 71,06]	[36,46; 74,66]	[40,37; 78,15]	[44,40; 81,53]	[44,40; 81,53]	[48,55; 84,79]	--	--	--	--	--
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	12	14	14	15	16	17	17	18	--	--	--	--	--
		Anteil in %	22,22	44,44	51,85	51,85	55,56	59,26	62,96	62,96	66,67	--	--	--	--	--
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	21	15	13	13	12	11	10	9	--	--	--	--	--	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	44	60	66	74	78	78	80	82	87	89	90	91	
		Anteil in %	22,95	36,07	49,18	54,10	60,66	63,93	63,93	65,57	67,21	71,31	72,95	73,77	74,59	
		CI Anteil in %	[15,46; 30,44]	[27,51; 44,62]	[40,27; 58,09]	[45,22; 62,98]	[51,95; 69,36]	[55,38; 72,49]	[55,38; 72,49]	[57,11; 74,04]	[58,85; 75,58]	[63,25; 79,37]	[65,04; 80,87]	[65,93; 81,61]	[66,83; 82,35]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	39	52	55	63	67	67	69	70	72	74	74	75	
		Anteil in %	22,95	31,97	42,62	45,08	51,64	54,92	54,92	56,56	57,38	59,02	60,66	60,66	61,48	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	4	6	8	8	8	8	8	8	11	11	12	12	
		Anteil in %	0,00	3,28	4,92	6,56	6,56	6,56	6,56	6,56	6,56	9,02	9,02	9,84	9,84	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	
		Anteil %	0,00	0,82	1,64	2,46	2,46	2,46	2,46	2,46	3,28	3,28	3,28	3,28	3,28	
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32	31	
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	27	39	55	63	69	75	82	87	90	93	95	95		
		Anteil in %	22,31	32,23	45,45	52,07	57,02	61,98	67,77	71,90	74,38	76,86	78,51	78,51		
		CI Anteil in %	[14,86; 29,76]	[23,87; 40,59]	[36,55; 54,36]	[43,13; 61,00]	[48,17; 65,88]	[53,30; 70,67]	[59,41; 76,13]	[63,86; 79,94]	[66,57; 82,19]	[69,31; 84,41]	[71,16; 85,86]	[71,16; 85,86]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	32	44	52	58	63	70	75	78	81	81	81		
		Anteil in %	20,66	26,45	36,36	42,98	47,93	52,07	57,85	61,98	64,46	66,94	66,94	66,94		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	5	9	9	9	10	10	10	10	10	12	12		
		Anteil in %	0,00	4,13	7,44	7,44	7,44	8,26	8,26	8,26	8,26	8,26	9,92	9,92		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2		
		Anteil %	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65	1,65		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	26		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	27	40	49	60	69	74	80	84	87	92	93			
		Anteil in %	20,45	30,30	37,12	45,45	52,27	56,06	60,61	63,64	65,91	69,70	70,45			
		CI Anteil in %	[13,55; 27,36]	[22,43; 38,17]	[28,85; 45,39]	[36,93; 53,98]	[43,72; 60,83]	[47,56; 64,56]	[52,24; 68,97]	[55,40; 71,87]	[57,79; 74,03]	[61,83; 77,57]	[62,64; 78,27]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	27	36	44	52	60	65	68	72	73	78	79			
		Anteil in %	20,45	27,27	33,33	39,39	45,45	49,24	51,52	54,55	55,30	59,09	59,85			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	4	5	7	8	8	10	10	12	12	12			
		Anteil in %	0,00	3,03	3,79	5,30	6,06	6,06	7,58	7,58	9,09	9,09	9,09			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	2	2	2	2	2			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,76	0,76	0,76	1,52	1,52	1,52	1,52	1,52			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40	39		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	34	72	91	101	110	119	128	130	134	134			
Anteil in %			19,43	41,14	52,00	57,71	62,86	68,00	73,14	74,29	76,57	76,57				
CI Anteil in %			[13,55; 25,31]	[33,83; 48,45]	[44,58; 59,42]	[50,37; 65,05]	[55,68; 70,04]	[61,07; 74,93]	[66,56; 79,73]	[67,79; 80,78]	[70,28; 82,86]	[70,28; 82,86]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,57	0,57	0,57	0,57				
davon wegen Ausschluss		Anzahl	32	62	78	88	97	104	112	114	117	117				
		Anteil in %	18,29	35,43	44,57	50,29	55,43	59,43	64,00	65,14	66,86	66,86				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	2	7	10	10	10	12	12	12	13	13				
		Anteil in %	1,14	4,00	5,71	5,71	5,71	6,86	6,86	6,86	7,43	7,43				
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	3	3	3	3	3	3	3	3	3				
		Anteil in %	0,00	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71	1,71				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	141	103	84	74	65	56	47	45	41	41			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	41	67	81	90	96	101	102	104	106				
	Anteil in %		28,28	46,21	55,86	62,07	66,21	69,66	70,34	71,72	73,10					
	CI Anteil in %		[20,92; 35,63]	[38,06; 54,35]	[47,75; 63,97]	[54,14; 69,99]	[58,48; 73,93]	[62,15; 77,16]	[62,88; 77,80]	[64,37; 79,08]	[65,86; 80,35]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	40	62	74	81	86	91	92	93	94					
		Anteil in %	27,59	42,76	51,03	55,86	59,31	62,76	63,45	64,14	64,83					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	5	7	8	8	8	9	10					
		Anteil in %	0,69	2,76	3,45	4,83	5,52	5,52	5,52	6,21	6,90					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2	2	2					
		Anteil in %	0,00	0,69	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38	1,38					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	104	78	64	55	49	44	43	41	39				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	21	46	60	66	71	75	78	79					
Anteil in %			20,39	44,66	58,25	64,08	68,93	72,82	75,73	76,70						
CI Anteil in %			[12,57; 28,21]	[35,01; 54,31]	[48,68; 67,82]	[54,77; 73,39]	[59,95; 77,91]	[64,18; 81,45]	[67,41; 84,05]	[68,49; 84,90]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	20	40	54	60	65	69	71	72						
		Anteil in %	19,42	38,83	52,43	58,25	63,11	66,99	68,93	69,90						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	5	5	5	5	5	6	6						
		Anteil in %	0,97	4,85	4,85	4,85	4,85	4,85	5,83	5,83						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97	0,97						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	82	57	43	37	32	28	25	24					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	30	58	75	82	89	96	100						
		Anteil in %	22,56	43,61	56,39	61,65	66,92	72,18	75,19						
		CI Anteil in %	[15,43; 29,69]	[35,15; 52,07]	[47,93; 64,85]	[53,36; 69,95]	[58,89; 74,94]	[64,54; 79,83]	[67,82; 82,56]						
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	54	69	75	80	87	91						
		Anteil in %	21,05	40,60	51,88	56,39	60,15	65,41	68,42						
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	3	3	4	4	4						
		Anteil in %	0,00	0,75	2,26	2,26	3,01	3,01	3,01						
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	2	3	3	4	5	5	5						
		Anteil %	1,50	2,26	2,26	3,01	3,76	3,76	3,76						
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	103	75	58	51	44	37	33					
	2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	31	43	56	65	71	73						
Anteil in %			26,72	37,07	48,28	56,03	61,21	62,93							
CI Anteil in %			[18,64; 34,81]	[28,24; 45,90]	[39,14; 57,41]	[46,96; 65,11]	[52,30; 70,11]	[54,10; 71,76]							
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	29	39	52	61	66	67							
		Anteil in %	25,00	33,62	44,83	52,59	56,90	57,76							
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	3	3	3	4	5							
		Anteil in %	0,86	2,59	2,59	2,59	3,45	4,31							
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	1	1	1	1	1							
		Anteil %	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86							
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	116	85	73	60	51	45						
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	85	73	60	51	45	43						
2010-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	46	67	77	84	87							
	Anteil in %		37,40	54,47	62,60	68,29	70,73								
	CI Anteil in %		[28,81; 45,98]	[45,63; 63,31]	[54,02; 71,19]	[60,04; 76,55]	[62,66; 78,81]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	46	63	72	78	80								
		Anteil in %	37,40	51,22	58,54	63,41	65,04								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	4	5	6								
		Anteil in %	0,00	2,44	3,25	4,07	4,88								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1								
		Anteil %	0,00	0,81	0,81	0,81	0,81								
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	123	77	56	46	39							
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	77	56	46	39	36							
	2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	27	42	57	61								
Anteil in %			23,68	36,84	50,00	53,51									
CI Anteil in %			[15,85; 31,52]	[27,95; 45,74]	[40,78; 59,22]	[44,31; 62,71]									
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
davon wegen Ausschluss		Anzahl	27	40	54	56									
		Anteil in %	23,68	35,09	47,37	49,12									
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	0	2	3	4									
		Anteil in %	0,00	1,75	2,63	3,51									
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	0	1									
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,88									
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	114	87	72	57								
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	87	72	57	53								

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	47	54											
		Anteil in %	21,70	44,34	50,94											
		CI Anteil in %	[13,81; 29,58]	[34,84; 53,84]	[41,38; 60,51]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,94											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	21	43	49											
		Anteil in %	19,81	40,57	46,23											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	4	4											
		Anteil in %	1,89	3,77	3,77											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0											
Anteil %		0,00	0,00	0,00												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	106	83	59											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	83	59	52											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	36												
		Anteil in %	24,53	33,96												
		CI Anteil in %	[16,30; 32,76]	[24,90; 43,02]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	24	31												
		Anteil in %	22,64	29,25												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	5												
		Anteil in %	1,89	4,72												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0												
Anteil %		0,00	0,00													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	106	80												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	80	70												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20													
		Anteil in %	14,39													
		CI Anteil in %	[8,53; 20,24]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	18													
		Anteil in %	12,95													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2													
		Anteil in %	1,44													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
Anteil %		0,00														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	139													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	119													

In Tabelle A.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 122 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 32,07 Jahre, der Median lag bei 33,50 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	30,59
	CI Mean	[28,01; 33,17]
	Median	32,00
	Fallbasis	27
2006-2	Mean	32,07
	CI Mean	[30,95; 33,19]
	Median	33,50
	Fallbasis	122
2007-1	Mean	30,23
	CI Mean	[28,94; 31,52]
	Median	31,00
	Fallbasis	121
2007-2	Mean	30,14
	CI Mean	[28,92; 31,36]
	Median	31,00
	Fallbasis	132
2008-1	Mean	30,10
	CI Mean	[29,05; 31,16]
	Median	31,00
	Fallbasis	175
2008-2	Mean	28,61
	CI Mean	[27,40; 29,83]
	Median	28,00
	Fallbasis	145
2009-1	Mean	28,18
	CI Mean	[26,80; 29,56]
	Median	27,00
	Fallbasis	103
2009-2	Mean	27,97
	CI Mean	[26,77; 29,17]
	Median	27,00
	Fallbasis	133
2010-1	Mean	28,99
	CI Mean	[27,72; 30,27]
	Median	30,00
	Fallbasis	116
2010-2	Mean	29,59
	CI Mean	[28,31; 30,88]
	Median	31,00
	Fallbasis	123

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	28,04
	CI Mean	[26,70; 29,39]
	Median	26,00
	<i>Fallbasis</i>	114
2011-2	Mean	29,33
	CI Mean	[28,06; 30,60]
	Median	30,00
	<i>Fallbasis</i>	106
2012-1	Mean	29,11
	CI Mean	[27,83; 30,40]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	106
2012-2	Mean	28,45
	CI Mean	[27,28; 29,63]
	Median	29,00
	<i>Fallbasis</i>	139

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle A.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 1 von Ihnen bzw. 3,13 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %		19,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[1,84; 36,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	4	4	1	1	1	0	2	1	0	0	1	
		Anteil in %		3,19	5,13	6,45	1,79	2,08	2,27	0,00	4,76	2,50	0,00	0,00	3,13	
		CI Anteil in %		[0,00; 6,76]	[0,20; 10,05]	[0,29; 12,62]	[0,00; 5,29]	[0,00; 6,17]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,28]	[0,00; 7,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	5	3	1	3	2	1	1	1	2	1		
		Anteil in %		10,64	6,10	4,55	1,72	5,77	4,35	2,56	2,94	3,23	7,14	3,85		
		CI Anteil in %		[4,37; 16,90]	[0,89; 11,31]	[0,00; 9,61]	[0,00; 5,10]	[0,00; 12,17]	[0,00; 10,31]	[0,00; 7,59]	[0,00; 8,71]	[0,00; 9,55]	[0,00; 16,86]	[0,00; 11,38]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	3	4	2	4	4	1	1	0	0			
		Anteil in %		6,67	3,26	4,82	2,78	6,35	6,90	1,92	2,08	0,00	0,00			
		CI Anteil in %		[1,87; 11,46]	[0,00; 6,91]	[0,18; 9,46]	[0,00; 6,60]	[0,28; 12,42]	[0,32; 13,47]	[0,00; 5,69]	[0,00; 6,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	3	1	1	2	2	0	1	0				
		Anteil in %		4,26	2,91	1,19	1,35	3,08	3,57	0,00	2,22	0,00				
		CI Anteil in %		[0,91; 7,60]	[0,00; 6,18]	[0,00; 3,52]	[0,00; 4,00]	[0,00; 7,31]	[0,00; 8,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	3	2	1	1	1	2	1	4				
		Anteil in %		3,85	3,85	3,13	1,82	2,04	2,27	4,65	9,76					
		CI Anteil in %		[0,13; 7,56]	[0,00; 8,14]	[0,00; 7,42]	[0,00; 5,38]	[0,00; 6,04]	[0,00; 6,73]	[0,00; 11,02]	[0,56; 18,95]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1	0	1	0	1	0						
		Anteil in %		1,22	1,75	0,00	2,70	0,00	3,57	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 3,61]	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	6	1	4	1	1							
		Anteil in %		1,94	8,00	1,72	7,84	2,27	2,70							
		CI Anteil in %		[0,00; 4,62]	[1,82; 14,18]	[0,00; 5,10]	[0,39; 15,30]	[0,00; 6,73]	[0,00; 8,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	0	0	1	1								
		Anteil in %		2,35	0,00	0,00	1,96	2,22								
		CI Anteil in %		[0,00; 5,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,80]	[0,00; 6,58]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	2	0	3									
		Anteil in %		3,90	3,57	0,00	7,69									
		CI Anteil in %		[0,00; 8,25]	[0,00; 8,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,16]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	2	3										
		Anteil in %		0,00	2,78	5,26										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 6,60]	[0,00; 11,11]										

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1										
		Anteil in %			2,41	1,69									
		CI Anteil in %			[0,00; 5,73]	[0,00; 5,02]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		8											
		Anteil in %			10,00										
		CI Anteil in %			[3,38; 16,62]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel A.3 Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

A.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle A.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle A.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen A.3.2.3 und A.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle A.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 31 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 5 bzw. 16,13 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl	27	17	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--	--
	täglich	Anzahl	10	4	6	2	2	3	2	1	4	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		37,04 [18,47; 55,60]	23,53 [2,74; 44,31]	40,00 [14,34; 65,66]	15,38 [0,00; 35,80]	15,38 [0,00; 35,80]	25,00 [0,00; 50,59]	18,18 [0,00; 42,09]	10,00 [0,00; 29,60]	40,00 [7,99; 72,01]	--	--	--	--	--
	wöchentlich	Anzahl	10	7	2	5	3	2	1	3	4	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		37,04 [18,47; 55,60]	41,18 [17,06; 65,29]	13,33 [0,00; 31,14]	38,46 [10,93; 65,99]	23,08 [0,00; 46,92]	16,67 [0,00; 38,69]	9,09 [0,00; 26,91]	30,00 [0,06; 59,94]	40,00 [7,99; 72,01]	--	--	--	--	--
	seltener als wöchentlich	Anzahl	6	5	7	4	8	4	5	4	2	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		22,22 [6,24; 38,20]	29,41 [7,09; 51,74]	46,67 [20,53; 72,80]	30,77 [4,66; 56,88]	61,54 [34,01; 89,07]	33,33 [5,48; 61,19]	45,45 [14,59; 76,32]	40,00 [7,99; 72,01]	20,00 [0,00; 46,13]	--	--	--	--	--
	keine	Anzahl	1	1	0	2	0	3	3	2	0	--	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		3,70 [0,00; 10,96]	5,88 [0,00; 17,41]	0,00 [0,00; 0,00]	15,38 [0,00; 35,80]	0,00 [0,00; 0,00]	25,00 [0,00; 50,59]	27,27 [0,00; 54,88]	20,00 [0,00; 46,13]	0,00 [0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32	
		auswertbar	Anzahl	122	91	74	58	55	47	43	44	40	39	35	33	31	
		täglich	Anzahl	44	20	14	11	9	7	5	7	6	5	4	5	5	
			CI Anteil in %		36,07 [27,51; 44,62]	21,98 [13,42; 30,53]	18,92 [9,93; 27,90]	18,97 [8,79; 29,14]	16,36 [6,50; 26,23]	14,89 [4,60; 25,18]	11,63 [1,93; 21,32]	15,91 [4,98; 26,84]	15,00 [3,79; 26,21]	12,82 [2,19; 23,45]	11,43 [0,73; 22,12]	15,15 [2,73; 27,57]	16,13 [2,97; 29,29]
wöchentlich		Anzahl	28	21	13	10	10	11	9	8	6	8	8	9	2		
		CI Anteil in %		22,95 [15,46; 30,44]	23,08 [14,37; 31,78]	17,57 [8,84; 26,30]	17,24 [7,43; 27,05]	18,18 [7,89; 28,47]	23,40 [11,17; 35,64]	20,93 [8,63; 33,23]	18,18 [6,65; 29,71]	15,00 [3,79; 26,21]	20,51 [7,67; 33,35]	22,86 [8,74; 36,97]	27,27 [11,84; 42,70]	6,45 [0,00; 15,24]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	37	34	27	23	17	13	16	16	16	16	12	9	12		
		CI Anteil in %		30,33 [22,14; 38,52]	37,36 [27,37; 47,36]	36,49 [25,44; 47,53]	39,66 [26,96; 52,35]	30,91 [18,58; 43,23]	27,66 [14,73; 40,59]	37,21 [22,59; 51,83]	36,36 [21,99; 50,74]	40,00 [24,62; 55,38]	41,03 [25,39; 56,67]	34,29 [18,33; 50,24]	27,27 [11,84; 42,70]	38,71 [21,28; 56,14]	
keine		Anzahl	13	16	20	14	19	16	13	13	12	10	11	10	12		
		CI Anteil in %		10,66 [5,16; 16,15]	17,58 [9,72; 25,45]	27,03 [16,84; 37,21]	24,14 [13,03; 35,25]	34,55 [21,86; 47,23]	34,04 [20,35; 47,74]	30,23 [16,34; 44,12]	29,55 [15,91; 43,18]	30,00 [15,62; 44,38]	25,64 [11,76; 39,52]	31,43 [15,82; 47,03]	30,30 [14,38; 46,23]	38,71 [21,28; 56,14]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26		
		auswertbar	Anzahl	121	84	77	63	57	49	44	38	33	30	26	25		
		täglich	Anzahl	45	13	16	11	14	13	9	5	6	9	8	7		
			CI Anteil in %		37,19 [28,54; 45,84]	15,48 [7,70; 23,26]	20,78 [11,66; 29,90]	17,46 [8,01; 26,91]	24,56 [13,29; 35,84]	26,53 [14,04; 39,02]	20,45 [8,40; 32,51]	13,16 [2,27; 24,05]	18,18 [4,82; 31,55]	30,00 [13,32; 46,68]	30,77 [12,68; 48,86]	28,00 [10,04; 45,96]	
	wöchentlich	Anzahl	38	28	26	19	13	9	13	13	5	6	6	7			
		CI Anteil in %		31,40 [23,10; 39,71]	33,33 [23,19; 43,48]	33,77 [23,13; 44,40]	30,16 [18,73; 41,58]	22,81 [11,82; 33,80]	18,37 [7,41; 29,32]	29,55 [15,91; 43,18]	34,21 [18,92; 49,50]	15,15 [2,73; 27,57]	20,00 [5,44; 34,56]	23,08 [6,56; 39,59]	28,00 [10,04; 45,96]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	31	31	24	18	16	14	14	10	10	6	5	6			
		CI Anteil in %		25,62 [17,81; 33,43]	36,90 [26,52; 47,29]	31,17 [20,76; 41,58]	28,57 [17,33; 39,82]	28,07 [16,30; 39,84]	28,57 [15,79; 41,35]	31,82 [17,90; 45,74]	26,32 [12,13; 40,50]	30,30 [14,38; 46,23]	20,00 [5,44; 34,56]	19,23 [3,78; 34,68]	24,00 [6,91; 41,09]		
	keine	Anzahl	7	12	11	15	14	13	8	10	12	9	7	5			
		CI Anteil in %		5,79 [1,61; 9,96]	14,29 [6,76; 21,81]	14,29 [6,42; 22,15]	23,81 [13,21; 34,41]	24,56 [13,29; 35,84]	26,53 [14,04; 39,02]	18,18 [6,65; 29,71]	26,32 [12,13; 40,50]	36,36 [19,70; 53,03]	30,00 [13,32; 46,68]	26,92 [9,54; 44,31]	20,00 [4,00; 36,00]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
	auswertbar	Anzahl	132	98	89	79	70	59	54	51	47	45	40		
	täglich	Anzahl	54	31	19	22	17	17	17	12	16	11	12		
		Anteil in %	40,91	31,63	21,35	27,85	24,29	28,81	31,48	23,53	34,04	24,44	30,00		
		CI Anteil in %	[32,49; 49,33]	[22,38; 40,89]	[12,79; 29,91]	[17,90; 37,80]	[14,17; 34,40]	[17,16; 40,47]	[18,98; 43,99]	[11,77; 35,29]	[20,35; 47,74]	[11,75; 37,14]	[15,62; 44,38]		
	wöchentlich	Anzahl	36	24	27	20	17	13	11	12	4	9	6		
		Anteil in %	27,27	24,49	30,34	25,32	24,29	22,03	20,37	23,53	8,51	20,00	15,00		
		CI Anteil in %	[19,65; 34,90]	[15,93; 33,05]	[20,73; 39,94]	[15,67; 34,97]	[14,17; 34,40]	[11,37; 32,70]	[9,53; 31,21]	[11,77; 35,29]	[0,45; 16,57]	[8,18; 31,82]	[3,79; 26,21]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	34	35	27	23	22	18	15	15	12	11	11		
		Anteil in %	25,76	35,71	30,34	29,11	31,43	30,51	27,78	29,41	25,53	24,44	27,50		
		CI Anteil in %	[18,27; 33,25]	[26,18; 45,25]	[20,73; 39,94]	[19,03; 39,20]	[20,47; 42,38]	[18,66; 42,36]	[15,72; 39,84]	[16,78; 42,04]	[12,93; 38,13]	[11,75; 37,14]	[13,49; 41,51]		
	keine	Anzahl	8	8	16	14	14	11	11	12	15	14	11		
		Anteil in %	6,06	8,16	17,98	17,72	20,00	18,64	20,37	23,53	31,91	31,11	27,50		
		CI Anteil in %	[1,97; 10,15]	[2,71; 13,61]	[9,95; 26,00]	[9,25; 26,20]	[10,56; 29,44]	[8,62; 28,67]	[9,53; 31,21]	[11,77; 35,29]	[18,44; 45,39]	[17,43; 44,79]	[13,49; 41,51]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	auswertbar	Anzahl	175	135	100	83	73	63	54	47	44	41			
	täglich	Anzahl	56	27	28	21	17	14	8	7	7	7			
		Anteil in %	32,00	20,00	28,00	25,30	23,29	22,22	14,81	14,89	15,91	17,07			
		CI Anteil in %	[25,07; 38,93]	[13,23; 26,77]	[19,16; 36,84]	[15,89; 34,71]	[13,52; 33,05]	[11,87; 32,57]	[5,25; 24,38]	[4,60; 25,18]	[4,98; 26,84]	[5,41; 28,73]			
	wöchentlich	Anzahl	41	35	24	15	20	12	13	10	9	13			
		Anteil in %	23,43	25,93	24,00	18,07	27,40	19,05	24,07	21,28	20,45	31,71			
		CI Anteil in %	[17,14; 29,72]	[18,51; 33,35]	[15,59; 32,41]	[9,74; 26,40]	[17,10; 37,70]	[9,27; 28,82]	[12,56; 35,58]	[9,45; 33,10]	[8,40; 32,51]	[17,29; 46,13]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	65	49	31	26	21	18	20	24	22	12			
		Anteil in %	37,14	36,30	31,00	31,33	28,77	28,57	37,04	51,06	50,00	29,27			
		CI Anteil in %	[29,96; 44,32]	[28,15; 44,44]	[21,89; 40,11]	[21,29; 41,36]	[18,31; 39,22]	[17,33; 39,82]	[24,04; 50,04]	[36,62; 65,51]	[35,06; 64,94]	[15,17; 43,37]			
	keine	Anzahl	13	24	17	21	15	19	13	6	6	9			
		Anteil in %	7,43	17,78	17,00	25,30	20,55	30,16	24,07	12,77	13,64	21,95			
		CI Anteil in %	[3,53; 11,33]	[11,30; 24,25]	[9,60; 24,40]	[15,89; 34,71]	[11,21; 29,88]	[18,73; 41,58]	[12,56; 35,58]	[3,12; 22,41]	[3,38; 23,89]	[9,12; 34,78]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
	auswertbar	Anzahl	145	100	75	62	54	48	43	41	37				
	täglich	Anzahl	33	25	17	13	10	16	12	11	7				
		Anteil in %	22,76	25,00	22,67	20,97	18,52	33,33	27,91	26,83	18,92				
		CI Anteil in %	[15,91; 29,61]	[16,47; 33,53]	[13,13; 32,21]	[10,75; 31,18]	[8,06; 28,98]	[19,86; 46,81]	[14,34; 41,47]	[13,10; 40,56]	[6,12; 31,71]				
	wöchentlich	Anzahl	56	27	22	12	18	15	11	6	8				
		Anteil in %	38,62	27,00	29,33	19,35	33,33	31,25	25,58	14,63	21,62				
		CI Anteil in %	[30,67; 46,57]	[18,25; 35,75]	[18,96; 39,71]	[9,44; 29,27]	[20,64; 46,02]	[18,00; 44,50]	[12,39; 38,78]	[3,68; 25,59]	[8,17; 35,07]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	39	25	18	28	16	12	12	14	11				
		Anteil in %	26,90	25,00	24,00	45,16	29,63	25,00	27,91	34,15	29,73				
		CI Anteil in %	[19,65; 34,14]	[16,47; 33,53]	[14,27; 33,73]	[32,67; 57,65]	[17,34; 41,92]	[12,62; 37,38]	[14,34; 41,47]	[19,45; 48,84]	[14,80; 44,66]				
	keine	Anzahl	17	23	18	9	10	5	8	10	11				
		Anteil in %	11,72	23,00	24,00	14,52	18,52	10,42	18,60	24,39	29,73				
		CI Anteil in %	[6,47; 16,98]	[14,71; 31,29]	[14,27; 33,73]	[5,68; 23,36]	[8,06; 28,98]	[1,68; 19,15]	[6,84; 30,37]	[11,08; 37,70]	[14,80; 44,66]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	auswertbar	Anzahl	103	81	56	43	36	32	27	25					
	täglich	Anzahl	33	21	9	5	4	6	5	4					
		Anteil in %	32,04	25,93	16,07	11,63	11,11	18,75	18,52	16,00					
		CI Anteil in %	[22,98; 41,09]	[16,32; 35,53]	[6,37; 25,78]	[1,93; 21,32]	[0,70; 21,52]	[5,01; 32,49]	[3,59; 33,45]	[1,33; 30,67]					
	wöchentlich	Anzahl	34	22	20	15	13	9	9	7					
		Anteil in %	33,01	27,16	35,71	34,88	36,11	28,13	33,33	28,00					
		CI Anteil in %	[23,88; 42,14]	[17,41; 36,91]	[23,05; 48,38]	[20,47; 49,30]	[20,20; 52,02]	[12,30; 43,95]	[15,21; 51,45]	[10,04; 45,96]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	31	21	16	14	12	11	10	12					
		Anteil in %	30,10	25,93	28,57	32,56	33,33	34,38	37,04	48,00					
		CI Anteil in %	[21,20; 39,00]	[16,32; 35,53]	[16,63; 40,51]	[18,39; 46,73]	[17,72; 48,95]	[17,66; 51,09]	[18,47; 55,60]	[28,01; 67,99]					
	keine	Anzahl	5	17	11	9	7	6	3	2					
		Anteil in %	4,85	20,99	19,64	20,93	19,44	18,75	11,11	8,00					
		CI Anteil in %	[0,68; 9,03]	[12,06; 29,91]	[9,14; 30,14]	[8,63; 33,23]	[6,33; 32,56]	[5,01; 32,49]	[0,00; 23,19]	[0,00; 18,85]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl	133	101	69	57	47	43	36						
	täglich	Anzahl	38	12	7	11	6	4	7						
		Anteil in %	28,57	11,88	10,14	19,30	12,77	9,30	19,44						
		CI Anteil in %	[20,86; 36,28]	[5,54; 18,22]	[2,97; 17,32]	[8,96; 29,63]	[3,12; 22,41]	[0,52; 18,09]	[6,33; 32,56]						
	wöchentlich	Anzahl	41	32	17	10	6	12	10						
		Anteil in %	30,83	31,68	24,64	17,54	12,77	27,91	27,78						
		CI Anteil in %	[22,95; 38,70]	[22,56; 40,80]	[14,40; 34,88]	[7,58; 27,51]	[3,12; 22,41]	[14,34; 41,47]	[12,94; 42,62]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	36	30	25	18	19	14	9						
		Anteil in %	27,07	29,70	36,23	31,58	40,43	32,56	25,00						
		CI Anteil in %	[19,49; 34,65]	[20,75; 38,66]	[24,81; 47,66]	[19,40; 43,75]	[26,24; 54,61]	[18,39; 46,73]	[10,65; 39,35]						
	keine	Anzahl	18	27	20	18	16	13	10						
		Anteil in %	13,53	26,73	28,99	31,58	34,04	30,23	27,78						
		CI Anteil in %	[7,70; 19,37]	[18,06; 35,41]	[18,20; 39,77]	[19,40; 43,75]	[20,35; 47,74]	[16,34; 44,12]	[12,94; 42,62]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	auswertbar	Anzahl	116	83	73	60	50	44							
	täglich	Anzahl	44	19	14	10	6	7							
		Anteil in %	37,93	22,89	19,18	16,67	12,00	15,91							
		CI Anteil in %	[29,06; 46,80]	[13,80; 31,99]	[10,08; 28,27]	[7,16; 26,18]	[2,90; 21,10]	[4,98; 26,84]							
	wöchentlich	Anzahl	33	15	17	9	11	9							
		Anteil in %	28,45	18,07	23,29	15,00	22,00	20,45							
		CI Anteil in %	[20,20; 36,69]	[9,74; 26,40]	[13,52; 33,05]	[5,89; 24,11]	[10,40; 33,60]	[8,40; 32,51]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	30	34	28	28	24	20							
		Anteil in %	25,86	40,96	38,36	46,67	48,00	45,45							
		CI Anteil in %	[17,86; 33,87]	[30,32; 51,61]	[27,12; 49,59]	[33,94; 59,40]	[34,01; 61,99]	[30,57; 60,34]							
	keine	Anzahl	9	15	14	13	9	8							
		Anteil in %	7,76	18,07	19,18	21,67	18,00	18,18							
		CI Anteil in %	[2,87; 12,65]	[9,74; 26,40]	[10,08; 28,27]	[11,15; 32,18]	[7,24; 28,76]	[6,65; 29,71]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39									
	auswertbar	Anzahl	123	74	54	46	36									
	täglich	Anzahl	39	20	16	8	6									
		Anteil in %	31,71	27,03	29,63	17,39	16,67									
		CI Anteil in %	[23,45; 39,96]	[16,84; 37,21]	[17,34; 41,92]	[6,32; 28,47]	[4,32; 29,01]									
	wöchentlich	Anzahl	31	14	14	13	13									
		Anteil in %	25,20	18,92	25,93	28,26	36,11									
		CI Anteil in %	[17,50; 32,91]	[9,93; 27,90]	[14,13; 37,72]	[15,10; 41,42]	[20,20; 52,02]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	39	25	18	9	7									
		Anteil in %	31,71	33,78	33,33	19,57	19,44									
		CI Anteil in %	[23,45; 39,96]	[22,93; 44,63]	[20,64; 46,02]	[7,97; 31,16]	[6,33; 32,56]									
	keine	Anzahl	14	15	6	16	10									
		Anteil in %	11,38	20,27	11,11	34,78	27,78									
		CI Anteil in %	[5,75; 17,02]	[11,05; 29,49]	[2,65; 19,57]	[20,87; 48,70]	[12,94; 42,62]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57									
auswertbar		Anzahl	114	87	70	54										
täglich		Anzahl	35	22	16	13										
		Anteil in %	30,70	25,29	22,86	24,07										
		CI Anteil in %	[22,20; 39,21]	[16,10; 34,47]	[12,95; 32,77]	[12,56; 35,58]										
wöchentlich		Anzahl	30	13	13	8										
		Anteil in %	26,32	14,94	18,57	14,81										
		CI Anteil in %	[18,20; 34,43]	[7,41; 22,48]	[9,40; 27,75]	[5,25; 24,38]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	30	29	22	15										
		Anteil in %	26,32	33,33	31,43	27,78										
		CI Anteil in %	[18,20; 34,43]	[23,37; 43,30]	[20,47; 42,38]	[15,72; 39,84]										
keine		Anzahl	19	23	19	18										
		Anteil in %	16,67	26,44	27,14	33,33										
		CI Anteil in %	[9,80; 23,54]	[17,12; 35,76]	[16,65; 37,64]	[20,64; 46,02]										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59										
	auswertbar	Anzahl	106	81	58											
	täglich	Anzahl	40	24	17											
		Anteil in %	37,74	29,63	29,31											
		CI Anteil in %	[28,46; 47,01]	[19,62; 39,64]	[17,49; 41,13]											
	wöchentlich	Anzahl	30	22	16											
		Anteil in %	28,30	27,16	27,59											
		CI Anteil in %	[19,69; 36,92]	[17,41; 36,91]	[15,98; 39,19]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	24	16	12											
		Anteil in %	22,64	19,75	20,69											
		CI Anteil in %	[14,64; 30,65]	[11,03; 28,48]	[10,17; 31,21]											
	keine	Anzahl	12	19	13											
		Anteil in %	11,32	23,46	22,41											
		CI Anteil in %	[5,26; 17,38]	[14,17; 32,74]	[11,59; 33,24]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80												
	auswertbar	Anzahl	106	72												
	täglich	Anzahl	34	14												
		Anteil in %		32,08	19,44											
		CI Anteil in %		[23,15; 41,00]	[10,24; 28,65]											
	wöchentlich	Anzahl	25	17												
		Anteil in %		23,58	23,61											
		CI Anteil in %		[15,46; 31,71]	[13,73; 33,49]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	28	24												
		Anteil in %		26,42	33,33											
		CI Anteil in %		[17,98; 34,85]	[22,37; 44,30]											
	keine	Anzahl	19	17												
		Anteil in %		17,92	23,61											
CI Anteil in %			[10,59; 25,26]	[13,73; 33,49]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139													
	auswertbar	Anzahl	139													
	täglich	Anzahl	50													
		Anteil in %		35,97												
		CI Anteil in %		[27,96; 43,98]												
	wöchentlich	Anzahl	40													
		Anteil in %		28,78												
		CI Anteil in %		[21,22; 36,33]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	34													
		Anteil in %		24,46												
		CI Anteil in %		[17,29; 31,63]												
	keine	Anzahl	15													
		Anteil in %		10,79												
CI Anteil in %			[5,61; 15,97]													

Tabelle A.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 31 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 7 bzw. 22,58 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	--	--	--	--	--	
	auswertbar	Anzahl		17	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		6	4	4	3	4	3	2	0	--	--	--	--	--
		Anteil in %		35,29	26,67	30,77	23,08	33,33	27,27	20,00	0,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[11,88; 58,71]	[3,50; 49,83]	[4,66; 56,88]	[0,00; 46,92]	[5,48; 61,19]	[0,00; 54,88]	[0,00; 46,13]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	--
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		11	8	7	7	5	6	5	4	--	--	--	--	--
		Anteil in %		64,71	53,33	53,85	53,85	41,67	54,55	50,00	40,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[41,29; 88,12]	[27,20; 79,47]	[25,64; 82,05]	[25,64; 82,05]	[12,53; 70,80]	[23,68; 85,41]	[17,33; 82,67]	[7,99; 72,01]	--	--	--	--	--
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		0	3	2	3	3	2	3	6	--	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	20,00	15,38	23,08	25,00	18,18	30,00	60,00	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 40,95]	[0,00; 35,80]	[0,00; 46,92]	[0,00; 50,59]	[0,00; 42,09]	[0,06; 59,94]	[27,99; 92,01]	--	--	--	--	--
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
auswertbar		Anzahl		91	72	55	53	46	42	43	40	38	35	33	31	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		31	22	8	15	9	3	8	8	2	5	3	7	
		Anteil in %		34,07	30,56	14,55	28,30	19,57	7,14	18,60	20,00	5,26	14,29	9,09	22,58	
		CI Anteil in %		[24,27; 43,86]	[19,84; 41,27]	[5,14; 23,95]	[16,06; 40,55]	[7,97; 31,16]	[0,00; 15,03]	[6,84; 30,37]	[7,45; 32,55]	[0,00; 12,46]	[2,52; 26,05]	[0,00; 19,05]	[7,62; 37,54]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		46	40	37	32	30	32	28	25	31	26	23	21	
		Anteil in %		50,55	55,56	67,27	60,38	65,22	76,19	65,12	62,50	81,58	74,29	69,70	67,74	
		CI Anteil in %		[40,22; 60,88]	[44,00; 67,11]	[54,76; 79,79]	[47,08; 73,67]	[51,30; 79,13]	[63,15; 89,23]	[50,70; 79,53]	[47,31; 77,69]	[69,09; 94,07]	[59,59; 88,98]	[53,77; 85,62]	[51,01; 84,47]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		14	10	10	6	7	7	7	7	5	4	7	3	
		Anteil in %		15,38	13,89	18,18	11,32	15,22	16,67	16,28	17,50	13,16	11,43	21,21	9,68	
		CI Anteil in %		[7,93; 22,84]	[5,84; 21,93]	[7,89; 28,47]	[2,71; 19,93]	[4,72; 25,71]	[5,26; 28,07]	[5,11; 27,44]	[5,57; 29,43]	[2,27; 24,05]	[0,73; 22,12]	[7,05; 35,38]	[0,00; 20,26]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	auswertbar	Anzahl		84	72	62	55	49	43	37	33	30	26	24		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		40	16	18	13	11	8	10	8	4	8	4		
		Anteil in %		47,62	22,22	29,03	23,64	22,45	18,60	27,03	24,24	13,33	30,77	16,67		
		CI Anteil in %		[36,87; 58,36]	[12,55; 31,89]	[17,64; 40,42]	[12,30; 34,97]	[10,65; 34,25]	[6,84; 30,37]	[12,52; 41,53]	[9,39; 39,09]	[0,96; 25,71]	[12,68; 48,86]	[1,44; 31,90]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		33	38	29	24	27	24	22	20	17	11	13		
		Anteil in %		39,29	52,78	46,77	43,64	55,10	55,81	59,46	60,61	56,67	42,31	54,17		
		CI Anteil in %		[28,78; 49,79]	[41,17; 64,39]	[34,25; 59,30]	[30,41; 56,86]	[41,03; 69,17]	[40,79; 70,83]	[43,42; 75,50]	[43,68; 77,54]	[38,63; 74,70]	[22,94; 61,67]	[33,80; 74,53]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		11	18	15	18	11	11	5	5	9	7	7		
		Anteil in %		13,10	25,00	24,19	32,73	22,45	25,58	13,51	15,15	30,00	26,92	29,17		
		CI Anteil in %		[5,84; 20,35]	[14,93; 35,07]	[13,45; 34,94]	[20,21; 45,24]	[10,65; 34,25]	[12,39; 38,78]	[2,35; 24,68]	[2,73; 27,57]	[13,32; 46,68]	[9,54; 44,31]	[10,59; 47,74]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
	auswertbar	Anzahl		98	84	77	68	58	51	48	46	45	40		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		27	23	11	11	9	6	10	13	10	7		
		Anteil in %		27,55	27,38	14,29	16,18	15,52	11,76	20,83	28,26	22,22	17,50		
		CI Anteil in %		[18,66; 36,44]	[17,79; 36,97]	[6,42; 22,15]	[7,36; 24,99]	[6,12; 24,92]	[2,83; 20,70]	[9,22; 32,44]	[15,10; 41,42]	[9,94; 34,51]	[5,57; 29,43]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		59	48	48	46	36	35	32	24	28	24		
		Anteil in %		60,20	57,14	62,34	67,65	62,07	68,63	66,67	52,17	62,22	60,00		
		CI Anteil in %		[50,46; 69,95]	[46,50; 67,79]	[51,44; 73,23]	[56,44; 78,85]	[49,47; 74,67]	[55,77; 81,49]	[53,19; 80,14]	[37,58; 66,77]	[47,90; 76,55]	[44,62; 75,38]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		12	13	18	11	13	10	6	9	7	9		
		Anteil in %		12,24	15,48	23,38	16,18	22,41	19,61	12,50	19,57	15,56	22,50		
		CI Anteil in %		[5,72; 18,77]	[7,70; 23,26]	[13,86; 32,89]	[7,36; 24,99]	[11,59; 33,24]	[8,60; 30,61]	[3,04; 21,96]	[7,97; 31,16]	[4,85; 26,26]	[9,39; 35,61]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41		
auswertbar		Anzahl		135	97	81	72	63	54	46	44	41			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		50	16	24	12	15	8	6	8	6			
		Anteil in %		37,04	16,49	29,63	16,67	23,81	14,81	13,04	18,18	14,63			
		CI Anteil in %		[28,86; 45,21]	[9,07; 23,92]	[19,62; 39,64]	[8,00; 25,34]	[13,21; 34,41]	[5,25; 24,38]	[3,20; 22,88]	[6,65; 29,71]	[3,68; 25,59]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		55	49	47	45	41	39	31	29	27			
		Anteil in %		40,74	50,52	58,02	62,50	65,08	72,22	67,39	65,91	65,85			
		CI Anteil in %		[32,42; 49,06]	[40,51; 60,52]	[47,21; 68,84]	[51,24; 73,76]	[53,21; 76,95]	[60,16; 84,28]	[53,69; 81,09]	[51,74; 80,08]	[51,16; 80,55]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		30	32	10	15	7	7	9	7	8			
		Anteil in %		22,22	32,99	12,35	20,83	11,11	12,96	19,57	15,91	19,51			
		CI Anteil in %		[15,18; 29,26]	[23,58; 42,40]	[5,14; 19,55]	[11,39; 30,28]	[3,29; 18,93]	[3,92; 22,01]	[7,97; 31,16]	[4,98; 26,84]	[7,23; 31,79]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41			
	auswertbar	Anzahl		100	74	62	53	48	43	41	37				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		32	18	18	9	4	11	9	11				
		Anteil in %		32,00	24,32	29,03	16,98	8,33	25,58	21,95	29,73				
		CI Anteil in %		[22,81; 41,19]	[14,48; 34,17]	[17,64; 40,42]	[6,78; 27,19]	[0,43; 16,24]	[12,39; 38,78]	[9,12; 34,78]	[14,80; 44,66]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		47	44	30	33	30	25	28	22				
		Anteil in %		47,00	59,46	48,39	62,26	62,50	58,14	68,29	59,46				
		CI Anteil in %		[37,17; 56,83]	[48,20; 70,72]	[35,85; 60,93]	[49,09; 75,44]	[48,66; 76,34]	[43,22; 73,06]	[53,87; 82,71]	[43,42; 75,50]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		21	12	14	11	14	7	4	4				
		Anteil in %		21,00	16,22	22,58	20,75	29,17	16,28	9,76	10,81				
		CI Anteil in %		[12,98; 29,02]	[7,76; 24,67]	[12,09; 33,07]	[9,73; 31,78]	[16,17; 42,16]	[5,11; 27,44]	[0,56; 18,95]	[0,67; 20,95]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25				
auswertbar		Anzahl		81	56	42	36	31	27	25					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		27	16	10	3	5	4	5					
		Anteil in %		33,33	28,57	23,81	8,33	16,13	14,81	20,00					
		CI Anteil in %		[23,00; 43,66]	[16,63; 40,51]	[10,77; 36,85]	[0,00; 17,49]	[2,97; 29,29]	[1,16; 28,47]	[4,00; 36,00]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		42	31	26	31	23	18	16					
		Anteil in %		51,85	55,36	61,90	86,11	74,19	66,67	64,00					
		CI Anteil in %		[40,90; 62,80]	[42,22; 68,50]	[47,04; 76,77]	[74,65; 97,57]	[58,54; 89,85]	[48,55; 84,79]	[44,80; 83,20]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		12	9	6	2	3	5	4					
		Anteil in %		14,81	16,07	14,29	5,56	9,68	18,52	16,00					
		CI Anteil in %		[7,03; 22,60]	[6,37; 25,78]	[3,57; 25,00]	[0,00; 13,14]	[0,00; 20,26]	[3,59; 33,45]	[1,33; 30,67]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl		101	68	53	47	42	36						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		40	19	9	8	10	3						
		Anteil in %		39,60	27,94	16,98	17,02	23,81	8,33						
		CI Anteil in %		[30,02; 49,19]	[17,20; 38,69]	[6,78; 27,19]	[6,16; 27,88]	[10,77; 36,85]	[0,00; 17,49]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		45	39	34	34	22	23						
		Anteil in %		44,55	57,35	64,15	72,34	52,38	63,89						
		CI Anteil in %		[34,81; 54,30]	[45,51; 69,20]	[51,12; 77,19]	[59,41; 85,27]	[37,09; 67,67]	[47,98; 79,80]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		16	10	10	5	10	10						
		Anteil in %		15,84	14,71	18,87	10,64	23,81	27,78						
		CI Anteil in %		[8,69; 23,00]	[6,23; 23,19]	[8,23; 29,50]	[1,73; 19,55]	[10,77; 36,85]	[12,94; 42,62]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45						
auswertbar		Anzahl		83	71	60	50	44							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		28	11	15	11	7							
		Anteil in %		33,73	15,49	25,00	22,00	15,91							
		CI Anteil in %		[23,50; 43,97]	[7,02; 23,97]	[13,95; 36,05]	[10,40; 33,60]	[4,98; 26,84]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		45	48	39	33	30							
		Anteil in %		54,22	67,61	65,00	66,00	68,18							
		CI Anteil in %		[43,43; 65,00]	[56,64; 78,57]	[52,83; 77,17]	[52,74; 79,26]	[54,26; 82,10]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		10	12	6	6	7							
		Anteil in %		12,05	16,90	10,00	12,00	15,91							
		CI Anteil in %		[5,00; 19,09]	[8,12; 25,68]	[2,34; 17,66]	[2,90; 21,10]	[4,98; 26,84]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39							
	auswertbar	Anzahl		74	52	45	36								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		26	10	21	4								
		Anteil in %		35,14	19,23	46,67	11,11								
		CI Anteil in %		[24,18; 46,09]	[8,41; 30,05]	[31,93; 61,41]	[0,70; 21,52]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		31	29	15	25								
		Anteil in %		41,89	55,77	33,33	69,44								
		CI Anteil in %		[30,57; 53,21]	[42,14; 69,40]	[19,40; 47,26]	[54,18; 84,71]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		17	13	9	7								
		Anteil in %		22,97	25,00	20,00	19,44								
		CI Anteil in %		[13,32; 32,62]	[13,12; 36,88]	[8,18; 31,82]	[6,33; 32,56]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57								
auswertbar		Anzahl		87	70	53									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		27	9	8									
		Anteil in %		31,03	12,86	15,09									
		CI Anteil in %		[21,26; 40,81]	[4,96; 20,76]	[5,36; 24,82]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		49	44	38									
		Anteil in %		56,32	62,86	71,70									
		CI Anteil in %		[45,84; 66,80]	[51,46; 74,26]	[59,45; 83,94]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		11	17	7									
		Anteil in %		12,64	24,29	13,21									
		CI Anteil in %		[5,62; 19,67]	[14,17; 34,40]	[4,01; 22,41]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59											
	auswertbar	Anzahl		81	56											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		23	8											
		Anteil in %		28,40	14,29											
		CI Anteil in %		[18,51; 38,28]	[5,04; 23,53]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		46	37											
		Anteil in %		56,79	66,07											
		CI Anteil in %		[45,93; 67,65]	[53,56; 78,58]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		12	11											
		Anteil in %		14,81	19,64											
		CI Anteil in %		[7,03; 22,60]	[9,14; 30,14]											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80											
auswertbar		Anzahl		72												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		22												
		Anteil in %		30,56												
		CI Anteil in %		[19,84; 41,27]												
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		41												
		Anteil in %		56,94												
		CI Anteil in %		[45,43; 68,46]												
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		9												
		Anteil in %		12,50												
		CI Anteil in %		[4,81; 20,19]												
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	139												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 122 Patienten eingeschrieben. Für 31 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		17	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
	auswertbar	Anzahl		91	74	58	55	47	43	44	40	39	35	33	31
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		1,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 3,25]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	auswertbar	Anzahl		84	77	63	57	49	44	38	33	30	26	25	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	1	0	2	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	1,59	1,75	0,00	4,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,70]	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,77]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
	auswertbar	Anzahl		98	89	79	70	59	54	51	47	45	40		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	2	1	0	0	0	0	0	1		
		Anteil in %		2,04	1,12	2,53	1,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,50		
	CI Anteil in %		[0,00; 4,85]	[0,00; 3,33]	[0,00; 6,02]	[0,00; 4,23]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	auswertbar	Anzahl		135	100	83	73	63	54	47	44	41			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	3	1	4	1	0	0	1	0			
		Anteil in %		0,74	3,00	1,20	5,48	1,59	0,00	0,00	2,27	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 2,19]	[0,00; 6,36]	[0,00; 3,57]	[0,22; 10,74]	[0,00; 4,70]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
	auswertbar	Anzahl		100	75	62	54	48	43	41	37				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	2	1	1	2	2	1	1				
		Anteil in %		4,00	2,67	1,61	1,85	4,17	4,65	2,44	2,70				
	CI Anteil in %		[0,14; 7,86]	[0,00; 6,34]	[0,00; 4,77]	[0,00; 5,48]	[0,00; 9,88]	[0,00; 11,02]	[0,00; 7,22]	[0,00; 8,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	auswertbar	Anzahl		81	56	43	36	32	27	25					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0	0	1	1					
		Anteil in %		2,47	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	4,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 5,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl		101	69	57	47	43	36						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	auswertbar	Anzahl		83	73	60	50	44							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	3	1	1	2							
		Anteil in %		0,00	4,11	1,67	2,00	4,55							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 8,69]	[0,00; 4,93]	[0,00; 5,92]	[0,00; 10,77]								

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39								
	auswertbar	Anzahl		74	54	46	36								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57									
	auswertbar	Anzahl		87	70	54									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59										
	auswertbar	Anzahl		81	58										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1										
		Anteil in %		1,23	1,72										
		CI Anteil in %		[0,00; 3,65]	[0,00; 5,10]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80											
	auswertbar	Anzahl		72											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		1,39											
		CI Anteil in %		[0,00; 4,11]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle A.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 Patienten eingeschrieben. Für 31 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		17	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
	auswertbar	Anzahl		91	74	58	55	47	43	44	40	39	35	33	31
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	auswertbar	Anzahl		84	77	63	57	49	44	38	33	30	26	25	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
	auswertbar	Anzahl		98	89	79	70	59	54	51	47	45	40		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		1,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 3,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	auswertbar	Anzahl		135	100	83	73	63	54	47	44	41			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	1			
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,27			
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,73]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
	auswertbar	Anzahl		100	75	62	54	48	43	41	37				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	2	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	1,85	4,17	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,48]	[0,00; 9,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	auswertbar	Anzahl		81	56	43	36	32	27	25					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl		101	69	57	47	43	36						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	auswertbar	Anzahl		83	73	60	50	44							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	1,37	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 4,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39								
	auswertbar	Anzahl		74	54	46	36								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57									
	auswertbar	Anzahl		87	70	54									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59										
	auswertbar	Anzahl		81	58										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80											
	auswertbar	Anzahl		72											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

A.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle A.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle A.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 31 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 10 dieser Patienten, bzw. 32,26 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 302,60.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl						12	11	10	10	--	--	--	--
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl						10	8	7	7	--	--	--	--
		Anteil in %						83,33	72,73	70,00	70,00	--	--	--	--
		CI Anteil in %						[61,31; 100,00]	[45,12; 100,00]	[40,06; 99,94]	[40,06; 99,94]	--	--	--	--
		Mean						405,80	448,50	455,14	436,57	--	--	--	--
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean						[303,13; 508,47]	[315,74; 581,26]	[313,93; 596,36]	[287,93; 585,22]	--	--	--	--
		Median						335,50	333,00	325,00	300,00	--	--	--	--
		Fallbasis mittlere Differenz										--	--	--	--
		Mittlere Differenz zur ED										--	--	--	--
CI mittlere Differenz											--	--	--	--	
Median mittlere Differenz										--	--	--	--		
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32
	auswertbar	Anzahl					55	47	43	44	40	39	35	33	31
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					21	17	14	15	8	10	12	12	10
		Anteil in %					38,18	36,17	32,56	34,09	20,00	25,64	34,29	36,36	32,26
		CI Anteil in %					[25,22; 51,14]	[22,28; 50,06]	[18,39; 46,73]	[19,92; 48,26]	[7,45; 32,55]	[11,76; 39,52]	[18,33; 50,24]	[19,70; 53,03]	[15,53; 48,99]
		Mean					399,76	484,06	449,71	370,07	403,50	429,10	345,75	388,25	302,60
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean					[320,41; 479,11]	[378,89; 589,23]	[374,73; 524,69]	[290,15; 449,98]	[297,10; 509,90]	[325,83; 532,37]	[276,11; 415,39]	[270,98; 505,52]	[190,51; 414,69]
		Median					300,00	290,00	300,00	300,00	300,00	295,00	300,00	300,00	288,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26	
	auswertbar	Anzahl				63	57	49	44	38	33	30	26	25	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				28	26	31	22	21	18	18	17	17	
		Anteil in %				44,44	45,61	63,27	50,00	55,26	54,55	60,00	65,38	68,00	
		CI Anteil in %				[32,08; 56,81]	[32,57; 58,66]	[49,63; 76,90]	[35,06; 64,94]	[39,24; 71,28]	[37,29; 71,80]	[42,17; 77,83]	[46,74; 84,03]	[49,34; 86,66]	
		Mean				372,79	400,12	391,52	387,68	374,00	354,28	374,39	359,53	305,88	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Mean				[307,20; 438,37]	[325,56; 474,68]	[325,41; 457,62]	[309,02; 466,34]	[299,46; 448,54]	[283,16; 425,39]	[306,69; 442,08]	[268,49; 450,57]	[238,53; 373,24]	
		Median				305,00	350,00	350,00	335,00	300,00	332,00	340,00	310,00	276,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40		
	auswertbar	Anzahl			89	79	70	59	54	51	47	45	40		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			36	35	32	28	25	23	20	20	22		
		Anteil in %			40,45	44,30	45,71	47,46	46,30	45,10	42,55	48,89	50,00		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[30,19; 50,70]	[33,28; 55,33]	[33,96; 57,47]	[34,61; 60,31]	[32,87; 59,72]	[31,31; 58,89]	[28,27; 56,84]	[34,12; 63,66]	[34,31; 65,69]		
		Mean			393,83	398,54	360,66	385,89	289,16	387,52	352,10	366,59	384,25		
		CI Mean			[331,59; 456,07]	[331,13; 465,95]	[307,22; 414,10]	[315,95; 455,83]	[237,25; 341,07]	[322,28; 452,76]	[274,65; 429,55]	[296,52; 436,66]	[314,95; 453,55]		
		Median			300,00	260,00	300,00	300,00	270,00	304,00	280,00	300,00	300,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	auswertbar	Anzahl		121	100	83	73	63	54	47	44	41			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		57	49	47	46	31	26	19	16	18			
		Anteil in %		47,11	49,00	56,63	63,01	49,21	48,15	40,43	36,36	43,90			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[38,18; 56,04]	[39,15; 58,85]	[45,90; 67,35]	[51,86; 74,17]	[36,76; 61,65]	[34,70; 61,60]	[26,24; 54,61]	[21,99; 50,74]	[28,52; 59,28]			
		Mean		334,39	369,12	353,02	388,24	399,52	404,00	375,74	417,13	418,39			
		CI Mean		[290,30; 378,47]	[324,60; 413,65]	[308,54; 397,50]	[338,00; 438,48]	[343,54; 455,49]	[347,65; 460,35]	[317,05; 434,42]	[338,96; 495,29]	[355,07; 481,71]			
		Median		282,50	301,50	300,00	310,00	302,00	290,00	310,00	310,00	303,50			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
		CI mittlere Differenz													
Median mittlere Differenz															
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
	auswertbar	Anzahl	145	100	75	62	54	48	43	41	37				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	56	50	40	31	24	21	20	19	17				
		Anteil in %	38,62	50,00	53,33	50,00	44,44	43,75	46,51	46,34	45,95				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[30,67; 46,57]	[40,15; 59,85]	[41,97; 64,70]	[37,45; 62,55]	[31,07; 57,82]	[29,57; 57,93]	[31,43; 61,60]	[30,89; 61,80]	[29,67; 62,23]				
		Mean	363,77	379,12	393,63	391,71	380,08	346,48	324,60	338,84	351,71				
		CI Mean	[322,52; 405,02]	[335,29; 422,95]	[338,87; 448,38]	[323,12; 460,29]	[299,30; 460,87]	[279,56; 413,39]	[268,00; 381,20]	[266,78; 410,91]	[282,90; 420,51]				
		Median	285,00	310,00	300,00	320,00	285,50	309,00	270,00	288,00	302,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		34	30	23	16	14	14	14	13				
		Mittlere Differenz zur ED		59,06	73,57	92,87	44,00	73,57	31,71	35,64	50,77				
		CI mittlere Differenz		[24,44; 93,68]	[35,56; 111,58]	[38,76; 146,98]	[-13,88; 101,88]	[11,43; 135,71]	[-30,71; 94,14]	[-32,46; 103,74]	[-9,62; 111,16]				
Median mittlere Differenz		15,00	6,50	20,00	-2,50	0,00	0,50	-12,50	-12,00						
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	auswertbar	Anzahl	103	81	56	43	36	32	27	25					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	50	40	30	20	13	12	11	15					
		Anteil in %	48,54	49,38	53,57	46,51	36,11	37,50	40,74	60,00					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[38,84; 58,24]	[38,43; 60,34]	[40,39; 66,75]	[31,43; 61,60]	[20,20; 52,02]	[20,46; 54,54]	[21,85; 59,63]	[40,40; 79,60]					
		Mean	335,92	356,45	342,20	343,40	379,85	369,75	297,45	363,33					
		CI Mean	[296,52; 375,32]	[307,17; 405,73]	[299,66; 384,74]	[284,29; 402,51]	[312,68; 447,02]	[312,61; 426,89]	[231,79; 363,12]	[310,30; 416,36]					
		Median	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	330,00	271,00	304,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		32	23	16	11	9	7	7					
		Mittlere Differenz zur ED		14,91	11,04	9,88	68,36	73,44	-41,57	47,43					
		CI mittlere Differenz		[-27,19; 57,00]	[-34,15; 56,24]	[-69,96; 89,71]	[-5,79; 142,51]	[0,55; 146,34]	[-159,13; 75,99]	[-27,20; 122,05]					
Median mittlere Differenz		0,00	10,00	18,00	21,00	21,00	10,00	14,00							

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl	133	101	69	57	47	43	36						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	71	59	37	25	20	17	16						
		Anteil in %	53,38	58,42	53,62	43,86	42,55	39,53	44,44						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,87; 61,89]	[48,76; 68,08]	[41,77; 65,48]	[30,86; 56,86]	[28,27; 56,84]	[24,75; 54,32]	[27,98; 60,91]						
		Mean	344,15	368,03	374,78	384,36	376,25	404,29	385,88						
		CI Mean	[304,24; 384,07]	[327,28; 408,79]	[321,88; 427,69]	[329,61; 439,11]	[312,78; 439,72]	[310,66; 497,93]	[313,43; 458,32]						
		Median	300,00	320,00	302,50	310,00	334,50	323,00	308,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		47	32	21	17	15	11						
		Mittlere Differenz zur ED		61,57	44,63	12,43	55,88	41,40	70,45						
CI mittlere Differenz			[20,91; 102,24]	[-7,92; 97,17]	[-19,63; 44,48]	[15,66; 96,11]	[-10,62; 93,42]	[2,62; 138,28]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	11,50	28,00	20,00	30,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	auswertbar	Anzahl	116	83	73	60	50	44							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	51	38	29	25	20	16							
		Anteil in %	43,97	45,78	39,73	41,67	40,00	36,36							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[34,89; 53,04]	[35,00; 56,57]	[28,42; 51,03]	[29,09; 54,25]	[26,28; 53,72]	[21,99; 50,74]							
		Mean	372,33	355,84	321,76	331,60	371,35	331,81							
		CI Mean	[327,44; 417,22]	[308,60; 403,09]	[265,99; 377,53]	[276,05; 387,15]	[289,60; 453,10]	[264,65; 398,98]							
		Median	315,00	350,00	310,00	340,00	345,00	350,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		34	25	20	18	12							
		Mittlere Differenz zur ED		-30,79	-29,72	31,90	43,33	-9,67							
CI mittlere Differenz			[-71,63; 10,04]	[-86,38; 26,94]	[-3,67; 67,47]	[-2,97; 89,63]	[-35,45; 16,12]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	15,00	19,00	20,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39								
	auswertbar	Anzahl	122	74	54	46	36								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	60	40	30	24	18								
		Anteil in %	49,18	54,05	55,56	52,17	50,00								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[40,27; 58,09]	[42,62; 65,49]	[42,18; 68,93]	[37,58; 66,77]	[33,43; 66,57]								
		Mean	355,25	361,35	387,60	363,04	414,00								
		CI Mean	[318,54; 391,96]	[316,60; 406,10]	[334,61; 440,59]	[301,60; 424,49]	[346,01; 481,99]								
		Median	320,00	305,00	300,00	330,00	300,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		33	24	20	14								
		Mittlere Differenz zur ED		32,79	48,54	23,80	37,14								
CI mittlere Differenz			[-1,25; 66,83]	[12,32; 84,77]	[-48,53; 96,13]	[-43,78; 118,07]									
Median mittlere Differenz			5,00	0,00	6,50	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57									
	auswertbar	Anzahl	114	87	70	54									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	63	43	36	29									
		Anteil in %	55,26	49,43	51,43	53,70									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[46,10; 64,43]	[38,86; 59,99]	[39,64; 63,22]	[40,28; 67,13]									
		Mean	378,48	397,67	373,72	364,03									
		CI Mean	[336,16; 420,79]	[349,14; 446,21]	[326,11; 421,33]	[303,71; 424,36]									
		Median	300,00	324,00	330,00	331,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		39	29	21									
		Mittlere Differenz zur ED		15,08	-1,45	3,90									
CI mittlere Differenz			[-9,10; 39,25]	[-28,09; 25,19]	[-62,98; 70,79]										
Median mittlere Differenz			3,00	3,50	12,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59											
	auswertbar	Anzahl	106	81	58											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	46	34	27											
		Anteil in %	43,40	41,98	46,55											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[33,92; 52,88]	[31,16; 52,79]	[33,60; 59,50]											
		Mean	357,22	373,94	378,78											
		CI Mean	[312,54; 401,89]	[321,14; 426,74]	[321,73; 435,82]											
		Median	320,00	300,00	350,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		32	23											
		Mittlere Differenz zur ED		18,50	1,52											
		CI mittlere Differenz		[-13,64; 50,64]	[-36,85; 39,89]											
	Median mittlere Differenz		0,00	0,00												
	2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	106	80											
auswertbar		Anzahl	105	72												
mit Peak-Flow-Messung		Anzahl	41	34												
		Anteil in %	39,05	47,22												
Peak-Flow-Mittelwert		CI Anteil in %	[29,67; 48,42]	[35,61; 58,83]												
		Mean	366,00	357,32												
		CI Mean	[316,28; 415,72]	[287,71; 426,94]												
		Median	326,00	323,00												
		Fallbasis mittlere Differenz		26												
		Mittlere Differenz zur ED		-2,85												
		CI mittlere Differenz		[-36,71; 31,02]												
Median mittlere Differenz			0,00													
2012-2		erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	139												
	auswertbar	Anzahl	139													
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	60													
		Anteil in %	43,17													
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[34,90; 51,43]													
		Mean	361,50													
		CI Mean	[326,67; 396,33]													
		Median	342,50													
		Fallbasis mittlere Differenz														
		Mittlere Differenz zur ED														
		CI mittlere Differenz														
	Median mittlere Differenz															

In der Tabelle A.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 32 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 8 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 50,00 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 50,00 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40		Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	21	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--
	auswertbar	Anzahl		10	10	9	9	0	8	7	7	--	--	--	--	--
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		8	7	6	7		4	2	3	--	--	--	--	--
		Anteil in %		80,00	70,00	66,67	77,78		50,00	28,57	42,86	--	--	--	--	--
		CI Anteil in %		[53,87; 100,00]	[40,06; 99,94]	[34,00; 99,33]	[48,97; 100,00]		[12,96; 87,04]	[0,00; 64,72]	[3,26; 82,46]	--	--	--	--	--
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		2	3	3	2		4	5	4	--	--	--	--	--
		Anteil in %		20,00	30,00	33,33	22,22		50,00	71,43	57,14	--	--	--	--	--
CI Anteil in %			[0,00; 46,13]	[0,06; 59,94]	[0,67; 66,00]	[0,00; 51,03]		[12,96; 87,04]	[35,28; 100,00]	[17,54; 96,74]	--	--	--	--	--	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	94	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32	
	auswertbar	Anzahl		55	42	32	0	13	11	10	8	6	6	8	8	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		50	38	26		10	8	4	3	5	2	8	4	
		Anteil in %		90,91	90,48	81,25		76,92	72,73	40,00	37,50	83,33	33,33	100,00	50,00	
		CI Anteil in %		[83,24; 98,58]	[81,49; 99,46]	[67,51; 94,99]		[53,08; 100,00]	[45,12; 100,00]	[7,99; 72,01]	[1,64; 73,36]	[50,67; 100,00]	[0,00; 74,65]	[100,00; 100,00]	[12,96; 87,04]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		5	4	6		3	3	6	5	1	4	0	4	
		Anteil in %		9,09	9,52	18,75		23,08	27,27	60,00	62,50	16,67	66,67	0,00	50,00	
CI Anteil in %			[1,42; 16,76]	[0,54; 18,51]	[5,01; 32,49]		[0,00; 46,92]	[0,00; 54,88]	[27,99; 92,01]	[26,64; 98,36]	[0,00; 49,33]	[25,35; 100,00]	[0,00; 0,00]	[12,96; 87,04]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	94	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26		
	auswertbar	Anzahl		42	45	0	21	25	21	17	16	17	16	16		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		33	42		14	15	13	8	10	10	10	7		
		Anteil in %		78,57	93,33		66,67	60,00	61,90	47,06	62,50	58,82	62,50	43,75		
		CI Anteil in %		[66,01; 91,13]	[85,96; 100,00]		[46,01; 87,33]	[40,40; 79,60]	[40,62; 83,19]	[22,60; 71,52]	[38,00; 87,00]	[34,71; 82,94]	[38,00; 87,00]	[18,64; 68,86]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		9	3		7	10	8	9	6	7	6	9		
		Anteil in %		21,43	6,67		33,33	40,00	38,10	52,94	37,50	41,18	37,50	56,25		
CI Anteil in %			[8,87; 33,99]	[0,00; 14,04]		[12,67; 53,99]	[20,40; 59,60]	[16,81; 59,38]	[28,48; 77,40]	[13,00; 62,00]	[17,06; 65,29]	[13,00; 62,00]	[31,14; 81,36]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	105	92	83	72	63	58	52	48	45	40			
	auswertbar	Anzahl		55	0	30	27	26	24	21	20	18	18			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		47		17	13	14	6	18	8	14	10			
		Anteil in %		85,45		56,67	48,15	53,85	25,00	85,71	40,00	77,78	55,56			
		CI Anteil in %		[76,05; 94,86]		[38,63; 74,70]	[28,94; 67,35]	[34,30; 73,39]	[7,30; 42,70]	[70,38; 100,00]	[17,97; 62,03]	[58,01; 97,54]	[31,93; 79,18]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		8		13	14	12	18	3	12	4	8			
		Anteil in %		14,55		43,33	51,85	46,15	75,00	14,29	60,00	22,22	44,44			
CI Anteil in %			[5,14; 23,95]		[25,30; 61,37]	[32,65; 71,06]	[26,61; 65,70]	[57,30; 92,70]	[0,00; 29,62]	[37,97; 82,03]	[2,46; 41,99]	[20,82; 68,07]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	141	103	84	74	65	56	47	45	41			
	auswertbar	Anzahl		0	36	38	41	29	20	15	12	14			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			22	21	24	24	10	7	8	5			
		Anteil in %			61,11	55,26	58,54	82,76	50,00	46,67	66,67	35,71			
		CI Anteil in %			[44,96; 77,26]	[39,24; 71,28]	[43,27; 73,80]	[68,77; 96,75]	[27,52; 72,48]	[20,53; 72,80]	[38,81; 94,52]	[9,67; 61,76]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			14	17	17	5	10	8	4	9			
		Anteil in %			38,89	44,74	41,46	17,24	50,00	53,33	33,33	64,29			
CI Anteil in %				[22,74; 55,04]	[28,72; 60,76]	[26,20; 56,73]	[3,25; 31,23]	[27,52; 72,48]	[27,20; 79,47]	[5,48; 61,19]	[38,24; 90,33]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	104	78	64	55	49	44	43	41				
	auswertbar	Anzahl		34	34	29	19	18	17	18	15				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		27	15	17	7	11	10	10	10	11			
		Anteil in %		79,41	44,12	58,62	36,84	61,11	58,82	55,56	73,33				
		CI Anteil in %		[65,62; 93,21]	[27,18; 61,06]	[40,38; 76,86]	[14,56; 59,13]	[37,94; 84,29]	[34,71; 82,94]	[31,93; 79,18]	[50,17; 96,50]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		7	19	12	12	7	7	8	4				
		Anteil in %		20,59	55,88	41,38	63,16	38,89	41,18	44,44	26,67				
CI Anteil in %			[6,79; 34,38]	[38,94; 72,82]	[23,14; 59,62]	[40,87; 85,44]	[15,71; 62,06]	[17,06; 65,29]	[20,82; 68,07]	[3,50; 49,83]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	82	57	43	37	32	28	25					
	auswertbar	Anzahl		32	25	17	12	9	9	10					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		17	9	11	7	5	4	7					
		Anteil in %		53,13	36,00	64,71	58,33	55,56	44,44	70,00					
		CI Anteil in %		[35,56; 70,69]	[16,80; 55,20]	[41,29; 88,12]	[29,20; 87,47]	[21,12; 89,99]	[10,01; 78,88]	[40,06; 99,94]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		15	16	6	5	4	5	3					
		Anteil in %		46,88	64,00	35,29	41,67	44,44	55,56	30,00					
CI Anteil in %			[29,31; 64,44]	[44,80; 83,20]	[11,88; 58,71]	[12,53; 70,80]	[10,01; 78,88]	[21,12; 89,99]	[0,06; 59,94]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	103	75	58	51	44	37						
	auswertbar	Anzahl		47	34	23	19	16	13						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		32	19	9	13	7	8						
		Anteil in %		68,09	55,88	39,13	68,42	43,75	61,54						
		CI Anteil in %		[54,61; 81,56]	[38,94; 72,82]	[18,74; 59,52]	[46,95; 89,90]	[18,64; 68,86]	[34,01; 89,07]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		15	15	14	6	9	5						
		Anteil in %		31,91	44,12	60,87	31,58	56,25	38,46						
CI Anteil in %			[18,44; 45,39]	[27,18; 61,06]	[40,48; 81,26]	[10,10; 53,05]	[31,14; 81,36]	[10,93; 65,99]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	85	73	60	51	45							
	auswertbar	Anzahl		34	23	20	17	13							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		16	15	12	8	6							
		Anteil in %		47,06	65,22	60,00	47,06	46,15							
		CI Anteil in %		[30,03; 64,09]	[45,31; 85,12]	[37,97; 82,03]	[22,60; 71,52]	[17,95; 74,36]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		18	8	8	9	7							
		Anteil in %		52,94	34,78	40,00	52,94	53,85							
CI Anteil in %			[35,91; 69,97]	[14,88; 54,69]	[17,97; 62,03]	[28,48; 77,40]	[25,64; 82,05]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	77	56	46	39								
	auswertbar	Anzahl		33	24	22	16								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		22	14	15	7								
		Anteil in %		66,67	58,33	68,18	43,75								
		CI Anteil in %		[50,33; 83,00]	[38,18; 78,48]	[48,26; 88,10]	[18,64; 68,86]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		11	10	7	9								
		Anteil in %		33,33	41,67	31,82	56,25								
CI Anteil in %			[17,00; 49,67]	[21,52; 61,82]	[11,90; 51,74]	[31,14; 81,36]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	87	72	57										
	auswertbar	Anzahl		39	32	25										
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		26	14	17										
		Anteil in %		66,67	43,75	68,00										
		CI Anteil in %		[51,68; 81,66]	[26,29; 61,21]	[49,34; 86,66]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		13	18	8										
		Anteil in %		33,33	56,25	32,00										
		CI Anteil in %		[18,34; 48,32]	[38,79; 73,71]	[13,34; 50,66]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	83	59											
	auswertbar	Anzahl		32	22											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		21	12											
		Anteil in %		65,63	54,55											
		CI Anteil in %		[48,91; 82,34]	[33,25; 75,84]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		11	10											
		Anteil in %		34,38	45,45											
		CI Anteil in %		[17,66; 51,09]	[24,16; 66,75]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80												
	auswertbar	Anzahl		26												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		11												
		Anteil in %		42,31												
		CI Anteil in %		[22,94; 61,67]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		15												
		Anteil in %		57,69												
		CI Anteil in %		[38,33; 77,06]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139													
	auswertbar	Anzahl														
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

A.3.7 Sterberaten

In der Tabelle A.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitrittsjahr 122 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 32 Patienten sind 0 Personen bzw. 0,00 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „18 bis 40“ Jahre angehörten.

Tabelle A.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 18 ≤ t ≤ 40	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	27	15	13	13	12	11	10	10	--	--	--	--	--
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	--	--	--	--
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	--	--	--
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	--	--	--	--
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	122	78	62	56	48	44	44	42	40	35	33	32	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	121	82	66	58	52	46	39	34	31	28	26		
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	132	92	83	72	63	58	52	48	45	40			
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	175	103	84	74	65	56	47	45	41				
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,79	0,00	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	145	78	64	55	49	44	43	41					
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	103	57	43	37	32	28	25						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	133	75	58	51	44	37							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	116	73	60	51	45								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	123	56	46	39									
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	114	72	57										
	verstorben	Anzahl	0	0	0										
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	106	59											
	verstorben	Anzahl	0	1											
		Anteil in %	0,00	1,69											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,02]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $18 \leq t \leq 40$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	106	80												
	verstorben	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	139													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang B: Auswertung für Patienten mit $40 < t \leq 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und -merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang B werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $40 < t \leq 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel B.1 direkt das Auswertungskapitel B.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel B.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle B.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 230 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 80 Männer und 150 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 101 Teilnehmer im Programm, 36 Männer und 65 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt		Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	39	38
	männlich	Anzahl	23	23	20	18	18	18	17	14	14	14	12	12	11	11	11
		Anteil in %	28,40	29,49	28,17	28,13	29,03	29,03	29,31	26,92	29,79	27,91	29,27	28,21	28,21	28,95	
	weiblich	Anzahl	58	55	51	46	44	44	41	38	33	31	29	28	28	27	
		Anteil in %	71,60	70,51	71,83	71,88	70,97	70,97	70,69	73,08	70,21	72,09	70,73	71,79	71,79	71,05	
	2006-2	Patienten insgesamt		Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101
männlich		Anzahl	80	69	59	55	52	48	46	42	41	41	39	38	36		
		Anteil in %	34,78	33,82	33,33	33,54	33,33	33,57	33,82	33,60	35,65	35,96	35,78	36,19	35,64		
weiblich		Anzahl	150	135	118	109	104	95	90	83	74	73	70	67	65		
		Anteil in %	65,22	66,18	66,67	66,46	66,67	66,43	66,18	66,40	64,35	64,04	64,22	63,81	64,36		
2007-1		Patienten insgesamt		Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	
	männlich	Anzahl	74	57	51	50	38	37	36	33	31	30	29	29			
		Anteil in %	40,00	36,31	36,17	37,31	32,76	33,33	34,29	32,67	32,98	33,33	32,95	33,33			
	weiblich	Anzahl	111	100	90	84	78	74	69	68	63	60	59	58			
		Anteil in %	60,00	63,69	63,83	62,69	67,24	66,67	65,71	67,33	67,02	66,67	67,05	66,67			
	2007-2	Patienten insgesamt		Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
männlich		Anzahl	62	50	46	45	42	42	36	33	32	32	32				
		Anteil in %	26,38	24,75	24,47	24,59	24,28	25,45	24,83	24,09	24,43	26,23	26,45				
weiblich		Anzahl	173	152	142	138	131	123	109	104	99	90	89				
		Anteil in %	73,62	75,25	75,53	75,41	75,72	74,55	75,17	75,91	75,57	73,77	73,55				
2008-1		Patienten insgesamt		Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
	männlich	Anzahl	103	93	77	69	64	55	52	48	41	36					
		Anteil in %	39,16	40,26	38,89	38,98	38,79	39,29	39,69	39,34	36,61	34,29					
	weiblich	Anzahl	160	138	121	108	101	85	79	74	71	69					
		Anteil in %	60,84	59,74	61,11	61,02	61,21	60,71	60,31	60,66	63,39	65,71					
	2008-2	Patienten insgesamt		Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
männlich		Anzahl	43	38	34	27	25	22	22	20	20						
		Anteil in %	25,60	26,21	26,56	23,89	26,32	24,72	25,61	25,32	27,40						
weiblich		Anzahl	125	107	94	86	70	67	61	59	53						
		Anteil in %	74,40	73,79	73,44	76,11	73,68	75,28	74,39	74,68	72,60						
2009-1		Patienten insgesamt		Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
	männlich	Anzahl	43	38	30	23	22	20	17	17							
		Anteil in %	33,59	34,23	32,26	32,86	32,35	31,75	29,31	29,82							
	weiblich	Anzahl	85	73	63	47	46	43	41	40							
		Anteil in %	66,41	65,77	67,74	67,14	67,65	68,25	70,69	70,18							
	2009-2	Patienten insgesamt		Anzahl	117	92	80	72	66	62	55						
männlich		Anzahl	36	27	22	19	18	16	15								
		Anteil in %	30,77	29,35	27,50	26,39	27,27	25,81	27,27								
weiblich		Anzahl	81	65	58	53	48	46	40								
		Anteil in %	69,23	70,65	72,50	73,61	72,73	74,19	72,73								
2010-1		Patienten insgesamt		Anzahl	131	111	97	87	79	74							
	männlich	Anzahl	50	40	34	30	29	26									
		Anteil in %	38,17	36,04	35,05	34,48	36,71	35,14									
	weiblich	Anzahl	81	71	63	57	50	48									
		Anteil in %	61,83	63,96	64,95	65,52	63,29	64,86									

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96										
	männlich	Anzahl	60	49	41	35	33										
		Anteil in %	35,29	34,75	33,88	33,02	34,38										
	weiblich	Anzahl	110	92	80	71	63										
		Anteil in %	64,71	65,25	66,12	66,98	65,63										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113											
	männlich	Anzahl	52	41	33	33											
		Anteil in %	30,06	27,33	26,40	29,20											
	weiblich	Anzahl	121	109	92	80											
		Anteil in %	69,94	72,67	73,60	70,80											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119												
	männlich	Anzahl	59	51	47												
		Anteil in %	38,31	38,93	39,50												
	weiblich	Anzahl	95	80	72												
		Anteil in %	61,69	61,07	60,50												
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116													
	männlich	Anzahl	53	42													
		Anteil in %	37,86	36,21													
	weiblich	Anzahl	87	74													
		Anteil in %	62,14	63,79													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	männlich	Anzahl	56														
		Anteil in %	36,60														
	weiblich	Anzahl	97														
		Anteil in %	63,40														

Tabelle B.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 230 Teilnehmern. 131 von ihnen bzw. 56,96 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	10	17	19	19	23	29	34	38	40	42	42	43	45	
		Anteil in %	3,70	12,35	20,99	23,46	23,46	28,40	35,80	41,98	46,91	49,38	51,85	51,85	53,09	55,56	
		CI Anteil in %	[0,00; 7,84]	[5,14; 19,55]	[12,06; 29,91]	[14,17; 32,74]	[14,17; 32,74]	[18,51; 38,28]	[25,30; 46,31]	[31,16; 52,79]	[35,98; 57,85]	[38,43; 60,34]	[40,90; 62,80]	[40,90; 62,80]	[42,15; 64,02]	[44,67; 66,44]	
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,23
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	10	16	18	18	21	25	30	34	36	37	37	37	38	38
		Anteil in %	3,70	12,35	19,75	22,22	22,22	25,93	30,86	37,04	41,98	44,44	45,68	45,68	46,91	46,91	
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	1	1	1	2	3	3	3	3	3	3	3	4	
		Anteil in %	0,00	0,00	1,23	1,23	1,23	2,47	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	3,70	4,94	
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	2	2	2	2	
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,23	1,23	1,23	1,23	2,47	2,47	2,47	2,47		
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	39	38	
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	39	38	36	
2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	26	53	66	74	87	94	105	115	116	121	125	129	131		
		Anteil in %	11,30	23,04	28,70	32,17	37,83	40,87	45,65	50,00	50,43	52,61	54,35	56,09	56,96		
		CI Anteil in %	[7,20; 15,41]	[17,59; 28,50]	[22,84; 34,55]	[26,12; 38,22]	[31,54; 44,11]	[34,50; 47,24]	[39,20; 52,10]	[43,52; 56,48]	[43,96; 56,91]	[46,14; 59,08]	[47,90; 60,80]	[49,66; 62,51]	[50,54; 63,37]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	1	1	2	2	5	6	6	6	6	7	8		
		Anteil in %	0,00	0,43	0,43	0,43	0,87	0,87	2,17	2,61	2,61	2,61	2,61	3,04	3,48		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	46	58	63	71	76	84	92	93	96	99	102	103		
		Anteil in %	10,87	20,00	25,22	27,39	30,87	33,04	36,52	40,00	40,43	41,74	43,04	44,35	44,78		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	4	4	7	8	8	8	8	9	10	10	10		
		Anteil in %	0,43	1,74	1,74	1,74	3,04	3,48	3,48	3,48	3,48	3,91	4,35	4,35	4,35		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	3	6	7	8	8	9	9	10	10	10	10		
Anteil %		0,00	0,87	1,30	2,61	3,04	3,48	3,48	3,91	3,91	4,35	4,35	4,35	4,35			
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101		
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101	99		
2007-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	28	44	51	69	74	80	84	91	95	97	98	102			
		Anteil in %	15,14	23,78	27,57	37,30	40,00	43,24	45,41	49,19	51,35	52,43	52,97	55,14			
		CI Anteil in %	[9,96; 20,31]	[17,63; 29,94]	[21,11; 34,02]	[30,31; 44,28]	[32,92; 47,08]	[36,08; 50,40]	[38,21; 52,60]	[41,97; 56,41]	[44,13; 58,57]	[45,22; 59,65]	[45,76; 60,18]	[47,95; 62,32]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	2	2	2	2	3	3	3			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,54	0,54	1,08	1,08	1,08	1,08	1,62	1,62	1,62			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	40	46	60	64	68	72	78	81	82	83	84			
		Anteil in %	15,14	21,62	24,86	32,43	34,59	36,76	38,92	42,16	43,78	44,32	44,86	45,41			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	3	3	6	7	7	7	8	9	9	9	11			
		Anteil in %	0,00	1,62	1,62	3,24	3,78	3,78	3,78	4,32	4,86	4,86	4,86	5,95			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	3	3	3	3	3	3	4			
Anteil %		0,00	0,54	1,08	1,08	1,08	1,62	1,62	1,62	1,62	1,62	1,62	2,16				
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87			
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	83			

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	33	47	52	62	70	90	98	104	113	114	115			
		Anteil in %	14,04	20,00	22,13	26,38	29,79	38,30	41,70	44,26	48,09	48,51	48,94			
		CI Anteil in %	[9,59; 18,49]	[14,87; 25,13]	[16,81; 27,45]	[20,74; 32,03]	[23,93; 35,65]	[32,07; 44,53]	[35,38; 48,02]	[37,89; 50,62]	[41,68; 54,49]	[42,11; 54,91]	[42,53; 55,34]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	2	2	3	4	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85	0,85	1,28	1,70	1,70	1,70			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	31	44	48	58	64	78	86	90	95	96	97			
		Anteil in %	13,19	18,72	20,43	24,68	27,23	33,19	36,60	38,30	40,43	40,85	41,28			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2	3	4	4	6	8	8	8	10	10	10			
		Anteil in %	0,85	1,28	1,70	1,70	2,55	3,40	3,40	3,40	4,26	4,26	4,26			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	2	2	3	4	4	4			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,85	0,85	1,28	1,70	1,70	1,70			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121	120		
	2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	32	65	86	98	123	132	141	151	158	161			
Anteil in %			12,17	24,71	32,70	37,26	46,77	50,19	53,61	57,41	60,08	61,22				
CI Anteil in %			[8,21; 16,13]	[19,49; 29,94]	[27,02; 38,38]	[31,41; 43,12]	[40,73; 52,81]	[44,14; 56,24]	[47,57; 59,65]	[51,43; 63,40]	[54,15; 66,01]	[55,32; 67,12]				
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2			
		Anteil in %	0,00	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,38	0,76			
davon wegen Ausschluss		Anzahl	29	57	76	86	107	116	125	134	140	142				
		Anteil in %	11,03	21,67	28,90	32,70	40,68	44,11	47,53	50,95	53,23	53,99				
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	2	4	5	7	9	9	9	9	9	9	9			
		Anteil in %	0,76	1,52	1,90	2,66	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42	3,42			
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	1	3	4	4	6	6	6	7	8	8				
		Anteil in %	0,38	1,14	1,52	1,52	2,28	2,28	2,28	2,66	3,04	3,04				
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	231	198	177	165	140	131	122	112	105	102			
2008-2		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	40	55	73	79	86	89	95	95				
	Anteil in %		13,69	23,81	32,74	43,45	47,02	51,19	52,98	56,55	56,55					
	CI Anteil in %		[8,48; 18,90]	[17,35; 30,27]	[25,62; 39,86]	[35,93; 50,97]	[39,45; 54,59]	[43,61; 58,77]	[45,41; 60,55]	[49,03; 64,07]	[49,03; 64,07]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	2	3	3	3	3	4	4					
		Anteil in %	0,00	0,00	1,19	1,79	1,79	1,79	1,79	2,38	2,38					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	38	51	66	72	78	81	86	86					
		Anteil in %	13,69	22,62	30,36	39,29	42,86	46,43	48,21	51,19	51,19					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	3	3	4	4	4	4					
		Anteil in %	0,00	0,60	0,60	1,79	1,79	2,38	2,38	2,38	2,38					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1	1					
		Anteil in %	0,00	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	145	128	113	95	89	82	79	73	73				
	2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	17	35	58	60	65	70	71	72					
Anteil in %			13,28	27,34	45,31	46,88	50,78	54,69	55,47	56,25						
CI Anteil in %			[7,38; 19,18]	[19,59; 35,10]	[36,65; 53,97]	[38,20; 55,55]	[42,09; 59,48]	[46,03; 63,35]	[46,82; 64,11]	[47,62; 64,88]						
davon wegen Tod		Anzahl	0	1	1	1	1	1	1	1						
		Anteil in %	0,00	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78	0,78						
davon wegen Ausschluss		Anzahl	16	31	54	55	58	63	63	64						
		Anteil in %	12,50	24,22	42,19	42,97	45,31	49,22	49,22	50,00						
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	3	3	3	4	4	5	5						
		Anteil in %	0,78	2,34	2,34	2,34	3,13	3,13	3,91	3,91						
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	0	1	2	2	2	2						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,78	1,56	1,56	1,56	1,56						
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	111	93	70	68	63	58	57	56					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	25	37	45	51	55	62	67							
		Anteil in %	21,37	31,62	38,46	43,59	47,01	52,99	57,26							
		CI Anteil in %	[13,91; 28,83]	[23,16; 40,09]	[29,61; 47,32]	[34,57; 52,61]	[37,93; 56,09]	[43,91; 62,07]	[48,26; 66,27]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	2	2	2	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,71	1,71	1,71	1,71							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	25	34	41	45	48	54	58							
		Anteil in %	21,37	29,06	35,04	38,46	41,03	46,15	49,57							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	2	2	2	2	3	4							
		Anteil in %	0,00	1,71	1,71	1,71	1,71	2,56	3,42							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	3	3	3							
Anteil %		0,00	0,85	1,71	1,71	2,56	2,56	2,56								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	92	80	72	66	62	55	50							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	20	34	44	52	57	61								
		Anteil in %	15,27	25,95	33,59	39,69	43,51	46,56								
		CI Anteil in %	[9,08; 21,45]	[18,42; 33,49]	[25,47; 41,71]	[31,28; 48,11]	[34,99; 52,03]	[37,99; 55,14]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	2								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,76	0,76	1,53								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	19	31	40	47	50	53								
		Anteil in %	14,50	23,66	30,53	35,88	38,17	40,46								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	2	2								
		Anteil in %	0,00	0,76	0,76	0,76	1,53	1,53								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2	3	3	4	4								
Anteil %		0,76	1,53	2,29	2,29	3,05	3,05									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	131	111	97	87	79	74								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	111	97	87	79	74	70								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	29	49	64	74	78									
		Anteil in %	17,06	28,82	37,65	43,53	45,88									
		CI Anteil in %	[11,39; 22,73]	[21,99; 35,65]	[30,34; 44,95]	[36,05; 51,00]	[38,37; 53,40]									
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1	1									
		Anteil in %	0,59	0,59	0,59	0,59	0,59									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	28	46	59	68	71									
		Anteil in %	16,47	27,06	34,71	40,00	41,76									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	2									
		Anteil in %	0,00	0,59	0,59	0,59	1,18									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	3	4	4									
Anteil %		0,00	0,59	1,76	2,35	2,35										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	170	141	121	106	96									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	141	121	106	96	92									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	48	60	66										
		Anteil in %	13,29	27,75	34,68	38,15										
		CI Anteil in %	[8,22; 18,37]	[21,05; 34,44]	[27,57; 41,80]	[30,89; 45,41]										
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	1										
		Anteil in %	0,58	0,58	0,58	0,58										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	21	42	50	52										
		Anteil in %	12,14	24,28	28,90	30,06										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	4	8	12										
		Anteil in %	0,58	2,31	4,62	6,94										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1										
Anteil %		0,00	0,58	0,58	0,58											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	173	150	125	113										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	150	125	113	107										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	23	35	45											
		Anteil in %	14,94	22,73	29,22											
		CI Anteil in %	[9,29; 20,58]	[16,09; 29,37]	[22,01; 36,43]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	22	30	37											
		Anteil in %	14,29	19,48	24,03											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	0,65	0,65											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	4	7											
Anteil %		0,65	2,60	4,55												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	154	131	119											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	131	119	109											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	24	33												
		Anteil in %	17,14	23,57												
		CI Anteil in %	[10,88; 23,41]	[16,52; 30,63]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	23	32												
		Anteil in %	16,43	22,86												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1												
		Anteil in %	0,71	0,71												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0												
Anteil %		0,00	0,00													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	140	116												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	116	107												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	11													
		Anteil in %	7,19													
		CI Anteil in %	[3,08; 11,30]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	9													
		Anteil in %	5,88													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	2													
		Anteil in %	1,31													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
Anteil %		0,00														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	153													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	142													

In Tabelle B.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 230 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 53,50 Jahre, der Median lag bei 54,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	53,84
	CI Mean	[52,16; 55,52]
	Median	55,00
	Fallbasis	81
2006-2	Mean	53,50
	CI Mean	[52,51; 54,50]
	Median	54,00
	Fallbasis	230
2007-1	Mean	51,32
	CI Mean	[50,35; 52,30]
	Median	51,00
	Fallbasis	185
2007-2	Mean	52,72
	CI Mean	[51,76; 53,68]
	Median	53,00
	Fallbasis	235
2008-1	Mean	51,83
	CI Mean	[50,99; 52,66]
	Median	51,00
	Fallbasis	263
2008-2	Mean	50,79
	CI Mean	[49,76; 51,82]
	Median	50,00
	Fallbasis	168
2009-1	Mean	50,46
	CI Mean	[49,27; 51,65]
	Median	50,00
	Fallbasis	128
2009-2	Mean	50,53
	CI Mean	[49,26; 51,80]
	Median	49,00
	Fallbasis	117
2010-1	Mean	51,54
	CI Mean	[50,43; 52,66]
	Median	51,00
	Fallbasis	131
2010-2	Mean	52,38
	CI Mean	[51,34; 53,42]
	Median	52,00
	Fallbasis	170

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	51,68
	CI Mean	[50,59; 52,78]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	173
2011-2	Mean	51,71
	CI Mean	[50,69; 52,73]
	Median	51,00
	<i>Fallbasis</i>	154
2012-1	Mean	51,39
	CI Mean	[50,18; 52,59]
	Median	50,00
	<i>Fallbasis</i>	140
2012-2	Mean	51,86
	CI Mean	[50,77; 52,95]
	Median	52,00
	<i>Fallbasis</i>	153

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle B.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 1 von Ihnen bzw. 0,99 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	39	38
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	1	1	3	1	1	0	0	1	0	1	2
		Anteil in %		2,56	2,82	1,56	1,61	4,84	1,72	1,92	0,00	0,00	2,44	0,00	2,56	5,26
	CI Anteil in %		[0,00; 6,09]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,63]	[0,00; 4,77]	[0,00; 10,22]	[0,00; 5,10]	[0,00; 5,69]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 12,46]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		7	2	6	4	4	2	2	0	2	0	1	1	
		Anteil in %		3,43	1,13	3,66	2,56	2,80	1,47	1,60	0,00	1,75	0,00	0,95	0,99	
	CI Anteil in %		[0,93; 5,94]	[0,00; 2,69]	[0,78; 6,54]	[0,08; 5,05]	[0,09; 5,51]	[0,00; 3,50]	[0,00; 3,81]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,18]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,93]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	6	2	2	3	0	3	1	1	0	0		
		Anteil in %		3,82	4,26	1,49	1,72	2,70	0,00	2,97	1,06	1,11	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,81; 6,83]	[0,91; 7,60]	[0,00; 3,55]	[0,00; 4,10]	[0,00; 5,73]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,30]	[0,00; 3,15]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	1	2	2	3	1	0	4	0	2			
		Anteil in %		1,98	0,53	1,09	1,16	1,82	0,69	0,00	3,05	0,00	1,65			
	CI Anteil in %		[0,05; 3,91]	[0,00; 1,57]	[0,00; 2,60]	[0,00; 2,75]	[0,00; 3,86]	[0,00; 2,04]	[0,00; 0,00]	[0,10; 6,01]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,93]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		10	6	6	5	2	3	2	2	2				
		Anteil in %		4,33	3,03	3,39	3,03	1,43	2,29	1,64	1,79	1,90				
	CI Anteil in %		[1,70; 6,96]	[0,64; 5,42]	[0,72; 6,06]	[0,41; 5,65]	[0,00; 3,40]	[0,00; 4,86]	[0,00; 3,90]	[0,00; 4,25]	[0,00; 4,53]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		6	4	2	1	3	0	1	1					
		Anteil in %		4,14	3,13	1,77	1,05	3,37	0,00	1,27	1,37					
	CI Anteil in %		[0,88; 7,39]	[0,10; 6,15]	[0,00; 4,21]	[0,00; 3,12]	[0,00; 7,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,75]	[0,00; 4,05]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	3	0	4	1	1	1						
		Anteil in %		4,50	3,23	0,00	5,88	1,59	1,72	1,75						
	CI Anteil in %		[0,63; 8,38]	[0,00; 6,84]	[0,00; 0,00]	[0,25; 11,52]	[0,00; 4,70]	[0,00; 5,10]	[0,00; 5,19]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	0	0	0	0	0							
		Anteil in %		3,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 6,91]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	6	2	3	1								
		Anteil in %		2,70	6,19	2,30	3,80	1,35								
	CI Anteil in %		[0,00; 5,73]	[1,37; 11,00]	[0,00; 5,47]	[0,00; 8,04]	[0,00; 4,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	5	1	2									
		Anteil in %		3,55	4,13	0,94	2,08									
	CI Anteil in %		[0,48; 6,61]	[0,57; 7,69]	[0,00; 2,79]	[0,00; 4,96]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	3	5										
		Anteil in %		3,33	2,40	4,42										
	CI Anteil in %		[0,45; 6,22]	[0,00; 5,09]	[0,62; 8,23]											
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4	4											
		Anteil in %		3,05	3,36											
	CI Anteil in %		[0,10; 6,01]	[0,11; 6,61]												

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3											
		Anteil in %		2,59											
		CI Anteil in %		[0,00; 5,49]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel B.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

B.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle B.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle B.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen B.3.2.3 und B.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle B.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 100 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 15 bzw. 15,00 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	38	
	auswertbar	Anzahl	81	76	69	63	61	59	57	51	47	43	40	39	38	
	täglich	Anzahl	30	26	25	17	23	15	15	11	6	13	13	9	9	8
		Anteil in %	37,04	34,21	36,23	26,98	37,70	25,42	26,32	21,57	12,77	30,23	32,50	23,08	23,68	22,22
		CI Anteil in %	[26,45; 47,62]	[23,47; 44,95]	[24,81; 47,66]	[15,94; 38,03]	[25,44; 49,97]	[14,22; 36,63]	[14,78; 37,85]	[10,17; 32,97]	[3,12; 22,41]	[16,34; 44,12]	[17,80; 47,20]	[9,68; 36,47]	[9,99; 37,38]	[8,45; 36,00]
	wöchentlich	Anzahl	25	23	16	15	11	15	12	11	11	9	7	10	9	9
		Anteil in %	30,86	30,26	23,19	23,81	18,03	25,42	21,05	21,57	23,40	20,93	17,50	25,64	23,68	25,00
		CI Anteil in %	[20,74; 40,99]	[19,87; 40,66]	[13,16; 33,22]	[13,21; 34,41]	[8,30; 27,76]	[14,22; 36,63]	[10,37; 31,73]	[10,17; 32,97]	[11,17; 35,64]	[8,63; 33,23]	[5,57; 29,43]	[11,76; 39,52]	[9,99; 37,38]	[10,65; 39,35]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	22	25	20	20	19	17	19	15	21	10	8	10	8	9
		Anteil in %	27,16	32,89	28,99	31,75	31,15	28,81	33,33	29,41	44,68	23,26	20,00	25,64	21,05	25,00
		CI Anteil in %	[17,41; 36,91]	[22,26; 43,53]	[18,20; 39,77]	[20,16; 43,33]	[19,43; 42,87]	[17,16; 40,47]	[20,99; 45,68]	[16,78; 42,04]	[30,31; 59,05]	[10,48; 36,03]	[7,45; 32,55]	[11,76; 39,52]	[7,92; 34,19]	[10,65; 39,35]
	keine	Anzahl	4	2	8	11	8	12	11	14	9	11	12	10	12	10
		Anteil in %	4,94	2,63	11,59	17,46	13,11	20,34	19,30	27,45	19,15	25,58	30,00	25,64	31,58	27,78
		CI Anteil in %	[0,19; 9,69]	[0,00; 6,25]	[3,98; 19,20]	[8,01; 26,91]	[4,57; 21,66]	[9,98; 30,70]	[8,96; 29,63]	[15,08; 39,82]	[7,78; 30,52]	[12,39; 38,78]	[15,62; 44,38]	[11,76; 39,52]	[16,60; 46,56]	[12,94; 42,62]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101	
	auswertbar	Anzahl	230	197	175	158	152	139	134	123	115	112	109	104	100	
	täglich	Anzahl	83	41	35	31	26	30	23	16	21	17	18	17	15	
		Anteil in %	36,09	20,81	20,00	19,62	17,11	21,58	17,16	13,01	18,26	15,18	16,51	16,35	15,00	
		CI Anteil in %	[29,87; 42,31]	[15,13; 26,50]	[14,06; 25,94]	[13,41; 25,83]	[11,10; 23,11]	[14,72; 28,45]	[10,76; 23,57]	[7,04; 18,98]	[11,17; 25,35]	[8,50; 21,85]	[9,51; 23,52]	[9,20; 23,49]	[7,97; 22,03]	
	wöchentlich	Anzahl	41	39	29	30	32	24	23	19	14	25	17	19	20	
		Anteil in %	17,83	19,80	16,57	18,99	21,05	17,27	17,16	15,45	12,17	22,32	15,60	18,27	20,00	
		CI Anteil in %	[12,87; 22,78]	[14,22; 25,38]	[11,05; 22,10]	[12,85; 25,12]	[14,55; 27,56]	[10,96; 23,57]	[10,76; 23,57]	[9,03; 21,86]	[6,17; 18,18]	[14,57; 30,07]	[8,75; 22,44]	[10,81; 25,73]	[12,12; 27,88]	
	seltener als wöchentlich	Anzahl	74	76	67	67	62	53	57	56	47	44	38	42	33	
		Anteil in %	32,17	38,58	38,29	42,41	40,79	38,13	42,54	45,53	40,87	39,29	34,86	40,38	33,00	
		CI Anteil in %	[26,12; 38,22]	[31,76; 45,39]	[31,06; 45,51]	[34,67; 50,14]	[32,95; 48,63]	[30,03; 46,23]	[34,13; 50,94]	[36,69; 54,37]	[31,85; 49,89]	[30,20; 48,37]	[25,87; 43,85]	[30,91; 49,86]	[23,74; 42,26]	
	keine	Anzahl	32	41	44	30	32	32	31	32	33	26	36	26	32	
		Anteil in %	13,91	20,81	25,14	18,99	21,05	23,02	23,13	26,02	28,70	23,21	33,03	25,00	32,00	
		CI Anteil in %	[9,43; 18,40]	[15,13; 26,50]	[18,70; 31,59]	[12,85; 25,12]	[14,55; 27,56]	[16,00; 30,05]	[15,97; 30,30]	[18,23; 33,80]	[20,39; 37,00]	[15,36; 31,07]	[24,16; 41,90]	[16,64; 33,36]	[22,81; 41,19]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87		
	auswertbar	Anzahl	185	151	135	132	114	108	105	98	93	89	88	87		
	täglich	Anzahl	49	38	38	28	31	24	24	26	21	23	19	19		
		Anteil in %	26,49	25,17	28,15	21,21	27,19	22,22	22,86	26,53	22,58	25,84	21,59	21,84		
		CI Anteil in %	[20,11; 32,86]	[18,22; 32,11]	[20,53; 35,76]	[14,21; 28,21]	[18,99; 35,40]	[14,34; 30,10]	[14,79; 30,93]	[17,74; 35,32]	[14,04; 31,12]	[16,70; 34,99]	[12,94; 30,24]	[13,11; 30,57]		
	wöchentlich	Anzahl	58	34	27	26	24	21	25	23	21	20	21	19		
		Anteil in %	31,35	22,52	20,00	19,70	21,05	19,44	23,81	23,47	22,58	22,47	23,86	21,84		
		CI Anteil in %	[24,65; 38,05]	[15,83; 29,20]	[13,23; 26,77]	[12,89; 26,51]	[13,54; 28,57]	[11,95; 26,94]	[15,62; 32,00]	[15,04; 31,90]	[14,04; 31,12]	[13,75; 31,19]	[14,91; 32,82]	[13,11; 30,57]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	67	51	51	54	31	36	38	30	28	29	30	29		
		Anteil in %	36,22	33,77	37,78	40,91	27,19	33,33	36,19	30,61	30,11	32,58	34,09	33,33		
		CI Anteil in %	[29,27; 43,16]	[26,21; 41,34]	[29,57; 45,99]	[32,49; 49,33]	[18,99; 35,40]	[24,40; 42,27]	[26,95; 45,43]	[21,44; 39,78]	[20,73; 39,48]	[22,79; 42,38]	[24,13; 44,05]	[23,37; 43,30]		
	keine	Anzahl	11	28	19	24	28	27	18	19	23	17	18	20		
		Anteil in %	5,95	18,54	14,07	18,18	24,56	25,00	17,14	19,39	24,73	19,10	20,45	22,99		
		CI Anteil in %	[2,53; 9,36]	[12,32; 24,76]	[8,19; 19,96]	[11,58; 24,79]	[16,62; 32,50]	[16,80; 33,20]	[9,90; 24,39]	[11,52; 27,26]	[15,91; 33,55]	[10,89; 27,31]	[11,98; 28,93]	[14,10; 31,88]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
	auswertbar	Anzahl	234	198	187	181	171	162	144	137	127	122	119		
	täglich	Anzahl	94	66	65	64	64	56	58	48	47	42	41		
		Anteil in %	40,17	33,33	34,76	35,36	37,43	34,57	40,28	35,04	37,01	34,43	34,45		
		CI Anteil in %	[33,88; 46,47]	[26,75; 39,92]	[27,92; 41,60]	[28,37; 42,34]	[30,15; 44,70]	[27,22; 41,91]	[32,24; 48,32]	[27,02; 43,05]	[28,58; 45,44]	[25,96; 42,89]	[25,88; 43,03]		
	wöchentlich	Anzahl	53	52	45	41	33	38	32	33	22	26	19		
		Anteil in %	22,65	26,26	24,06	22,65	19,30	23,46	22,22	24,09	17,32	21,31	15,97		
		CI Anteil in %	[17,28; 28,02]	[20,12; 32,41]	[17,92; 30,21]	[16,54; 28,77]	[13,37; 25,23]	[16,91; 30,00]	[15,41; 29,04]	[16,90; 31,27]	[10,71; 23,93]	[14,01; 28,61]	[9,36; 22,58]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	74	56	49	46	44	39	35	34	34	37	36		
		Anteil in %	31,62	28,28	26,20	25,41	25,73	24,07	24,31	24,82	26,77	30,33	30,25		
		CI Anteil in %	[25,65; 37,59]	[21,99; 34,57]	[19,88; 32,52]	[19,05; 31,77]	[19,16; 32,30]	[17,47; 30,68]	[17,28; 31,34]	[17,56; 32,08]	[19,04; 34,50]	[22,14; 38,52]	[21,96; 38,54]		
	keine	Anzahl	13	24	28	30	30	29	19	22	24	17	23		
		Anteil in %	5,56	12,12	14,97	16,57	17,54	17,90	13,19	16,06	18,90	13,93	19,33		
		CI Anteil in %	[2,61; 8,50]	[7,56; 16,68]	[9,85; 20,10]	[11,14; 22,01]	[11,83; 23,26]	[11,98; 23,82]	[7,65; 18,74]	[9,89; 22,23]	[12,06; 25,73]	[7,76; 20,10]	[12,20; 26,45]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
	auswertbar	Anzahl	263	221	192	171	160	138	128	120	110	103			
	täglich	Anzahl	81	54	47	42	34	32	28	32	24	23			
		Anteil in %	30,80	24,43	24,48	24,56	21,25	23,19	21,88	26,67	21,82	22,33			
		CI Anteil in %	[25,21; 36,39]	[18,76; 30,11]	[18,38; 30,58]	[18,09; 31,03]	[14,89; 27,61]	[16,12; 30,26]	[14,69; 29,06]	[18,72; 34,61]	[14,06; 29,57]	[14,25; 30,41]			
	wöchentlich	Anzahl	71	49	38	33	27	24	17	17	18	21			
		Anteil in %	27,00	22,17	19,79	19,30	16,88	17,39	13,28	14,17	16,36	20,39			
		CI Anteil in %	[21,62; 32,37]	[16,68; 27,66]	[14,14; 25,44]	[13,37; 25,23]	[11,05; 22,70]	[11,04; 23,74]	[7,38; 19,18]	[7,90; 20,43]	[9,42; 23,31]	[12,57; 28,21]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	94	78	67	55	60	45	49	38	39	35			
		Anteil in %	35,74	35,29	34,90	32,16	37,50	32,61	38,28	31,67	35,45	33,98			
		CI Anteil in %	[29,94; 41,54]	[28,98; 41,61]	[28,14; 41,66]	[25,14; 39,19]	[29,97; 45,03]	[24,76; 40,46]	[29,83; 46,74]	[23,31; 40,02]	[26,47; 44,44]	[24,79; 43,17]			
	keine	Anzahl	17	40	40	41	39	37	34	33	29	24			
		Anteil in %	6,46	18,10	20,83	23,98	24,38	26,81	26,56	27,50	26,36	23,30			
		CI Anteil in %	[3,49; 9,44]	[13,01; 23,19]	[15,07; 26,59]	[17,56; 30,39]	[17,70; 31,05]	[19,39; 34,23]	[18,88; 34,24]	[19,48; 35,52]	[18,09; 34,64]	[15,10; 31,51]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
	auswertbar	Anzahl	168	139	124	111	94	86	82	78	72				
	täglich	Anzahl	48	34	22	20	16	18	19	13	10				
		Anteil in %	28,57	24,46	17,74	18,02	17,02	20,93	23,17	16,67	13,89				
		CI Anteil in %	[21,72; 35,42]	[17,29; 31,63]	[10,99; 24,49]	[10,84; 25,20]	[9,38; 24,66]	[12,28; 29,58]	[13,98; 32,36]	[8,34; 24,99]	[5,84; 21,93]				
	wöchentlich	Anzahl	53	31	20	30	23	18	15	21	18				
		Anteil in %	31,55	22,30	16,13	27,03	24,47	20,93	18,29	26,92	25,00				
		CI Anteil in %	[24,50; 38,60]	[15,36; 29,25]	[9,63; 22,63]	[18,73; 35,33]	[15,73; 33,21]	[12,28; 29,58]	[9,87; 26,71]	[17,02; 36,83]	[14,93; 35,07]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	49	39	49	33	32	29	26	22	19				
		Anteil in %	29,17	28,06	39,52	29,73	34,04	33,72	31,71	28,21	26,39				
		CI Anteil in %	[22,27; 36,06]	[20,56; 35,55]	[30,88; 48,16]	[21,19; 38,27]	[24,41; 43,67]	[23,67; 43,77]	[21,57; 41,84]	[18,15; 38,26]	[16,14; 36,64]				
	keine	Anzahl	18	35	33	28	23	21	22	22	25				
		Anteil in %	10,71	25,18	26,61	25,23	24,47	24,42	26,83	28,21	34,72				
		CI Anteil in %	[6,02; 15,41]	[17,94; 32,42]	[18,80; 34,42]	[17,11; 33,34]	[15,73; 33,21]	[15,29; 33,55]	[17,18; 36,48]	[18,15; 38,26]	[23,65; 45,80]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
	auswertbar	Anzahl	128	106	90	70	64	62	57	56					
	täglich	Anzahl	41	18	16	15	11	8	9	5					
		Anteil in %	32,03	16,98	17,78	21,43	17,19	12,90	15,79	8,93					
		CI Anteil in %	[23,92; 40,15]	[9,80; 24,16]	[9,83; 25,72]	[11,75; 31,11]	[7,87; 26,50]	[4,49; 21,32]	[6,24; 25,34]	[1,39; 16,46]					
	wöchentlich	Anzahl	39	26	21	13	17	13	14	16					
		Anteil in %	30,47	24,53	23,33	18,57	26,56	20,97	24,56	28,57					
		CI Anteil in %	[22,46; 38,47]	[16,30; 32,76]	[14,55; 32,12]	[9,40; 27,75]	[15,66; 37,47]	[10,75; 31,18]	[13,29; 35,84]	[16,63; 40,51]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	34	39	28	22	20	22	21	19					
		Anteil in %	26,56	36,79	31,11	31,43	31,25	35,48	36,84	33,93					
		CI Anteil in %	[18,88; 34,24]	[27,57; 46,02]	[21,49; 40,73]	[20,47; 42,38]	[19,80; 42,70]	[23,48; 47,49]	[24,21; 49,48]	[21,42; 46,44]					
	keine	Anzahl	14	23	25	20	16	19	13	16					
		Anteil in %	10,94	21,70	27,78	28,57	25,00	30,65	22,81	28,57					
		CI Anteil in %	[5,51; 16,37]	[13,81; 29,58]	[18,47; 37,08]	[17,91; 39,23]	[14,31; 35,69]	[19,08; 42,21]	[11,82; 33,80]	[16,63; 40,51]					
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55					
auswertbar		Anzahl	117	89	80	72	66	62	55						
täglich		Anzahl	28	14	15	12	9	8	6						
		Anteil in %	23,93	15,73	18,75	16,67	13,64	12,90	10,91						
		CI Anteil in %	[16,17; 31,70]	[8,12; 23,34]	[10,14; 27,36]	[8,00; 25,34]	[5,29; 21,98]	[4,49; 21,32]	[2,59; 19,22]						
wöchentlich		Anzahl	34	26	19	19	14	18	10						
		Anteil in %	29,06	29,21	23,75	26,39	21,21	29,03	18,18						
		CI Anteil in %	[20,80; 37,32]	[19,71; 38,71]	[14,37; 33,13]	[16,14; 36,64]	[11,27; 31,15]	[17,64; 40,42]	[7,89; 28,47]						
seltener als wöchentlich		Anzahl	44	36	33	26	30	20	25						
		Anteil in %	37,61	40,45	41,25	36,11	45,45	32,26	45,45						
		CI Anteil in %	[28,79; 46,42]	[30,19; 50,70]	[30,39; 52,11]	[24,94; 47,28]	[33,35; 57,56]	[20,53; 43,99]	[32,17; 58,74]						
keine		Anzahl	11	13	13	15	13	16	14						
		Anteil in %	9,40	14,61	16,25	20,83	19,70	25,81	25,45						
		CI Anteil in %	[4,09; 14,71]	[7,23; 21,99]	[8,11; 24,39]	[11,39; 30,28]	[10,03; 29,37]	[14,83; 36,79]	[13,84; 37,07]						
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74						
	auswertbar	Anzahl	131	108	91	85	76	73							
	täglich	Anzahl	38	24	20	23	19	21							
		Anteil in %	29,01	22,22	21,98	27,06	25,00	28,77							
		CI Anteil in %	[21,21; 36,81]	[14,34; 30,10]	[13,42; 30,53]	[17,56; 36,56]	[15,20; 34,80]	[18,31; 39,22]							
	wöchentlich	Anzahl	35	21	23	18	17	14							
		Anteil in %	26,72	19,44	25,27	21,18	22,37	19,18							
		CI Anteil in %	[19,11; 34,32]	[11,95; 26,94]	[16,30; 34,25]	[12,44; 29,91]	[12,94; 31,80]	[10,08; 28,27]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	47	33	28	26	18	14							
		Anteil in %	35,88	30,56	30,77	30,59	23,68	19,18							
		CI Anteil in %	[27,63; 44,12]	[21,83; 39,28]	[21,23; 40,30]	[20,73; 40,44]	[14,06; 33,31]	[10,08; 28,27]							
	keine	Anzahl	11	30	20	18	22	24							
		Anteil in %	8,40	27,78	21,98	21,18	28,95	32,88							
		CI Anteil in %	[3,63; 13,16]	[19,29; 36,26]	[13,42; 30,53]	[12,44; 29,91]	[18,68; 39,21]	[22,03; 43,73]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96									
	auswertbar	Anzahl	170	136	116	105	94									
	täglich	Anzahl	58	40	33	24	18									
		Anteil in %	34,12	29,41	28,45	22,86	19,15									
		CI Anteil in %	[26,97; 41,27]	[21,73; 37,10]	[20,20; 36,69]	[14,79; 30,93]	[11,15; 27,15]									
	wöchentlich	Anzahl	33	23	16	19	23									
		Anteil in %	19,41	16,91	13,79	18,10	24,47									
		CI Anteil in %	[13,45; 25,37]	[10,59; 23,24]	[7,49; 20,10]	[10,70; 25,49]	[15,73; 33,21]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	54	37	39	35	27									
		Anteil in %	31,76	27,21	33,62	33,33	28,72									
		CI Anteil in %	[24,75; 38,78]	[19,70; 34,71]	[24,99; 42,25]	[24,27; 42,39]	[19,53; 37,92]									
	keine	Anzahl	25	36	28	27	26									
		Anteil in %	14,71	26,47	24,14	25,71	27,66									
		CI Anteil in %	[9,37; 20,05]	[19,03; 33,91]	[16,32; 31,96]	[17,31; 34,11]	[18,57; 36,75]									
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113									
auswertbar		Anzahl	173	145	122	108										
täglich		Anzahl	65	33	21	21										
		Anteil in %	37,57	22,76	17,21	19,44										
		CI Anteil in %	[30,33; 44,81]	[15,91; 29,61]	[10,49; 23,94]	[11,95; 26,94]										
wöchentlich		Anzahl	35	21	24	21										
		Anteil in %	20,23	14,48	19,67	19,44										
		CI Anteil in %	[14,23; 26,23]	[8,73; 20,23]	[12,59; 26,76]	[11,95; 26,94]										
seltener als wöchentlich		Anzahl	54	53	44	39										
		Anteil in %	31,21	36,55	36,07	36,11										
		CI Anteil in %	[24,29; 38,14]	[28,69; 44,42]	[27,51; 44,62]	[27,01; 45,21]										
keine		Anzahl	19	38	33	27										
		Anteil in %	10,98	26,21	27,05	25,00										
		CI Anteil in %	[6,31; 15,66]	[19,02; 33,39]	[19,13; 34,96]	[16,80; 33,20]										
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119										
	auswertbar	Anzahl	154	127	115											
	täglich	Anzahl	60	32	25											
		Anteil in %	38,96	25,20	21,74											
		CI Anteil in %	[31,23; 46,69]	[17,62; 32,78]	[14,17; 29,31]											
	wöchentlich	Anzahl	31	34	29											
		Anteil in %	20,13	26,77	25,22											
		CI Anteil in %	[13,78; 26,48]	[19,04; 34,50]	[17,25; 33,19]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	40	25	27											
		Anteil in %	25,97	19,69	23,48											
		CI Anteil in %	[19,03; 32,92]	[12,74; 26,63]	[15,70; 31,26]											
	keine	Anzahl	23	36	34											
		Anteil in %	14,94	28,35	29,57											
		CI Anteil in %	[9,29; 20,58]	[20,48; 36,22]	[21,19; 37,94]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116												
	auswertbar	Anzahl	140	113												
	täglich	Anzahl	49	29												
		Anteil in %		35,00	25,66											
		CI Anteil in %		[27,07; 42,93]	[17,57; 33,75]											
	wöchentlich	Anzahl	34	31												
		Anteil in %		24,29	27,43											
		CI Anteil in %		[17,16; 31,41]	[19,17; 35,70]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	36	28												
		Anteil in %		25,71	24,78											
		CI Anteil in %		[18,45; 32,98]	[16,78; 32,77]											
	keine	Anzahl	21	25												
		Anteil in %		15,00	22,12											
CI Anteil in %			[9,06; 20,94]	[14,44; 29,81]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153													
	auswertbar	Anzahl	153													
	täglich	Anzahl	65													
		Anteil in %		42,48												
		CI Anteil in %		[34,63; 50,34]												
	wöchentlich	Anzahl	41													
		Anteil in %		26,80												
		CI Anteil in %		[19,76; 33,84]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	27													
		Anteil in %		17,65												
		CI Anteil in %		[11,59; 23,71]												
	keine	Anzahl	20													
		Anteil in %		13,07												
CI Anteil in %			[7,71; 18,43]													

Tabelle B.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 99 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 27 bzw. 27,27 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	38	
	auswertbar	Anzahl		76	69	62	60	58	54	50	46	43	40	38	35	
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		25	18	16	7	20	14	14	9	6	6	9	9	4
		Anteil in %		32,89	26,09	25,81	11,67	34,48	25,93	28,00	19,57	13,95	15,00	23,68	23,68	11,43
		CI Anteil in %		[22,26; 43,53]	[15,65; 36,52]	[14,83; 36,79]	[3,48; 19,86]	[22,14; 46,82]	[14,13; 37,72]	[15,43; 40,57]	[7,97; 31,16]	[3,47; 24,43]	[3,79; 26,21]	[9,99; 37,38]	[9,99; 37,38]	[0,73; 22,12]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		30	37	36	39	25	27	25	31	24	26	23	21	25
		Anteil in %		39,47	53,62	58,06	65,00	43,10	50,00	50,00	67,39	55,81	65,00	60,53	55,26	71,43
		CI Anteil in %		[28,41; 50,54]	[41,77; 65,48]	[45,68; 70,45]	[52,83; 77,17]	[30,25; 55,96]	[36,54; 63,46]	[36,00; 64,00]	[53,69; 81,09]	[40,79; 70,83]	[50,03; 79,97]	[44,78; 76,28]	[39,24; 71,28]	[56,24; 86,61]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		21	14	10	14	13	13	11	6	13	8	6	8	6
		Anteil in %		27,63	20,29	16,13	23,33	22,41	24,07	22,00	13,04	30,23	20,00	15,79	21,05	17,14
		CI Anteil in %		[17,51; 37,75]	[10,73; 29,85]	[6,90; 25,36]	[12,54; 34,13]	[11,59; 33,24]	[12,56; 35,58]	[10,40; 33,60]	[3,20; 22,88]	[16,34; 44,12]	[7,45; 32,55]	[4,04; 27,54]	[7,92; 34,19]	[4,47; 29,81]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101
auswertbar		Anzahl		197	171	156	148	136	132	122	113	112	108	104	99	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		71	36	22	34	24	27	24	22	23	25	17	27	
		Anteil in %		36,04	21,05	14,10	22,97	17,65	20,45	19,67	19,47	20,54	23,15	16,35	27,27	
		CI Anteil in %		[29,32; 42,76]	[14,92; 27,18]	[8,62; 19,58]	[16,17; 29,77]	[11,22; 24,08]	[13,55; 27,36]	[12,59; 26,76]	[12,14; 26,80]	[13,02; 28,05]	[15,16; 31,14]	[9,20; 23,49]	[18,46; 36,09]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		97	110	106	77	84	83	80	69	64	66	60	55	
		Anteil in %		49,24	64,33	67,95	52,03	61,76	62,88	65,57	61,06	57,14	61,11	57,69	55,56	
		CI Anteil in %		[42,24; 56,24]	[57,13; 71,53]	[60,60; 75,30]	[43,95; 60,10]	[53,57; 69,96]	[54,61; 71,15]	[57,11; 74,04]	[52,03; 70,09]	[47,94; 66,35]	[51,87; 70,35]	[48,15; 67,23]	[45,72; 65,39]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		29	25	28	37	28	22	18	22	25	17	27	17	
		Anteil in %		14,72	14,62	17,95	25,00	20,59	16,67	14,75	19,47	22,32	15,74	25,96	17,17	
		CI Anteil in %		[9,76; 19,68]	[9,31; 19,93]	[11,91; 23,99]	[18,00; 32,00]	[13,77; 27,41]	[10,28; 23,05]	[8,43; 21,07]	[12,14; 26,80]	[14,57; 30,07]	[8,84; 22,64]	[17,49; 34,43]	[9,70; 24,64]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	
	auswertbar	Anzahl		151	131	127	113	107	104	98	90	88	88	87		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		49	19	38	23	23	14	18	17	14	20	17		
		Anteil in %		32,45	14,50	29,92	20,35	21,50	13,46	18,37	18,89	15,91	22,73	19,54		
		CI Anteil in %		[24,96; 39,94]	[8,45; 20,56]	[21,93; 37,92]	[12,90; 27,81]	[13,68; 29,32]	[6,87; 20,05]	[10,66; 26,07]	[10,76; 27,02]	[8,22; 23,59]	[13,92; 31,53]	[11,16; 27,92]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		79	86	64	65	70	64	59	65	55	52	57		
		Anteil in %		52,32	65,65	50,39	57,52	65,42	61,54	60,20	72,22	62,50	59,09	65,52		
		CI Anteil in %		[44,32; 60,31]	[57,49; 73,81]	[41,66; 59,12]	[48,37; 66,68]	[56,37; 74,48]	[52,14; 70,93]	[50,46; 69,95]	[62,92; 81,53]	[52,33; 72,67]	[48,76; 69,42]	[55,47; 75,56]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		23	26	25	25	14	26	21	8	19	16	13		
		Anteil in %		15,23	19,85	19,69	22,12	13,08	25,00	21,43	8,89	21,59	18,18	14,94		
		CI Anteil in %		[9,48; 20,98]	[12,99; 26,70]	[12,74; 26,63]	[14,44; 29,81]	[6,66; 19,50]	[16,64; 33,36]	[13,26; 29,59]	[2,98; 14,80]	[12,94; 30,24]	[10,08; 26,29]	[7,41; 22,48]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
	auswertbar	Anzahl		197	184	181	169	161	143	136	127	120	119		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		51	41	39	33	25	15	28	19	23	22		
		Anteil in %		25,89	22,28	21,55	19,53	15,53	10,49	20,59	14,96	19,17	18,49		
		CI Anteil in %		[19,76; 32,02]	[16,25; 28,31]	[15,54; 27,55]	[13,53; 25,52]	[9,92; 21,14]	[5,45; 15,53]	[13,77; 27,41]	[8,73; 21,19]	[12,09; 26,24]	[11,48; 25,49]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		113	102	107	108	112	95	91	91	74	80		
		Anteil in %		57,36	55,43	59,12	63,91	69,57	66,43	66,91	71,65	61,67	67,23		
		CI Anteil in %		[50,44; 64,28]	[48,23; 62,64]	[51,93; 66,30]	[56,64; 71,17]	[62,44; 76,70]	[58,67; 74,20]	[58,97; 74,85]	[63,78; 79,52]	[52,93; 70,40]	[58,76; 75,70]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		33	41	35	28	24	33	17	17	23	17		
		Anteil in %		16,75	22,28	19,34	16,57	14,91	23,08	12,50	13,39	19,17	14,29		
		CI Anteil in %		[11,52; 21,98]	[16,25; 28,31]	[13,57; 25,11]	[10,95; 22,19]	[9,39; 20,43]	[16,15; 30,01]	[6,92; 18,08]	[7,44; 19,33]	[12,09; 26,24]	[7,97; 20,60]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105		
auswertbar		Anzahl		221	184	167	156	136	127	118	110	103			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		75	43	31	34	27	25	14	21	12			
		Anteil in %		33,94	23,37	18,56	21,79	19,85	19,69	11,86	19,09	11,65			
		CI Anteil in %		[27,68; 40,19]	[17,24; 29,50]	[12,65; 24,48]	[15,30; 28,29]	[13,12; 26,58]	[12,74; 26,63]	[6,00; 17,72]	[11,71; 26,47]	[5,42; 17,88]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		105	101	101	95	84	84	85	77	76			
		Anteil in %		47,51	54,89	60,48	60,90	61,76	66,14	72,03	70,00	73,79			
		CI Anteil in %		[40,91; 54,11]	[47,68; 62,10]	[53,04; 67,92]	[53,22; 68,58]	[53,57; 69,96]	[57,88; 74,40]	[63,90; 80,17]	[61,40; 78,60]	[65,25; 82,32]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		41	40	35	27	25	18	19	12	15			
		Anteil in %		18,55	21,74	20,96	17,31	18,38	14,17	16,10	10,91	14,56			
		CI Anteil in %		[13,42; 23,69]	[15,76; 27,72]	[14,77; 27,15]	[11,35; 23,26]	[11,85; 24,92]	[8,08; 20,26]	[9,44; 22,76]	[5,06; 16,76]	[7,72; 21,41]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73			
	auswertbar	Anzahl		139	120	109	93	85	80	78	71				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		48	26	13	21	15	14	17	12				
		Anteil in %		34,53	21,67	11,93	22,58	17,65	17,50	21,79	16,90				
		CI Anteil in %		[26,60; 42,47]	[14,26; 29,07]	[5,81; 18,04]	[14,04; 31,12]	[9,49; 25,80]	[9,12; 25,88]	[12,57; 31,02]	[8,12; 25,68]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		68	79	69	58	55	52	47	51				
		Anteil in %		48,92	65,83	63,30	62,37	64,71	65,00	60,26	71,83				
		CI Anteil in %		[40,58; 57,26]	[57,31; 74,35]	[54,21; 72,39]	[52,47; 72,27]	[54,49; 74,93]	[54,48; 75,52]	[49,33; 71,19]	[61,29; 82,37]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		23	15	27	14	15	14	14	8				
		Anteil in %		16,55	12,50	24,77	15,05	17,65	17,50	17,95	11,27				
		CI Anteil in %		[10,35; 22,75]	[6,56; 18,44]	[16,63; 32,91]	[7,75; 22,36]	[9,49; 25,80]	[9,12; 25,88]	[9,38; 26,52]	[3,86; 18,67]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57				
auswertbar		Anzahl		106	86	68	64	59	56	55					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		38	17	10	17	16	7	12					
		Anteil in %		35,85	19,77	14,71	26,56	27,12	12,50	21,82					
		CI Anteil in %		[26,68; 45,02]	[11,30; 28,23]	[6,23; 23,19]	[15,66; 37,47]	[15,68; 38,56]	[3,76; 21,24]	[10,80; 32,83]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		54	52	42	31	38	39	32					
		Anteil in %		50,94	60,47	61,76	48,44	64,41	69,64	58,18					
		CI Anteil in %		[41,38; 60,51]	[50,07; 70,86]	[50,13; 73,40]	[36,10; 60,78]	[52,08; 76,73]	[57,49; 81,79]	[45,03; 71,34]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		14	17	16	16	5	10	11					
		Anteil in %		13,21	19,77	23,53	25,00	8,47	17,86	20,00					
		CI Anteil in %		[6,73; 19,68]	[11,30; 28,23]	[13,37; 33,69]	[14,31; 35,69]	[1,31; 15,64]	[7,74; 27,98]	[9,33; 30,67]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55								
	auswertbar	Anzahl		89	79	72	66	62	55								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		28	13	15	13	9	10								
		Anteil in %		31,46	16,46	20,83	19,70	14,52	18,18								
		CI Anteil in %		[21,76; 41,16]	[8,23; 24,68]	[11,39; 30,28]	[10,03; 29,37]	[5,68; 23,36]	[7,89; 28,47]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		48	51	50	44	42	41								
		Anteil in %		53,93	64,56	69,44	66,67	67,74	74,55								
		CI Anteil in %		[43,52; 64,35]	[53,94; 75,17]	[58,73; 80,16]	[55,21; 78,13]	[56,01; 79,47]	[62,93; 86,16]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		13	15	7	9	11	4								
		Anteil in %		14,61	18,99	9,72	13,64	17,74	7,27								
		CI Anteil in %		[7,23; 21,99]	[10,28; 27,69]	[2,83; 16,61]	[5,29; 21,98]	[8,15; 27,33]	[0,35; 14,20]								
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74								
auswertbar		Anzahl		108	89	81	74	70									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		46	14	14	16	6									
		Anteil in %		42,59	15,73	17,28	21,62	8,57									
		CI Anteil in %		[33,22; 51,96]	[8,12; 23,34]	[9,00; 25,57]	[12,18; 31,07]	[1,97; 15,18]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		52	54	51	45	56									
		Anteil in %		48,15	60,67	62,96	60,81	80,00									
		CI Anteil in %		[38,68; 57,62]	[50,47; 70,88]	[52,38; 73,55]	[49,61; 72,01]	[70,56; 89,44]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		10	21	16	13	8									
		Anteil in %		9,26	23,60	19,75	17,57	11,43									
		CI Anteil in %		[3,77; 14,75]	[14,72; 32,47]	[11,03; 28,48]	[8,84; 26,30]	[3,92; 18,94]									
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96									
	auswertbar	Anzahl		136	112	102	94										
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		40	16	22	14										
		Anteil in %		29,41	14,29	21,57	14,89										
		CI Anteil in %		[21,73; 37,10]	[7,78; 20,80]	[13,55; 29,59]	[7,66; 22,13]										
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		70	75	65	64										
		Anteil in %		51,47	66,96	63,73	68,09										
		CI Anteil in %		[43,04; 59,90]	[58,21; 75,71]	[54,35; 73,10]	[58,61; 77,56]										
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		26	21	15	16										
		Anteil in %		19,12	18,75	14,71	17,02										
		CI Anteil in %		[12,48; 25,75]	[11,49; 26,01]	[7,80; 21,61]	[9,38; 24,66]										
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113										
auswertbar		Anzahl		145	119	108											
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		57	24	15											
		Anteil in %		39,31	20,17	13,89											
		CI Anteil in %		[31,33; 47,29]	[12,93; 27,41]	[7,34; 20,44]											
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		73	77	72											
		Anteil in %		50,34	64,71	66,67											
		CI Anteil in %		[42,18; 58,51]	[56,08; 73,33]	[57,73; 75,60]											
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		15	18	21											
		Anteil in %		10,34	15,13	19,44											
		CI Anteil in %		[5,37; 15,32]	[8,66; 21,59]	[11,95; 26,94]											

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119												
	auswertbar	Anzahl		127	112												
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		34	23												
		Anteil in %		26,77	20,54												
		CI Anteil in %		[19,04; 34,50]	[13,02; 28,05]												
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		71	70												
		Anteil in %		55,91	62,50												
		CI Anteil in %		[47,24; 64,57]	[53,49; 71,51]												
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		22	19												
		Anteil in %		17,32	16,96												
		CI Anteil in %		[10,71; 23,93]	[9,98; 23,95]												
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116												
auswertbar		Anzahl		113													
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		31													
		Anteil in %		27,43													
		CI Anteil in %		[19,17; 35,70]													
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		65													
		Anteil in %		57,52													
		CI Anteil in %		[48,37; 66,68]													
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		17													
		Anteil in %		15,04													
		CI Anteil in %		[8,42; 21,67]													
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	153													
	auswertbar	Anzahl															
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 230 Patienten eingeschrieben. Für 100 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 1 bzw. 1,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	38	
	auswertbar	Anzahl		76	69	63	61	59	57	51	47	43	40	39	38	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	2	0	3	3	3	1	0	1	1	0	1
		Anteil in %		1,32	0,00	3,17	0,00	5,08	5,26	5,88	2,13	0,00	2,50	2,56	0,00	2,78
	CI Anteil in %		[0,00; 3,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,74]	[0,00; 11,11]	[0,00; 12,40]	[0,00; 6,30]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101	
	auswertbar	Anzahl		197	175	158	152	139	134	123	115	112	109	104	100	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	2	1	4	0	1	1	3	0	3	1	
		Anteil in %		1,52	0,57	1,27	0,66	2,88	0,00	0,81	0,87	2,68	0,00	2,88	1,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 3,24]	[0,00; 1,69]	[0,00; 3,01]	[0,00; 1,95]	[0,09; 5,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,41]	[0,00; 2,57]	[0,00; 5,68]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,12]	[0,00; 2,96]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87		
	auswertbar	Anzahl		151	135	132	114	108	105	98	93	89	88	87		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		4	1	2	2	1	1	1	0	0	0	0		
		Anteil in %		2,65	0,74	1,52	1,75	0,93	0,95	1,02	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,08; 5,22]	[0,00; 2,19]	[0,00; 3,61]	[0,00; 4,18]	[0,00; 2,74]	[0,00; 2,82]	[0,00; 3,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121			
	auswertbar	Anzahl		198	187	181	171	162	144	137	127	122	119			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	6	5	3	3	2	2	0	2	2			
		Anteil in %		1,01	3,21	2,76	1,75	1,85	1,39	1,46	0,00	1,64	1,68			
	CI Anteil in %		[0,00; 2,41]	[0,68; 5,74]	[0,37; 5,16]	[0,00; 3,73]	[0,00; 3,93]	[0,00; 3,31]	[0,00; 3,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,90]	[0,00; 4,00]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105				
	auswertbar	Anzahl		221	192	171	160	138	128	120	110	103				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	4	0	2	1	0	2	2	0				
		Anteil in %		2,26	2,08	0,00	1,25	0,72	0,00	1,67	1,82	0,00				
	CI Anteil in %		[0,30; 4,23]	[0,06; 4,11]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,98]	[0,00; 2,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,97]	[0,00; 4,33]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73					
	auswertbar	Anzahl		139	124	111	94	86	82	78	72					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	1	0	2	1	3	2					
		Anteil in %		0,72	0,00	0,90	0,00	2,33	1,22	3,85	2,78					
	CI Anteil in %		[0,00; 2,13]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,53]	[0,00; 3,61]	[0,00; 8,14]	[0,00; 6,60]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57						
	auswertbar	Anzahl		106	90	70	64	62	57	56						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	0	2	0	0	0						
		Anteil in %		1,89	1,11	0,00	3,13	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 4,49]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,42]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55							
	auswertbar	Anzahl		89	80	72	66	62	55							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	3	2	2	0	1							
		Anteil in %		2,25	3,75	2,78	3,03	0,00	1,82							
	CI Anteil in %		[0,00; 5,34]	[0,00; 7,94]	[0,00; 6,60]	[0,00; 7,20]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,38]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74								
	auswertbar	Anzahl		108	91	85	76	73								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	2	1	1								
		Anteil in %		0,93	0,00	2,35	1,32	1,37								
	CI Anteil in %		[0,00; 2,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,59]	[0,00; 3,89]	[0,00; 4,05]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96									
	auswertbar	Anzahl		136	116	105	94									
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	2	0	0									
		Anteil in %		0,74	1,72	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 2,18]	[0,00; 4,10]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113									
	auswertbar	Anzahl		145	122	108									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0									
		Anteil in %		0,00	0,82	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,43]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119										
	auswertbar	Anzahl		127	115										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116											
	auswertbar	Anzahl		113											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2											
		Anteil in %		1,77											
		CI Anteil in %		[0,00; 4,21]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle B.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 Patienten eingeschrieben. Für 100 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	38
	auswertbar	Anzahl		76	69	63	61	59	57	51	47	43	40	39	38
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,75	1,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,19]	[0,00; 5,80]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101
	auswertbar	Anzahl		197	175	158	152	139	134	123	115	112	109	104	100
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	1,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	
	auswertbar	Anzahl		151	135	132	114	108	105	98	93	89	88	87	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,74	0,76	0,88	0,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 2,19]	[0,00; 2,24]	[0,00; 2,60]	[0,00; 2,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
	auswertbar	Anzahl		198	187	181	171	162	144	137	127	122	119		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	1	0	2	0	0	0	0	0	1		
		Anteil in %		0,00	0,53	0,00	1,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,84		
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 1,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,49]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
	auswertbar	Anzahl		221	192	171	160	138	128	120	110	103			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	1	0	1	0	0			
		Anteil in %		0,45	0,00	0,00	0,00	0,72	0,00	0,83	0,00	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 1,34]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
	auswertbar	Anzahl		139	124	111	94	86	82	78	72				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
	auswertbar	Anzahl		106	90	70	64	62	57	56					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55						
	auswertbar	Anzahl		89	80	72	66	62	55						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	1	1	0	0						
		Anteil in %		1,12	1,25	1,39	1,52	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 3,33]	[0,00; 3,70]	[0,00; 4,11]	[0,00; 4,48]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74							
	auswertbar	Anzahl		108	91	85	76	73							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	2	1	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	2,35	1,32	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,59]	[0,00; 3,89]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96								
	auswertbar	Anzahl		136	116	105	94								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113									
	auswertbar	Anzahl		145	122	108									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119										
	auswertbar	Anzahl		127	115										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116											
	auswertbar	Anzahl		113											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		Anteil in %		0,00											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

B.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle B.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle B.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 100 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 42 dieser Patienten, bzw. 42,00 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 273,98.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	38
	auswertbar	Anzahl					59	57	51	47	42	40	39	38	36
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					29	25	20	18	14	15	12	13	12
		Anteil in %					49,15	43,86	39,22	38,30	33,33	37,50	30,77	34,21	33,33
		CI Anteil in %					[36,29; 62,02]	[30,86; 56,86]	[25,68; 52,75]	[24,25; 52,35]	[18,90; 47,76]	[22,31; 52,69]	[16,09; 45,44]	[18,92; 49,50]	[17,72; 48,95]
		Peak-Flow-Mittelwert	Mean					377,17	353,08	327,65	350,11	330,07	372,27	424,00	381,15
	CI Mean					[314,67; 439,68]	[294,52; 411,64]	[269,55; 385,75]	[259,13; 441,09]	[261,98; 398,16]	[273,86; 470,67]	[315,58; 532,42]	[305,06; 457,25]	[261,25; 501,25]	
	Median					335,50	333,00	325,00	300,00	304,00	346,00	300,00	302,00	287,50	
	Fallbasis mittlere Differenz														
	Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101
	auswertbar	Anzahl					152	139	134	123	115	112	109	104	100
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					62	69	60	54	56	47	45	46	42
		Anteil in %					40,79	49,64	44,78	43,90	48,70	41,96	41,28	44,23	42,00
		CI Anteil in %					[32,95; 48,63]	[41,30; 57,98]	[36,32; 53,23]	[35,10; 52,71]	[39,52; 57,87]	[32,78; 51,15]	[32,00; 50,57]	[34,64; 53,82]	[32,28; 51,72]
		Peak-Flow-Mittelwert	Mean					318,13	296,26	296,38	308,07	301,54	301,34	299,67	312,37
	CI Mean					[280,79; 355,47]	[264,14; 328,38]	[259,98; 332,79]	[268,26; 347,89]	[272,25; 330,82]	[260,89; 341,79]	[264,14; 335,19]	[267,10; 357,64]	[234,08; 313,87]	
	Median					300,00	290,00	300,00	300,00	300,00	295,00	300,00	300,00	288,00	
	Fallbasis mittlere Differenz														
	Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	
	auswertbar	Anzahl				132	114	108	105	98	93	89	88	87	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				56	49	48	47	44	42	40	37	39	
		Anteil in %				42,42	42,98	44,44	44,76	44,90	45,16	44,94	42,05	44,83	
		CI Anteil in %				[33,96; 50,89]	[33,85; 52,11]	[35,03; 53,86]	[35,21; 54,32]	[35,00; 54,80]	[34,99; 55,33]	[34,55; 55,34]	[31,67; 52,42]	[34,32; 55,34]	
		Peak-Flow-Mittelwert	Mean				338,18	345,84	344,96	338,34	316,64	341,43	332,83	314,11	292,95
	CI Mean				[297,50; 378,86]	[305,78; 385,89]	[303,81; 386,11]	[296,43; 380,25]	[277,29; 355,99]	[294,21; 388,65]	[281,42; 384,23]	[268,61; 359,61]	[248,88; 337,02]		
	Median				305,00	350,00	350,00	335,00	300,00	332,00	340,00	310,00	276,00		
	Fallbasis mittlere Differenz														
	Mittlere Differenz zur ED														
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
	auswertbar	Anzahl			187	181	171	162	144	137	127	122	119		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			77	67	63	51	50	49	44	49	47		
		Anteil in %			41,18	37,02	36,84	31,48	34,72	35,77	34,65	40,16	39,50		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[34,10; 48,25]	[29,96; 44,07]	[29,59; 44,09]	[24,31; 38,66]	[26,92; 42,53]	[27,71; 43,82]	[26,34; 42,95]	[31,43; 48,90]	[30,68; 48,32]		
		Mean			296,31	271,66	305,37	299,86	276,48	293,69	288,66	290,47	293,47		
		CI Mean			[262,97; 329,65]	[239,48; 303,84]	[266,16; 344,57]	[254,31; 345,42]	[234,86; 318,10]	[254,97; 332,42]	[248,76; 328,56]	[252,75; 328,18]	[248,82; 338,12]		
		Median			300,00	260,00	300,00	300,00	270,00	304,00	280,00	300,00	300,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
	auswertbar	Anzahl		204	192	171	160	138	128	120	110	103			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		95	85	81	79	73	65	59	57	55			
		Anteil in %		46,57	44,27	47,37	49,38	52,90	50,78	49,17	51,82	53,40			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[39,71; 53,43]	[37,23; 51,32]	[39,86; 54,87]	[41,60; 57,15]	[44,54; 61,26]	[42,09; 59,48]	[40,18; 58,15]	[42,44; 61,20]	[43,72; 63,08]			
		Mean		272,41	290,27	285,21	292,08	301,19	289,00	287,32	276,65	287,89			
		CI Mean		[238,86; 305,96]	[255,73; 324,81]	[252,91; 317,51]	[258,06; 326,09]	[264,11; 328,27]	[249,44; 328,56]	[249,04; 325,60]	[239,24; 314,06]	[248,45; 327,33]			
		Median		282,50	301,50	300,00	310,00	302,00	290,00	310,00	310,00	303,50			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
	auswertbar	Anzahl	168	139	124	111	94	86	82	78	72				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	72	76	65	61	48	44	44	41	43				
		Anteil in %	42,86	54,68	52,42	54,95	51,06	51,16	53,66	52,56	59,72				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[35,35; 50,36]	[46,37; 62,98]	[43,59; 61,25]	[45,66; 64,25]	[40,90; 61,22]	[40,54; 61,79]	[42,80; 64,52]	[41,41; 63,72]	[48,31; 71,13]				
		Mean	280,99	275,17	268,43	285,54	287,65	300,64	276,32	266,37	282,30				
		CI Mean	[241,09; 320,88]	[242,41; 307,93]	[229,64; 307,23]	[245,16; 325,92]	[243,86; 331,43]	[251,97; 349,31]	[229,87; 322,77]	[219,54; 313,19]	[238,95; 325,66]				
		Median	285,00	310,00	300,00	320,00	285,50	309,00	270,00	288,00	302,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		56	43	40	29	26	26	23	28				
		Mittlere Differenz zur ED		-6,98	-45,28	-24,03	-43,21	-27,31	-21,23	-48,87	-26,32				
CI mittlere Differenz			[-35,26; 21,30]	[-90,98; 0,42]	[-61,98; 13,93]	[-91,53; 5,12]	[-79,45; 24,83]	[-61,12; 18,66]	[-104,33; 6,59]	[-85,18; 32,53]					
Median mittlere Differenz			15,00	6,50	20,00	-2,50	0,00	0,50	-12,50	-12,00					
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
	auswertbar	Anzahl	128	106	90	69	64	62	57	56					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	57	47	39	33	28	28	28	27					
		Anteil in %	44,53	44,34	43,33	47,83	43,75	45,16	49,12	48,21					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[35,89; 53,18]	[34,84; 53,84]	[33,04; 53,63]	[35,95; 59,70]	[31,50; 56,00]	[32,67; 57,65]	[36,03; 62,22]	[35,01; 61,42]					
		Mean	300,46	299,72	334,64	303,24	287,61	353,50	340,14	329,93					
		CI Mean	[258,24; 342,67]	[265,28; 334,16]	[272,67; 396,61]	[250,84; 355,65]	[240,26; 334,95]	[297,57; 409,43]	[264,60; 415,68]	[264,97; 394,88]					
		Median	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	330,00	271,00	304,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		40	31	25	22	20	19	19					
		Mittlere Differenz zur ED		6,30	40,10	45,80	12,23	66,75	70,37	48,89					
CI mittlere Differenz			[-22,69; 35,29]	[-11,80; 91,99]	[-16,49; 108,09]	[-46,84; 71,29]	[7,56; 125,94]	[-10,07; 150,81]	[-18,00; 115,79]						
Median mittlere Differenz			0,00	10,00	18,00	21,00	21,00	10,00	14,00						

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55						
	auswertbar	Anzahl	117	89	80	72	66	62	55						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	43	38	33	31	25	25	24						
		Anteil in %	36,75	42,70	41,25	43,06	37,88	40,32	43,64						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[27,98; 45,53]	[32,36; 53,03]	[30,39; 52,11]	[31,54; 54,57]	[26,09; 49,67]	[28,01; 52,63]	[30,41; 56,86]						
		Mean	297,05	279,53	274,64	310,81	314,68	303,16	294,29						
		CI Mean	[258,22; 335,88]	[239,92; 319,13]	[233,14; 316,14]	[266,94; 354,67]	[245,70; 383,66]	[252,80; 353,52]	[239,45; 349,14]						
		Median	300,00	320,00	302,50	310,00	334,50	323,00	308,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		29	27	26	22	21	21						
		Mittlere Differenz zur ED		-16,14	0,96	4,19	-0,64	5,95	28,19						
		CI mittlere Differenz		[-43,30; 11,02]	[-28,70; 30,63]	[-39,60; 47,99]	[-50,98; 49,71]	[-44,69; 56,60]	[-18,95; 75,33]						
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	11,50	28,00	20,00	30,00						
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74							
	auswertbar	Anzahl	131	108	91	85	76	73							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	60	56	45	37	36	34							
		Anteil in %	45,80	51,85	49,45	43,53	47,37	46,58							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[37,24; 54,37]	[42,38; 61,32]	[39,12; 59,78]	[32,93; 54,13]	[36,07; 58,67]	[35,05; 58,10]							
		Mean	311,90	340,14	328,56	348,51	341,36	353,29							
		CI Mean	[277,06; 346,74]	[307,65; 372,64]	[288,81; 368,30]	[297,01; 400,01]	[299,96; 382,76]	[309,26; 397,32]							
		Median	315,00	350,00	310,00	340,00	345,00	350,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		44	34	28	26	24							
		Mittlere Differenz zur ED		10,30	13,15	28,36	34,15	44,17							
		CI mittlere Differenz		[-16,77; 37,36]	[-18,94; 45,23]	[5,31; 51,40]	[5,06; 63,25]	[11,63; 76,70]							
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00	15,00	19,00	20,00							
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96								
	auswertbar	Anzahl	170	136	116	105	94								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	80	61	55	46	47								
		Anteil in %	47,06	44,85	47,41	43,81	50,00								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[39,53; 54,58]	[36,46; 53,24]	[38,29; 56,54]	[34,27; 53,35]	[39,84; 60,16]								
		Mean	300,18	287,07	278,89	313,57	295,81								
		CI Mean	[264,78; 335,57]	[251,88; 322,25]	[237,46; 320,32]	[267,21; 359,92]	[252,32; 339,30]								
		Median	320,00	305,00	300,00	330,00	300,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		51	45	37	35								
		Mittlere Differenz zur ED		7,73	5,29	0,27	-2,14								
		CI mittlere Differenz		[-17,27; 32,73]	[-21,78; 32,36]	[-34,24; 34,78]	[-34,39; 30,11]								
		Median mittlere Differenz		5,00	0,00	6,50	0,00								
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113									
	auswertbar	Anzahl	173	145	122	108									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	70	54	42	42									
		Anteil in %	40,46	37,24	34,43	38,89									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[33,13; 47,80]	[29,35; 45,14]	[25,96; 42,89]	[29,65; 48,13]									
		Mean	286,01	302,54	316,76	304,98									
		CI Mean	[256,02; 316,01]	[268,99; 336,09]	[274,64; 358,89]	[260,14; 349,81]									
		Median	300,00	324,00	330,00	331,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		47	34	32									
		Mittlere Differenz zur ED		17,49	22,68	28,00									
		CI mittlere Differenz		[-15,63; 50,61]	[-11,47; 56,82]	[-4,42; 60,42]									
		Median mittlere Differenz		3,00	3,50	12,00									

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119										
	auswertbar	Anzahl	153	127	115										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	64	48	49										
		Anteil in %	41,83	37,80	42,61										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[33,99; 49,67]	[29,33; 46,26]	[33,53; 51,69]										
		Mean	339,08	343,48	337,92										
		CI Mean	[306,54; 371,62]	[295,49; 391,47]	[292,77; 383,06]										
		Median	320,00	300,00	350,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		42	38										
		Mittlere Differenz zur ED		-7,57	8,82										
		CI mittlere Differenz		[-37,38; 22,24]	[-22,84; 40,48]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	140	116											
	auswertbar	Anzahl	140	113											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	74	62											
		Anteil in %	52,86	54,87											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[44,56; 61,16]	[45,65; 64,08]											
		Mean	346,82	339,34											
		CI Mean	[316,51; 377,14]	[303,39; 375,29]											
		Median	326,00	323,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		52											
		Mittlere Differenz zur ED		-6,90											
		CI mittlere Differenz		[-30,55; 16,74]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	153												
	auswertbar	Anzahl	153												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	64												
		Anteil in %	41,83												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[33,99; 49,67]												
		Mean	330,08												
		CI Mean	[292,31; 367,84]												
		Median	342,50												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle B.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals also ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 101 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 38 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 52,63 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 47,37 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	41	39	39	38
	auswertbar	Anzahl		44	46	35	39	0	22	18	16	14	13	12	12	12
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		28	40	25	28		11	8	11	7	9	7	6	6
		Anteil in %		63,64	86,96	71,43	71,79		50,00	44,44	68,75	50,00	69,23	58,33	50,00	50,00
		CI Anteil in %		[49,26; 78,01]	[77,12; 96,80]	[56,24; 86,61]	[57,49; 86,10]		[28,61; 71,39]	[20,82; 68,07]	[45,29; 92,21]	[22,82; 77,18]	[43,12; 95,34]	[29,20; 87,47]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		16	6	10	11		11	10	5	7	4	5	6	6
		Anteil in %		36,36	13,04	28,57	28,21		50,00	55,56	31,25	50,00	30,77	41,67	50,00	50,00
		CI Anteil in %		[21,99; 50,74]	[3,20; 22,88]	[13,39; 43,76]	[13,90; 42,51]		[28,61; 71,39]	[31,93; 79,18]	[7,79; 54,71]	[22,82; 77,18]	[4,66; 56,88]	[12,53; 70,80]	[20,45; 79,55]	[20,45; 79,55]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101
		auswertbar	Anzahl		119	104	103	0	42	48	44	44	42	36	37	38
verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		97	88	89		25	33	25	21	23	22	17	20	
		Anteil in %		81,51	84,62	86,41		59,52	68,75	56,82	47,73	54,76	61,11	45,95	52,63	
		CI Anteil in %		[74,51; 88,52]	[77,65; 91,58]	[79,76; 93,06]		[44,50; 74,55]	[55,50; 82,00]	[42,01; 71,62]	[32,80; 62,66]	[39,53; 70,00]	[44,96; 77,26]	[29,67; 62,23]	[36,54; 68,72]	
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		22	16	14		17	15	19	23	19	14	20	18	
		Anteil in %		18,49	15,38	13,59		40,48	31,25	43,18	52,27	45,24	38,89	54,05	47,37	
		CI Anteil in %		[11,48; 25,49]	[8,42; 22,35]	[6,94; 20,24]		[25,45; 55,50]	[18,00; 44,50]	[28,38; 57,99]	[37,34; 67,20]	[30,00; 60,47]	[22,74; 55,04]	[37,77; 70,33]	[31,28; 63,46]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87	
		auswertbar	Anzahl		77	72	0	43	44	43	41	38	36	37	35	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		66	59		21	25	23	20	22	20	18	19		
		Anteil in %		85,71	81,94		48,84	56,82	53,49	48,78	57,89	55,56	48,65	54,29		
		CI Anteil in %		[77,85; 93,58]	[73,00; 90,89]		[33,72; 63,95]	[42,01; 71,62]	[38,40; 68,57]	[33,29; 64,27]	[41,99; 73,80]	[39,09; 72,02]	[32,32; 64,98]	[37,54; 71,03]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		11	13		22	19	20	21	16	16	19	16		
		Anteil in %		14,29	18,06		51,16	43,18	46,51	51,22	42,11	44,44	51,35	45,71		
		CI Anteil in %		[6,42; 22,15]	[9,11; 27,00]		[36,05; 66,28]	[28,38; 57,99]	[31,43; 61,60]	[35,73; 66,71]	[26,20; 58,01]	[27,98; 60,91]	[35,02; 67,68]	[28,97; 62,46]		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121		
		auswertbar	Anzahl		95	0	60	55	48	45	44	39	39	42		
verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert		Anzahl		79		31	36	24	23	27	20	20	23			
		Anteil in %		83,16		51,67	65,45	50,00	51,11	61,36	51,28	51,28	54,76			
		CI Anteil in %		[75,59; 90,72]		[38,92; 64,42]	[52,77; 78,14]	[35,71; 64,29]	[36,34; 65,88]	[46,81; 75,92]	[35,39; 67,17]	[35,39; 67,17]	[39,53; 70,00]			
Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes		Anzahl		16		29	19	24	22	17	19	19	19			
		Anteil in %		16,84		48,33	34,55	50,00	48,89	38,64	48,72	48,72	45,24			
		CI Anteil in %		[9,28; 24,41]		[35,58; 61,08]	[21,86; 47,23]	[35,71; 64,29]	[34,12; 63,66]	[24,08; 53,19]	[32,83; 64,61]	[32,83; 64,61]	[30,00; 60,47]			

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105			
	auswertbar	Anzahl		0	63	64	67	63	58	49	50	46			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			31	38	42	42	35	23	26	26			
		Anteil in %			49,21	59,38	62,69	66,67	60,34	46,94	52,00	56,52			
		CI Anteil in %			[36,76; 61,65]	[47,25; 71,50]	[51,02; 74,35]	[54,93; 78,40]	[47,65; 73,04]	[32,82; 61,06]	[38,01; 65,99]	[42,04; 71,01]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			32	26	25	21	23	26	24	20			
		Anteil in %			50,79	40,63	37,31	33,33	39,66	53,06	48,00	43,48			
CI Anteil in %				[38,35; 63,24]	[28,50; 52,75]	[25,65; 48,98]	[21,60; 45,07]	[26,96; 52,35]	[38,94; 67,18]	[34,01; 61,99]	[28,99; 57,96]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73				
	auswertbar	Anzahl		56	55	51	42	39	36	35	35				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		32	25	35	21	26	19	19	19				
		Anteil in %		57,14	45,45	68,63	50,00	66,67	52,78	54,29	54,29				
		CI Anteil in %		[44,06; 70,22]	[32,17; 58,74]	[55,77; 81,49]	[34,69; 65,31]	[51,68; 81,66]	[36,24; 69,32]	[37,54; 71,03]	[37,54; 71,03]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		24	30	16	21	13	17	16	16				
		Anteil in %		42,86	54,55	31,37	50,00	33,33	47,22	45,71	45,71				
CI Anteil in %			[29,78; 55,94]	[41,26; 67,83]	[18,51; 44,23]	[34,69; 65,31]	[18,34; 48,32]	[30,68; 63,76]	[28,97; 62,46]	[28,97; 62,46]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57					
	auswertbar	Anzahl		40	36	31	26	23	24	24					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		27	22	20	14	15	12	12					
		Anteil in %		67,50	61,11	64,52	53,85	65,22	50,00	50,00					
		CI Anteil in %		[52,80; 82,20]	[44,96; 77,26]	[47,39; 81,64]	[34,30; 73,39]	[45,31; 85,12]	[29,57; 70,43]	[29,57; 70,43]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		13	14	11	12	8	12	12					
		Anteil in %		32,50	38,89	35,48	46,15	34,78	50,00	50,00					
CI Anteil in %			[17,80; 47,20]	[22,74; 55,04]	[18,36; 52,61]	[26,61; 65,70]	[14,88; 54,69]	[29,57; 70,43]	[29,57; 70,43]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55						
	auswertbar	Anzahl		29	30	27	22	19	22						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		17	20	22	12	10	11						
		Anteil in %		58,62	66,67	81,48	54,55	52,63	50,00						
		CI Anteil in %		[40,38; 76,86]	[49,51; 83,82]	[66,55; 96,41]	[33,25; 75,84]	[29,56; 75,70]	[28,61; 71,39]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		12	10	5	10	9	11						
		Anteil in %		41,38	33,33	18,52	45,45	47,37	50,00						
CI Anteil in %			[23,14; 59,62]	[16,18; 50,49]	[3,59; 33,45]	[24,16; 66,75]	[24,30; 70,44]	[28,61; 71,39]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74							
	auswertbar	Anzahl		44	43	35	30	30							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		27	24	17	18	15							
		Anteil in %		61,36	55,81	48,57	60,00	50,00							
		CI Anteil in %		[46,81; 75,92]	[40,79; 70,83]	[31,77; 65,37]	[42,17; 77,83]	[31,80; 68,20]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		17	19	18	12	15							
		Anteil in %		38,64	44,19	51,43	40,00	50,00							
CI Anteil in %			[24,08; 53,19]	[29,17; 59,21]	[34,63; 68,23]	[22,17; 57,83]	[31,80; 68,20]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96								
	auswertbar	Anzahl		51	46	38	42								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		28	17	20	21								
		Anteil in %		54,90	36,96	52,63	50,00								
		CI Anteil in %		[41,11; 68,69]	[22,85; 51,06]	[36,54; 68,72]	[34,69; 65,31]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		23	29	18	21								
		Anteil in %		45,10	63,04	47,37	50,00								
CI Anteil in %			[31,31; 58,89]	[48,94; 77,15]	[31,28; 63,46]	[34,69; 65,31]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113											
	auswertbar	Anzahl		47	32	33											
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		29	18	20											
		Anteil in %			61,70	56,25	60,61										
		CI Anteil in %			[47,65; 75,75]	[38,79; 73,71]	[43,68; 77,54]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		18	14	13											
		Anteil in %			38,30	43,75	39,39										
		CI Anteil in %			[24,25; 52,35]	[26,29; 61,21]	[22,46; 56,32]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119												
	auswertbar	Anzahl		42	39												
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		20	21												
		Anteil in %			47,62	53,85											
		CI Anteil in %			[32,33; 62,91]	[38,00; 69,70]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		22	18												
		Anteil in %			52,38	46,15											
		CI Anteil in %			[37,09; 67,67]	[30,30; 62,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116													
	auswertbar	Anzahl		52													
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		30													
		Anteil in %			57,69												
		CI Anteil in %			[44,13; 71,25]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		22													
		Anteil in %			42,31												
CI Anteil in %				[28,75; 55,87]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
		Anteil in %															
CI Anteil in %																	

B.3.7 Sterberaten

In der Tabelle B.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts-halbjahr 230 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 101 Patienten sind 1 Personen bzw. 0,99 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation der Alterskohorte „41 bis 65“ Jahre angehörten.

Tabelle B.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit 40 < t ≤ 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	81	78	71	64	62	62	58	52	47	43	39	39	38	
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,63
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,79]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	230	204	177	164	156	143	136	125	115	114	109	105	101	
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	1	0	3	1	0	0	0	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,49	0,00	0,00	0,64	0,00	2,21	0,80	0,00	0,00	0,00	0,95	0,99	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,45]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,68]	[0,00; 2,37]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,82]	[0,00; 2,93]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	185	157	141	134	116	111	105	101	94	90	88	87		
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	0		
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	1,11	0,00	0,00		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,21]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	235	202	188	183	173	165	145	137	131	122	121			
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	2	0	1	1	0	0			
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,21	0,00	0,73	0,76	0,00	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,89]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,16]	[0,00; 2,26]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	263	231	198	177	165	140	131	122	112	105				
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1				
		Anteil in %	0,00	0,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,95				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 1,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,82]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	168	145	128	113	95	89	82	79	73					
	verstorben	Anzahl	0	0	2	1	0	0	0	1	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	1,56	0,88	0,00	0,00	0,00	1,27	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,72]	[0,00; 2,62]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,75]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	128	111	93	70	68	63	58	57						
	verstorben	Anzahl	0	1	0	0	0	0	0	0						
		Anteil in %	0,00	0,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,67]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	117	92	80	72	66	62	55							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	2	0	0	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	2,78	0,00	0,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	131	111	97	87	79	74								
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	1,15	0,00	1,35								
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,40]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	170	141	121	106	96									
	verstorben	Anzahl	1	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,59	0,00	0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 1,74]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	173	150	125	113										
	verstorben	Anzahl	1	0	0	0										
		Anteil in %	0,58	0,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 1,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	154	131	119											
	verstorben	Anzahl	0	0	0											
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit $40 < t \leq 65$		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	140	116												
	verstorben	Anzahl	0	0												
		Anteil in %	0,00	0,00												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	153													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang C: Auswertung für Patienten mit $t > 65$

Im Hauptteil des vorliegenden Evaluationsberichtes wurden in den Auswertungskapiteln 1 und 3 unter anderem tabellarische Auswertungen zu den Patientenzahlen und

-merkmalen sowie zu den Asthmasymptomen, den stationären notfallmäßigen Behandlungen, den Peak-Flow-Werten und den Sterberaten vorgenommen. Diese Auswertungen bezogen sich auf die Gesamtheit der Patienten.

Im folgenden Anhang C werden diese Auswertungen nochmals für die Subkohorte der **Patienten mit $t > 65$** in der Erstdokumentation vorgenommen. Um den Vergleich zwischen den Auswertungen im Hauptteil und im Anhang zu erleichtern, wurden die Auswertungskapitel und Tabellen im Anhang analog zum Hauptteil nummeriert. Da das Auswertungskapitel 2 im Anhang entfällt, folgt auf das Auswertungskapitel C.1 direkt das Auswertungskapitel C.3. Vergleichbares gilt für die Tabellen; deren Nummerierung ist im Anhang daher nicht fortlaufend, sondern orientiert sich an der Nummerierung im Hauptteil des Berichts.

Die anhand der Erstdokumentation vorgenommene Einteilung in Subkohorten bleibt über den ganzen Berichtszeitraum bestehen, unabhängig von dem individuellen Alterungsprozess der Patienten im Programmverlauf. Die Subkohorten werden gebildet, indem die Patienten jeder Kohorte nach ihrem Alter zum Zeitpunkt der Erstdokumentation in drei Gruppen unterteilt werden. Diese Einteilung ist zentral für die Definition der drei Subkohorten gemäß der BVA-Kriterien:

- **Patienten mit $18 \leq t \leq 40$**
- **Patienten mit $40 < t \leq 65$**
- **Patienten mit $t > 65$**

Auswertungskapitel C.1: Patientenzahlen und -merkmale

In den folgenden vier Tabellen ist die Entwicklung der **Patientenzahlen** ab dem Programmeintritt und in den darauffolgenden jeweiligen Berichtshalbjahren dargestellt. Alle Patienten eines Beitrittsjahres bilden dabei eine Kohorte. Differenziert wird in den Tabellen nach den folgenden Kriterien:

- Geschlechtsverteilung
- Gründe für Ausscheiden aus dem Programm
- Alter und Altersverteilung
- Vorliegen einer medizinischen Dokumentation

In Tabelle C.1.1 ist die Entwicklung der Teilnehmerzahlen im Programm differenziert nach Kohorten und Geschlecht ausgewiesen. Es wird dargestellt, wie viele Patienten jeweils im Beitrittsjahr und zu Beginn der folgenden Berichtshalbjahre (noch) Programmteilnehmer waren.

Beispielsweise sind in der Kohorte 2006-2 insgesamt 144 Teilnehmer in das Programm gestartet. Darunter waren 35 Männer und 109 Frauen. Zu Beginn des letzten Berichtshalbjahres waren in dieser Kohorte noch 54 Teilnehmer im Programm, 13 Männer und 41 Frauen. Diese Teilnehmer bilden die entsprechende "Restkohorte" des letzten Berichtshalbjahres.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.1 Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	
	männlich	Anzahl	14	13	12	11	11	11	10	10	10	10	9	9	8	8
		Anteil in %	28,57	28,26	29,27	29,73	30,56	30,56	29,41	31,25	32,26	33,33	32,14	34,62	32,00	32,00
	weiblich	Anzahl	35	33	29	26	25	25	24	22	21	20	19	17	17	17
		Anteil in %	71,43	71,74	70,73	70,27	69,44	69,44	70,59	68,75	67,74	66,67	67,86	65,38	68,00	68,00
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
männlich		Anzahl	35	33	31	30	28	26	22	19	17	16	16	13	13	
		Anteil in %	24,31	25,38	25,41	26,09	25,00	25,00	23,66	23,17	23,94	22,86	23,88	23,21	24,07	
weiblich		Anzahl	109	97	91	85	84	78	71	63	54	54	51	43	41	
		Anteil in %	75,69	74,62	74,59	73,91	75,00	75,00	76,34	76,83	76,06	77,14	76,12	76,79	75,93	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
	männlich	Anzahl	19	18	15	15	15	12	11	11	10	9	8	8		
		Anteil in %	24,05	25,71	25,42	26,79	29,41	26,09	26,83	27,50	25,64	25,00	23,53	24,24		
	weiblich	Anzahl	60	52	44	41	36	34	30	29	29	27	26	25		
		Anteil in %	75,95	74,29	74,58	73,21	70,59	73,91	73,17	72,50	74,36	75,00	76,47	75,76		
	2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50		
männlich		Anzahl	17	16	13	11	10	10	10	10	10	10	10			
		Anteil in %	15,74	15,84	14,13	13,10	13,70	14,08	14,71	15,38	16,39	17,86	20,00			
weiblich		Anzahl	91	85	79	73	63	61	58	55	51	46	40			
		Anteil in %	84,26	84,16	85,87	86,90	86,30	85,92	85,29	84,62	83,61	82,14	80,00			
2008-1		Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51			
	männlich	Anzahl	47	43	38	34	30	28	28	26	23	22				
		Anteil in %	42,73	42,16	43,18	41,98	41,67	43,08	44,44	44,83	44,23	43,14				
	weiblich	Anzahl	63	59	50	47	42	37	35	32	29	29				
		Anteil in %	57,27	57,84	56,82	58,02	58,33	56,92	55,56	55,17	55,77	56,86				
	2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24				
männlich		Anzahl	10	8	7	7	6	6	3	3	2					
		Anteil in %	17,86	15,69	14,89	16,28	15,38	16,67	9,68	12,00	8,33					
weiblich		Anzahl	46	43	40	36	33	30	28	22	22					
		Anteil in %	82,14	84,31	85,11	83,72	84,62	83,33	90,32	88,00	91,67					
2009-1		Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19					
	männlich	Anzahl	7	6	6	5	4	4	4	4						
		Anteil in %	18,42	18,75	19,35	18,52	15,38	16,67	19,05	21,05						
	weiblich	Anzahl	31	26	25	22	22	20	17	15						
		Anteil in %	81,58	81,25	80,65	81,48	84,62	83,33	80,95	78,95						
	2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
männlich		Anzahl	9	8	5	5	5	5	4							
		Anteil in %	20,45	21,05	16,67	18,52	18,52	20,00	19,05							
weiblich		Anzahl	35	30	25	22	22	20	17							
		Anteil in %	79,55	78,95	83,33	81,48	81,48	80,00	80,95							
2010-1		Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20							
	männlich	Anzahl	8	8	5	5	5	4								
		Anteil in %	24,24	26,67	19,23	20,00	23,81	20,00								
	weiblich	Anzahl	25	22	21	20	16	16								
		Anteil in %	75,76	73,33	80,77	80,00	76,19	80,00								

EZ	Patientenzahlen und Geschlechtsverteilung, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37										
	männlich	Anzahl	15	13	13	10	10										
		Anteil in %	30,00	28,89	30,95	27,03	27,03										
	weiblich	Anzahl	35	32	29	27	27										
		Anteil in %	70,00	71,11	69,05	72,97	72,97										
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39										
männlich		Anzahl	13	10	10	8											
		Anteil in %	22,81	20,00	22,73	20,51											
weiblich		Anzahl	44	40	34	31											
		Anteil in %	77,19	80,00	77,27	79,49											
2011-2		Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48											
	männlich	Anzahl	10	10	9												
		Anteil in %	17,24	19,23	18,75												
	weiblich	Anzahl	48	42	39												
		Anteil in %	82,76	80,77	81,25												
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47												
männlich		Anzahl	19	18													
		Anteil in %	35,19	38,30													
weiblich		Anzahl	35	29													
		Anteil in %	64,81	61,70													
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	46													
	männlich	Anzahl	11														
		Anteil in %	23,91														
	weiblich	Anzahl	35														
		Anteil in %	76,09														

Tabelle C.1.3 gibt Auskunft darüber, wie viele der ursprünglich eingeschriebenen Patienten bis zum Ende des Berichtshalbjahres ausgeschieden sind. Es werden also kumulierte Werte ausgewiesen. Differenziert wird dabei nach den möglichen Gründen für ein **Ausscheiden der Patienten aus dem Programm**. Dafür kommen beispielsweise Tod, Ausschluss durch die Krankenkasse oder Beendigung durch den Patienten in Betracht. Neben den kumulierten Absolutzahlen der ausgeschiedenen Patienten werden auch Anteilswerte ausgewiesen. Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder im Beitrittsjahr.

Beispielsweise startete die Kohorte 2006-2 mit 144 Teilnehmern. 91 von ihnen bzw. 63,19 Prozent waren bis zum Ende des letzten Berichtshalbjahres ausgeschieden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.3 Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65

Bezugsgröße für die Anteilswerte ist die Zahl der ursprünglichen Kohortenmitglieder zum Eintrittszeitpunkt

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	8	12	13	13	15	17	18	19	21	23	24	24	25
		Anteil in %	6,12	16,33	24,49	26,53	26,53	30,61	34,69	36,73	38,78	42,86	46,94	48,98	48,98	51,02
		CI Anteil in %	[0,00; 12,90]	[5,87; 26,78]	[12,32; 36,66]	[14,04; 39,02]	[14,04; 39,02]	[17,57; 43,65]	[21,23; 48,16]	[23,10; 50,37]	[24,99; 52,56]	[28,86; 56,86]	[32,82; 61,06]	[34,84; 63,12]	[34,84; 63,12]	[36,88; 65,16]
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	2	2	3	4	4	4	5	5	6	6	6
		Anteil in %	0,00	0,00	2,04	4,08	4,08	6,12	8,16	8,16	8,16	10,20	10,20	12,24	12,24	12,24
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	6	9	9	9	10	11	11	12	13	14	14	14	14
		Anteil in %	6,12	12,24	18,37	18,37	18,37	20,41	22,45	22,45	24,49	26,53	28,57	28,57	28,57	28,57
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	2
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,04	2,04	2,04	4,08
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
		Anteil %	0,00	4,08	4,08	4,08	4,08	4,08	4,08	6,12	6,12	6,12	6,12	6,12	6,12	6,12
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	24
	2006-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	14	22	29	32	40	51	62	73	74	77	88	90	91
Anteil in %			9,72	15,28	20,14	22,22	27,78	35,42	43,06	50,69	51,39	53,47	61,11	62,50	63,19	
CI Anteil in %			[4,87; 14,58]	[9,38; 21,17]	[13,57; 26,71]	[15,41; 29,04]	[20,44; 35,12]	[27,58; 43,26]	[34,94; 51,17]	[42,50; 58,89]	[43,20; 59,58]	[45,30; 61,65]	[53,12; 69,10]	[54,57; 70,43]	[55,29; 71,10]	
davon wegen Tod		Anzahl	0	0	1	2	2	5	8	11	12	13	16	17	18	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,69	1,39	1,39	3,47	5,56	7,64	8,33	9,03	11,11	11,81	12,50	
davon wegen Ausschluss		Anzahl	13	21	26	27	35	41	48	56	56	58	63	63	63	
		Anteil in %	9,03	14,58	18,06	18,75	24,31	28,47	33,33	38,89	38,89	40,28	43,75	43,75	43,75	
davon wegen Beendigung durch Pat.		Anzahl	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
		Anteil in %	0,69	0,69	0,69	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	1,39	
davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund		Anzahl	0	0	1	1	1	3	4	4	4	4	7	8	8	
		Anteil %	0,00	0,00	0,69	0,69	0,69	2,08	2,78	2,78	2,78	2,78	4,86	5,56	5,56	
Patienten insgesamt:		zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54	53
2007-1		ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	9	20	23	28	33	38	39	40	43	45	46	47	
	Anteil in %		11,39	25,32	29,11	35,44	41,77	48,10	49,37	50,63	54,43	56,96	58,23	59,49		
	CI Anteil in %		[4,34; 18,44]	[15,67; 34,97]	[19,03; 39,20]	[24,83; 46,06]	[30,83; 52,72]	[37,01; 59,19]	[38,27; 60,46]	[39,54; 61,73]	[43,38; 65,48]	[45,97; 67,95]	[47,28; 69,17]	[48,60; 70,39]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2	2	2	4	4	5	6	6	6	7		
		Anteil in %	0,00	1,27	2,53	2,53	2,53	5,06	5,06	6,33	7,59	7,59	7,59	8,86		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	8	18	20	24	29	32	33	33	34	36	37	37		
		Anteil in %	10,13	22,78	25,32	30,38	36,71	40,51	41,77	41,77	43,04	45,57	46,84	46,84		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	2	2	2	2		
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	1,27	1,27	1,27	1,27	1,27	2,53	2,53	2,53	2,53		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
		am Ende des Halbjahres	Anzahl	70	59	56	51	46	41	40	39	36	33	32		

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	16	24	35	37	40	43	47	52	58	60		
		Anteil in %	6,48	14,81	22,22	32,41	34,26	37,04	39,81	43,52	48,15	53,70	55,56		
		CI Anteil in %	[1,82; 11,15]	[8,08; 21,55]	[14,34; 30,10]	[23,54; 41,28]	[25,27; 43,25]	[27,89; 46,19]	[30,54; 49,09]	[34,12; 52,91]	[38,68; 57,62]	[44,26; 63,15]	[46,14; 64,97]		
	davon wegen Tod	Anzahl	0	3	4	4	4	6	7	9	10	13	13		
		Anteil in %	0,00	2,78	3,70	3,70	3,70	5,56	6,48	8,33	9,26	12,04	12,04		
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	12	19	29	31	32	34	36	40	43	45		
		Anteil in %	5,56	11,11	17,59	26,85	28,70	29,63	31,48	33,33	37,04	39,81	41,67		
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil in %	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93		
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1		
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93	0,93		
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50	
am Ende des Halbjahres		Anzahl	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50	48		
2008-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	8	22	29	38	45	47	52	58	59	59			
		Anteil in %	7,27	20,00	26,36	34,55	40,91	42,73	47,27	52,73	53,64	53,64			
		CI Anteil in %	[2,40; 12,15]	[12,49; 27,51]	[18,09; 34,64]	[25,62; 43,47]	[31,68; 50,14]	[33,44; 52,01]	[37,90; 56,65]	[43,35; 62,10]	[44,27; 63,00]	[44,27; 63,00]			
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	3	4	6	6	8	9	10	10			
		Anteil in %	0,00	0,91	2,73	3,64	5,45	5,45	7,27	8,18	9,09	9,09			
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	19	23	31	36	38	41	46	46	46			
		Anteil in %	6,36	17,27	20,91	28,18	32,73	34,55	37,27	41,82	41,82	41,82			
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
		Anteil in %	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91	0,91			
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	2	2	2	2	2	2	2	2			
		Anteil %	0,00	0,91	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82			
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51		
am Ende des Halbjahres		Anzahl	102	88	81	72	65	63	58	52	51	51			
2008-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	9	13	17	20	25	31	32	33				
		Anteil in %	8,93	16,07	23,21	30,36	35,71	44,64	55,36	57,14	58,93				
		CI Anteil in %	[1,39; 16,46]	[6,37; 25,78]	[12,06; 34,37]	[18,21; 42,51]	[23,05; 48,38]	[31,50; 57,78]	[42,22; 68,50]	[44,06; 70,22]	[45,93; 71,93]				
	davon wegen Tod	Anzahl	1	1	1	2	2	5	6	6	6				
		Anteil in %	1,79	1,79	1,79	3,57	3,57	8,93	10,71	10,71	10,71				
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	4	8	12	15	18	20	25	25	26				
		Anteil in %	7,14	14,29	21,43	26,79	32,14	35,71	44,64	44,64	46,43				
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	1	1				
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,79	1,79				
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24			
am Ende des Halbjahres		Anzahl	51	47	43	39	36	31	25	24	23				
2009-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	7	11	12	14	17	19	19					
		Anteil in %	15,79	18,42	28,95	31,58	36,84	44,74	50,00	50,00					
		CI Anteil in %	[4,04; 27,54]	[5,93; 30,91]	[14,33; 43,56]	[16,60; 46,56]	[21,30; 52,39]	[28,72; 60,76]	[33,89; 66,11]	[33,89; 66,11]					
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	0	2	3	3					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,26	7,89	7,89					
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	6	7	11	12	14	15	16	16					
		Anteil in %	15,79	18,42	28,95	31,58	36,84	39,47	42,11	42,11					
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19				
am Ende des Halbjahres		Anzahl	32	31	27	26	24	21	19	19					

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2009-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	14	17	17	19	23	23							
		Anteil in %	13,64	31,82	38,64	38,64	43,18	52,27	52,27							
		CI Anteil in %	[3,38; 23,89]	[17,90; 45,74]	[24,08; 53,19]	[24,08; 53,19]	[28,38; 57,99]	[37,34; 67,20]	[37,34; 67,20]							
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	0	1	2	2							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	2,27	4,55	4,55							
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	12	15	15	16	19	19							
		Anteil in %	11,36	27,27	34,09	34,09	36,36	43,18	43,18							
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1	1	1	1							
		Anteil in %	0,00	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27							
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1	1	1	1	1							
Anteil %		2,27	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27	2,27								
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21							
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	38	30	27	27	25	21	21							
2010-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	3	7	8	12	13	14								
		Anteil in %	9,09	21,21	24,24	36,36	39,39	42,42								
		CI Anteil in %	[0,00; 19,05]	[7,05; 35,38]	[9,39; 39,09]	[19,70; 53,03]	[22,46; 56,32]	[25,30; 59,55]								
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	0	1	1	1								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	3,03	3,03	3,03								
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	3	6	7	10	11	12								
		Anteil in %	9,09	18,18	21,21	30,30	33,33	36,36								
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0	0								
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	1	1	1	1	1								
Anteil %		0,00	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03									
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	33	30	26	25	21	20								
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	30	26	25	21	20	19								
2010-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	5	8	13	13	15									
		Anteil in %	10,00	16,00	26,00	26,00	30,00									
		CI Anteil in %	[1,60; 18,40]	[5,74; 26,26]	[13,72; 38,28]	[13,72; 38,28]	[17,17; 42,83]									
	davon wegen Tod	Anzahl	0	0	1	1	2									
		Anteil in %	0,00	0,00	2,00	2,00	4,00									
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	8	10	10	11									
		Anteil in %	10,00	16,00	20,00	20,00	22,00									
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	0	0	0	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00									
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	2	2	2									
Anteil %		0,00	0,00	4,00	4,00	4,00										
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	50	45	42	37	37									
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	45	42	37	37	35									
2011-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	13	18	18										
		Anteil in %	12,28	22,81	31,58	31,58										
		CI Anteil in %	[3,68; 20,88]	[11,82; 33,80]	[19,40; 43,75]	[19,40; 43,75]										
	davon wegen Tod	Anzahl	0	2	2	2										
		Anteil in %	0,00	3,51	3,51	3,51										
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	7	10	15	15										
		Anteil in %	12,28	17,54	26,32	26,32										
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1	1										
		Anteil in %	0,00	1,75	1,75	1,75										
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0	0	0	0										
Anteil %		0,00	0,00	0,00	0,00											
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	57	50	44	39										
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	50	44	39	39										

EZ	Bis Ende des Berichtshalbjahres ausgeschiedene Patienten (Werte kumuliert), Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	6	10	14											
		Anteil in %	10,34	17,24	24,14											
		CI Anteil in %	[2,44; 18,25]	[7,43; 27,05]	[13,03; 35,25]											
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1	2											
		Anteil in %	0,00	1,72	3,45											
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	7	10											
		Anteil in %	8,62	12,07	17,24											
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	1,72	1,72											
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	1	1											
Anteil %		1,72	1,72	1,72												
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	58	52	48											
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	52	48	44											
2012-1	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	7	11												
		Anteil in %	12,96	20,37												
		CI Anteil in %	[3,92; 22,01]	[9,53; 31,21]												
	davon wegen Tod	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	1,85												
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	5	6												
		Anteil in %	9,26	11,11												
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	1	2												
		Anteil in %	1,85	3,70												
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	1	2												
Anteil %		1,85	3,70													
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	54	47												
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	47	43												
2012-2	ausgeschiedene Patienten insgesamt	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													
	davon wegen Tod	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Ausschluss	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon wegen Beendigung durch Pat.	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
	davon aus sonstigem oder unbekanntem Grund	Anzahl	0													
Anteil %		0,00														
Patienten insgesamt:	zu Beginn des Halbjahres	Anzahl	46													
	am Ende des Halbjahres	Anzahl	46													

In Tabelle C.1.4 ist das **mittlere Alter der Programmteilnehmer** zur Erstdokumentation ausgewiesen. Deren Anzahl ist in der Zeile „Fallbasis“ ausgewiesen. Bei der Interpretation der Altersklassen ist eine Besonderheit zu beachten. Die Auswertung ist nach „vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vorzunehmen. Zudem steht für die Auswertung lediglich das Geburtsjahr, nicht aber das Geburtsdatum zur Verfügung. Dies bedeutet, dass das rechnerische „Alter in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres“ vom tatsächlichen Lebensalter abweichen kann. So wird Kindern, die zum Zeitpunkt des Programmbeitritts bereits **12 Jahre alt waren**, das rechnerische Alter „11“ zugewiesen, wenn sie nicht schon am 1. Januar des Beitrittsjahres 12 Jahre alt waren.

In der Kohorte 2006-2 starteten 144 Teilnehmer in das Programm. Ihr durchschnittliches Alter betrug im Beitrittsjahr 72,17 Jahre, der Median lag bei 71,00 Jahren.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.4 Mittleres Alter laut Erstdokumentation in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2006-1	Mean	71,41
	CI Mean	[70,20; 72,62]
	Median	71,00
	Fallbasis	49
2006-2	Mean	72,17
	CI Mean	[71,34; 72,99]
	Median	71,00
	Fallbasis	144
2007-1	Mean	72,70
	CI Mean	[71,53; 73,86]
	Median	72,00
	Fallbasis	79
2007-2	Mean	72,97
	CI Mean	[71,85; 74,09]
	Median	72,00
	Fallbasis	108
2008-1	Mean	72,51
	CI Mean	[71,57; 73,45]
	Median	72,00
	Fallbasis	110
2008-2	Mean	72,38
	CI Mean	[71,11; 73,65]
	Median	71,00
	Fallbasis	56
2009-1	Mean	71,66
	CI Mean	[70,29; 73,02]
	Median	70,00
	Fallbasis	38
2009-2	Mean	72,66
	CI Mean	[71,34; 73,98]
	Median	72,00
	Fallbasis	44
2010-1	Mean	74,00
	CI Mean	[71,94; 76,06]
	Median	73,00
	Fallbasis	33
2010-2	Mean	73,42
	CI Mean	[71,74; 75,10]
	Median	72,00
	Fallbasis	50

EZ	Mittleres Alter (laut ED) in vollendeten Lebensjahren zum 1.1. des Beitrittsjahres, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitrittsjahr
2011-1	Mean	73,61
	CI Mean	[72,43; 74,79]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	57
2011-2	Mean	73,72
	CI Mean	[72,49; 74,96]
	Median	73,50
	<i>Fallbasis</i>	58
2012-1	Mean	73,56
	CI Mean	[72,14; 74,98]
	Median	73,00
	<i>Fallbasis</i>	54
2012-2	Mean	75,22
	CI Mean	[73,55; 76,89]
	Median	74,00
	<i>Fallbasis</i>	46

Zur ergänzenden Information sind in der nachfolgenden Tabelle C.1.8 noch diejenigen Patienten aufgeführt, für die im jeweils betrachteten Berichtshalbjahr **kein medizinischer Dokumentationsbogen** vorlag. Diese Patienten wurden bei den medizinischen Auswertungen nicht berücksichtigt. Für das Beitrittsjahr sind keine Patienten mit fehlender medizinischer Dokumentation ausgewiesen, da definitionsgemäß nur Patienten mit Erstdokumentation in die Evaluation einfließen können.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 Patienten in das Programm eingeschrieben. Bei 1 von Ihnen bzw. 1,85 Prozent lagen im letzten Berichtshalbjahr keine medizinischen Dokumentationsbögen vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.1.8 Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr		
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	25	
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	0	0	0	0
		Anteil in %		2,17	2,44	0,00	0,00	0,00	0,00	3,13	3,23	3,33	3,57	0,00	0,00	0,00	0,00
		CI Anteil in %		[0,00; 6,43]	[0,00; 7,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,25]	[0,00; 9,55]	[0,00; 9,87]	[0,00; 10,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54		
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	3	1	2	4	1	2	2	1	3	3	1		
		Anteil in %		1,54	2,46	0,87	1,79	3,85	1,08	2,44	2,82	1,43	4,48	5,36	1,85		
		CI Anteil in %		[0,00; 3,66]	[0,00; 5,22]	[0,00; 2,57]	[0,00; 4,25]	[0,13; 7,56]	[0,00; 3,18]	[0,00; 5,80]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,23]	[0,00; 9,47]	[0,00; 11,31]	[0,00; 5,48]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33			
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		3	2	1	0	1	0	1	1	0	1	0			
		Anteil in %		4,29	3,39	1,79	0,00	2,17	0,00	2,50	2,56	0,00	2,94	0,00			
		CI Anteil in %		[0,00; 9,06]	[0,00; 8,05]	[0,00; 5,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,43]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50				
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	2	1	1	1	1	1	1	2	1				
		Anteil in %		1,98	2,17	1,19	1,37	1,41	1,47	1,54	1,64	3,57	2,00				
		CI Anteil in %		[0,00; 4,71]	[0,00; 5,17]	[0,00; 3,52]	[0,00; 4,05]	[0,00; 4,17]	[0,00; 4,35]	[0,00; 4,55]	[0,00; 4,85]	[0,00; 8,48]	[0,00; 5,92]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51					
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		5	4	3	3	1	2	1	1	1					
		Anteil in %		4,90	4,55	3,70	4,17	1,54	3,17	1,72	1,92	1,96					
		CI Anteil in %		[0,69; 9,11]	[0,17; 8,92]	[0,00; 7,84]	[0,00; 8,81]	[0,00; 4,55]	[0,00; 7,54]	[0,00; 5,10]	[0,00; 5,69]	[0,00; 5,80]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24						
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	2	0	1	2	0	0	0						
		Anteil in %		0,00	4,26	0,00	2,56	5,56	0,00	0,00	0,00						
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 10,09]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]	[0,00; 13,14]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19							
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	1	0	1	1	2							
		Anteil in %		6,25	3,23	3,70	0,00	4,17	4,76	10,53							
		CI Anteil in %		[0,00; 14,77]	[0,00; 9,55]	[0,00; 10,96]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,33]	[0,00; 14,10]	[0,00; 24,70]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21								
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	1	1	2	2	2	2							
		Anteil in %		5,26	3,33	3,70	7,41	8,00	9,52								
		CI Anteil in %		[0,00; 12,46]	[0,00; 9,87]	[0,00; 10,96]	[0,00; 17,47]	[0,00; 18,85]	[0,00; 22,39]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20									
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	1	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	4,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	3	1	0										
		Anteil in %		4,44	7,14	2,70	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 10,53]	[0,00; 15,03]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]										
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		0	0	1											
		Anteil in %		0,00	0,00	2,56											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,59]											

EZ	Patienten ohne medizinische Dokumentation, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48										
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		2	3										
		Anteil in %			3,85	6,25									
		CI Anteil in %			[0,00; 9,12]	[0,00; 13,17]									
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47											
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl		4											
		Anteil in %			8,51										
		CI Anteil in %			[0,45; 16,57]										
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46												
	ohne medizinische Dokumentation	Anzahl													
		Anteil in %													
		CI Anteil in %													

Auswertungskapitel C.3: Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die standardisierten Tabellen für den Evaluationsbericht weisen die patientenbezogenen Ergebnisse nach Kohorten getrennt für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Symptomatik

- Asthmasymptome
- stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale

Klinische Verlaufsparemeter

- Peak-Flow-Wert

C.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und ein Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer asthmatischen Erkrankung. Die Vermeidung akuter und chronischer Krankheitserscheinungen (Symptome und Asthmaanfälle) ist ein wichtiges Ziel in der Asthmatherapie.

Im Folgenden wird in Tabelle C.3.2.1 die Häufigkeit von Asthmasymptomen bei den eingeschriebenen Patienten ausgewiesen und zum anderen in Tabelle C.3.2.2 die Entwicklung der Häufigkeit der auftretenden Asthmasymptome im Programmverlauf dargestellt. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zur Folge haben.

Daher weisen die Tabellen C.3.2.3 und C.3.2.4 die Anzahl der Patienten aus, die mindestens einmal bzw. mehr als einmal im aktuellen Berichtshalbjahr wegen Asthma bronchiale notfallmäßig stationär behandelt wurden.

In Tabelle C.3.2.1 wird für jede Kohorte die **Häufigkeit von Asthmasymptomen** bei den Programmteilnehmern dokumentiert. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend werden die Patienten in den Häufigkeitskategorien ihrer Asthmasymptome (täglich, wöchentlich, seltener als wöchentlich, keine) dargestellt und es wird der jeweilige Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ausgewiesen.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 53 Patienten lagen auswertbare Daten über die Häufigkeit der Asthmasymptome vor. Bei 8 bzw. 15,09 Prozent von diesen Patienten treten tägliche Asthmasymptome auf.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.1 Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	
	auswertbar	Anzahl	49	45	40	37	36	36	34	31	30	29	27	26	25	
	täglich	Anzahl	23	13	12	10	12	10	7	9	6	5	4	6	5	4
		Anteil in %	46,94	28,89	30,00	27,03	33,33	27,78	20,59	29,03	20,00	17,24	14,81	23,08	20,00	16,00
		CI Anteil in %	[32,82; 61,06]	[15,50; 42,28]	[15,62; 44,38]	[12,52; 41,53]	[17,72; 48,95]	[12,94; 42,62]	[6,79; 34,38]	[12,79; 45,28]	[5,44; 34,56]	[3,25; 31,23]	[1,16; 28,47]	[6,56; 39,59]	[4,00; 36,00]	[1,33; 30,67]
	wöchentlich	Anzahl	13	14	15	14	9	9	11	7	8	7	4	5	6	5
		Anteil in %	26,53	31,11	37,50	37,84	25,00	25,00	32,35	22,58	26,67	24,14	14,81	19,23	24,00	20,00
		CI Anteil in %	[14,04; 39,02]	[17,43; 44,79]	[22,31; 52,69]	[22,00; 53,68]	[10,65; 39,35]	[10,65; 39,35]	[16,39; 48,31]	[7,62; 37,54]	[10,57; 42,76]	[8,29; 39,99]	[1,16; 28,47]	[3,78; 34,68]	[6,91; 41,09]	[4,00; 36,00]
	seltener als wöchentlich	Anzahl	10	11	7	7	11	9	8	8	13	11	13	7	8	9
		Anteil in %	20,41	24,44	17,50	18,92	30,56	25,00	23,53	25,81	43,33	37,93	48,15	26,92	32,00	36,00
		CI Anteil in %	[9,01; 31,81]	[11,75; 37,14]	[5,57; 29,43]	[6,12; 31,71]	[15,29; 45,82]	[10,65; 39,35]	[9,06; 38,00]	[10,15; 41,46]	[25,30; 61,37]	[19,96; 55,90]	[28,94; 67,35]	[9,54; 44,31]	[13,34; 50,66]	[16,80; 55,20]
	keine	Anzahl	3	7	6	6	4	8	8	7	3	6	6	8	6	7
		Anteil in %	6,12	15,56	15,00	16,22	11,11	22,22	23,53	22,58	10,00	20,69	22,22	30,77	24,00	28,00
		CI Anteil in %	[0,00; 12,90]	[4,85; 26,26]	[3,79; 26,21]	[4,18; 28,26]	[0,70; 21,52]	[8,45; 36,00]	[9,06; 38,00]	[7,62; 37,54]	[0,00; 20,92]	[5,69; 35,69]	[6,24; 38,20]	[12,68; 48,86]	[6,91; 41,09]	[10,04; 45,96]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
auswertbar		Anzahl	144	128	119	114	110	100	92	80	69	69	64	53	53	
täglich		Anzahl	45	33	26	27	24	17	11	12	11	10	10	5	8	
		Anteil in %	31,25	25,78	21,85	23,68	21,82	17,00	11,96	15,00	15,94	14,49	15,63	9,43	15,09	
		CI Anteil in %	[23,65; 38,85]	[18,17; 33,39]	[14,39; 29,30]	[15,85; 31,52]	[14,06; 29,57]	[9,60; 24,40]	[5,29; 18,62]	[7,13; 22,87]	[7,24; 24,64]	[6,13; 22,86]	[6,66; 24,59]	[1,49; 17,38]	[5,36; 24,82]	
wöchentlich		Anzahl	26	26	25	29	28	27	20	19	16	12	11	15	12	
		Anteil in %	18,06	20,31	21,01	25,44	25,45	27,00	21,74	23,75	23,19	17,39	17,19	28,30	22,64	
		CI Anteil in %	[11,75; 24,36]	[13,32; 27,31]	[13,66; 28,36]	[17,41; 33,47]	[17,28; 33,63]	[18,25; 35,75]	[13,26; 30,21]	[14,37; 33,13]	[13,16; 33,22]	[8,38; 26,40]	[7,87; 26,50]	[16,06; 40,55]	[11,27; 34,02]	
seltener als wöchentlich		Anzahl	52	34	41	35	38	33	34	24	17	24	21	16	17	
		Anteil in %	36,11	26,56	34,45	30,70	34,55	33,00	36,96	30,00	24,64	34,78	32,81	30,19	32,08	
		CI Anteil in %	[28,24; 43,98]	[18,88; 34,24]	[25,88; 43,03]	[22,20; 39,21]	[25,62; 43,47]	[23,74; 42,26]	[27,04; 46,87]	[19,89; 40,11]	[14,40; 34,88]	[23,46; 46,10]	[21,22; 44,41]	[17,71; 42,67]	[19,39; 44,76]	
keine		Anzahl	21	35	27	23	20	23	27	25	25	23	22	17	16	
		Anteil in %	14,58	27,34	22,69	20,18	18,18	23,00	29,35	31,25	36,23	33,33	34,38	32,08	30,19	
		CI Anteil in %	[8,80; 20,37]	[19,59; 35,10]	[15,13; 30,25]	[12,78; 27,57]	[10,94; 25,42]	[14,71; 31,29]	[19,99; 38,70]	[21,03; 41,47]	[24,81; 47,66]	[22,13; 44,54]	[22,65; 46,10]	[19,39; 44,76]	[17,71; 42,67]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
	auswertbar	Anzahl	79	67	57	55	51	45	41	39	38	36	33	33		
	täglich	Anzahl	21	14	16	13	10	10	11	11	10	9	6	12		
		Anteil in %	26,58	20,90	28,07	23,64	19,61	22,22	26,83	28,21	26,32	25,00	18,18	36,36		
		CI Anteil in %	[16,78; 36,39]	[11,09; 30,70]	[16,30; 39,84]	[12,30; 34,97]	[8,60; 30,61]	[9,94; 34,51]	[13,10; 40,56]	[13,90; 42,51]	[12,13; 40,50]	[10,65; 39,35]	[4,82; 31,55]	[19,70; 53,03]		
	wöchentlich	Anzahl	30	29	14	19	13	10	7	7	7	8	10	7		
		Anteil in %	37,97	43,28	24,56	34,55	25,49	22,22	17,07	17,95	18,42	22,22	30,30	21,21		
		CI Anteil in %	[27,20; 48,75]	[31,33; 55,24]	[13,29; 35,84]	[21,86; 47,23]	[13,41; 37,57]	[9,94; 34,51]	[5,41; 28,73]	[5,75; 30,15]	[5,93; 30,91]	[8,45; 36,00]	[14,38; 46,23]	[7,05; 35,38]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	25	17	21	16	20	17	13	13	11	6	9	9		
		Anteil in %	31,65	25,37	36,84	29,09	39,22	37,78	31,71	33,33	28,95	16,67	27,27	27,27		
		CI Anteil in %	[21,32; 41,97]	[14,87; 35,87]	[24,21; 49,48]	[16,98; 41,20]	[25,68; 52,75]	[23,45; 52,10]	[17,29; 46,13]	[18,34; 48,32]	[14,33; 43,56]	[4,32; 29,01]	[11,84; 42,70]	[11,84; 42,70]		
	keine	Anzahl	3	7	6	7	8	8	10	8	10	13	8	5		
		Anteil in %	3,80	10,45	10,53	12,73	15,69	17,78	24,39	20,51	26,32	36,11	24,24	15,15		
		CI Anteil in %	[0,00; 8,04]	[3,07; 17,83]	[2,49; 18,56]	[3,84; 21,62]	[5,61; 25,77]	[6,48; 29,07]	[11,08; 37,70]	[7,67; 33,35]	[12,13; 40,50]	[20,20; 52,02]	[9,39; 39,09]	[2,73; 27,57]		

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50		
	auswertbar	Anzahl	108	99	90	83	72	70	67	64	60	54	49		
	täglich	Anzahl	42	32	29	23	18	18	16	19	16	14	10		
		Anteil in %	38,89	32,32	32,22	27,71	25,00	25,71	23,88	29,69	26,67	25,93	20,41		
		CI Anteil in %	[29,65; 48,13]	[23,06; 41,58]	[22,51; 41,93]	[18,02; 37,40]	[14,93; 35,07]	[15,40; 36,03]	[13,59; 34,17]	[18,41; 40,97]	[15,38; 37,95]	[14,13; 37,72]	[9,01; 31,81]		
	wöchentlich	Anzahl	23	21	17	21	12	15	11	12	8	7	7		
		Anteil in %	21,30	21,21	18,89	25,30	16,67	21,43	16,42	18,75	13,33	12,96	14,29		
		CI Anteil in %	[13,54; 29,05]	[13,12; 29,31]	[10,76; 27,02]	[15,89; 34,71]	[8,00; 25,34]	[11,75; 31,11]	[7,48; 25,36]	[9,11; 28,39]	[4,66; 22,01]	[3,92; 22,01]	[4,39; 24,19]		
	seltener als wöchentlich	Anzahl	41	34	25	20	23	24	24	24	23	22	20		
		Anteil in %	37,96	34,34	27,78	24,10	31,94	34,29	35,82	37,50	38,33	40,74	40,82		
		CI Anteil in %	[28,77; 47,16]	[24,94; 43,75]	[18,47; 37,08]	[14,84; 33,35]	[21,10; 42,79]	[23,09; 45,49]	[24,25; 47,39]	[25,55; 49,45]	[25,93; 50,74]	[27,51; 53,97]	[26,91; 54,72]		
	keine	Anzahl	2	12	19	19	19	13	16	9	13	11	12		
		Anteil in %	1,85	12,12	21,11	22,89	26,39	18,57	23,88	14,06	21,67	20,37	24,49		
		CI Anteil in %	[0,00; 4,41]	[5,66; 18,58]	[12,63; 29,59]	[13,80; 31,99]	[16,14; 36,64]	[9,40; 27,75]	[13,59; 34,17]	[5,48; 22,65]	[11,15; 32,18]	[9,53; 31,21]	[12,32; 36,66]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51			
	auswertbar	Anzahl	110	97	84	78	69	64	61	57	51	50			
	täglich	Anzahl	43	27	27	18	22	18	17	20	14	11			
		Anteil in %	39,09	27,84	32,14	23,08	31,88	28,13	27,87	35,09	27,45	22,00			
		CI Anteil in %	[29,93; 48,25]	[18,87; 36,80]	[22,10; 42,19]	[13,67; 32,49]	[20,81; 42,96]	[17,02; 39,23]	[16,52; 39,21]	[22,59; 47,59]	[15,08; 39,82]	[10,40; 33,60]			
	wöchentlich	Anzahl	23	16	11	14	8	9	10	10	8	8			
		Anteil in %	20,91	16,49	13,10	17,95	11,59	14,06	16,39	17,54	15,69	16,00			
		CI Anteil in %	[13,27; 28,54]	[9,07; 23,92]	[5,84; 20,35]	[9,38; 26,52]	[3,98; 19,20]	[5,48; 22,65]	[7,03; 25,76]	[7,58; 27,51]	[5,61; 25,77]	[5,74; 26,26]			
	seltener als wöchentlich	Anzahl	37	34	21	23	23	22	19	11	13	14			
		Anteil in %	33,64	35,05	25,00	29,49	33,33	34,38	31,15	19,30	25,49	28,00			
		CI Anteil in %	[24,77; 42,51]	[25,51; 44,60]	[15,68; 34,32]	[19,30; 39,67]	[22,13; 44,54]	[22,65; 46,10]	[19,43; 42,87]	[8,96; 29,63]	[13,41; 37,57]	[15,43; 40,57]			
	keine	Anzahl	7	20	25	23	16	15	15	16	16	17			
		Anteil in %	6,36	20,62	29,76	29,49	23,19	23,44	24,59	28,07	31,37	34,00			
		CI Anteil in %	[1,78; 10,95]	[12,53; 28,71]	[19,93; 39,60]	[19,30; 39,67]	[13,16; 33,22]	[12,98; 33,90]	[13,69; 35,49]	[16,30; 39,84]	[18,51; 44,23]	[20,74; 47,26]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24				
	auswertbar	Anzahl	56	51	45	43	38	34	31	25	24				
	täglich	Anzahl	13	9	5	6	9	5	4	1	2				
		Anteil in %	23,21	17,65	11,11	13,95	23,68	14,71	12,90	4,00	8,33				
		CI Anteil in %	[12,06; 34,37]	[7,08; 28,21]	[1,83; 20,40]	[3,47; 24,43]	[9,99; 37,38]	[2,62; 26,79]	[0,91; 24,90]	[0,00; 11,84]	[0,00; 19,63]				
	wöchentlich	Anzahl	13	11	12	11	8	6	6	5	5				
		Anteil in %	23,21	21,57	26,67	25,58	21,05	17,65	19,35	20,00	20,83				
		CI Anteil in %	[12,06; 34,37]	[10,17; 32,97]	[13,60; 39,73]	[12,39; 38,78]	[7,92; 34,19]	[4,64; 30,65]	[5,22; 33,49]	[4,00; 36,00]	[4,24; 37,43]				
	seltener als wöchentlich	Anzahl	20	15	18	19	13	14	10	13	9				
		Anteil in %	35,71	29,41	40,00	44,19	34,21	41,18	32,26	52,00	37,50				
		CI Anteil in %	[23,05; 48,38]	[16,78; 42,04]	[25,52; 54,48]	[29,17; 59,21]	[18,92; 49,50]	[24,38; 57,97]	[15,53; 48,99]	[32,01; 71,99]	[17,71; 57,29]				
	keine	Anzahl	10	16	10	7	8	9	11	6	8				
		Anteil in %	17,86	31,37	22,22	16,28	21,05	26,47	35,48	24,00	33,33				
		CI Anteil in %	[7,74; 27,98]	[18,51; 44,23]	[9,94; 34,51]	[5,11; 27,44]	[7,92; 34,19]	[11,42; 41,52]	[18,36; 52,61]	[6,91; 41,09]	[14,07; 52,60]				

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19					
	auswertbar	Anzahl	38	30	30	26	26	23	20	17					
	täglich	Anzahl	8	5	4	6	7	5	1	3					
		Anteil in %	21,05	16,67	13,33	23,08	26,92	21,74	5,00	17,65					
		CI Anteil in %	[7,92; 34,19]	[3,10; 30,23]	[0,96; 25,71]	[6,56; 39,59]	[9,54; 44,31]	[4,50; 38,98]	[0,00; 14,80]	[0,00; 36,33]					
	wöchentlich	Anzahl	11	8	8	3	5	6	4	4					
		Anteil in %	28,95	26,67	26,67	11,54	19,23	26,09	20,00	23,53					
		CI Anteil in %	[14,33; 43,56]	[10,57; 42,76]	[10,57; 42,76]	[0,00; 24,06]	[3,78; 34,68]	[7,74; 44,44]	[2,01; 37,99]	[2,74; 44,31]					
	seltener als wöchentlich	Anzahl	13	10	12	12	8	7	10	4					
		Anteil in %	34,21	33,33	40,00	46,15	30,77	30,43	50,00	23,53					
		CI Anteil in %	[18,92; 49,50]	[16,18; 50,49]	[22,17; 57,83]	[26,61; 65,70]	[12,68; 48,86]	[11,21; 49,66]	[27,52; 72,48]	[2,74; 44,31]					
	keine	Anzahl	6	7	6	5	6	5	5	6					
		Anteil in %	15,79	23,33	20,00	19,23	23,08	21,74	25,00	35,29					
		CI Anteil in %	[4,04; 27,54]	[7,94; 38,73]	[5,44; 34,56]	[3,78; 34,68]	[6,56; 39,59]	[4,50; 38,98]	[5,53; 44,47]	[11,88; 58,71]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
	auswertbar	Anzahl	44	36	29	26	25	23	19						
	täglich	Anzahl	11	4	4	7	7	7	4						
		Anteil in %	25,00	11,11	13,79	26,92	28,00	30,43	21,05						
		CI Anteil in %	[12,06; 37,94]	[0,70; 21,52]	[1,02; 26,57]	[9,54; 44,31]	[10,04; 45,96]	[11,21; 49,66]	[2,22; 39,89]						
	wöchentlich	Anzahl	9	10	9	6	6	4	3						
		Anteil in %	20,45	27,78	31,03	23,08	24,00	17,39	15,79						
		CI Anteil in %	[8,40; 32,51]	[12,94; 42,62]	[13,90; 48,17]	[6,56; 39,59]	[6,91; 41,09]	[1,55; 33,23]	[0,00; 32,64]						
	seltener als wöchentlich	Anzahl	19	16	11	10	4	8	8						
		Anteil in %	43,18	44,44	37,93	38,46	16,00	34,78	42,11						
		CI Anteil in %	[28,38; 57,99]	[27,98; 60,91]	[19,96; 55,90]	[19,39; 57,53]	[1,33; 30,67]	[14,88; 54,69]	[19,30; 64,91]						
	keine	Anzahl	5	6	5	3	8	4	4						
		Anteil in %	11,36	16,67	17,24	11,54	32,00	17,39	21,05						
		CI Anteil in %	[1,88; 20,85]	[4,32; 29,01]	[3,25; 31,23]	[0,00; 24,06]	[13,34; 50,66]	[1,55; 33,23]	[2,22; 39,89]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20							
	auswertbar	Anzahl	33	30	26	24	21	20							
	täglich	Anzahl	7	2	1	4	3	3							
		Anteil in %	21,21	6,67	3,85	16,67	14,29	15,00							
		CI Anteil in %	[7,05; 35,38]	[0,00; 15,75]	[0,00; 11,38]	[1,44; 31,90]	[0,00; 29,62]	[0,00; 31,06]							
	wöchentlich	Anzahl	7	7	10	3	1	1							
		Anteil in %	21,21	23,33	38,46	12,50	4,76	5,00							
		CI Anteil in %	[7,05; 35,38]	[7,94; 38,73]	[19,39; 57,53]	[0,00; 26,02]	[0,00; 14,10]	[0,00; 14,80]							
	seltener als wöchentlich	Anzahl	12	14	10	9	9	9							
		Anteil in %	36,36	46,67	38,46	37,50	42,86	45,00							
		CI Anteil in %	[19,70; 53,03]	[28,51; 64,82]	[19,39; 57,53]	[17,71; 57,29]	[21,17; 64,55]	[22,63; 67,37]							
	keine	Anzahl	7	7	5	8	8	7							
		Anteil in %	21,21	23,33	19,23	33,33	38,10	35,00							
		CI Anteil in %	[7,05; 35,38]	[7,94; 38,73]	[3,78; 34,68]	[14,07; 52,60]	[16,81; 59,38]	[13,55; 56,45]							

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37									
	auswertbar	Anzahl	50	43	39	36	37									
	täglich	Anzahl	9	6	5	2	2									
		Anteil in %	18,00	13,95	12,82	5,56	5,41									
		CI Anteil in %	[7,24; 28,76]	[3,47; 24,43]	[2,19; 23,45]	[0,00; 13,14]	[0,00; 12,79]									
	wöchentlich	Anzahl	13	9	7	11	9									
		Anteil in %	26,00	20,93	17,95	30,56	24,32									
		CI Anteil in %	[13,72; 38,28]	[8,63; 33,23]	[5,75; 30,15]	[15,29; 45,82]	[10,31; 38,34]									
	seltener als wöchentlich	Anzahl	22	19	16	15	17									
		Anteil in %	44,00	44,19	41,03	41,67	45,95									
		CI Anteil in %	[30,10; 57,90]	[29,17; 59,21]	[25,39; 56,67]	[25,33; 58,00]	[29,67; 62,23]									
	keine	Anzahl	6	9	11	8	9									
		Anteil in %	12,00	20,93	28,21	22,22	24,32									
		CI Anteil in %	[2,90; 21,10]	[8,63; 33,23]	[13,90; 42,51]	[8,45; 36,00]	[10,31; 38,34]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39										
	auswertbar	Anzahl	57	50	44	38										
	täglich	Anzahl	16	14	9	7										
		Anteil in %	28,07	28,00	20,45	18,42										
		CI Anteil in %	[16,30; 39,84]	[15,43; 40,57]	[8,40; 32,51]	[5,93; 30,91]										
	wöchentlich	Anzahl	21	15	9	11										
		Anteil in %	36,84	30,00	20,45	28,95										
		CI Anteil in %	[24,21; 49,48]	[17,17; 42,83]	[8,40; 32,51]	[14,33; 43,56]										
	seltener als wöchentlich	Anzahl	20	15	19	13										
		Anteil in %	35,09	30,00	43,18	34,21										
		CI Anteil in %	[22,59; 47,59]	[17,17; 42,83]	[28,38; 57,99]	[18,92; 49,50]										
	keine	Anzahl	0	6	7	7										
		Anteil in %	0,00	12,00	15,91	18,42										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[2,90; 21,10]	[4,98; 26,84]	[5,93; 30,91]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48											
	auswertbar	Anzahl	58	50	45											
	täglich	Anzahl	20	13	11											
		Anteil in %	34,48	26,00	24,44											
		CI Anteil in %	[22,14; 46,82]	[13,72; 38,28]	[11,75; 37,14]											
	wöchentlich	Anzahl	11	10	4											
		Anteil in %	18,97	20,00	8,89											
		CI Anteil in %	[8,79; 29,14]	[8,80; 31,20]	[0,48; 17,30]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	22	10	13											
		Anteil in %	37,93	20,00	28,89											
		CI Anteil in %	[25,33; 50,53]	[8,80; 31,20]	[15,50; 42,28]											
	keine	Anzahl	5	17	17											
		Anteil in %	8,62	34,00	37,78											
		CI Anteil in %	[1,33; 15,91]	[20,74; 47,26]	[23,45; 52,10]											

EZ	Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47												
	auswertbar	Anzahl	54	43												
	täglich	Anzahl	20	14												
		Anteil in %		37,04	32,56											
		CI Anteil in %		[24,04; 50,04]	[18,39; 46,73]											
	wöchentlich	Anzahl	12	8												
		Anteil in %		22,22	18,60											
		CI Anteil in %		[11,03; 33,42]	[6,84; 30,37]											
	seltener als wöchentlich	Anzahl	16	11												
		Anteil in %		29,63	25,58											
		CI Anteil in %		[17,34; 41,92]	[12,39; 38,78]											
	keine	Anzahl	6	10												
		Anteil in %		11,11	23,26											
		CI Anteil in %		[2,65; 19,57]	[10,48; 36,03]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46													
	auswertbar	Anzahl	46													
	täglich	Anzahl	14													
		Anteil in %		30,43												
		CI Anteil in %		[16,99; 43,88]												
	wöchentlich	Anzahl	10													
		Anteil in %		21,74												
		CI Anteil in %		[9,69; 33,79]												
	seltener als wöchentlich	Anzahl	16													
		Anteil in %		34,78												
		CI Anteil in %		[20,87; 48,70]												
	keine	Anzahl	6													
		Anteil in %		13,04												
		CI Anteil in %		[3,20; 22,88]												

Tabelle C.3.2.2 gibt für die jeweiligen Berichtshalbjahre Auskunft über die **Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen**, bzw. ob diese sich bei den Programmteilnehmern seit der letzten Dokumentation verbessert haben, gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Betrachtet werden daher alle Versicherten, die jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Berichtshalbjahren Programmteilnehmer waren. Hierbei wird unter „Patienten insgesamt“ zunächst die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird ausgewiesen, wie sich die Patientenzahlen in den drei Kategorien (Verbesserung der Asthmasymptome, gleichbleibende Asthmasymptome, Verschlechterung der Asthma-

symptome) über die Berichtshalbjahre entwickeln. Neben den Absolutzahlen wird dabei auch der jeweilige Anteil an den auswertbaren Patienten angegeben.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 51 Patienten lagen auswertbare Daten zur Entwicklung der Asthmasymptome vor. Bei 7 bzw. 13,73 Prozent von diesen Patienten konnte eine Verbesserung dokumentiert werden.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.2 Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	25
	auswertbar	Anzahl		45	40	37	36	36	34	31	30	28	27	26	25	25
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		18	6	8	8	10	7	8	7	6	6	6	5	5
		Anteil in %		40,00	15,00	21,62	22,22	27,78	20,59	25,81	23,33	21,43	22,22	23,08	20,00	20,00
		CI Anteil in %		[25,52; 54,48]	[3,79; 26,21]	[8,17; 35,07]	[8,45; 36,00]	[12,94; 42,62]	[6,79; 34,38]	[10,15; 41,46]	[7,94; 38,73]	[5,95; 36,91]	[6,24; 38,20]	[6,56; 39,59]	[4,00; 36,00]	[4,00; 36,00]
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		23	27	21	18	23	22	16	16	18	17	14	14	17
		Anteil in %		51,11	67,50	56,76	50,00	63,89	64,71	51,61	53,33	64,29	62,96	53,85	56,00	68,00
		CI Anteil in %		[36,34; 65,88]	[52,80; 82,20]	[40,57; 72,94]	[33,43; 66,57]	[47,98; 79,80]	[48,40; 81,01]	[33,73; 69,50]	[35,18; 71,49]	[46,21; 82,36]	[44,40; 81,53]	[34,30; 73,39]	[36,14; 75,86]	[49,34; 86,66]
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		4	7	8	10	3	5	7	7	4	4	6	6	3
		Anteil in %		8,89	17,50	21,62	27,78	8,33	14,71	22,58	23,33	14,29	14,81	23,08	24,00	12,00
		CI Anteil in %		[0,48; 17,30]	[5,57; 29,43]	[8,17; 35,07]	[12,94; 42,62]	[0,00; 17,49]	[2,62; 26,79]	[7,62; 37,54]	[7,94; 38,73]	[1,09; 27,49]	[1,16; 28,47]	[6,56; 39,59]	[6,91; 41,09]	[0,00; 25,00]
	2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
auswertbar		Anzahl		128	117	112	109	98	90	79	69	68	64	53	51	
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		37	22	19	29	25	22	14	15	14	11	7	7	
		Anteil in %		28,91	18,80	16,96	26,61	25,51	24,44	17,72	21,74	20,59	17,19	13,21	13,73	
		CI Anteil in %		[21,02; 36,79]	[11,69; 25,91]	[9,98; 23,95]	[18,27; 34,94]	[16,84; 34,19]	[15,52; 33,37]	[9,25; 26,20]	[11,94; 31,54]	[10,91; 30,27]	[7,87; 26,50]	[4,01; 22,41]	[4,19; 23,26]	
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		72	74	66	48	55	59	49	42	43	39	40	36	
		Anteil in %		56,25	63,25	58,93	44,04	56,12	65,56	62,03	60,87	63,24	60,94	75,47	70,59	
		CI Anteil in %		[47,62; 64,88]	[54,47; 72,02]	[49,78; 68,08]	[34,67; 53,40]	[46,25; 66,00]	[55,68; 75,43]	[51,25; 72,80]	[49,27; 72,47]	[51,69; 74,78]	[48,89; 72,99]	[63,78; 87,17]	[57,96; 83,22]	
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		19	21	27	32	18	9	16	12	11	14	6	8	
		Anteil in %		14,84	17,95	24,11	29,36	18,37	10,00	20,25	17,39	16,18	21,88	11,32	15,69	
		CI Anteil in %		[8,66; 21,03]	[10,97; 24,93]	[16,15; 32,06]	[20,77; 37,95]	[10,66; 26,07]	[3,77; 16,23]	[11,33; 29,17]	[8,38; 26,40]	[7,36; 24,99]	[11,67; 32,08]	[2,71; 19,93]	[5,61; 25,77]	
2007-1		Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
	auswertbar	Anzahl		67	55	54	51	45	41	39	38	36	33	32		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		21	14	14	15	9	6	5	7	6	5	3		
		Anteil in %		31,34	25,45	25,93	29,41	20,00	14,63	12,82	18,42	16,67	15,15	9,38		
		CI Anteil in %		[20,15; 42,54]	[13,84; 37,07]	[14,13; 37,72]	[16,78; 42,04]	[8,18; 31,82]	[3,68; 25,59]	[2,19; 23,45]	[5,93; 30,91]	[4,32; 29,01]	[2,73; 27,57]	[0,00; 19,64]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		32	29	29	26	26	27	28	26	25	22	22		
		Anteil in %		47,76	52,73	53,70	50,98	57,78	65,85	71,79	68,42	69,44	66,67	68,75		
		CI Anteil in %		[35,71; 59,81]	[39,41; 66,04]	[40,28; 67,13]	[37,12; 64,84]	[43,18; 72,37]	[51,16; 80,55]	[57,49; 86,10]	[53,44; 83,40]	[54,18; 84,71]	[50,33; 83,00]	[52,43; 85,07]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		14	12	11	10	10	8	6	5	5	6	7		
		Anteil in %		20,90	21,82	20,37	19,61	22,22	19,51	15,38	13,16	13,89	18,18	21,88		
		CI Anteil in %		[11,09; 30,70]	[10,80; 32,83]	[9,53; 31,21]	[8,60; 30,61]	[9,94; 34,51]	[7,23; 31,79]	[3,91; 26,86]	[2,27; 24,05]	[2,43; 25,35]	[4,82; 31,55]	[7,32; 36,43]		

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50		
	auswertbar	Anzahl		99	89	82	72	69	67	64	60	54	49		
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		26	20	18	16	9	13	6	12	11	8		
		Anteil in %		26,26	22,47	21,95	22,22	13,04	19,40	9,38	20,00	20,37	16,33		
		CI Anteil in %		[17,55; 34,98]	[13,75; 31,19]	[12,94; 30,97]	[12,55; 31,89]	[5,04; 21,05]	[9,86; 28,94]	[2,18; 16,57]	[9,79; 30,21]	[9,53; 31,21]	[5,87; 26,78]		
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		58	52	44	44	41	43	43	39	35	38		
		Anteil in %		58,59	58,43	53,66	61,11	59,42	64,18	67,19	65,00	64,81	77,55		
		CI Anteil in %		[48,83; 68,34]	[48,13; 68,72]	[42,80; 64,52]	[49,77; 72,45]	[47,75; 71,09]	[52,61; 75,75]	[55,59; 78,78]	[52,83; 77,17]	[51,96; 77,67]	[65,75; 89,35]		
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		15	17	20	12	19	11	15	9	8	3		
		Anteil in %		15,15	19,10	24,39	16,67	27,54	16,42	23,44	15,00	14,81	6,12		
		CI Anteil in %		[8,05; 22,25]	[10,89; 27,31]	[15,04; 33,74]	[8,00; 25,34]	[16,92; 38,15]	[7,48; 25,36]	[12,98; 33,90]	[5,89; 24,11]	[5,25; 24,38]	[0,00; 12,90]		
	2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51		
auswertbar		Anzahl		97	79	75	67	62	60	56	51	49			
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		34	17	15	6	8	6	6	15	7			
		Anteil in %		35,05	21,52	20,00	8,96	12,90	10,00	10,71	29,41	14,29			
		CI Anteil in %		[25,51; 44,60]	[12,40; 30,64]	[10,89; 29,11]	[2,07; 15,84]	[4,49; 21,32]	[2,34; 17,66]	[2,54; 18,89]	[16,78; 42,04]	[4,39; 24,19]			
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		55	50	48	44	48	45	39	31	38			
		Anteil in %		56,70	63,29	64,00	65,67	77,42	75,00	69,64	60,78	77,55			
		CI Anteil in %		[46,79; 66,61]	[52,59; 73,99]	[53,06; 74,94]	[54,22; 77,13]	[66,93; 87,91]	[63,95; 86,05]	[57,49; 81,79]	[47,25; 74,32]	[65,75; 89,35]			
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		8	12	12	17	6	9	11	5	4			
		Anteil in %		8,25	15,19	16,00	25,37	9,68	15,00	19,64	9,80	8,16			
		CI Anteil in %		[2,74; 13,75]	[7,22; 23,16]	[7,65; 24,35]	[14,87; 35,87]	[2,26; 17,10]	[5,89; 24,11]	[9,14; 30,14]	[1,56; 18,05]	[0,42; 15,91]			
2008-2		Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24			
	auswertbar	Anzahl		51	45	41	38	34	31	25	24				
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		20	14	6	4	7	5	3	4				
		Anteil in %		39,22	31,11	14,63	10,53	20,59	16,13	12,00	16,67				
		CI Anteil in %		[25,68; 52,75]	[17,43; 44,79]	[3,68; 25,59]	[0,64; 20,42]	[6,79; 34,38]	[2,97; 29,29]	[0,00; 25,00]	[1,44; 31,90]				
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		18	19	26	27	23	22	17	15				
		Anteil in %		35,29	42,22	63,41	71,05	67,65	70,97	68,00	62,50				
		CI Anteil in %		[22,05; 48,54]	[27,63; 56,82]	[48,49; 78,34]	[56,44; 85,67]	[51,69; 83,61]	[54,72; 87,21]	[49,34; 86,66]	[42,71; 82,29]				
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		13	12	9	7	4	4	5	5				
		Anteil in %		25,49	26,67	21,95	18,42	11,76	12,90	20,00	20,83				
		CI Anteil in %		[13,41; 37,57]	[13,60; 39,73]	[9,12; 34,78]	[5,93; 30,91]	[0,77; 22,76]	[0,91; 24,90]	[4,00; 36,00]	[4,24; 37,43]				
	2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19				
auswertbar		Anzahl		30	29	26	25	23	20	17					
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		5	6	6	4	6	7	2					
		Anteil in %		16,67	20,69	23,08	16,00	26,09	35,00	11,76					
		CI Anteil in %		[3,10; 30,23]	[5,69; 35,69]	[6,56; 39,59]	[1,33; 30,67]	[7,74; 44,44]	[13,55; 56,45]	[0,00; 27,55]					
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		21	20	14	14	12	9	12					
		Anteil in %		70,00	68,97	53,85	56,00	52,17	45,00	70,59					
		CI Anteil in %		[53,32; 86,68]	[51,83; 86,10]	[34,30; 73,39]	[36,14; 75,86]	[31,30; 73,05]	[22,63; 67,37]	[48,26; 92,91]					
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		4	3	6	7	5	4	3					
		Anteil in %		13,33	10,34	23,08	28,00	21,74	20,00	17,65					
		CI Anteil in %		[0,96; 25,71]	[0,00; 21,63]	[6,56; 39,59]	[10,04; 45,96]	[4,50; 38,98]	[2,01; 37,99]	[0,00; 36,33]					

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
	auswertbar	Anzahl		36	28	26	25	23	18						
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		9	4	3	7	3	4						
		Anteil in %		25,00	14,29	11,54	28,00	13,04	22,22						
		CI Anteil in %		[10,65; 39,35]	[1,09; 27,49]	[0,00; 24,06]	[10,04; 45,96]	[0,00; 27,12]	[2,46; 41,99]						
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		21	19	17	12	15	12						
		Anteil in %		58,33	67,86	65,38	48,00	65,22	66,67						
		CI Anteil in %		[42,00; 74,67]	[50,24; 85,47]	[46,74; 84,03]	[28,01; 67,99]	[45,31; 85,12]	[44,26; 89,08]						
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		6	5	6	6	5	2						
		Anteil in %		16,67	17,86	23,08	24,00	21,74	11,11						
		CI Anteil in %		[4,32; 29,01]	[3,41; 32,30]	[6,56; 39,59]	[6,91; 41,09]	[4,50; 38,98]	[0,00; 26,05]						
	2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20						
auswertbar		Anzahl		30	26	24	21	20							
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		7	4	8	4	3							
		Anteil in %		23,33	15,38	33,33	19,05	15,00							
		CI Anteil in %		[7,94; 38,73]	[1,24; 29,53]	[14,07; 52,60]	[1,84; 36,26]	[0,00; 31,06]							
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		17	16	11	15	14							
		Anteil in %		56,67	61,54	45,83	71,43	70,00							
		CI Anteil in %		[38,63; 74,70]	[42,47; 80,61]	[25,47; 66,20]	[51,63; 91,23]	[49,39; 90,61]							
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		6	6	5	2	3							
		Anteil in %		20,00	23,08	20,83	9,52	15,00							
		CI Anteil in %		[5,44; 34,56]	[6,56; 39,59]	[4,24; 37,43]	[0,00; 22,39]	[0,00; 31,06]							
2010-2		Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37							
	auswertbar	Anzahl		43	37	36	36								
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		16	5	7	8								
		Anteil in %		37,21	13,51	19,44	22,22								
		CI Anteil in %		[22,59; 51,83]	[2,35; 24,68]	[6,33; 32,56]	[8,45; 36,00]								
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		18	27	24	20								
		Anteil in %		41,86	72,97	66,67	55,56								
		CI Anteil in %		[26,94; 56,78]	[58,47; 87,48]	[51,05; 82,28]	[39,09; 72,02]								
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		9	5	5	8								
		Anteil in %		20,93	13,51	13,89	22,22								
		CI Anteil in %		[8,63; 33,23]	[2,35; 24,68]	[2,43; 25,35]	[8,45; 36,00]								
	2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39								
auswertbar		Anzahl		50	44	38									
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		14	15	6									
		Anteil in %		28,00	34,09	15,79									
		CI Anteil in %		[15,43; 40,57]	[19,92; 48,26]	[4,04; 27,54]									
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		27	26	25									
		Anteil in %		54,00	59,09	65,79									
		CI Anteil in %		[40,04; 67,96]	[44,40; 73,79]	[50,50; 81,08]									
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		9	3	7									
		Anteil in %		18,00	6,82	18,42									
		CI Anteil in %		[7,24; 28,76]	[0,00; 14,35]	[5,93; 30,91]									

EZ	Entwicklung der Häufigkeit von Asthmasymptomen, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48											
	auswertbar	Anzahl		50	44											
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl		15	8											
		Anteil in %		30,00	18,18											
		CI Anteil in %		[17,17; 42,83]	[6,65; 29,71]											
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl		29	31											
		Anteil in %		58,00	70,45											
		CI Anteil in %		[44,18; 71,82]	[56,82; 84,09]											
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl		6	5											
		Anteil in %		12,00	11,36											
		CI Anteil in %		[2,90; 21,10]	[1,88; 20,85]											
	2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47											
auswertbar		Anzahl		43												
Verbesserung der Asthmasymptome		Anzahl		14												
		Anteil in %		32,56												
		CI Anteil in %		[18,39; 46,73]												
gleichbleibende Asthmasymptome		Anzahl		25												
		Anteil in %		58,14												
		CI Anteil in %		[43,22; 73,06]												
Verschlechterung der Asthmasymptome		Anzahl		4												
		Anteil in %		9,30												
		CI Anteil in %		[0,52; 18,09]												
2012-2		Patienten insgesamt	Anzahl	46												
	auswertbar	Anzahl														
	Verbesserung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	gleichbleibende Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														
	Verschlechterung der Asthmasymptome	Anzahl														
		Anteil in %														
		CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.3 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale** im Berichtshalbjahr dokumentiert ist. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren anfangs 144 Patienten eingeschrieben. Für 53 Patienten lagen im letzten Berichtshalbjahr auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.3 Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	
	auswertbar	Anzahl		45	40	37	36	36	34	31	30	29	27	26	25	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	1	0	2	2	0	2	1	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,94	0,00	6,67	6,90	0,00	7,69	4,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 15,75]	[0,00; 16,28]	[0,00; 0,00]	[0,00; 18,14]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54	
	auswertbar	Anzahl		128	119	114	110	100	92	80	69	69	64	53	53	
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	2	1	2	4	0	0	0	1	0	0	
		Anteil in %		2,34	0,84	1,75	0,91	2,00	4,35	0,00	0,00	0,00	1,56	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 4,97]	[0,00; 2,49]	[0,00; 4,18]	[0,00; 2,69]	[0,00; 4,76]	[0,16; 8,54]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,63]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33		
	auswertbar	Anzahl		67	57	55	51	45	41	39	38	36	33	33		
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	4	1	1	2	0	0	0	1	1		
		Anteil in %		1,49	0,00	7,27	1,96	2,22	4,88	0,00	0,00	0,00	3,03	3,03		
	CI Anteil in %		[0,00; 4,42]	[0,00; 0,00]	[0,35; 14,20]	[0,00; 5,80]	[0,00; 6,58]	[0,00; 11,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]	[0,00; 8,97]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50			
	auswertbar	Anzahl		99	90	83	72	70	67	64	60	54	49			
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		3	1	5	0	3	3	0	0	1	0			
		Anteil in %		3,03	1,11	6,02	0,00	4,29	4,48	0,00	0,00	1,85	0,00			
	CI Anteil in %		[0,00; 6,42]	[0,00; 3,29]	[0,87; 11,17]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,06]	[0,00; 9,47]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,48]	[0,00; 0,00]				
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51				
	auswertbar	Anzahl		97	84	78	69	64	61	57	51	50				
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		5	1	0	1	0	1	1	0	0				
		Anteil in %		5,15	1,19	0,00	1,45	0,00	1,64	1,75	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,73; 9,58]	[0,00; 3,52]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,85]	[0,00; 5,19]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24					
	auswertbar	Anzahl		51	45	43	38	34	31	25	24					
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	1	0	3	0	0	0	0					
		Anteil in %		1,96	2,22	0,00	7,89	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 5,80]	[0,00; 6,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 16,58]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19						
	auswertbar	Anzahl		30	30	26	26	23	20	17						
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	1	0	0						
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	4,35	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 12,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]							
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21							
	auswertbar	Anzahl		36	29	26	25	23	19							
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0							
		Anteil in %		2,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 8,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20								
	auswertbar	Anzahl		30	26	24	21	20								
	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0								
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37								
	auswertbar	Anzahl		43	39	36	37								
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	1	2	0								
		Anteil in %		4,65	2,56	5,56	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 11,02]	[0,00; 7,59]	[0,00; 13,14]	[0,00; 0,00]									
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39									
	auswertbar	Anzahl		50	44	38									
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0									
		Anteil in %		2,00	0,00	0,00									
	CI Anteil in %		[0,00; 5,92]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48										
	auswertbar	Anzahl		50	45										
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47											
	auswertbar	Anzahl		43											
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1											
		Anteil in %		2,33											
	CI Anteil in %		[0,00; 6,88]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mindestens einer stationären Notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		Anteil in %													
	CI Anteil in %														

Beginnend mit der ersten Folgedokumentation werden in Tabelle C.3.2.4 für jede Kohorte die Programmteilnehmer ausgewiesen, bei denen **mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung wegen Asthma bronchiale dokumentiert ist**. Zunächst wird unter „Patienten insgesamt“ die Anzahl derjenigen Patienten angegeben, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der Patienten dokumentiert, die mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlungen wegen Asthma bronchiale hatten und es wird ausgewiesen, wie hoch ihr Anteil an den auswertbaren Patienten ist.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 Patienten eingeschrieben. Für 53 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 0 bzw. 0,00 Prozent dieser "auswertbaren" Patienten wurde im letzten Berichtshalbjahr mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung dokumentiert.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.2.4 Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25
	auswertbar	Anzahl		45	40	37	36	36	34	31	30	29	27	26	25
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,33	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
	auswertbar	Anzahl		128	119	114	110	100	92	80	69	69	64	53	53
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
		Anteil in %		0,78	0,00	0,00	0,00	0,00	1,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 2,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
	auswertbar	Anzahl		67	57	55	51	45	41	39	38	36	33	33	
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50		
	auswertbar	Anzahl		99	90	83	72	70	67	64	60	54	49		
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0		
		Anteil in %		0,00	0,00	1,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 3,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]		
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51			
	auswertbar	Anzahl		97	84	78	69	64	61	57	51	50			
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	1	0	0	0	0	0			
		Anteil in %		2,06	0,00	0,00	1,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	CI Anteil in %		[0,00; 4,90]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]			
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24				
	auswertbar	Anzahl		51	45	43	38	34	31	25	24				
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	1	0	0	0	0				
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	2,63	0,00	0,00	0,00	0,00				
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,79]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]				
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19					
	auswertbar	Anzahl		30	30	26	26	23	20	17					
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0	0	0					
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00					
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
	auswertbar	Anzahl		36	29	26	25	23	19						
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		1	0	0	0	0	0						
		Anteil in %		2,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00						
	CI Anteil in %		[0,00; 8,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]						
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20							
	auswertbar	Anzahl		30	26	24	21	20							
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0	0	0							
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							
	CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37								
	auswertbar	Anzahl		43	39	36	37								
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		2	0	0	0								
		Anteil in %		4,65	0,00	0,00	0,00								
	CI Anteil in %		[0,00; 11,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									

EZ	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung wegen Asthma bronchiale, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39									
	auswertbar	Anzahl		50	44	38									
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0	0									
		Anteil in %		0,00	0,00	0,00									
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]									
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48										
	auswertbar	Anzahl		50	45										
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0	0										
		Anteil in %		0,00	0,00										
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47											
	auswertbar	Anzahl		43											
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl		0											
		CI Anteil in %		[0,00; 0,00]											
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46												
	auswertbar	Anzahl													
	Patienten mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung	Anzahl													
		CI Anteil in %													

C.3.3 Klinische Verlaufparameter

Einer der wichtigsten Verlaufparameter zur Einschätzung des Therapieerfolges und zur Verlaufskontrolle bei Asthma ist der sogenannte Expiratorische Spitzenfluss (**Peak Expiratory Flow, PEF**). Dabei handelt es sich um die maximale Atemstromstärke bei forcierter Ausatmung, gemessen in Liter/Sekunde. Der PEF korreliert gut mit dem Schweregrad einer asthmatischen Erkrankung. Je schlechter der PEF desto stärker ist die Verengung der Atemwege.

In Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zum Peak-Flow-Absolutwert vorgestellt. Die notwendigen Informationen zum gemessenen Peak-Flow-Absolutwert liegen jedoch erst nach der Einführung von eDMP im Berichtshalbjahr 2008-2 vor. In den vorherigen Dokumentationsbögen konnte lediglich die Veränderung des Peak-Flow-Wertes dokumentiert werden (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes).

In Tabelle C.3.3.2 wird anschließend die Entwicklung der Peak-Flow-Werte dargestellt.

In der Tabelle C.3.3.1 werden die Auswertungsergebnisse zu den **Peak-Flow-Absolutwerten** ausgewiesen. Zunächst wird für jede Kohorte unter „erwachsene Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Anschließend wird für die jeweiligen Berichtshalbjahre die Anzahl der auswertbaren Patienten dokumentiert. Das sind diejenigen Patienten für die entweder ein plausible Peak-Flow-Wert dokumentiert ist oder für die angegeben ist, dass keine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde. Danach wird ausgewiesen, bei wie vielen der auswertbaren Patienten eine Peak-Flow-Messung durchgeführt wurde („mit Peak-Flow-Messung“) und wie hoch ihr Anteil an der Gruppe der auswertbaren Patienten ist. Für die Gruppe der Patienten mit Peak-Flow-Messung wird nun der im jeweiligen Berichtshalbjahr gemessene durchschnittliche Peak-Flow-Wert sowie die mittlere Differenz zum Wert in der Erstdokumentation abgebildet. Für die Berechnung dieser durchschnittlichen Differenz zwischen Peak-Flow-Wert im Berichtshalbjahr und Beitrittshalbjahr – es handelt sich dabei *nicht* um die Differenz der Mittelwerte der beiden Halbjahre –

müssen plausible Werte aus zwei Berichtshalbjahren vorliegen. Daher kann die Fallbasis hier geringer ausfallen als die Anzahl der auswertbaren Erwachsenen im Berichtshalbjahr und wird deswegen gesondert aufgeführt.

Da die Dokumentation der gemessenen Absolutwerte zum Halbjahr 2008-2 eingeführt wurde, können für die Berichtshalbjahre bis 2008-1 keine Werte dargestellt werden. Der Ausweis der mittleren Differenz zur Erstdokumentation ist definitionsgemäß erst ab dem Berichtshalbjahr 2009-1 möglich.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 erwachsene Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 53 der erwachsenen Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 16 dieser Patienten, bzw. 30,19 Prozent wurde eine Peak-Flow-Messung vorgenommen. Der durchschnittliche Peak-Flow-Wert lag bei 276,25.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.1 Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halbjahr	11. Halbjahr	12. Halbjahr	13. Halbjahr	14. Halbjahr
2006-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25
	auswertbar	Anzahl					36	34	31	30	29	27	26	25	25
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					15	12	9	12	8	7	8	7	9
		Anteil in %					41,67	35,29	29,03	40,00	27,59	25,93	30,77	28,00	36,00
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[25,33; 58,00]	[18,99; 51,60]	[12,79; 45,28]	[22,17; 57,83]	[11,03; 44,14]	[9,08; 42,77]	[12,68; 48,86]	[10,04; 45,96]	[16,80; 55,20]
		Mean					266,33	239,67	260,00	228,58	259,25	227,43	206,13	205,29	188,11
		CI Mean					[187,02; 345,64]	[156,40; 322,93]	[208,67; 311,33]	[188,32; 268,85]	[192,65; 325,85]	[191,01; 263,85]	[176,40; 235,85]	[161,30; 249,27]	[135,58; 240,65]
		Median					335,50	333,00	325,00	300,00	304,00	346,00	300,00	302,00	287,50
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2006-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54
	auswertbar	Anzahl					110	100	92	80	69	69	64	53	53
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl					42	41	36	28	29	25	27	20	16
		Anteil in %					38,18	41,00	39,13	35,00	42,03	36,23	42,19	37,74	30,19
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %					[29,06; 47,30]	[31,31; 50,69]	[29,10; 49,16]	[24,48; 45,52]	[30,30; 53,76]	[24,81; 47,66]	[29,99; 54,38]	[24,56; 50,91]	[17,71; 42,67]
		Mean					239,29	275,29	252,36	271,57	259,45	298,00	284,48	251,85	276,25
		CI Mean					[203,15; 275,42]	[234,12; 316,47]	[211,51; 293,22]	[216,80; 326,34]	[211,58; 307,32]	[244,27; 351,73]	[236,49; 332,47]	[198,02; 305,68]	[207,76; 344,74]
		Median					300,00	290,00	300,00	300,00	300,00	295,00	300,00	300,00	288,00
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2007-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33	
	auswertbar	Anzahl				55	51	45	41	39	38	36	33	33	
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl				24	22	20	15	17	15	13	13	13	
		Anteil in %				43,64	43,14	44,44	36,59	43,59	39,47	36,11	39,39	39,39	
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %				[30,41; 56,86]	[29,41; 56,87]	[29,76; 59,13]	[21,66; 51,51]	[27,82; 59,36]	[23,72; 55,22]	[20,20; 52,02]	[22,46; 56,32]	[22,46; 56,32]	
		Mean				224,88	264,45	245,60	226,80	219,35	275,40	244,15	274,54	242,62	
		CI Mean				[173,72; 276,03]	[204,54; 324,37]	[167,54; 323,66]	[145,22; 308,38]	[145,21; 293,49]	[193,46; 357,34]	[160,27; 328,04]	[202,34; 346,73]	[186,09; 299,14]	
		Median				305,00	350,00	350,00	335,00	300,00	332,00	340,00	310,00	276,00	
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2007-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50		
	auswertbar	Anzahl			90	83	72	70	67	64	60	54	49		
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl			33	34	35	35	30	29	26	22	20		
		Anteil in %			36,67	40,96	48,61	50,00	44,78	45,31	43,33	40,74	40,82		
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %			[26,65; 46,68]	[30,32; 51,61]	[36,99; 60,24]	[38,20; 61,80]	[32,78; 56,77]	[33,02; 57,60]	[30,69; 55,98]	[27,51; 53,97]	[26,91; 54,72]		
		Mean			260,76	252,47	268,71	249,83	237,67	254,17	228,58	252,14	236,35		
		CI Mean			[212,46; 309,05]	[205,91; 299,04]	[224,98; 312,45]	[205,46; 294,20]	[189,21; 286,13]	[206,42; 301,92]	[182,03; 275,13]	[195,90; 308,37]	[185,13; 287,57]		
		Median			300,00	260,00	300,00	300,00	270,00	304,00	280,00	300,00	300,00		
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2008-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51			
	auswertbar	Anzahl		87	84	78	69	64	61	57	51	50			
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl		32	34	35	38	32	31	22	20	21			
		Anteil in %		36,78	40,48	44,87	55,07	50,00	50,82	38,60	39,22	42,00			
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %		[26,59; 46,97]	[29,92; 51,04]	[33,76; 55,98]	[43,25; 66,90]	[37,65; 62,35]	[38,17; 63,47]	[25,85; 51,35]	[25,68; 52,75]	[28,18; 55,82]			
		Mean		242,59	294,47	217,91	227,63	218,47	223,90	231,41	223,20	222,14			
		CI Mean		[178,60; 306,59]	[244,33; 344,61]	[176,26; 259,57]	[189,66; 265,60]	[171,05; 265,89]	[171,10; 276,70]	[166,32; 296,49]	[161,48; 284,92]	[164,37; 279,92]			
		Median		282,50	301,50	300,00	310,00	302,00	290,00	310,00	310,00	303,50			
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															
2008-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24				
	auswertbar	Anzahl	56	51	45	43	38	34	31	25	24				
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	17	19	16	15	14	13	9	6	8				
		Anteil in %	30,36	37,25	35,56	34,88	36,84	38,24	29,03	24,00	33,33				
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[18,21; 42,51]	[23,85; 50,66]	[21,41; 49,70]	[20,47; 49,30]	[21,30; 52,39]	[21,65; 54,82]	[12,79; 45,28]	[6,91; 41,09]	[14,07; 52,60]				
		Mean	153,35	168,26	191,19	206,93	161,00	159,54	147,00	221,17	215,00				
		CI Mean	[83,59; 223,11]	[117,78; 218,74]	[98,54; 283,84]	[138,71; 275,16]	[97,00; 225,00]	[99,40; 219,68]	[95,28; 198,72]	[73,56; 368,77]	[149,44; 280,56]				
		Median	285,00	310,00	300,00	320,00	285,50	309,00	270,00	288,00	302,50				
		Fallbasis mittlere Differenz		13	9	10	9	7	4	3	4				
		Mittlere Differenz zur ED		6,85	15,56	14,60	-29,44	-46,57	-16,50	-57,00	-73,25				
CI mittlere Differenz		[-46,73; 60,42]	[-98,54; 129,65]	[-53,98; 83,18]	[-64,15; 5,26]	[-132,55; 39,41]	[-45,76; 12,76]	[-107,14; 6,86]	[-213,23; 66,73]						
Median mittlere Differenz		15,00	6,50	20,00	-2,50	0,00	0,50	-12,50	-12,00						
2009-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19					
	auswertbar	Anzahl	38	30	30	26	26	23	20	17					
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	17	11	12	12	10	13	12	9					
		Anteil in %	44,74	36,67	40,00	46,15	38,46	56,52	60,00	52,94					
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[28,72; 60,76]	[19,13; 54,21]	[22,17; 57,83]	[26,61; 65,70]	[19,39; 57,53]	[35,81; 77,24]	[37,97; 82,03]	[28,48; 77,40]					
		Mean	248,00	236,73	279,58	229,83	276,90	237,54	271,17	249,56					
		CI Mean	[196,56; 299,44]	[171,33; 302,13]	[214,64; 344,53]	[174,18; 285,49]	[222,32; 331,48]	[171,66; 303,42]	[211,68; 330,66]	[170,38; 328,73]					
		Median	300,00	300,00	300,00	300,00	300,00	330,00	271,00	304,00					
		Fallbasis mittlere Differenz		11	12	12	10	13	11	9					
		Mittlere Differenz zur ED		-9,91	20,17	-35,67	9,30	-27,15	11,00	-12,44					
CI mittlere Differenz		[-44,51; 24,69]	[-47,46; 87,80]	[-70,83; 0,51]	[-91,87; 110,47]	[-76,98; 22,67]	[-54,54; 76,54]	[-84,16; 59,27]							
Median mittlere Differenz		0,00	10,00	18,00	21,00	21,00	10,00	14,00							

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2009-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
	auswertbar	Anzahl	44	36	29	26	25	23	19						
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	19	17	14	11	9	8	5						
		Anteil in %	43,18	47,22	48,28	42,31	36,00	34,78	26,32						
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[28,38; 57,99]	[30,68; 63,76]	[29,77; 66,79]	[22,94; 61,67]	[16,80; 55,20]	[14,88; 54,69]	[5,97; 46,66]						
		Mean	279,00	312,53	331,07	293,09	357,78	299,63	234,20						
		CI Mean	[220,56; 337,44]	[229,67; 395,39]	[220,16; 441,98]	[179,72; 406,46]	[241,83; 473,72]	[258,96; 340,29]	[169,29; 299,11]						
		Median	300,00	320,00	302,50	310,00	334,50	323,00	308,00						
		Fallbasis mittlere Differenz		12	10	9	7	7	4						
		Mittlere Differenz zur ED		-11,83	-2,40	-7,78	-23,43	-29,57	7,50						
CI mittlere Differenz			[-52,28; 28,61]	[-71,25; 66,45]	[-78,28; 62,72]	[-78,48; 31,62]	[-93,68; 34,53]	[-98,47; 113,47]							
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	11,50	28,00	20,00	30,00							
2010-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20							
	auswertbar	Anzahl	33	30	26	24	21	20							
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	14	10	12	10	9	9							
		Anteil in %	42,42	33,33	46,15	41,67	42,86	45,00							
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[25,30; 59,55]	[16,18; 50,49]	[26,61; 65,70]	[21,52; 61,82]	[21,17; 64,55]	[22,63; 67,37]							
		Mean	244,71	296,50	258,50	250,20	272,89	269,22							
		CI Mean	[156,76; 332,67]	[205,79; 387,21]	[189,13; 327,87]	[180,74; 319,66]	[197,65; 348,13]	[190,19; 348,26]							
		Median	315,00	350,00	310,00	340,00	345,00	350,00							
		Fallbasis mittlere Differenz		10	12	9	9	9							
		Mittlere Differenz zur ED		46,10	-12,75	-13,67	12,56	-18,44							
CI mittlere Differenz			[-4,38; 96,58]	[-69,54; 44,04]	[-51,38; 24,04]	[-59,28; 84,40]	[-86,06; 49,17]								
Median mittlere Differenz			0,00	0,00	15,00	19,00	20,00								
2010-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37								
	auswertbar	Anzahl	50	43	39	36	37								
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	14	12	12	14	12								
		Anteil in %	28,00	27,91	30,77	38,89	32,43								
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[15,43; 40,57]	[14,34; 41,47]	[16,09; 45,44]	[22,74; 55,04]	[17,14; 47,72]								
		Mean	231,36	267,08	255,50	297,86	249,17								
		CI Mean	[161,92; 300,79]	[187,25; 346,92]	[166,51; 344,49]	[203,28; 392,43]	[164,60; 333,73]								
		Median	320,00	305,00	300,00	330,00	300,00								
		Fallbasis mittlere Differenz		9	7	7	6								
		Mittlere Differenz zur ED		18,44	20,71	46,57	-12,33								
CI mittlere Differenz			[-60,34; 97,23]	[-70,98; 112,41]	[-100,92; 194,07]	[-72,43; 47,76]									
Median mittlere Differenz			5,00	0,00	6,50	0,00									
2011-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39									
	auswertbar	Anzahl	57	50	44	38									
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	21	18	13	10									
		Anteil in %	36,84	36,00	29,55	26,32									
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[24,21; 49,48]	[22,56; 49,44]	[15,91; 43,18]	[12,13; 40,50]									
		Mean	229,43	247,39	232,54	299,20									
		CI Mean	[186,12; 272,74]	[191,53; 303,25]	[178,72; 286,36]	[214,38; 384,02]									
		Median	300,00	324,00	330,00	331,00									
		Fallbasis mittlere Differenz		17	11	7									
		Mittlere Differenz zur ED		1,71	-5,91	-3,29									
CI mittlere Differenz			[-42,98; 46,39]	[-54,45; 42,63]	[-72,48; 65,91]										
Median mittlere Differenz			3,00	3,50	12,00										

EZ	Peak-Flow-Absolutwert, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48										
	auswertbar	Anzahl	58	50	45										
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	25	19	17										
		Anteil in %	43,10	38,00	37,78										
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[30,25; 55,96]	[24,41; 51,59]	[23,45; 52,10]										
		Mean	237,68	256,32	174,24										
		CI Mean	[186,06; 289,30]	[169,35; 343,29]	[136,02; 212,45]										
		Median	320,00	300,00	350,00										
		Fallbasis mittlere Differenz		18	15										
		Mittlere Differenz zur ED		-28,00	-42,27										
		CI mittlere Differenz		[-88,23; 32,23]	[-103,03; 18,50]										
		Median mittlere Differenz		0,00	0,00										
2012-1	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	54	47											
	auswertbar	Anzahl	54	43											
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	30	20											
		Anteil in %	55,56	46,51											
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[42,18; 68,93]	[31,43; 61,60]											
		Mean	224,70	239,05											
		CI Mean	[191,52; 257,88]	[192,79; 285,31]											
		Median	326,00	323,00											
		Fallbasis mittlere Differenz		19											
		Mittlere Differenz zur ED		6,95											
		CI mittlere Differenz		[-25,95; 39,85]											
		Median mittlere Differenz		0,00											
2012-2	erwachsene Patienten insgesamt	Anzahl	46												
	auswertbar	Anzahl	46												
	mit Peak-Flow-Messung	Anzahl	16												
		Anteil in %	34,78												
	Peak-Flow-Mittelwert	CI Anteil in %	[20,87; 48,70]												
		Mean	260,94												
		CI Mean	[210,37; 311,51]												
		Median	342,50												
		Fallbasis mittlere Differenz													
		Mittlere Differenz zur ED													
CI mittlere Differenz															
Median mittlere Differenz															

In der Tabelle C.3.3.2 ist für die jeweiligen Berichtshalbjahre ausgewiesen, inwieweit sich die **Peak-Flow-Werte** seit der letzten Dokumentation verbessert haben bzw. gleichgeblieben sind oder sich verschlechtert haben. Für das Beitrittsjahr können - mangels einer vorherigen Dokumentation - keine Werte ausgewiesen werden. Zunächst wird für jede Kohorte unter „Patienten insgesamt“ die Patientenzahl der Restkohorte angegeben, d.h. derjenigen Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer waren. Die „auswertbaren“ Patienten bilden die Fallbasis für die Untersuchung, ob eine Verbesserung der Peak-Flow-Werte bzw. gleichbleibende Peak-Flow-Werte oder eine Verschlechterung der Peak-Flow-Werte festgestellt werden konnte. Darüber hinaus werden Anzahl und Anteil der auswertbaren Patienten verteilt auf die beiden Kategorien (Verbesserung oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert, Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) dargestellt.

Mit der Umstellung auf eDMP zum 1.7.2008 kam es zu einer Änderung in der Dokumentation. Während vorher die Veränderung dokumentiert wurde (Verbesserung oder gleichbleiben bzw. Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes) werden seitdem

Absolutwerte erhoben. Daraus läßt sich nach zwei Meßzeitpunkten die Veränderung ermitteln. Erstmals ab dem Berichtshalbjahr 2009-1. Für das Berichtshalbjahr 2008-2 ist dagegen keine Aussage zur Veränderung gegenüber dem vorausgegangenen Berichtshalbjahr möglich. Daher werden für dieses Berichtshalbjahr keine Werte dargestellt.

In der Kohorte 2006-2 waren im letzten Berichtshalbjahr 54 Patienten in das Programm eingeschrieben. Für 14 Patienten lagen auswertbare Daten vor. Bei 50,00 Prozent von ihnen konnte ein verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert dokumentiert werden. Hingegen lag bei 50,00 Prozent der auswertbaren Patienten eine Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes vor.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.3.2 Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts-halb-jahr	2. Halb-jahr	3. Halb-jahr	4. Halb-jahr	5. Halb-jahr	6. Halb-jahr	7. Halb-jahr	8. Halb-jahr	9. Halb-jahr	10. Halb-jahr	11. Halb-jahr	12. Halb-jahr	13. Halb-jahr	14. Halb-jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	25
	auswertbar	Anzahl		26	23	22	18	0	9	8	9	8	6	6	7	6
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		21	21	18	14		2	5	2	6	2	3	4	3
		Anteil in %		80,77	91,30	81,82	77,78		22,22	62,50	22,22	75,00	33,33	50,00	57,14	50,00
		CI Anteil in %		[65,32; 96,22]	[79,53; 100,00]	[65,32; 98,31]	[58,01; 97,54]		[0,00; 51,03]	[26,64; 98,36]	[0,00; 51,03]	[42,92; 100,00]	[0,00; 74,65]	[6,17; 93,83]	[17,54; 96,74]	[6,17; 93,83]
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		5	2	4	4		7	3	7	2	4	3	3	3
		Anteil in %		19,23	8,70	18,18	22,22		77,78	37,50	77,78	25,00	66,67	50,00	42,86	50,00
CI Anteil in %			[3,78; 34,68]	[0,00; 20,47]	[1,69; 34,68]	[2,46; 41,99]		[48,97; 100,00]	[1,64; 73,36]	[48,97; 100,00]	[0,00; 57,08]	[25,35; 100,00]	[6,17; 93,83]	[3,26; 82,46]	[6,17; 93,83]	
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54	
	auswertbar	Anzahl		86	78	85	0	30	30	24	25	25	23	18	14	
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		79	66	70		18	17	18	11	16	10	8	7	
		Anteil in %		91,86	84,62	82,35		60,00	56,67	75,00	44,00	64,00	43,48	44,44	50,00	
		CI Anteil in %		[86,05; 97,67]	[76,56; 92,67]	[74,20; 90,51]		[42,17; 77,83]	[38,63; 74,70]	[57,30; 92,70]	[24,14; 63,86]	[44,80; 83,20]	[22,76; 64,19]	[20,82; 68,07]	[22,82; 77,18]	
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		7	12	15		12	13	6	14	9	13	10	7	
		Anteil in %		8,14	15,38	17,65		40,00	43,33	25,00	56,00	36,00	56,52	55,56	50,00	
CI Anteil in %			[2,33; 13,95]	[7,33; 23,44]	[9,49; 25,80]		[22,17; 57,83]	[25,30; 61,37]	[7,30; 42,70]	[36,14; 75,86]	[16,80; 55,20]	[35,81; 77,24]	[31,93; 79,18]	[22,82; 77,18]		
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33		
	auswertbar	Anzahl		34	35	0	17	15	15	15	13	12	11	11		
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		28	30		9	8	11	12	7	3	8	8		
		Anteil in %		82,35	85,71		52,94	53,33	73,33	80,00	53,85	25,00	72,73	72,73		
		CI Anteil in %		[69,35; 95,36]	[73,95; 97,48]		[28,48; 77,40]	[27,20; 79,47]	[50,17; 96,50]	[59,05; 100,00]	[25,64; 82,05]	[0,00; 50,59]	[45,12; 100,00]	[45,12; 100,00]		
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		6	5		8	7	4	3	6	9	3	3		
		Anteil in %		17,65	14,29		47,06	46,67	26,67	20,00	46,15	75,00	27,27	27,27		
CI Anteil in %			[4,64; 30,65]	[2,52; 26,05]		[22,60; 71,52]	[20,53; 72,80]	[3,50; 49,83]	[0,00; 40,95]	[17,95; 74,36]	[49,41; 100,00]	[0,00; 54,88]	[0,00; 54,88]			
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50			
	auswertbar	Anzahl		53	0	27	28	34	28	25	25	20	18			
	verbesserter oder gleichbleibender Peak-Flow-Wert	Anzahl		46		13	16	17	18	15	9	12	10			
		Anteil in %		86,79		48,15	57,14	50,00	64,29	60,00	36,00	60,00	55,56			
		CI Anteil in %		[77,59; 95,99]		[28,94; 67,35]	[38,48; 75,81]	[32,94; 67,06]	[46,21; 82,36]	[40,40; 79,60]	[16,80; 55,20]	[37,97; 82,03]	[31,93; 79,18]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		7		14	12	17	10	10	16	8	8			
		Anteil in %		13,21		51,85	42,86	50,00	35,71	40,00	64,00	40,00	44,44			
CI Anteil in %			[4,01; 22,41]		[32,65; 71,06]	[24,19; 61,52]	[32,94; 67,06]	[17,64; 53,79]	[20,40; 59,60]	[44,80; 83,20]	[17,97; 62,03]	[20,82; 68,07]				

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51			
	auswertbar	Anzahl		0	22	25	33	31	25	21	18	17			
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl			16	12	17	17	13	12	11	7			
		Anteil in %			72,73	48,00	51,52	54,84	52,00	57,14	61,11	41,18			
		CI Anteil in %			[53,68; 91,78]	[28,01; 67,99]	[34,20; 68,83]	[37,03; 72,65]	[32,01; 71,99]	[35,45; 78,83]	[37,94; 84,29]	[17,06; 65,29]			
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl			6	13	16	14	12	9	7	10			
		Anteil in %			27,27	52,00	48,48	45,16	48,00	42,86	38,89	58,82			
CI Anteil in %				[8,22; 46,32]	[32,01; 71,99]	[31,17; 65,80]	[27,35; 62,97]	[28,01; 67,99]	[21,17; 64,55]	[15,71; 62,06]	[34,71; 82,94]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24				
	auswertbar	Anzahl		13	12	13	11	11	8	5	6				
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		7	6	11	6	6	4	2	3				
		Anteil in %		53,85	50,00	84,62	54,55	54,55	50,00	40,00	50,00				
		CI Anteil in %		[25,64; 82,05]	[20,45; 79,55]	[64,20; 100,00]	[23,68; 85,41]	[23,68; 85,41]	[12,96; 87,04]	[0,00; 88,01]	[6,17; 93,83]				
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		6	6	2	5	5	4	3	3				
		Anteil in %		46,15	50,00	15,38	45,45	45,45	50,00	60,00	50,00				
CI Anteil in %			[17,95; 74,36]	[20,45; 79,55]	[0,00; 35,80]	[14,59; 76,32]	[14,59; 76,32]	[12,96; 87,04]	[11,99; 100,00]	[6,17; 93,83]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19					
	auswertbar	Anzahl		11	10	11	10	10	11	9					
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		5	4	3	8	3	8	3					
		Anteil in %		45,45	40,00	27,27	80,00	30,00	72,73	33,33					
		CI Anteil in %		[14,59; 76,32]	[7,99; 72,01]	[0,00; 54,88]	[53,87; 100,00]	[0,06; 59,94]	[45,12; 100,00]	[0,67; 66,00]					
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		6	6	8	2	7	3	6					
		Anteil in %		54,55	60,00	72,73	20,00	70,00	27,27	66,67					
CI Anteil in %			[23,68; 85,41]	[27,99; 92,01]	[45,12; 100,00]	[0,00; 46,13]	[40,06; 99,94]	[0,00; 54,88]	[34,00; 99,33]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21						
	auswertbar	Anzahl		12	12	10	7	8	4						
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		7	7	6	5	5	1						
		Anteil in %		58,33	58,33	60,00	71,43	62,50	25,00						
		CI Anteil in %		[29,20; 87,47]	[29,20; 87,47]	[27,99; 92,01]	[35,28; 100,00]	[26,64; 98,36]	[0,00; 74,00]						
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		5	5	4	2	3	3						
		Anteil in %		41,67	41,67	40,00	28,57	37,50	75,00						
CI Anteil in %			[12,53; 70,80]	[12,53; 70,80]	[7,99; 72,01]	[0,00; 64,72]	[1,64; 73,36]	[26,00; 100,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21	20							
	auswertbar	Anzahl		10	10	9	8	8							
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		7	5	4	3	5							
		Anteil in %		70,00	50,00	44,44	37,50	62,50							
		CI Anteil in %		[40,06; 99,94]	[17,33; 82,67]	[10,01; 78,88]	[1,64; 73,36]	[26,64; 98,36]							
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		3	5	5	5	3							
		Anteil in %		30,00	50,00	55,56	62,50	37,50							
CI Anteil in %			[0,06; 59,94]	[17,33; 82,67]	[21,12; 89,99]	[26,64; 98,36]	[1,64; 73,36]								
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37								
	auswertbar	Anzahl		9	9	8	12								
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		6	5	5	5								
		Anteil in %		66,67	55,56	62,50	41,67								
		CI Anteil in %		[34,00; 99,33]	[21,12; 89,99]	[26,64; 98,36]	[12,53; 70,80]								
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		3	4	3	7								
		Anteil in %		33,33	44,44	37,50	58,33								
CI Anteil in %			[0,67; 66,00]	[10,01; 78,88]	[1,64; 73,36]	[29,20; 87,47]									

EZ	Entwicklung des Peak-Flow-Wertes, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39											
	auswertbar	Anzahl		17	11	9											
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		7	8	6											
		Anteil in %			41,18	72,73	66,67										
		CI Anteil in %			[17,06; 65,29]	[45,12; 100,00]	[34,00; 99,33]										
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		10	3	3											
		Anteil in %			58,82	27,27	33,33										
		CI Anteil in %			[34,71; 82,94]	[0,00; 54,88]	[0,67; 66,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48												
	auswertbar	Anzahl		18	13												
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		11	5												
		Anteil in %			61,11	38,46											
		CI Anteil in %			[37,94; 84,29]	[10,93; 65,99]											
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		7	8												
		Anteil in %			38,89	61,54											
		CI Anteil in %			[15,71; 62,06]	[34,01; 89,07]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47													
	auswertbar	Anzahl		19													
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl		13													
		Anteil in %			68,42												
		CI Anteil in %			[46,95; 89,90]												
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl		6													
Anteil in %				31,58													
CI Anteil in %				[10,10; 53,05]													
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46														
	auswertbar	Anzahl															
	verbessertes oder gleichbleibendes Peak-Flow-Wert	Anzahl															
		Anteil in %															
		CI Anteil in %															
	Verschlechterung des Peak-Flow-Wertes	Anzahl															
Anteil in %																	
CI Anteil in %																	

C.3.7 Sterberaten

In der Tabelle C.3.7.1 wird die Anzahl der **verstorbenen Asthmapatienten** pro Berichtshalbjahr wiedergegeben.

Die Entwicklung der Häufigkeit von Begleit- oder Folgeerkrankungen oder der Anzahl verstorbener Patienten kann als Indikator für die Versorgungs- und Behandlungsqualität herangezogen werden. Für alle Kohorten und Berichtshalbjahre wird zunächst die Zahl der im Programm verbliebenen Patienten ausgewiesen. Anschließend wird dokumentiert, wie viele von ihnen bzw. welcher Anteil im Berichtshalbjahr laut den PM-Daten verstorben ist. Da in den PM-Daten entweder die Information

„verstorben“ oder „nicht verstorben“ enthalten ist, sind für die Darstellung der Sterberaten definitionsgemäß alle Patienten auswertbar.

In der Kohorte 2006-2 waren im Beitritts- und Berichtshalbjahr 144 Patienten in das Programm eingeschrieben. Von den im letzten Berichtshalbjahr noch eingeschriebenen 54 Patienten sind 1 Personen bzw. 1,85 Prozent verstorben.

Alle Angaben in dieser Tabelle beziehen sich ausschließlich auf die Subkohorte derjenigen Patienten, die zum Zeitpunkt der Erstdokumentation mindestens 66 Jahre alt waren.

Tabelle C.3.7.1 Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65	Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr	
2006-1	Patienten insgesamt	Anzahl	49	46	41	37	36	36	34	32	31	30	28	26	25	
	verstorben	Anzahl	0	0	1	1	0	1	1	0	0	1	0	1	0	0
		Anteil in %	0,00	0,00	2,44	2,70	0,00	2,78	2,94	0,00	0,00	3,33	0,00	3,85	0,00	0,00
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,22]	[0,00; 8,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,22]	[0,00; 8,71]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,87]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,38]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]
2006-2	Patienten insgesamt	Anzahl	144	130	122	115	112	104	93	82	71	70	67	56	54	
	verstorben	Anzahl	0	0	1	1	0	3	3	3	1	1	3	1	1	
		Anteil in %	0,00	0,00	0,82	0,87	0,00	2,88	3,23	3,66	1,41	1,43	4,48	1,79	1,85	
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,43]	[0,00; 2,57]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,12]	[0,00; 6,84]	[0,00; 7,75]	[0,00; 4,17]	[0,00; 4,23]	[0,00; 9,47]	[0,00; 5,29]	[0,00; 5,48]	
2007-1	Patienten insgesamt	Anzahl	79	70	59	56	51	46	41	40	39	36	34	33		
	verstorben	Anzahl	0	1	1	0	0	2	0	1	1	0	0	1		
		Anteil in %	0,00	1,43	1,69	0,00	0,00	4,35	0,00	2,50	2,56	0,00	0,00	3,03		
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 4,23]	[0,00; 5,02]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,31]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,40]	[0,00; 7,59]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,97]		
2007-2	Patienten insgesamt	Anzahl	108	101	92	84	73	71	68	65	61	56	50			
	verstorben	Anzahl	0	3	1	0	0	2	1	2	1	3	0			
		Anteil in %	0,00	2,97	1,09	0,00	0,00	2,82	1,47	3,08	1,64	5,36	0,00			
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,30]	[0,00; 3,22]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,69]	[0,00; 4,35]	[0,00; 7,31]	[0,00; 4,85]	[0,00; 11,31]	[0,00; 0,00]			
2008-1	Patienten insgesamt	Anzahl	110	102	88	81	72	65	63	58	52	51				
	verstorben	Anzahl	0	1	2	1	2	0	2	1	1	0				
		Anteil in %	0,00	0,98	2,27	1,23	2,78	0,00	3,17	1,72	1,92	0,00				
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 2,90]	[0,00; 5,40]	[0,00; 3,65]	[0,00; 6,60]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,54]	[0,00; 5,10]	[0,00; 5,69]	[0,00; 0,00]				
2008-2	Patienten insgesamt	Anzahl	56	51	47	43	39	36	31	25	24					
	verstorben	Anzahl	1	0	0	1	0	3	1	0	0					
		Anteil in %	1,79	0,00	0,00	2,33	0,00	8,33	3,23	0,00	0,00					
		CI Anteil in %	[0,00; 5,29]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,88]	[0,00; 0,00]	[0,00; 17,49]	[0,00; 9,55]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]					
2009-1	Patienten insgesamt	Anzahl	38	32	31	27	26	24	21	19						
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	0	2	1	0						
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8,33	4,76	0,00						
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 19,63]	[0,00; 14,10]	[0,00; 0,00]						
2009-2	Patienten insgesamt	Anzahl	44	38	30	27	27	25	21							
	verstorben	Anzahl	0	0	0	0	1	1	0							
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	0,00	3,70	4,00	0,00							
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 10,96]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]							
2010-1	Patienten insgesamt	Anzahl	33	30	26	25	21									
	verstorben	Anzahl	0	0	0	1	0									
		Anteil in %	0,00	0,00	0,00	4,00	0,00									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 11,84]	[0,00; 0,00]									
2010-2	Patienten insgesamt	Anzahl	50	45	42	37	37									
	verstorben	Anzahl	0	0	1	0	1									
		Anteil in %	0,00	0,00	2,38	0,00	2,70									
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]	[0,00; 7,05]	[0,00; 0,00]	[0,00; 8,00]									

EZ	Sterberaten, Subkohorte der Patienten mit t > 65		Beitritts- halbjahr	2. Halbjahr	3. Halbjahr	4. Halbjahr	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr	9. Halbjahr	10. Halb- jahr	11. Halb- jahr	12. Halb- jahr	13. Halb- jahr	14. Halb- jahr
2011-1	Patienten insgesamt	Anzahl	57	50	44	39										
	verstorben	Anzahl	0	2	0	0										
		Anteil in %	0,00	4,00	0,00	0,00										
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 9,49]	[0,00; 0,00]	[0,00; 0,00]										
2011-2	Patienten insgesamt	Anzahl	58	52	48											
	verstorben	Anzahl	0	1	1											
		Anteil in %	0,00	1,92	2,08											
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 5,69]	[0,00; 6,17]											
2012-1	Patienten insgesamt	Anzahl	54	47												
	verstorben	Anzahl	0	1												
		Anteil in %	0,00	2,13												
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]	[0,00; 6,30]												
2012-2	Patienten insgesamt	Anzahl	46													
	verstorben	Anzahl	0													
		Anteil in %	0,00													
		CI Anteil in %	[0,00; 0,00]													

Anhang D: Risikoadjustierter Berichtsteil

In den folgenden Kapiteln werden risikoadjustierte Werte zu einigen bislang ausgewiesenen Werten berechnet, z.T. sind für die Risikoadjustierung aber auch gänzlich neue Auswertungen vorzunehmen. Im Gegensatz zu den vorigen Berichtsteilen, in denen die Auswertungsergebnisse nach Beitrittskohorten und Teilnahmehalbjahren am Programm getrennt ausgewiesen wurden, wird bei den Berechnungen für die Risikoadjustierung nicht nach Kohorten und Halbjahren differenziert. Für jede Auswertung wird jeweils ein einziger (risikoadjustierter) Mittelwert ausgewiesen. Eine Entwicklung über die Zeit – sei es über die Teilnahmehalbjahre oder über das Halbjahr des Beitritts in ein DMP – lässt sich daher aus den risikoadjustierten Werten nicht ablesen. Dagegen geben die risikoadjustierten Werte darüber Aufschluss, ob für das betrachtete Programm insgesamt die medizinischen und ökonomischen Werte über- oder unterdurchschnittlich ausfallen, wenn diejenigen statistischen Einflüsse herausgerechnet werden, die sich aus der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ergeben. Bei der Interpretation der Daten ist allerdings zu beachten, dass in die Risikoadjustierung nur diejenigen Variablen eingehen können, die in den Datensätzen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Werten und den Leistungsausgaben vorliegen. Sozioökonomische Variablen wie Bildungsstand, Erwerbsstatus oder (Haushalts-) Einkommen sind in den genannten Datensätzen nicht enthalten. Welche Variablen bzw. Risikofaktoren in den jeweiligen Modellen für die Risikoadjustierung zu berücksichtigen waren, wurde vom Bundesversicherungsamt definiert und ist in Anhang E.4 ausführlich dargestellt.

1. Mittel der beobachteten Werte (O):

Hierzu wird das arithmetische Mittel (Mean) über *alle* für das Programm beobachteten Werte gebildet, unabhängig davon, in welcher Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte beobachtet wurden. Die Berechnung erfolgt dabei in zwei Schritten: Zunächst werden unabhängig von der Kohortenzugehörigkeit pro Patient die Durchschnitts- oder Anteilswerte über alle Halbjahre gebildet, bzw. pro Patient erfolgt anhand der Werte aller Halbjahre die Zuordnung zu einer interessierenden Kategorie (z.B. Patient mit mindestens einer neuen Inzidenz während seiner Programmteilnahme). Anschließend wird ein Gesamt-Durchschnitts- bzw. Gesamt-Anteilswert über alle Patienten gebildet. Die neben dem Mittelwert ausgewiesene Fallbasis gibt demnach die Anzahl Patienten (bzw. streng genommen: die Anzahl der Fälle) ein, die in die Mittelwertberechnung einfließen, und *nicht* die Anzahl der beobachteten Werte.

2. Mittel der erwarteten Werte (E):

Die beobachteten medizinischen Werte bzw. Leistungsausgaben werden durch die Risikofaktoren der Patienten (z.B. Alter, Geschlecht, Begleiterkrankungen) determiniert. Bei unterschiedlicher Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen in den DMPs ist daher das Mittel der beobachteten Werte nicht vergleichbar.

Deshalb ist es notwendig, für alle Patienten ergänzend zu ihren beobachteten Werten zunächst einen erwarteten Wert pro Halbjahr zu berechnen. Dieser Wert gibt an, welcher Wert bei gegebenem Risikoprofil des jeweiligen Patienten statistisch zu erwarten gewesen wäre.

Das arithmetische Mittel wurde wiederum in dem geschilderten zweistufigen Verfahren über alle erwarteten Werte gebildet, unabhängig davon, für welche Kohorte und in welchem Halbjahr diese Werte berechnet wurden. Zusätzlich wird die Fallbasis ausgewiesen. Die Berechnung der erwarteten Werte erfolgte dabei folgendermaßen:

Seien $x_1 \dots x_m$ die unabhängigen Variablen (Risikofaktoren) der Modelle und $b_1 \dots b_m$ jeweils die zugehörigen Koeffizientenvektoren, dann werden die erwarteten Werte E für jeden Patienten und jedes Halbjahr in Abhängigkeit von der Art des Zielwertes berechnet über:

Lineare Zielwerte:

$$E = b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m$$

Binäre Zielwerte:

$$E = \frac{\exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}{1 + \exp(b_0 + b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

Ereigniszeiten:

Für alle Kalenderhalbjahre nach dem Beitrittsjahr $t = 1, 2, 3, \dots$, in denen ein Ereignis stattfinden kann, wird für jeden einzelnen Patienten berechnet, mit welcher Wahrscheinlichkeit ein Ereignis eintritt:

$$E(t) = 1 - (S_0(t))^{\exp(b_1 x_1 + \dots + b_m x_m)}$$

wobei die Baseline-Survivalfunktion $S_0(t)$ der im Modell geschätzten Baseline-Survivalfunktion gegeben alle Kovariaten = 0 entspricht.

Im Modell geschätzte Baseline-Rate (1-S ₀ (t)) für die Zielgröße „Tod“ (inkl. Beitrittsjahr, t=0)	
Zeitpunkt	Tod
t ₀	0,00020
t ₁	0,00038
t ₂	0,00034
t ₃	0,00036
t ₄	0,00037
t ₅	0,00042
t ₆	0,00040
t ₇	0,00050
t ₈	0,00050
t ₉	0,00057
t ₁₀	0,00047
t ₁₁	0,00064
t ₁₂	0,00069
t ₁₃	0,00095
Mittlere Baseline-Rate	0,00038

3. Risikoadjustierter Mittelwert (RA):

Der risikoadjustierte Wert wird bei binären Zielwerten berechnet als das Verhältnis von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert, multipliziert mit dem Gesamtmittelwert aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O/E)*G. Bei den linearen Zielwerten wird der risikoadjustierte Wert berechnet als Differenz von beobachtetem und erwartetem Durchschnittswert und anschließender Addition des Gesamtmittelwertes aller DMPs, der mit dem gepoolten Datensatz geschätzt wurde: (O-E)+G. Der risikoadjustierte Wert ist trotz der unterschiedlichen Risikostruktur der Teilnehmer der unterschiedlichen Kassen über alle DMPs (bedingt) vergleichbar. Es gelten die Einschränkungen, die sich aus der Nicht-Berücksichtigung sozioökonomischer Variablen ergeben, siehe oben.

Um ein Gegenüberstellen der risikoadjustierten Werte mit den beobachteten Werten zu erleichtern, die in den regulären Evaluationsberichten – nach Kohorten und Auswertungshalbjahren differenziert – ausgewiesen werden, wurde in den folgenden Kapiteln für inhaltlich vergleichbare Auswertungen eine analoge Nummerierung verwendet. Da Risikoadjustierungen nur zu der Auswertungskapitel 3 und 5 der regulären Berichte vorzunehmen waren, sind keine Kapitel D.1, D.2, D.4 und D.6 enthalten.

Eine Übersicht über die Zielvariablen, die Kollektivabgrenzung und die Gesamtmittelwerte (G) findet sich in Tabelle D.1 (s.u.). Eine ausführliche Beschreibung der Modellbildung erfolgt im Anhang zur Methodik und Datengrundlage in Kapitel E.4.

Tabelle D.1 Übersicht über die Zielwerte, Kollektivabgrenzung und die zugehörigen Gesamtmittelwerte¹⁰

Tab.-Nr.	Zielwerte	Gesamt- mittelwert
D.3.1.1	Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher (alle Patienten ≥ 12 Jahre)	0,1572
	Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher (Raucher bei Einschreibung, ≥ 12 Jahre) *	0,8471
	Body-Mass-Index 1: stark adipös (BMI ≥ 30) (alle erwachsenen Patienten ≥ 18 Jahre); (erst ab eDMP)	0,2907
	Body-Mass-Index 2: stark adipös (alle Patienten < 18 Jahre)	0,1354
	Body-Mass-Index 3: untergewichtig (alle Patienten < 18 Jahre)	0,0467
D.3.2.1	Häufigkeit Asthmasymptome: Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen	0,1573
	Entwicklung Asthmasymptome 1: Verbesserung (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen)	0,6400
	Entwicklung Asthmasymptome 2: Konstanz (alle Patienten mit mind. einmal dokumentierten seltener als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen)	0,7974
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 1: Anteil Halbjahre mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0091
	Stationäre notfallmäßige Behandlung 2: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten) *	0,0018
D.3.4.1	Stationäre notfallmäßige Behandlung 3: Anteil Halbjahre mit mehr als einer stationären notfallmäßigen Behandlung (alle Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung) *	0,0565
D.3.4.1	Medikation: Anteil Patienten mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation (alle Patienten) *	0,6482
D.3.5.1	Asthmaschulung 1: Non-Compliance *	0,3257
	Asthmaschulung 2: Durchgeführte Schulungen *	0,2526
	Überprüfung Inhalationstechnik: Anteil Jahre mit mind. einer Überprüfung **	0,8018
	Schriftlicher Selbstmanagementplan: Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans	0,5128
D.5.1	Ausgaben f. ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	420,85
	Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	413,35
	Ausgaben für Arzneimittel: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	425,82
	Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	78,61
	Ausgaben für Krankengeld: Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	76,32
	Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten): Durchschnittliche Halbjahresausgaben in Euro pro Patient über die Stichprobenmitglieder	1.418,92

* Auswertungen ohne Beitrittsjahr

** Auswertung ohne Beitrittsjahr, Jahresauswertung

¹⁰ Die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte als Schätzer für die Gesamtmittelwerte für das jeweilige Kollektiv wurden als Mittelwerte der Mittelwerte auf Versicherten-Ebene und nicht als Mittelwerte über alle Berichtshalbjahre berechnet.

D.3. Krankheitsverlauf nach Einschreibung

Die Auswertungskapitel 1 und 2 des Hauptteils im vorliegenden Evaluationsbericht sind für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich mit den vorausgegangenen Berichtsteilen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der Anhang zur Risikoadjustierung daher direkt mit dem Kapitel D.3 fortgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Evaluation besteht in der Überprüfung der medizinischen Versorgungsqualität der DMP-Patienten. Hierzu werden die patientenbezogenen Angaben zum Krankheitsverlauf nach der Einschreibung in das DMP aus den Dokumentationen der Leistungserbringer ausgewertet.

Die risikoadjustierten Tabellen zum Evaluationsbericht weisen die Ergebnisse für die folgenden Bereiche und Variablen aus:

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

- Raucherstatus
- Body-Mass-Index

Symptomatik

- Häufigkeit Asthmasymptome
- Entwicklung der Häufigkeit der Asthmasymptome
- Stationäre notfallmäßige Behandlung

Medikation

- Inhalative Glukokortikosteroide

Prozessparameter

- Asthaschulung
- Überprüfung der Inhalationstechnik
- Schriftlicher Selbstmanagementplan

Kumulierte Überlebensraten nach Kaplan-Meier

- Tod

D.3.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen

Im Folgenden werden die Auswertungen für zwei Variablen dargestellt, die als Risikofaktoren entweder die Entstehung asthmatischer Erkrankungen begünstigen oder bei bereits Erkrankten Asthmaanfälle auslösen können: Rauchen und Gewicht (hier dargestellt anhand des Body-Mass-Index (BMI)).

Rauchen gilt als einer der wichtigsten Risikofaktoren für Erkrankungen der Atemwege, somit auch für Asthma. Eine wichtige Zielsetzung des DMP in der Asthmathherapie ist demzufolge eine Veränderung des Rauchverhaltens der Patienten, die letztlich zur Reduktion des Raucheranteils unter den DMP-Patienten führen soll. In der Auswertung werden nur die Raucher betrachtet, die zum Beitrittszeitpunkt 12 Jahre oder älter waren.

Der BMI ist eine Maßzahl zur Bewertung des Körpergewichts, in die auch die Körpergröße mit einbezogen wird. Er wird berechnet aus dem Körpergewicht in Kilogramm und der Körpergröße in Meter im Quadrat ($BMI = \text{kg/m}^2$). Bei Erwachsenen sind BMI-Werte unter 18,5 kg/m^2 als untergewichtig, BMI-Werte zwischen 18,5 und 25 kg/m^2 als normalgewichtig, BMI-Werte zwischen 25 und 30 kg/m^2 als leicht übergewichtig und BMI-Werte ab 30 kg/m^2 als übergewichtig (adipös) einzustufen.

Die BMI-Werte für Kinder sind wie in Kapitel 3.1 geschlechter- und altersspezifisch dargestellt in die Kategorien untergewichtig, normalgewichtig, leicht übergewichtig und übergewichtig (adipös) einzustufen.

Tabelle D.3.1.1 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 1				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über alle Patienten ab 12 Jahren	Anteil in %	28,03	22,95	12,87
	Fallbasis	5692	5692	5692

Tabelle D.3.1.2 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Rauchen 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Rauchen 2				
Anteil der Raucherhalbjahre pro Patient über ursprüngliche Raucher ab 12 Jahren (Raucher zur ED)	Anteil in %	87,90	86,00	82,88
	Fallbasis	946	946	946

Tabelle D.3.1.3 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 1 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 1				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Patient über alle erwachsenen Patienten	Wert	38,49	35,14	26,54
	Fallbasis	5000	5000	5000

Tabelle D.3.1.4 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 2 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 2				
Anteil der Halbjahre mit BMI ≥ 30 (stark adipös) pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	21,27	17,78	11,31
	Fallbasis	1595	1595	1595

Tabelle D.3.1.5 Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 - Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr

Risikofaktoren und Begleiterkrankungen: Body-Mass-Index 3 Auswertungen einschließlich Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Body-Mass-Index 3				
Anteil der Halbjahre mit BMI-Kategorie: untergewichtig, pro Kind über alle Kinder	Anteil in %	4,55	3,96	4,06
	Fallbasis	1595	1595	1595

D.3.2 Symptomatik

Zu den wichtigsten Asthma-Symptomen zählen Atemnot (häufig anfallartig), Giemen (asthmatypisches Atemgeräusch), Husten und Engegefühl über der Brust. Die Häufigkeit, mit der diese Symptome auftreten, dient der Schweregrad-Einteilung einer Asthma-Erkrankung. Eine Verschlechterung der Symptomatik bzw. ein Asthma-Anfall kann unter Umständen eine notfallmäßige stationäre Behandlung zufolge haben.

Tabelle D.3.2.1 Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Häufigkeit der Asthmasymptome Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Häufigkeit der Asthmasymptome				
Anteil der Halbjahre mit <u>täglichen</u> Asthmasymptomen pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	26,91	25,47	14,89
	Fallbasis	6488	6488	6488

Tabelle D.3.2.2 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 1 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 1				
Anteil der Halbjahre mit täglichen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgejahr eine Doku vorliegt und eine Verbesserung aufgetreten ist *	Anteil in %	75,79	58,76	49,62
	Fallbasis	2088	2088	2088

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.3 Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Symptomatik: Entwicklung der Asthmasymptome 2 Auswertungen mit Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Entwicklung der Asthmasymptome 2				
Anteil der Halbjahre mit selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen, bei denen im direkten Folgejahr eine Doku vorliegt UND nach wie vor seltene oder keine Asthmasymptome vorlagen *	Anteil in %	66,05	73,42	88,64
	Fallbasis	3477	3477	3477

* pro Patient über alle Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen

Tabelle D.3.2.4 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 1				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	1,35	1,33	0,90
	Fallbasis	4924	4924	4924

Tabelle D.3.2.5 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 2				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle Patienten	Anteil in %	0,29	0,28	0,17
	Fallbasis	4924	4924	4924

Tabelle D.3.2.6 Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 - Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr

Symptomatik: Stationäre notfallmäßige Behandlung 3 Auswertungen ohne Beitrittshalbjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Stationäre notfallmäßige Behandlung 3				
Anteil der Halbjahre pro Patient mit <u>mehr als einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung über alle	Anteil in %	7,22	5,22	4,09
Patienten mit <u>mindestens einer</u> stationären notfallmäßigen Behandlung	Fallbasis	260	260	260

D.3.4 Medikation

Glukokortikosteroide dämpfen die Entzündungsbereitschaft der Atemwege und wirken somit der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen. Die Wirkung stellt sich jedoch nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit ein. Außer in leichten Fällen bilden inhalative Glukokortikosteroide die Basis der Dauermedikation.

Tabelle D.3.4.1 Medikation - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Medikation: Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Medikation				
Patientenanteil mit inhalativen Glukokortikosteroiden als Dauermedikation in mindestens einem Halbjahr über alle Patienten	Anteil in %	56,05	61,11	70,67
	Fallbasis	4923	4923	4923

D.3.5 Prozessparameter: Schulungen und Information, Inhalationstechnik und Selbstmanagement

Nicht-medikamentöse Maßnahmen ergänzen die medikamentöse Asthmatherapie. Hierzu zählen u.a.: Patientenschulungen, Asthma-Selbstmanagementplan und die jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik. Eine Patientenschulung sorgt für ein theoretisches Verständnis und schult den praktischen Umgang mit einer asthmatischen Erkrankung. Ziel ist es, den Patienten in die Lage zu versetzen, aktiv an der Bewältigung seiner Erkrankung mitzuwirken. Im Falle von Asthma ist es dafür erforderlich, dass der Patient ein so genanntes Asthma-Selbstmanagement erlernt. Das beinhaltet die Selbstkontrolle der Erkrankung

mit dem Peak-Flow-Meter, die Führung eines Asthma-Tagebuchs sowie die selbständige (ärztlich kontrollierte) Anpassung der Medikation an den jeweiligen Schweregrad der Beschwerden. Rein praktisch hängt die Kontrolle der Asthmabeschwerden davon ab, ob Patienten ihren Inhalator richtig bedienen können und die Bereitstellung der Wirkstoffdosis und das Einatmen richtig koordinieren können. Daher ist es wichtig, dass die Inhalationstechnik des Patienten regelmäßig durch den Arzt überprüft wird.

Tabelle D.3.5.1 Prozessparameter: Asthmaschulung 1 - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 1 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 1				
Patientenanteil mit Empfehlung(en) zur Schulungsteilnahme, der mindestens in einem Halbjahr unbegründet nicht teilgenommen hat	Anteil in %	32,20	40,78	41,25
	Fallbasis	1974	1974	1974

Tabelle D.3.5.2 Prozessparameter: Asthmaschulung 2- Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Asthmaschulung 2 Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Asthmaschulung 2				
Patientenanteil mit mindestens einer in einem Halbjahr durchgeführten Schulung über alle Patienten	Anteil in %	6,17	17,97	73,63
	Fallbasis	4924	4924	4924

Tabelle D.3.5.3 Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik - Auswertungen ohne Beitrittsjahr

Prozessparameter: Überprüfung der Inhalationstechnik Auswertungen ohne Beitrittsjahr		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Überprüfung der Inhalationstechnik				
Anteil der Jahre mit mindestens einer Überprüfung der Inhalationstechnik pro Patient über alle Patienten*	Anteil in %	70,46	73,53	83,67
	Fallbasis	3833	3833	3833

* Berücksichtigt werden Patienten, die in beiden jeweils betrachteten 2 Halbjahren auswertbare Teilnehmer waren.

Tabelle D.3.5.4 Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan - Auswertungen mit Beitrittsjahr

Prozessparameter: Schriftlicher Selbstmanagementplan Auswertungen einschließlich Beitrittsjahr (mit ED)		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Schriftlicher Selbstmanagementplan				
Anteil der Halbjahre mit Vorliegen eines Selbstmanagementplans pro Patient über alle Patienten	Anteil in %	41,61	46,33	57,09
	Fallbasis	6487	6487	6487

D.3.7 Ereigniszeitanalysen

In den folgenden Tabellen sind kumulierte „Raten der ereignisfreien Zeit“ nach Kaplan-Meier ausgewiesen. Diese geben die Wahrscheinlichkeit dafür an, dass Patienten zum jeweiligen Berichtshalbjahr einen primären Endpunkt aufweisen, bezogen auf die Patientengruppe, bei der die Endpunkte tatsächlich noch auftreten könnten. Vorgenommen werden diese Analysen im

vorliegenden Fall für den Endpunkt Tod. Dargestellt werden die Ergebnisse für verschiedene Beobachtungszeitpunkte, z.B. für t= 3 (Beitrittsjahr plus 2 Folgejahre).

Tabelle D.3.7.1 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=3): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=3				
	Rate in %	99,61	99,66	99,62
	Fallbasis	3831	3831	3831

Tabelle D.3.7.2 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=4): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=4				
	Rate in %	99,35	99,41	99,47
	Fallbasis	3134	3134	3134

Tabelle D.3.7.3 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=5): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=5				
	Rate in %	99,22	99,30	99,30
	Fallbasis	2611	2611	2611

Tabelle D.3.7.4 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=6): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=6				
	Rate in %	98,75	98,85	99,12
	Fallbasis	2179	2179	2179

Tabelle D.3.7.5 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=7): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=7				
	Rate in %	98,26	98,38	98,93
	Fallbasis	1827	1827	1827

Tabelle D.3.7.6 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=8): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=8				
	Rate in %	97,92	98,06	98,70
	Fallbasis	1531	1531	1531

Tabelle D.3.7.7 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=9): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=9				
	Rate in %	97,79	97,90	98,41
	Fallbasis	1263	1263	1263

Tabelle D.3.7.8 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=10): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=10				
	Rate in %	97,63	97,71	98,09
	Fallbasis	1024	1024	1024

Tabelle D.3.7.9 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=11): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=11				
	Rate in %	97,50	97,58	97,83
	Fallbasis	743	743	743

Tabelle D.3.7.10 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=12): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=12				
	Rate in %	96,63	96,76	97,53
	Fallbasis	470	470	470

Tabelle D.3.7.11 Ereigniszeitanalysen (Endpunkt Tod t=13): Kumulierte Raten der ereignisfreien Zeit nach Kaplan-Meier

Ereigniszeitanalysen nach Kaplan-Meier		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Tod, t=13				
	Rate in %	96,80	96,76	96,97
	Fallbasis	288	288	288

D.5 Leistungsausgaben

Das Auswertungskapitel 4 der regulären Berichtsteile ist für die Risikoadjustierung nicht relevant. Um den Vergleich beider Auswertungen über eine analoge Nummerierung zu erleichtern, wird der vorliegende Berichtsteil mit dem Kapitel 5 fortgesetzt.

Ein Grundziel der Evaluation ist laut Kriterien des BVA die Überprüfung der Kosten der Versorgung der DMP-Patienten. Entsprechende Auswertungen werden in diesem zweiten Teil des Evaluationsberichtes vorgenommen. Hierzu werden anhand von Zufallsstichproben die durchschnittlichen Leistungsausgaben pro Patient berechnet. In diese Betrachtung fließen alle Ausgaben für die betrachteten Leistungsbereiche ein, nicht nur die asthmaspezifischen Ausgaben. Differenziert wird nach folgenden Bereichen:

- ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege,
- Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation,
- Arzneimittel,
- Heil- und Hilfsmittel,
- Krankengeld (im Gegensatz zu den regulären Berichten sind im vorliegenden Bericht diese Auswertungen nicht auf Patienten mit Krankengeldanspruch bezogen, sondern für alle Patienten vorzunehmen).

Die Angaben zu den Leistungsausgaben liegen für eine Stichprobe aller evaluierten Patienten vor.

Tabelle D.5.1 Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben f. ambulante ärztliche Behandlung und häusliche Krankenpflege				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	476,52	469,98	414,31
	Fallbasis	1585	1585	1585

Tabelle D.5.2 Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	586,90	542,12	368,56
	Fallbasis	1585	1585	1585

Tabelle D.5.3 Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Arzneimittel - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Arzneimittel				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	393,75	403,44	435,51
	Fallbasis	1585	1585	1585

Tabelle D.5.4 Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, sowie Dialyse-Sachkosten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	62,42	60,10	76,29
	Fallbasis	1585	1585	1585

Tabelle D.5.5 Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Ausgaben für Krankengeld bei anspruchsberechtigten Patienten				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	78,44	58,98	56,87
	Fallbasis	1588	1588	1588

Tabelle D.5.6 Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre

Leistungsausgaben: Insgesamt - durchschnittliche Halbjahresausgaben über alle Kohorten und Auswertungshalbjahre		Risikoadjustierter Mittelwert	Mittel der beobachteten Werte	Mittel der erwarteten Werte
Leistungsausgaben insgesamt				
Durchschnittliche Halbjahresausgaben pro Patient über die Stichprobenmitglieder	Mean in Euro	1593,47	1541,12	1366,57
	Fallbasis	1585	1585	1585

Anhang E: Methodik und Datengrundlage

In diesem Teil des Anhangs werden Herkunft, Inhalt und Handling derjenigen Datensätze beschrieben, die für den Evaluationsbericht zur Evaluation der Disease-Management-Programme (DMP) zur Behandlung von Asthma bronchiale herangezogen wurden. Dabei handelt es sich um drei Arten von Datensätzen, die jeweils für einen Patienten erhoben wurden:

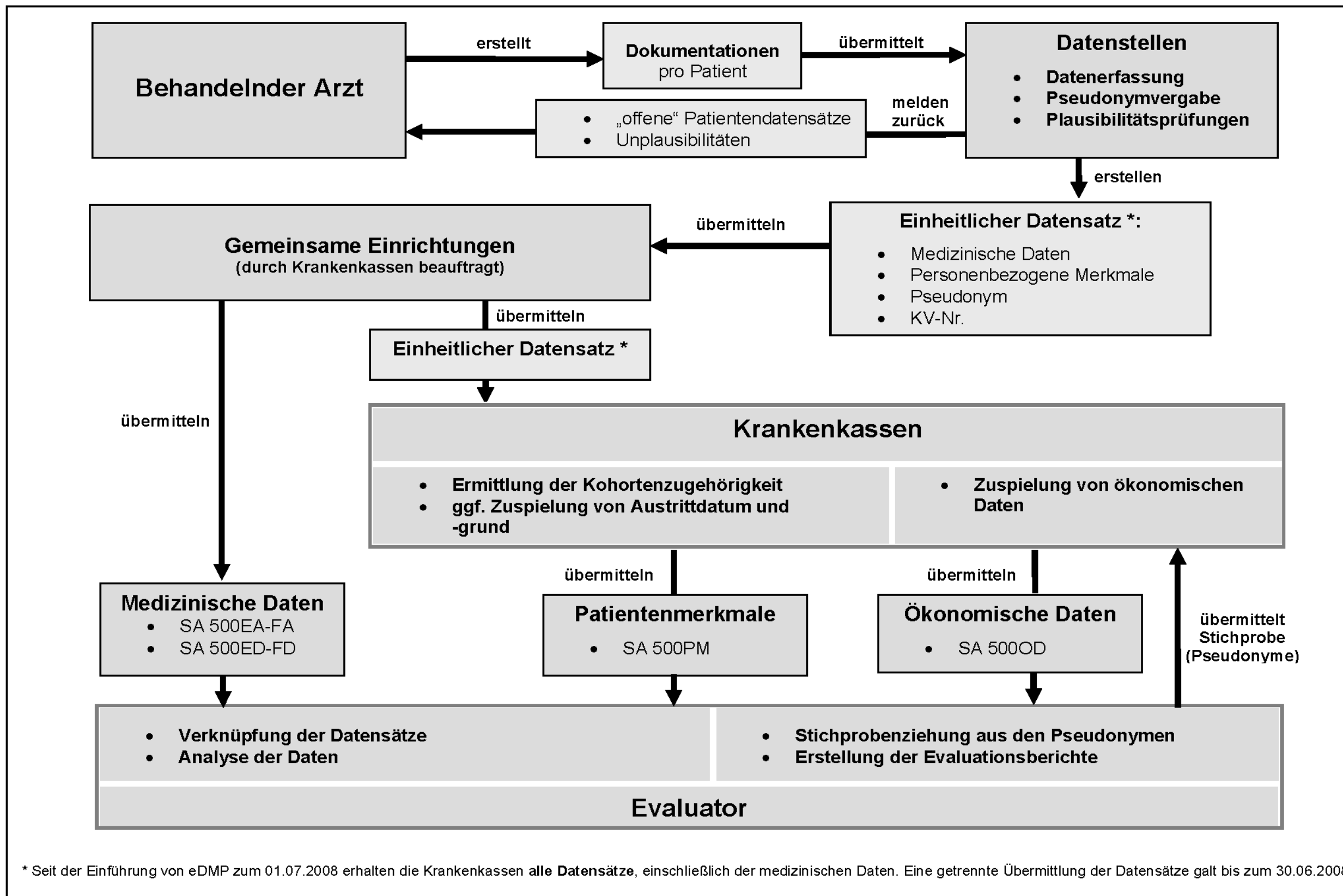
- Patientenmerkmale
- Medizinische Daten
- Ökonomische Daten

Die folgenden Erläuterungen gliedern sich in drei Abschnitte: Zunächst wird der Datenfluss im Rahmen der DMP beschrieben (siehe Abbildung E.1.1). Anschließend wird erläutert, welche Qualitätssicherungsmaßnahmen seitens des Evaluators implementiert wurden. Abschließend wird darauf eingegangen, wie bei Sonderfällen hinsichtlich der medizinischen Datensätze verfahren wurde. Diese Erläuterungen beziehen sich auf alle Berichte zur Evaluation der DMP Asthma bronchiale von AOK und Knappschaft.

E.1 Datengrundlage

Datengrundlage bildet zunächst die Dokumentation, die der Arzt mit der Einschreibung eines Patienten in das Programm anlegt. Der erste Befund wird in der „**Erstdokumentation**“ (ED) dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den „**Folgedokumentationen**“ (FD) festgehalten.

Abb. E.1.1 Datenfluss im Rahmen des DMP Asthma bronchiale unter vertraglicher Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) (Regelfall) - ab eDMP



Voraussetzung für die Evaluation ist die unbedingte Einhaltung des Datenschutzes. Um eine adressatenorientierte Datentrennung, Pseudonymisierung und Übermittlung zu realisieren, wurden unabhängige Datenstellen zwischengeschaltet, an die alle von den Ärzten dokumentierten Informationen fließen. Die Datenstellen erfassen die Daten und überprüfen die Datensätze auf Vollständigkeit und Plausibilität. Bei Beanstandungen erfolgt eine Rückmeldung an den behandelnden Arzt, damit entsprechende Korrekturen an den Dokumentationen vorgenommen werden können. Nach Einführung der elektronischen Datenübermittlung (eDMP) ab Juli 2008 gibt es nur noch einen einheitlichen Datensatz, der alle erhobenen **medizinischen Behandlungsdaten** sowie die **personenbezogenen Merkmale** enthält.¹¹ Dieser Datensatz wird allen an der DMP-Evaluation beteiligten Institutionen, also den Ärzten, den Datenstellen und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.

Die Datenstellen erstellen die **medizinischen Datensätze** gemäß den in den Evaluationskriterien festgelegten Satzartbeschreibungen, die sie dem Evaluator übermitteln. Für das DMP Asthma bronchiale finden die Satzartbeschreibungen SA500EA/FA und SA500ED/FD¹² Anwendung.

Da ab Einführung der elektronischen Datenübermittlungen auch die neuen Satzartbeschreibungen SA500ED/SA500FD Gültigkeit erlangten, wurden dem Evaluator wie oben beschrieben für den vorliegenden Evaluationsbericht die „a-Datensätze“ bis zum Berichtshalbjahr 2008-1 gemäß der Satzartbeschreibungen SA 500EA/FA übermittelt. Für alle Berichtshalbjahre ab 2008-2 werden dem Evaluator gemäß den Evaluationskriterien die medizinischen Daten des einheitlichen Datensatzes auf Basis der Satzartbeschreibungen SA500ED/FD übermittelt.

Die personenbezogenen Merkmale aus dem einheitlichen Datensatz werden von den Krankenkassen dazu genutzt, die bei Ihnen zu jedem Patienten vorhandenen **Patientenmerkmale** zu aktualisieren bzw. zu vervollständigen. Diese dienen dann versichertenbezogenen Qualitätssicherungsaufgaben wie z.B. Informations- und Erinnerungsfunktionen.

Die Kassen sorgen unter anderem anhand der Patientenmerkmale für die formal korrekte Einschreibung ihrer Versicherten in das Programm. Sie legen die Kohortenzugehörigkeit der Patienten fest und entscheiden unter anderem auf Basis fehlender Dokumentationen über deren Austrittsdatum aus dem Programm. Anschließend erstellen Kassen aus den solchermaßen ergänzten Patientenmerkmalen einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 PM (nachfolgend als „PM-Datensatz“ bezeichnet) und übermitteln ihn dem Evaluator. Voraussetzung dafür, dass ein Patient in diesen Datensatz aufgenommen wird, ist, dass für ihn eine gültige „Erstdokumentation“ vorliegt. Sobald dem Evaluator die Patientenmerkmale vorliegen, zieht er eine Zufallsstichprobe aus der Gesamtheit der Programmteilnehmer für die **Evaluation** der ökonomischen Daten. Der Stichprobenumfang beträgt dabei jeweils 10 Prozent der Ist-Größe einer Kohorte, jedoch mindestens 100 und höchstens 500 Patienten. Falls an einem Programm zwischen 10 und 100 Patienten teilnahmen, wird eine Vollerhebung durchgeführt. Davon wird jedoch abgesehen, wenn die Kohorte weniger als 10 Teilnehmer umfasst, da in diesem Fall aus Gründen der Wahrung der Anonymität auf eine Auswertung verzichtet wird. Der Evaluator übermittelt der Krankenkasse eine Liste mit den Pseudonymen der Stichprobe. Die Kasse spielt diesen Pseudonymen die mit der medizinischen Behandlung verbundenen Leistungsausgaben zu und erstellt daraus einen Datensatz gemäß der Satzartbeschreibung SA 500 OD. Ferner liefert sie Angaben zu den Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. („**ökonomische Daten**“).

Der damit beschriebene Datenfluss ist schematisch in Abbildung E.1.1 dargestellt und gilt für alle Kohorten.

Ab der Kohorte 2009-1 werden die Auswertungen darüber hinaus um die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung zur Veränderung der subjektiven Lebensqualität ergänzt. Die Lebensqualität wird mittels des SF-36-Fragebogens erhoben. Der SF-36 zählt zu den bekanntesten und international am häufigsten eingesetzten generischen Instrumenten, um den Gesundheitszustand zu messen.

Befragt wird grundsätzlich die im Berichtsteil II beschriebene Stichprobe von Patienten. Die Kasse ermittelt dazu, für die vom Evaluator übermittelte Pseudonymliste, die zugehörigen Adressdaten und versendet an diese Patienten den Fragebogen. Die Patienten senden die ausgefüllten Fragebögen direkt an den Evaluator zurück, wo sie ausgewertet werden.

Für die Indikation Asthma ist zu beachten, dass in den SF36-Auswertungen im Gegensatz zu den OD-Auswertungen keine Patienten < 18 Jahre enthalten sein dürfen. Für die SF36-Auswertungen müssen also Kinder aus der – ansonsten identischen – Stichprobe ausgeschlossen werden.

Damit die Fallzahlen für die SF36-Auswertungen nicht zu gering ausfallen, wird die gemeinsam zu ziehende Stichprobe in einem ersten Schritt um einen Korrekturfaktor erhöht, der sich in Abhängigkeit von dem bundesweiten Kinderanteil ergibt. Das heißt: Alle oben beschriebenen Grenzen für die Stichprobenziehung werden um den bundesdurchschnittlichen Anteil der Kinder in allen Asthma-DMPs angehoben. Im Ergebnis sind die so gezogenen Asthma-OD-Stichproben größer als bei den Indikationen, bei denen keine Versicherten unter 18 Jahre am DMP teilnehmen.

In einem zweiten Schritt wird die SF36-Stichprobe aus der um den Korrekturfaktor erhöhten OD-Stichprobe abgeleitet, in dem die Patienten < 18 ausgeschlossen werden. Dies führt dazu, dass die SF36-Stichproben im Bundesdurchschnitt den vorgegebenen Größenanforderungen, wie sie im vorherigen Absatz beschrieben sind, entsprechen. Um diesen bundesweiten Kinderanteil zu ermitteln, bestimmen zunächst beide an der DMP-Evaluation beteiligten Institute den Kinderanteil - für die jeweils relevante Kohorte - in ihrem Datenbestand. In Abstimmung zwischen beiden Instituten wird daraus anschließend der bundesweite Kinderanteil ermittelt und auf dessen Basis der Korrekturfaktor berechnet.¹³

Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wurde in den bisherigen Erläuterungen wie auch in den tabellarischen Auswertungen von „Teilnehmern“ und „Patienten“ gesprochen und nicht von „Fällen“.

Bei der Interpretation der Auswertungen ist jedoch zu berücksichtigen, dass entsprechend der Kriterien des BVA eine **fallbezogene Auswertung** vorgenommen wurde und keine patientenbezogene. So wurde bei wiederholter Einschreibung ein neuer Fall gebildet und damit der Versicherte einer neuen Kohorte zugeordnet. Das könnte z.B. bei Unterbrechung der Teilnahme an einem Programm der Fall sein. Bei einer patientenbezogenen Auswertung würde hingegen der Patient weiterhin in der bisherigen Kohorte geführt und die formale Wiedereinschreibung ignoriert. Beispiel: Der Versicherte hat schon einmal am betrachteten DMP teilgenommen, ist dann aber ausgeschieden und meldet sich nun im selben DMP erneut an, allerdings in einer „jüngeren“ Kohorte. Dies war insbesondere in der Einführungsphase der DMP relevant, als Anlaufschwierigkeiten dazu führten, dass Versicherte aus formalen Gründen von ihrer Krankenkasse aus dem DMP ausgeschlossen werden mussten und sich in der Folge erneut einschrieben. Der frühere, bereits dokumentierte Gesundheitszustand und die ggf. durch das DMP beeinflussten Ausprägungen (z.B. Verhaltensänderungen) vor Wiedereintritt ins DMP können somit nicht in der Auswertung berücksichtigt werden.

Bei der patientenbezogenen Betrachtungsweise hat die Unterbrechung der Teilnahme keinen Einfluss auf die Auswertung, während bei der fallbezogenen Betrachtungsweise die entsprechenden Versicherten als neue Fälle gelten und damit neu ausgewertet werden. Dies hat folgenden Nachteil: Wird in einem bestimmten DMP ein Teilnehmer der Kohorte 2006-2 im 2. Halbjahr betrachtet, kann daraus nur mit Sicherheit geschlossen werden, dass er sich in diesem konkreten Programm und in dieser konkreten Kohorte genau im zweiten Teilnahmehalbjahr befindet – denn möglicherweise hat der betreffende Patient „Vorzeiten“ in einer anderen Kohorte und nimmt damit schon länger als die Tabelle vermuten ließe an einem DMP teil. Der Evaluator und die ihn beauftragenden Krankenkassen haben sich daher beim BVA dafür eingesetzt, dass die Versicherten nicht als neue Fälle ausgewertet werden; das BVA hat sich jedoch für das Fallkonzept entschieden.

Bei der Interpretation der tabellarischen Auswertungen nach vollendeten Lebensjahren ist zu berücksichtigen, dass nur Angaben zum Geburtsjahr, nicht aber zum Geburtsmonat oder gar Geburtstag vorlagen. Um für die Patienten dennoch zutreffende Angaben über die vollendeten Lebensjahre treffen zu können, musste auf die Altersangabe „vollendete Lebensjahre zum 1.1. des Auswertungsjahres“ zurückgegriffen werden, die sich nach den Berechnungsvorschriften des BVA ergeben als „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr minus 1“. Dadurch ergeben sich zwei Besonderheiten. Erstens werden die Patienten verglichen mit der für Durchschnittswerte häufig verwendete Altersermittlung „Auswertungsjahr minus Geburtsjahr“ um ein Jahr jünger ausgewiesen. Zweitens kann eine unveränderte Patientengruppe bei den berechneten Mittelwerten innerhalb eines Auswertungsjahres nicht „altern“, da sich die vollendeten Lebensjahre auf den Stichtag 1.1. des Auswertungsjahres beziehen. Unterschiedliche Mittelwerte im ersten und zweiten Halbjahr eines Kalenderjahres sind daher darauf zurückzuführen, dass sich durch das Ausscheiden von Patienten die Zusammensetzung der Restkohorte ändern kann.

¹¹ Bis zum 30.06.2008 wurden die von den Datenstellen nicht beanstandeten bzw. korrigierten Daten durch die Datenstellen gesplittet, um die personenbezogenen Merkmale von bestimmten medizinischen Daten, für die stattdessen Pseudonyme für die Versicherten vergeben werden, zu trennen. Zum einen wurde dabei ein sog. „a-Datensatz“ in versichertenpseudonymisierter Form erstellt, der u.a. alle medizinischen Daten enthielt. Zum anderen wurde ein „b-Datensatz“ für die Krankenkassen erstellt. Dieser Kurzdatsatz enthielt bestimmte medizinische Daten sowie die personenbezogenen Merkmale wie Geschlecht, Geburtsdatum usw. Durch den Wegfall der Splittung in „a“- und „b“-Datensatz werden Verwaltungsaufwand und Kosten eingespart. Der Datenschutz für die am DMP teilnehmenden Patienten bleibt jedoch nach wie vor gewahrt.

¹² Das „E“ steht dabei für „Erstdokumentation“, das „F“ für „Folgedokumentation“. Mit den Buchstaben „A“ (alt) und „D“ wird unterschieden, ob sich die Dokumentation auf die Zeit vor oder nach Einführung der elektronischen Datenerfassung (eDMP) in den Arztpraxen bezieht.

¹³ Als Kinder werden analog zur sonstigen Vorgehensweise diejenigen Patienten betrachtet, die zum 1.1. des SF-36-Versandjahres (aktuell also 1.1.2012) noch keine 18 vollendeten Lebensjahre aufweisen konnten. Berücksichtigt werden alle PM-Datensätze, die zum Stichtag vorliegen. Liegen die Datensätze von einzelnen Kassen noch nicht oder noch nicht endgültig vor, ist dies für die Quotenermittlung unerheblich. Bei der Bildung des Korrekturfaktors wird der Anteil der Kinder mit 4 Nachkommastellen angegeben. Zum Beispiel 9,53 Prozent Kinder -> Korrekturfaktor $1/(1-0,0953) = 1/0,9047$. Bei Ermittlung der korrigierten Stichprobenfallzahlen wird auf Ganzzahlige aufgerundet.

Beispiel: Bei 15 Prozent Kinderanteil müsste demnach die Stichprobenquote 10/0,85 auf 11,76 Prozent angehoben werden, die untere Grenze auf 118 (=100/0,85) und die obere Grenze auf 588 (=500/0,85).

In einem ersten Schritt wird ermittelt, wie viele Patienten ohne Deckelung zu befragen wären. Die ungedeckelte Fallzahl ergibt sich als: Anzahl der Kohortenmitglieder * 10 Prozent * Korrekturfaktor. Liegt die ungedeckelte Fallzahl unterhalb der korrigierten unteren Grenze (=100*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Untergrenze angehoben. Umfasst die Kohorte weniger oder gleich viel Patienten wie die korrigierte Untergrenze, erfolgt eine Vollerhebung. Liegt die ungedeckelte Fallzahl oberhalb der korrigierten oberen Grenze (=500*Korrekturfaktor), wird die Stichprobenfallzahl auf die korrigierte Obergrenze abgesenkt.

E.2 Qualitätssicherung

In der praktischen Umsetzung der Datenverarbeitung kam es zu Abweichungen bei der erwarteten Datenqualität. Diese Abweichungen traten insbesondere zu Beginn der Programmlaufzeit, z.B. aufgrund der allgemeinen Anlaufschwierigkeiten, auf. Zur Sicherstellung der Datenqualität wurden daher seitens des Evaluators auf mehreren Ebenen aufwändige Kontroll- und Bereinigungsverfahren implementiert:

- Eingangskontrolle auf Datenformat- und Plausibilitätskriterien
- Dublettenbereinigung
- Matching-Kontrolle (PM- und medizinische Datensätze)
- Rücklaufkontrolle (OD-Datensätze)
- Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf (PM-Datensätze)

Die Anforderungen an die Datensätze sind in den „Datensatzbeschreibungen zur Evaluation“ des BVA geregelt. Alle Daten, die dem Evaluator von den Krankenkassen, Datenstellen und gemeinsamen Einrichtungen geliefert wurden, wurden beim Import auf Verstöße gegen diese Datenanforderungen geprüft und mussten gegebenenfalls neu geliefert werden. Dabei wurden zwei Fehlerquellen festgestellt. Zum einen kam es vor, dass die Daten gegen das festgelegte **Datenformat** verstießen (unzulässige Spaltenlänge, unzulässige Anzahl der Zeichen pro Feld, unzulässige Trennzeichen der Datensätze). Zum anderen kam es vor, dass die medizinischen Daten gegen die festgelegten **Plausibilitätskriterien** verstießen (nicht ausgefüllte Pflichtfelder, unzulässige Einträge, unzulässige Kombinationen). Die Dateien mussten neu geliefert werden, sofern für mindestens ein Merkmal der Anteil der Datensätze mit einem Verstoß gegen die geprüften Plausibilitätskriterien bei 5 Prozent oder mehr lag.¹⁴ Der Evaluator hat es allerdings nicht zu verantworten, wenn Teile der Datensätze weiterhin nicht auswertbar waren. Für die Richtigkeit der Rohdaten, die dem Evaluator geliefert wurden, kann er ebenfalls keine Gewähr übernehmen.

Alle anderen Dateien wurden in die tabellarische Auswertung mit einbezogen, also einschließlich der Datensätze mit einem oder mehreren Verstößen gegen die Plausibilitätsregeln. In diesen Fällen wurde im Zusammenspiel mit den Rechenregeln und den medizinischen Plausibilitätskriterien des BVA (siehe Tabelle 0.1.2) folgendermaßen verfahren: Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen kein Regelverstoß vorlag und die gemäß Rechenregeln auswertbar waren, gingen alle Datensätze ganz normal in die Auswertung ein. Sofern sich die Auswertung auf Merkmale bezog, bei denen Regelverstöße vorlagen oder die gemäß Rechenregeln nicht auswertbar waren, wurden Datensätze mit Regelverstoß als „nicht auswertbar“ ausgewiesen.

Zudem kam es vor, dass die gelieferten Dateien **Dubletten** enthielten, die aussortiert werden mussten. Diese Bereinigung erfolgte bei zwei Arten von Dubletten. Zum einen wurden **„Komplett-Dubletten“** aussortiert, also Datensätze, die in allen gelieferten Feldern exakt dieselben Inhalte aufwiesen wie ein bereits vorliegender Datensatz. Diese Dubletten traten in den PM-Datensätzen auf. Zum anderen wurden **„Auswertungsdubletten“** aussortiert. Dabei handelt es sich um Datensätze, die hinsichtlich der Kriterien „Antragsregion“, „Kassenart“ und „Kohortenzugehörigkeit“, also mit identischem Auswertungsschlüssel für einen Versicherten bzw. ein Pseudonym mehrfach vorliegen. Hierbei kann pro Variable nur ein einziger dieser Datensätze ausgewertet werden. Die übrigen Datensätze fallen als Auswertungsdubletten durch das Raster. Mit der Eingangskontrolle und der Dublettenbereinigung wurden Datenqualität und Auswertbarkeit für die einzelnen Datensatztypen (PM-Datensätze, Medizinische Datensätze, Ökonomische Datensätze) verbessert. In diesem Bericht steht jedoch nicht die getrennte Auswertung der einzelnen Datensatztypen im Vordergrund, sondern die Verknüpfung (**„Matching“**) von Personenmerkmalen, medizinischen Daten und ökonomischen Daten anhand der Pseudonymnummern. Daher wurden alle nach Eingangskontrolle und Dublettenbereinigung verbliebenen PM- und medizinischen Datensätze – differenziert nach Kassen und Antragsregion – zunächst auf ihre Verknüpfbarkeit hin ausgewertet, um nicht zuordenbare Datensätze zu identifizieren. Hier ist zwischen folgenden Fällen von Verknüpfungsfehlern zu unterscheiden:

- Medizinische Datensätze (Erst- oder Folgedokumentationen) ohne zugehörigen PM-Datensatz
- PM-Datensätze ohne zugehörige Erstdokumentation

Bei der Analyse dieser Auswertung war zu berücksichtigen, dass ein 100-prozentiges Matching zwischen medizinischen Datensätzen und PM-Datensätzen nicht plausibel wäre. Denn neben einer fehlerhaften Pseudonymvergabe führen verschiedene Konstellationen dazu, dass sich Erstdokumentationen keinem PM-Datensatz zuordnen lassen.

Auch die Zuordnung von PM-Datensätzen zu Erstdokumentationen war aus plausiblen Gründen - wie z.B. falscher Datumsangabe oder Wechsel des Institutionskennzeichens - häufig nicht in 100 Prozent der Fälle möglich.

In die tabellarischen Auswertungen der Patientenmerkmale und der medizinischen Daten flossen nur die Werte derjenigen Patienten ein, für die neben dem PM-Datensatz auch eine zugehörige Erstdokumentation vorlag.

Bei den ökonomischen Datensätzen war eine Überprüfung auf Verknüpfbarkeit entbehrlich. Da sie durch das Zuspielen der Leistungsausgaben zu denjenigen Pseudonymnummern generiert wurden, die in einer Stichprobe aus den PM-Datensätzen gezogen worden waren, war für die zugespielten Leistungsausgaben eine Verknüpfbarkeit mit den PM-Datensätzen in jedem Fall gegeben. Dennoch konnten auch hier drei Arten von Problemfällen auftreten:

- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen keine Leistungsausgaben zugespielt worden waren
- In der Stichprobe gezogene Pseudonymnummern, denen die Leistungsausgaben doppelt und mit teils unterschiedlichen Werten zugespielt worden waren
- In der Stichprobe nicht gezogene Pseudonymnummern, die dennoch um Leistungsausgaben ergänzt geliefert wurden

Im Rahmen einer **Rücklaufkontrolle** wurde daher ein Abgleich vorgenommen zwischen denjenigen Pseudonymnummern, die der Evaluator in der Stichprobe gezogen hatte, und denjenigen Pseudonymnummern, für welche die Krankenkasse die zugehörigen Leistungsausgaben zugespielt hatte. Damit wurden – differenziert nach Kassen, Eintrittskohorte und Antragsregion – die Problemfälle identifiziert. Da es sich bei der letztgenannten Art von Problemfällen um nicht auswertungsrelevante Informationen handelt, wurden die entsprechenden Datensätze bei der Auswertung ignoriert. Analog wurde vorgegangen, wenn den Pseudonymnummern Leistungsausgaben für Halbjahre zugespielt wurden, in denen die entsprechenden Patienten nicht mehr Programmteilnehmer waren.

Dass die Krankenkassen nicht allen gezogenen Pseudonymnummern die Leistungsausgaben für die erwarteten Berichtshalbjahre zuspielten, lag zum Teil daran, dass die entsprechenden Patienten rückwirkend aus dem Programm ausgeschrieben worden waren, diese Information zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung aber noch nicht vorlag. Lagen andere Gründe dafür vor, wurden die Daten ggf. von Kassen ergänzt und eine Neulieferung der überarbeiteten ökonomischen Datensätze an den Evaluator vorgenommen. Lagen in einer Datenlieferung für eine Pseudonymnummer zwei oder mehr ökonomische Datensätze mit unterschiedlichen Leistungsausgaben vor, floss der ökonomisch ungünstigste Wert in die Evaluation ein.

Bei der Evaluation war zudem bei den PM-Daten eine **Kontrolle auf Fortschreibung im Zeitverlauf** vorzunehmen. Denn nach der erstmaligen Lieferung der PM-Daten stellen die Kassen dem Evaluator halbjährlich den jeweils neuesten Stand der PM-Datensätze zur Verfügung. Um Auswertungen im Zeitverlauf zu ermöglichen, müssen die neuen PM-Datenlieferungen sowohl die PM-Daten aller bisherigen Programmteilnehmer – egal ob mittlerweile ausgeschieden oder nach wie vor Mitglied der Restkohorte – als auch die PM-Daten aller seitdem neu in das Programm eingetretenen Versicherten enthalten. Die neuen PM-Datensätze, die dem Evaluator zur Verfügung gestellt wurden, erfüllten diese Anforderung jedoch nicht in allen Fällen. Die Datenbasis der Auswertungen wurde daher durch einen Abgleich der bisherigen mit den neuen PM-Daten gewonnen:

- Grundlage der Datenbasis sind die PM-Datensätze der Erstlieferung, die in die veröffentlichten Berichte eingegangen sind (bis zum Berichtshalbjahr 2012-2)
- Sie werden ergänzt durch die in der aktuellen Datenlieferung enthaltenen PM-Datensätze für alle bisher noch nicht ausgewerteten Eintrittskohorten.
- Änderungen in den PM-Datensätzen der neuen Lieferung werden auch dann berücksichtigt, wenn sie sich auf bereits veröffentlichte Kohorten bzw. Halbjahre beziehen.

Der letzte Punkt stellt eine Änderung gegenüber den bisherigen Berichten dar, die gemäß der Abstimmung mit dem BVA zum 30.09.2013 sowohl für die medizinischen als auch für die stichprobenbasierten Auswertungen umzusetzen war. Im Kern wird dabei zugunsten einer aktuelleren Datenbasis die Reproduzierbarkeit der Berichte aufgehoben. Durch die rückwirkende Bereinigung der Datenbasis kann es im Vergleich zu den bisherigen Berichten insbesondere zu folgenden Änderungen kommen: Die Restkohorte kann durch die rückwirkende Bereinigung im Zeitverlauf stärker absinken als in bisherigen Berichten. Da diese Bereinigung im Wesentlichen Patienten ohne medizinische Dokumentation betrifft, ist in der Regel jedoch mit keinen oder nur geringen Auswirkungen auf die **Anzahl der auswertbaren Patienten und ihre Auswertungsergebnisse** (Durchschnittswerte, Patientenanteile) zu rechnen. Dagegen ist davon auszugehen, dass der **Anteil** der auswertbaren Patienten an allen Patienten steigt, wenn die Restkohorte als Bezugsgröße kleiner ausfällt als in bisherigen Berichten. Analog ist in diesem Fall auch ein Anstieg der Anteilswerte aus anderen Auswertungen zu erwarten, deren Bezugsgröße die Restkohorte darstellt.

¹⁴ Der Fehleranteil wurde auf die „Netto“-Datei bezogen ermittelt: Für jede Satzart wurde von den Datenstellen eine „Brutto“-Datei geliefert, wobei je nach Datenstelle die Versichertendaten mehrerer Kassen und/oder Kassenarten in einer Datei enthalten sein konnten. Aus dieser Datei wurden die Komplettdubletten aussortiert (siehe nächster Absatz). Die sich daraus ergebende Netto-Datei war die Basis für die Plausibilitätsprüfungen und die Berechnung der Fehleranteile.

E.3 Sonderfälle bei den medizinischen Datensätzen

Im Standardfall, der bei den bisherigen Erläuterungen implizit unterstellt wurde, liegt für einen DMP-Teilnehmer für das Beitrittsjahr genau eine Erstdokumentation und ab dem 2. Halbjahr genau eine Folgedokumentation vor. Tatsächlich kam es in den vorliegenden medizinischen Datensätzen teilweise zu Abweichungen von diesem Schema. Im Folgenden wird beschrieben, wie bei diesen Sonderfällen in der Auswertung vorgegangen wurde:

- **1. Folgedokumentationen bereits im Beitrittsjahr**
Liegen für das Beitrittsjahr eines Patienten eine oder mehrere Folgedokumentationen vor, wurden diese dem darauf folgenden Halbjahr zugeordnet. Führt dies dazu, dass dem 2. Halbjahr zwei oder mehr Folgedokumentationen zugerechnet wurden, galten die Regeln aus Tabelle E.3.1.
- **2. Folgedokumentationen außerhalb des Teilnahmezeitraums**
Liegen Folgedokumentationen für ein Berichtshalbjahr vor, das vor dem Beitrittsjahr oder nach dem Austrittsjahr liegt, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.
- **3. Mehrere Folgedokumentationen in einem Halbjahr**
Lagen für ein Halbjahr mehrere Folgedokumentationen vor, fanden die Regeln aus Tabelle E.3.1 Anwendung.
- **4. Mehrere Erstdokumentationen im Beitrittsjahr**
Lagen für das Beitrittsjahr zwei oder mehr Erstdokumentationen vor, wurde grundsätzlich diejenige mit dem frühesten Unterschriftsdatum des Arztes herangezogen. Sofern zwei oder mehr Erstdokumentationen mit diesem Datum vorliegen, werden die auszuwertenden medizinischen Werte gemäß Tabelle E.3.1 festgelegt.
- **5. Erstdokumentationen im 2. Halbjahr oder später**
Lagen Erstdokumentationen für Halbjahre nach dem Beitrittsjahr vor, werden die entsprechenden Datensätze in der Auswertung nicht berücksichtigt.

Die beiden letztgenannten Punkte wurden im Herbst 2010 neu in die Berechnungsvorschriften aufgenommen.¹⁵ In den Fällen, in denen die Datenlage widersprüchlich ist, kann es dadurch zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen. Da in einer chronologisch ersten Erstdokumentation nicht zwangsläufig alle Parameter gleich dokumentiert sind, wie in etwaigen weiteren Erstdokumentationen im Beitrittsjahr, kann es aufgrund der Neuregelung in Punkt 4 zu einer Änderung medizinischer Parameter im *Beitrittsjahr* und infolgedessen auch zu Änderungen der Basis von kollektivbasierten Auswertungen kommen. Die Neuregelung unter Punkt 5 kann zu einer Änderung medizinischer Parameter in den *Folgehalbjahren* führen.¹⁶ Darüber hinaus wurden die Berechnungsvorschriften bezüglich Tabelle E.3.1 dahingehend geändert, dass bei den Laborparametern/Messwerten nicht mehr der letzte chronologisch verfügbare, sondern der letzte *plausible* Wert zu verwenden ist. Dadurch kann es ebenfalls zu Abweichungen gegenüber bisherigen Berichtsergebnissen kommen.

¹⁵ Zuvor war in den Berechnungsvorschriften des BVA nur definiert, wie bei Sonderfällen bezüglich der Folgedokumentationen zu verfahren ist (mehrerer Folgedokumentationen in einem Halbjahr, Folgedokumentationen im „falschen“ Halbjahr). Die Handhabung von Sonderfällen bei den Erstdokumentationen war nicht geregelt. Sie wurden bislang weitestgehend analog zu den Sonderfällen bei den Folgedokumentationen in die Auswertung einbezogen.

¹⁶ Da medizinische Informationen aus Erstdokumentationen in den Folgehalbjahren explizit zu ignorieren sind, entfällt nun in den betroffenen Fällen und Halbjahren ein medizinischer Wert. Sofern im betroffenen Halbjahr aus einer oder mehreren Folgedokumentationen abweichende Werte vorliegen, kann es – je nach Auswahl gemäß Tabelle E.3.1 – zu veränderten medizinischen Parametern führen. Sofern im betroffenen Halbjahr keine Folgedokumentationen vorliegen, kommt es durch die Neuregelung zu fehlenden Angaben.

Tabelle E.3.1 Medizinische Daten: Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr

Parameter	Umgang bei mehreren Dokumentationen in einem Berichtshalbjahr
Häufigkeit der Asthma-Symptome	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Entwicklung der Peakflow-Werte	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mindestens 1 mal pro Halbjahr)	Höchster Wert des Auswertungshalbjahres (worst case)
Stationäre notfallmäßige Behandlung (mehr als 1 mal pro Halbjahr)	Summe der Werte aus allen Dokumentationen des Auswertungshalbjahres
Definition „Raucher“	Für das betreffende Halbjahr als „Raucher“ zu bewerten, wenn dies in mindestens einer Dokumentation angegeben wurde
BMI	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres (in FDx bis 20081 nur für Kinder möglich, ab 20082 Werte in FDx auch für Erwachsene) **
Medikation	Jeweils letzter vorliegender plausibler Wert des Auswertungshalbjahres **
Asthma-Schulung empfohlen	Als empfohlen zu werten, wenn in einer Dokumentation „ja“, „nein“ oder „war aktuell nicht möglich“ angegeben wurde
Wahrnehmung empfohlener Asthma-Schulung	Ist in einem Halbjahr eine empfohlene Asthma-Schulung mindestens einmal in derselben FD als wahrgenommen („ja“) dokumentiert worden, ist diese Schulung unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Inhalationstechnik überprüft *	Ist in einem Halbjahr die Überprüfung der Inhalationstechnik mindestens einmal als durchgeführt („ja“) dokumentiert worden, ist dies unabhängig von ggf. weiteren dokumentierten Ausprägungen als wahrgenommen zu berücksichtigen („best case“)
Schriftlicher Selbstmanagement-Plan	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde
Empfehlung Tabakverzicht bei Rauchern	Als durchgeführt zu werten, wenn in mindestens einer Dokumentation „ja“ angegeben wurde

* Dieser Parameter kann halbjährlich pro Folgedokumentation dokumentiert werden, er wird aber nicht halbjährlich sondern jährlich ausgewertet, sodass immer zwei aufeinanderfolgende Halbjahre ein Berichtsjahr ergeben. Berichtsjahre sind dabei NICHT gleichzusetzen mit Kalenderjahren, (Auswertungsmodi, s. Berichtsteil I, Einleitungstext zu Tabelle 3.5.2 „Jährliche Überprüfung der Inhalationstechnik“).

** Der „letzte“ Wert wird anhand des Unterschriftsdatums des Arztes identifiziert. War diese Definition nicht eindeutig, weil für ein Halbjahr mehrere Dokumentationen mit dem gleichen Datum vorlagen, wurde folgendermaßen verfahren: War die Dokumentation in verschiedenen Datenlieferungen enthalten, wurde diejenige aus der letzten Datenlieferung verwendet. Lagen danach immer noch zwei oder mehrere Dokumentationen mit demselben Unterschriftsdatum vor, wurde der medizinisch ungünstigste Wert in die Auswertung einbezogen.

E.4 Modellbildung für die Risikoadjustierung

In den folgenden Ausführungen werden die Modellschätzungen für die Risikoadjustierung zentraler Werte im Rahmen der Evaluation der Disease Management Programme für das Krankheitsbild Asthma erläutert.

Allen Modellen liegt ein im Wesentlichen einheitlicher Kovariatensatz zu Grunde, der im Rahmen hierarchischer Modelle mit jeweils zwei Ebenen („Patient“ und „DMP einer Krankenkasse in einer Region“) verwendet wurde. Die Modelle wurden mit einem Datensatz geschätzt, der sich aus jeweils einer Stichprobe aus dem Gesamtdatenbestand der beiden Evaluationsinstitute zusammensetzt. In beiden Instituten wurde dazu jeweils eine Stichprobe von 150.000 Patienten gezogen, die zwischen dem 1. Halbjahr 2006 und dem 2. Halbjahr 2012 in die Programme eingetreten sind. Die beiden Stichproben wurden zusammengeführt und anonymisiert (Vergabe zufällig generierter Werte für die DMP-Kennung und die Patientennummer). Für jeden Patienten können in halbjährlichem Abstand mehrere Messzeitpunkte vorliegen, wobei der Beobachtungszeitraum bis maximal zum 2. Halbjahr 2012 reicht. Eintritte in die Programme erfolgten ab dem 1. Halbjahr 2006. Die maximale Anzahl an Beobachtungszeitpunkten und damit die maximale Anzahl an Records pro Patient in dem Datensatz beträgt demnach 14 (Eintritt in das DMP im 1. Halbjahr 2006 und das letzte Beobachtungshalbjahr ist das 2. Halbjahr 2012).

Insgesamt setzte sich der anonymisierte gepoolte Datensatz aus 300.000 Patienten und 1.505.636 Records zusammen. Enthalten waren 271 DMP, von denen allerdings fünf sehr gering besetzt waren. Diese DMP mit weniger als drei Patienten wurden für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Zusätzlich wurden Halbjahre ohne Erst- bzw. Folgedokumentation aus dem Datensatz entfernt. Der letztlich für die Modellschätzung der medizinischen Zielgrößen verwendete Datensatz setzt sich aus 266 DMP mit 299.991 Patienten und 1.423.589 auswertbaren Records zusammen.

Da die ökonomischen Werte nur für eine Stichprobe aller Patienten vorliegen, basieren auch die Modelle zur Schätzung der ökonomischen Zielgrößen auf einer kleineren Fallzahl. Insgesamt lagen in dem gepoolten Gesamtdatensatz für 60.398 Patienten mit 263.906 Records ökonomische Werte vor. Die Zahl der DMP lag bei 256. Von den 256 DMP mit Patienten mit ökonomischen Werten wurden neun DMP mit weniger als drei Patienten für die Modellschätzung aus dem Datensatz entfernt. Insgesamt verbleiben also 247 DMP mit 60.383 Patienten und 263.844 Records für die Schätzung der ökonomischen Modelle.

In allen Modellen mit Ausnahme der Übergangsratenmodelle ist die Eintrittskohorte (kodiert von 1 bis 14) und das Kalenderhalbjahr (kodiert von 0 bis 13) enthalten. In den Übergangsratenmodellen ist nur die Eintrittskohorte als unabhängige Variable enthalten, da das Kalenderhalbjahr zum Zeitpunkt des Ereigniszeitpunkts die abhängige Variable definiert. Bei dem definierten Zielereignis „Tod“ können für alle Halbjahre einschließlich des Beitrittsjahres Ereignisse auftreten, d.h. hier kann sich der Beobachtungszeitraum über alle 14 Halbjahre erstrecken.

Bei der Ausreißerbehandlung wurde auf die bereits vorhandenen medizinischen Wertebereiche zurückgegriffen. Falls die Werte außerhalb der gültigen Wertebereiche lagen, waren die Werte bereits im gepoolten Datensatz mit dem Code für fehlende Angaben (-1) abgelegt. Für alle anderen Variablen wurden keine gültigen Wertebereiche definiert.

Fehlende Angaben wurden nicht ersetzt (imputiert), d.h. Records mit fehlenden Angaben sind in der Modellierung nicht enthalten. Dies gilt auch für die unabhängige Variable „BMI-Kategorie“, bei der fehlende Angaben nicht als gesonderte Kategorie in die Modelle aufgenommen wurden, da nur 0,3 Prozent der Halbjahre fehlende Werte aufwiesen.

Kollektivabgrenzung

Da im risikoadjustierten Berichtsteil die Werte aus den Rohberichten zu adjustieren sind, wurden grundsätzlich die selben Abgrenzungen gewählt wie im Rohberichtsteil. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kollektive. Deshalb wurden bei der Modellbildung für Asthma die Modelle über eine Selektion auch ausschließlich für die jeweiligen Kollektive geschätzt, für die auch die risikoadjustierten Werte berechnet werden sollen. Die anzuwendenden Koeffizienten wurden demnach nur an der jeweiligen Gruppe, die das Kollektiv bilden, bestimmt. Sie gelten insofern nicht für alle Programmteilnehmer.

Entsprechend wurden auch die mit dem gepoolten Datensatz berechneten Mittelwerte, als Schätzer für die Gesamtmittelwerte, nur für das jeweilige Kollektiv berechnet.

Mit der Kollektivabgrenzung einher geht in vielen Fällen eine Selektion der Eintrittskohorten und der Kalenderhalbjahre. Wenn beispielsweise die Raucheranteile bei den Patienten, die zu ED geraucht haben betrachtet werden, müssen folgerichtig alle Eintrittshalbjahre (Zähler des Kalenderjahres = 0) und mithin die letzte Eintrittskohorte (derzeit das 2. Halbjahr 2012) ausgeschlossen werden.

Modelle

Für die Schätzung wurden Random-Intercept-Two-Level-Modelle (hierarchische Modelle, Mehrebenen-Modelle, gemischte Modelle) berechnet. Unteres Level bilden die Patienten, oberes Level bilden die DMP einer Krankenkasse in einer Region (DMP).

Bei diesen Modellen wird stochastische Variation (Heterogenität), d.h. Zufallseffekte auf der Ebene 2 (den DMP) angenommen. Die Modellierung eines Random-Intercept Modells erlaubt diese Zufallseffekte auf der Ebene der DMP in der Modellierung und damit der Schätzung der fixen Effekte, d.h. der Koeffizienten der unabhängigen Variablen auf der Ebene 1 (der Patienten) mit zu berücksichtigen¹⁷.

Für die intervallskalierten Zielwerte wurden lineare Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die binären bzw. binomialen Zielwerte wurden logit Random-Intercept-Two-Level-Modelle geschätzt. Für die Übergangsratenmodelle wurden u. a. auch aus Gründen der Rechenzeit Proportional-Hazardratenmodelle (Cox-Regressionsmodelle) with shared frailty (gemeinsamer unbeobachteter Heterogenität) geschätzt. Modelliert wird eine gammaverteilte gemeinsame unbeobachtete Heterogenität (der Zufallseffekt auf dem zweiten Level), die multiplikativ auf die Hazardfunktion wirkt.

Während die intervallskalierten Werte direkt modelliert werden (mit dem Modell wird der Wert der abhängigen Variablen geschätzt), gilt für die binären Werte, dass die Wahrscheinlichkeiten des Auftretens des jeweiligen Ereignisses im Beobachtungszeitraum modelliert wird (mit dem Modell wird die Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 1 für das Ereignis vorhergesagt). Bei den Übergangsratenmodellen wird die Rate, d.h. die Wahrscheinlichkeit des Auftretens zu einem bestimmten Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Zensierungen geschätzt.

Für die Schätzungen der linearen und binären medizinischen Zielwerte wurde das Statistikprogramm „Stata“ (die Module xtmixed und xtmelogit) verwendet.

„xtmixed“ verwendet für die linearen Modelle als Schätzmethode REML (Maximum Restricted Likelihood) Als Schätzmethode für die logit-Modelle wird adaptive quadrature mit sieben Integrationspunkten verwendet.

¹⁷ Es wird angenommen, dass die mehrfachen Messungen innerhalb eines DMP nicht unabhängig sind, dass diese Abhängigkeit aber nicht beobachtet werden kann.

Zielwerte und Kollektive

Für die folgenden Zielwerte jeweils für die genannten Patientengruppen wurden Modelle geschätzt:

Tabelle E.4.1 Medizinische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Tod (Übergangsratenmodell)	alle Patienten
BMI 1: stark adipös	Erwachsene Patienten (18 Jahre und älter)
BMI 2: stark adipös	Kinder (jünger als 18 Jahre)
BMI 3: untergewichtig	Kinder (jünger als 18 Jahre)
Raucheranteil 1: Anteil Halbjahre Raucher	alle Patienten ab 12 Jahren
Raucheranteil 2: Anteil Halbjahre Raucher	Patienten ab 12 Jahren, die bei Einschreibung Raucher waren
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mindestens eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	alle Patienten
Stationäre notfallmäßige Behandlung: Mehr als eine stationäre notfallmäßige Behandlung	Patienten mit mindestens einer stationären notfallmäßigen Behandlung im Beobachtungszeitraum
Asthmaschulung 1: Non-Compliance bei veranlasster Schulung	Patienten mit empfohlener Schulung laut Dokumentation
Asthmaschulung 2: durchgeführte Schulungen	alle Patienten
Überprüfung Inhalationstechnik (auf Jahresebene)	Patienten, die in beiden der jeweils betrachteten zwei Halbjahre auswertbare Teilnehmer waren
Schriftlicher Selbstmanagementplan	alle Patienten
Häufigkeit von Asthmasymptomen: Tägliche Asthmasymptome	alle Patienten
Entwicklung Asthmasymptome: Tägliche Asthmasymptome mit Verbesserung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten täglichen Asthmasymptomen
Entwicklung Asthmasymptome: Seltener als wöchentliche oder keine Asthmasymptome ohne Verschlechterung im direkten Folgehalbjahr	Patienten mit mindestens einmal dokumentierten selteneren als wöchentlichen oder keinen Asthmasymptomen
Medikation: Dauermedikation mit inhalativen Glukokortikosteroiden	alle Patienten

Tabelle E.4.2 Ökonomische Zielwerte

Zielwert	Betrachtete Patienten / Kollektivabgrenzung
Leistungsausgaben für ärztliche Behandlung u. häusliche Krankenpflege (ambulant) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankenhausbehandlung und Anschlussrehabilitation (stationär) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Arzneimittel (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Ausgaben für Heil-, Hilfsmittel (ohne Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben für Krankengeld (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe
Leistungsausgaben insgesamt (inklusive Dialyse-Sachkosten) (Euro)	alle Patienten aus der OD-Stichprobe

Bei einigen wenigen der medizinischen Zielwerte handelt es sich um Ereignisse, die korrekterweise unter Berücksichtigung der Rechtszensierungen (d.h. Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung des Beobachtungszeitpunkts) berechnet werden sollten. Da allerdings die Ereignishäufigkeit (Inzidenz) im Beobachtungszeitraum z. T. sehr gering ist und zudem in den Endberichten ebenfalls auf die Berücksichtigung von Zensierungen verzichtet wurde, wurde für die genannten Zielwerte die Auftretenswahrscheinlichkeit im Beobachtungszeitraum modelliert.

Da die nur halbjahresgenaue Messung der Verweildauern bzw. Ereigniszeiten für die Übergangsratenmodelle vergleichsweise unpräzise ist, treten in den Daten viele Endpunkte mit gleicher Zeit, d.h. gleiche Messwerte (Ties, Bindungen) auf, was zu verzerrten Parameterschätzungen führen kann. Allerdings sinkt mit der nunmehr zunehmenden Follow-up-Zeit die Zahl der Bindungen. Zudem können nur im Rahmen von Übergangsratenmodellen Rechtszensierungen überhaupt adäquat berücksichtigt werden, so dass eine Schätzung von Übergangsratenmodelle sinnvoll ist. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahl der Bindungen für den Zielwert „Tod“ zum gegebenen Beobachtungszeitraum.

Tabelle E.4.3 Gemessene Ereigniszeiten und Zahl der Bindungen bei Zielvariable Tod

Zeitpunkt (Zähler Kalenderhalbjahr)	Zensierungen	Ereignisse	Gesamt
Tod			
Beitritthalbjahr	59.760	274	60.034
1. Folgehalbjahr = 1	45.947	415	46.326
2. Folgehalbjahr = 2	33.499	315	33.814
3. Folgehalbjahr = 3	27.211	278	27.489
4. Folgehalbjahr = 4	21.931	237	22.168
5. Folgehalbjahr = 5	18.797	229	19.026
6. Folgehalbjahr = 6	15.623	187	15.810
7. Folgehalbjahr = 7	14.955	193	15.148
8. Folgehalbjahr = 8	16.686	157	16.843
9. Folgehalbjahr = 9	16.598	130	16.728
10. Folgehalbjahr = 10	12.726	69	12.795
11. Folgehalbjahr = 11	9.045	50	9.095
12. Folgehalbjahr = 12	4.170	19	4.189
13. Folgehalbjahr = 13	487	3	490
Gesamt	<i>297.435</i>	<i>2.556</i>	<i>299.991</i>

Unabhängige Variablen

Der gemeinsame Kovariatenatz für die Modelle enthält die folgenden unabhängigen Variablen:

- Altersgruppe
- Geschlecht
- Kohortenzugehörigkeit
- Kalenderhalbjahr
- Raucherstatus bei Einschreibung
- Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung (vier Kategorien)
- BMI-Klassen bei Einschreibung
- Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung
- Krankengeldanspruch (nur bei Zielwert „Krankengeld“)

In den Modellen enthalten sind also jeweils die in der folgenden Tabelle dargestellten Variablen, wobei keine zu den Zielvariablen sowie der Kollektivabgrenzung redundanten Variablen als unabhängige Variablen in das Modell aufgenommen wurden (z.B. wurde bei Zielwert „Häufigkeit von Asthmasymptomen“ die unabhängige Variable „Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung“ nicht in das Modell aufgenommen). Bei den Übergangsratenmodellen ist selbstverständlich auch das Kalenderhalbjahr nicht im Modell enthalten, da darüber die Verweildauer bestimmt wird.

Die kategorialen abhängigen Variablen wurden dummy-kodiert mit jeweils der niedrigsten Kategorie als Referenz in das Modell aufgenommen.

Tabelle E.4.4 Übersicht über den gemeinsamen Kovariatenansatz für die Modellierung

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Altersgruppe ^{A)}:	Indikator:	raab_042
- 4 - 11 Jahre	1	Referenz
- 12 - 17 Jahre	2	2
- 18 - 40 Jahre	3	3
- 41 - 65 Jahre	4	4
- 66 Jahre und älter	5	5
Geschlecht:	Dummy:	
- Männer	1	raab043r
- Frauen	0	Referenz
Kohortenzugehörigkeit:	Indikator:	raab044r
- 2006-1	1	Referenz
- 2006-2	2	2
- 2007-1	3	3
- 2007-2	4	4
- 2008-1	5	5
- 2008-2	6	6
- 2009-1	7	7
- 2009-2	8	8
- 2010-1	9	9
- 2010-2	10	10
- 2011-1	11	11
- 2011-2	12	12
- 2012-1	13	13
- 2012-2	14	14
Kalenderhalbjahr ^{B)}:	Indikator:	raab_046
- Beitrittsjahr	0	Referenz
- 1. Folgehalbjahr	1	1
- 2. Folgehalbjahr	2	2
- 3. Folgehalbjahr	3	3
- 4. Folgehalbjahr	4	4
- 5. Folgehalbjahr	5	5
- 6. Folgehalbjahr	6	6
- 7. Folgehalbjahr	7	7
- 8. Folgehalbjahr	8	8
- 9. Folgehalbjahr	9	9
- 10. Folgehalbjahr	10	10
- 11. Folgehalbjahr	11	11
- 12. Folgehalbjahr	12	12
- 13. Folgehalbjahr	13	13
Auswertungsjahr (nur für Jahresauswertung):	Indikator:	jahr
- Jahr 1	1	Referenz
- Jahr 2	2	2
- Jahr 3	3	3
- Jahr 4	4	4
- Jahr 5	5	5
- Jahr 6	6	6
Raucherstatus bei Einschreibung:	Dummy:	
- Nichtraucher	0	Referenz
- Raucher	1	raab_047

Unabhängige Variable	Kodierung	Variablenname im Modell
Häufigkeit von Asthmasymptomen bei Einschreibung: - keine - seltener als wöchentlich - wöchentlich - täglich	Indikator: 0 1 2 3	raab_051 Referenz 1 2 3
BMI-Klassen bei Einschreibung: - untergewichtig - Normal - mäßig adipös - (stark) adipös	Indikator: 1 2 3 4	raab_050 Referenz 2 3 4
Einnahme von systemischen Glukokortikosteroiden bei Einschreibung: - Nein - Ja (bei Bedarf oder Dauermedikation)	Dummy: 0 1	Referenz raab_039
Krankengeldanspruch: - Nein - Ja	Dummy: 0 1	Referenz raab_025

A) Bei Modellen, in denen jüngere Altersgruppen ausgeschlossen werden mussten (wie z.B. bei den Rauchermodellen), wird jeweils die jüngste in der Modellierung verbliebene Altersgruppe als Referenz verwendet.

B) Bei den Zielwerten, bei denen auf Grund der Kollektivabgrenzung das Beitrittsjahr nicht in den Modellen enthalten ist, wurde das 1. Folgejahr als Referenzkategorie verwendet.

Besonderheiten

Bei den Rauchermodellen wurde das Kollektiv auf die 12-Jährigen und älteren Altersgruppen begrenzt, da erst ab diesen Altersgruppen das Rauchen eine Rolle spielt. Die Referenzkategorie wurde entsprechend angepasst.

Auch bei den Modellen zum Krankengeld traten strukturelle Nullzellen in zwei Altersgruppen auf. Der beobachtete Wert war in der Altersgruppe „4-11 Jahre“ und der Altersgruppe „ab 66 Jahre“ stets 0, was durchaus plausibel ist. Die beiden Altersgruppen wurden aus dem Modell entfernt und die Referenzkategorie angepasst. In den beiden Altersgruppen wurde der Erwartungswert dementsprechend nicht geschätzt, sondern auf den beobachteten Wert, d.h. 0 gesetzt.

Für die Definition der Zielvariablen ist wesentlich, dass bei den Asthmaschulungen eine unsystematische Dokumentation festzustellen ist, die dazu führt, dass für die Erwartungswerte zum Teil erheblich zu hohe Schätzwerte ermittelt werden. Die Ergebnisse sind hier nur sehr eingeschränkt verwendbar.

Dies liegt daran, dass die Dokumentationen häufig, aber nicht immer offenbar fortgeschrieben werden. In den Daten ist sichtbar, dass bei vielen Patienten in aufeinanderfolgenden Halbjahren bei den Schulungsvariablen eine 0, eine 1 oder eine 2 eingetragen ist. Vermutlich gab es hier also einmal die Empfehlung zur Schulung und in allen Folgehalbjahren wurde dann bei Nichtteilnahme eine 0 bzw. bei Teilnahme eine 2 eingetragen. Bei der 0 (nicht teilgenommen) kommt dies offenbar seltener vor als bei der 2, weshalb bei der Teilnahme (Zielwert = 2) die Schätzung der E-Werte im Verhältnis zu den O-Werten bzw. G-Werten noch stärker nach oben abweicht als bei der Nichtteilnahme.

Diese Fortschreibung ist allerdings unsystematisch, d.h. es gibt auch viele Patienten, bei denen die Schulungswerte erwartungsgemäß aussehen (d.h. in einem Halbjahr ist ein Wert gesetzt, im Folgehalbjahr dann nicht mehr). Da die Aggregierungsfunktion bei den Schulungszielvariablen (Aggregation von Halbjahren auf Patienten) eine Summenbildung über die Halbjahre ist, wird das Problem mit zunehmender Zahl der Halbjahre größer.

Das Problem lässt sich auf Grund der scheinbar unsystematischen Dokumentation nur über eine Änderung der Zielvariablen lösen. Würde in der Zielvariablen nur das "Erstauftreten" bei der Teilnahme bzw. Nichtteilnahme an empfohlenen Schulungen und nicht alle empfohlenen Schulungen betrachtet, würde also pro Patient nur das erste Halbjahr, in dem ein Wert bei den Schulungen eingetragen ist, modelliert, hätten fortgeschriebene Werte bei den Schulungen keinen Einfluss auf die Schätzung der Erwartungswerte.

Eine detaillierte Darstellung der Modellergebnisse findet sich in infas (2014): DMP-Evaluation Asthma bronchiale: Bericht zur Modellbildung für die Risikoadjustierung. März 2014.

Anhang F: Glossar

Anschlussrehabilitation (-heilbehandlung) – Eine solche schließt sich unmittelbar an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus an und dient der raschen und sozialen Wiedereingliederung des Versicherten in Beruf und Gesellschaft.

Antragsregion – Region, für die ein DMP beantragt werden konnte; zumeist deckungsgleich mit den Bundesländern. Es gibt 17 Antragsregionen: Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen und Westfalen-Lippe.

arithmetisches Mittel – Das arithmetische Mittel (auch Durchschnitt) ist der am häufigsten benutzte Mittelwert und wird deshalb auch als Standardmittelwert bezeichnet.

Asthma (bronchiale) – Asthma ist eine entzündliche Erkrankung der Atemwege, die durch anfallsweise auftretende Atemnot gekennzeichnet ist. Ursächlich sind eine Entzündung sowie eine erhöhte Empfindlichkeit der Bronchien (Atemwege). Asthmaanfälle können durch spezifische und unspezifische Reize ausgelöst werden.

Asthmaanfall – Bei einem Asthmaanfall nehmen die Beschwerden innerhalb weniger Stunden zu und führen zu einer akuten Verschlechterung des Zustands des Patienten, eventuell sogar zum Tod.

auswertbare Patienten – Patienten, die im Berichtshalbjahr noch Programmteilnehmer sind, d.h. die der Restkohorte angehören, und für die auswertbare medizinische Daten vorliegen.

Auswertungs(halb)jahr – Jeweiliges Kalender(halb)jahr, für das Auswertungen zu den Patientenmerkmalen, den medizinischen Parametern oder den ökonomischen Daten der DMP-Teilnehmer erfolgen.

Bedarfsmedikation/Bedarfsmedikamente – Bedarfs- bzw. Notfallmedikamente dienen der schnellen Beseitigung akuter Beschwerden.

Beitrittsjahr – Kalenderjahr, in dem ein Versicherter in ein DMP eingeschrieben wurde.

Beta-2-Sympathomimetika – Hierbei handelt es sich um eine Medikamentengruppe, die die bei Asthma verengten Bronchien (Luftäste) entspannt und dadurch erweitert. Beta-2-Sympathomimetika werden in lang- und kurzwirkende Medikamente unterteilt.

BMI (Body-Mass-Index) – Verhältniszahl zur Beurteilung des Körpergewichts, berechnet durch Körpergewicht in Kilogramm dividiert durch Körpergröße in Meter zum Quadrat.

Body-Mass-Index – siehe BMI

Bronchien – Mit Bronchien bezeichnet man die Luftäste in der Lunge.

Brummen – asthmatypisches Atemgeräusch

CI (confidence interval) – Das Konfidenzintervall (Vertrauensbereich) sagt etwas über die Präzision der Lageschätzung eines Populationsparameters aus, zum Beispiel eines Mittel- oder eines Anteilswertes. Das Vertrauensintervall schließt einen Bereich um den auf Basis einer Stichprobe geschätzten Parameter ein, der mit einer zuvor festgelegten Wahrscheinlichkeit die wahre Lage des Parameters in der Population trifft. Würden aus der Grundgesamtheit sehr viele Stichproben gezogen und für jede dieser Stichproben ein Schätzwert für das arithmetische Mittel (oder einen Anteilswert) samt zugehörigem 95%-Konfidenzintervall berechnet, würden 95 Prozent dieser Intervalle den „wahren“ Wert für das arithmetische Mittel (oder den Anteilswert) in der Grundgesamtheit enthalten. Die Breite des CI wird maßgeblich von der Stichprobengröße (der Fallzahl) bestimmt.

Dauermedikation – Zur regelmäßigen Einnahme bestimmte Medikamente. Dauermedikamente dienen in der Asthmathherapie der Langzeitkontrolle der Erkrankung. Sie wirken der Ursache der Asthma-Erkrankung entgegen.

DMP (Disease-Management-Programm[e]) – Es handelt sich um systematische Behandlungsprogramme für chronisch kranke Menschen, die auf die Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin gestützt sind. Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden diese Programme auch als strukturierte Behandlungsprogramme oder Chronikerprogramme bezeichnet.

ED – siehe Erstdokumentation

Eintrittszeitpunkt (EZ) – In allen tabellarischen Auswertungen wird in der ersten Spalte ausgewiesen, in welchem Kalenderhalbjahr der Eintrittszeitpunkt des Patienten in das Programm fiel bzw. welcher Halbjahreskohorte er angehört.

Erstdokumentation – Mit der Einschreibung des Patienten in das Programm erhebt der behandelnde Arzt standardisierte Dokumentationsdaten. Der erste Befund wird in der Erstdokumentation dokumentiert, alle weiteren Befunde werden – in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen – in den so genannten Folgedokumentationen festgehalten.

Erstmanifestation – Erstmaliges Erkennbarwerden z.B. einer Erkrankung oder einer Erbanlage.

Exazerbation – Exazerbation bezeichnet die akute Verschlechterung von Krankheitssymptomen.

EZ – siehe Eintrittszeitpunkt

FD – siehe Folgedokumentation

Folgedokumentation – Nach der Erhebung der ersten Befunde in der sog. Erstdokumentation werden alle weiteren Befunde in der Regel in viertel- bzw. halbjährlichen Abständen in den sog. Folgedokumentationen festgehalten.

Giemen – asthmatypisches Atemgeräusch

Glukokortikosteroide – Glukokortikosteroide sind eine Gruppe von Medikamenten, die zu den wirkungsvollsten in der Asthmathherapie zählen. U.a. wirken sie entzündungshemmend und antiallergisch. In der Therapie asthmatischer Erkrankungen werden sie als Dauermedikation verwendet. Glucocorticosteroide können als Inhalativum (zur Einatmung), parenteral (als Injektion) oder oral (in Tablettenform) verabreicht werden.

Häusliche Krankenpflege – In der Wohnung der Patienten erfolgende Krankenpflege, die als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) unter bestimmten Voraussetzungen neben der ärztlichen Behandlung dann erbracht wird, wenn Krankenhauspflege geboten, aber nicht ausführbar ist oder wenn diese dadurch vermieden oder verkürzt wird (sog. Krankenhausersatzpflege), ferner dann, wenn sie zur Sicherung des Ziels ambulanter ärztlicher Behandlung erforderlich ist (sog. Behandlungssicherungspflege). Nicht zu verwechseln mit der häuslichen Pflege, bei der es sich um eine Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung handelt.

Heilmittel – Mittel zur Behandlung von Krankheiten, die (im Gegensatz zu Arzneimitteln) v.a. äußerlich angewendet werden (Definition der GKV). Ferner alle ärztlich verordneten Dienstleistungen, die einem Heilzweck dienen oder einen Heilerfolg sichern und nur von einem entsprechend ausgebildeten Personenkreis erbracht werden dürfen. Z.B. physikalisch-medizinische Leistungen und medizinische Bäder, wenn sie von Krankengymnasten (Physiotherapeuten), Sprach- (Logopäden) und Beschäftigungstherapeuten (Ergotherapeuten), Masseuren oder medizinischen Bademeistern ausgeführt werden.

Hilfsmittel – Laut Definition der GKV Hilfen, die im Einzelfall zum Ausgleich eines körperlichen Funktionsdefizits (Behinderung), zur Vorbeugung einer drohenden Behinderung, zur Sicherung des Erfolgs einer Heilbehandlung oder zum Ausgleich einer Behinderung erforderlich sind. Versicherte haben in diesen Fällen Anspruch auf Versorgung mit Seh- und Hörhilfen (Brillen, Hörgeräte), Körperersatzstücken (Arm- und Beinprothesen), orthopädischen (Einlagen, Geh- und Stützapparate, Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe) und andere Hilfsmittel (Treppen- oder Badewannenlift, WC-Sitzerhöhung).

Inhalation – Inhalation bezeichnet das Einatmen gasförmiger (Wirk)Stoffe. Durch Inhalation gelangen Wirkstoffe direkt in die Atemwege.

Inhalativum – Medikament zur Einatmung (Inhalation).

Inhalator – Gerät zur Einatmung (Inhalation) gasförmiger Medikamente.

Kohorte bzw. Halbjahreskohorte – Gesamtheit der Teilnehmer eines DMP, die im selben Kalenderhalbjahr in das Programm eingeschrieben wurden. So bilden alle Patienten, die zwischen dem 1.7.2004 und dem 31.12.2004 eingeschrieben wurden, die „Kohorte 2004-2“.

Kollektiv – Einem „Kollektiv“ wird diejenige Teilgruppe der Patienten einer Kohorte zugeordnet, bei denen zum Zeitpunkt der Erstdokumentation eine bestimmte Indikation oder eine bestimmte Verhaltensweise vorlag. Diese Einteilung bleibt unabhängig von der weiteren Entwicklung des interessierenden Parameters über den ganzen Berichtszeitraum bestehen.

Konfidenzintervall – siehe CI

Krankengeld – Beim Krankengeld handelt es sich um eine gesetzlich vorgeschriebene Regelleistung der gesetzlichen Krankenversicherung bei Arbeitsunfähigkeit, die als Geldleistung zur wirtschaftlichen Sicherung bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ausbezahlt wird. Das Krankengeld soll dabei dem Krankenversicherten den Verdienstaufschlag ersetzen. Es beträgt bei Arbeitnehmern 70% des erzielten regelmäßigen Arbeitsentgelts und Arbeitseinkommens, soweit es der Beitragsberechnung unterliegt (Regelentgelt), höchstens jedoch 90% des Nettoarbeitsentgelts und wird bei Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit für längstens 78 Wochen gezahlt.

Mean – siehe arithmetisches Mittel

Median – Der Median oder Zentralwert bezeichnet eine Grenze zwischen zwei Hälften. In der Statistik ist er definiert als jener Beobachtungswert, bei dem die Werte jeweils mindestens der Hälfte der Beobachtungen kleiner oder gleich und die Werte mindestens der Hälfte größer oder gleich diesem Wert sind.

Medizinische Datensätze – Datensätze, welche die Befundwerte aus den Erst- und Folgedokumentationen der behandelnden Ärzte enthalten. Dazu liegen vier Satzarten (SA) vor: Für die Werte der Erstdokumentation die SA 500 EA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 ED sowie für die Folgedokumentationen die SA 500 FA und (ab der 12. RSA-ÄndV) SA 500 FD.

Monotherapie – Unter einer Monotherapie versteht man die Behandlung mit einem Medikament, das nur eine Wirksubstanz enthält. Eine Kombinationstherapie arbeitet dagegen mit Medikamenten mit zwei oder mehr Wirksubstanzen.

OD-Daten – Ökonomische Daten. In die Evaluation fließen zwei Arten von ökonomischen Daten ein. Erstens: Die mit der medizinischen Behandlung der DMP-Teilnehmer verbundenen Leistungsausgaben; sie sind patientenbezogen und liegen für eine Stichprobe der DMP-Teilnehmer vor. Diese Daten werden als Satzart 100 OD bezeichnet. Zweitens: Die Kosten für Verwaltung und Qualitätssicherung im Disease-Management-Programm. Diese Daten liegen als jährliche Durchschnittswerte pro Patient und Jahr vor.

Oral – Ein Medikament kann oral gegeben werden, d.h. durch den Mund z.B. in Form einer Tablette.

Parenteral – Ein Medikament kann parenteral gegeben werden, d.h. unter Umgehung des Verdauungstraktes als Injektion oder Infusion.

Peak-Flow – Der Peak-Flow -Wert bezeichnet die Atemstromstärke, mit der eine Person bei maximaler Anstrengung ausatmen kann.

Pfeifen – asthmatypisches Atemgeräusch

PM-Daten – Patientenmerkmalsdaten. Kurzdatensätze, welche Patientenmerkmale wie Geschlecht und Geburtsjahr enthalten, jedoch keinerlei medizinischen Befunde. Zudem enthalten sie die für die Zuordnung bei der Auswertung benötigten Angaben über Kohortenzugehörigkeit, Einschreibedatum und ggf. Beendigungsdatum.

Programtteilnehmer – Versicherte, die in ein DMP eingeschrieben sind.

Restkohorte – Gesamtheit der Patienten einer Kohorte, die zu Beginn des Berichtshalbjahres noch Programtteilnehmer sind. Formal wird dies daran festgemacht, dass im PM-Datensatz kein „Austrittsdatum“ vermerkt ist.

Risikostrukturausgleichsänderungsverordnung (RSA-ÄndV) – Zwischen den Krankenkassen wird jährlich ein Risikostrukturausgleich durchgeführt. Damit werden die finanziellen Auswirkungen von Unterschieden in der Höhe der beitragspflichtigen Einnahmen der Mitglieder, der Zahl der Familienversicherten und der Verteilung der Versicherten auf nach Alter und Geschlecht getrennte Versichertengruppen zwischen den Krankenkassen ausgeglichen. Der RSA soll künftig auch Unterschiede bei der Krankheitslast (Morbidität) zwischen den Krankenkassen berücksichtigen. Die Ergänzung des RSA um einen DMP-RSA für im DMP eingeschriebene Versicherte stellt eine erste Stufe zum morbiditätsorientierten RSA dar.

Selbstmanagementplan – Ein mit dem behandelnden Arzt erstellter Plan, der den Patienten in die Lage versetzen soll, sich bei Verschlechterung seines Krankheitszustands richtig zu verhalten.

Subkohorte – Untergruppe der Patienten einer Kohorte. Alle Patienten werden zum Zeitpunkt der Erstdokumentation nach dem Schweregrad ihrer Begleit- oder Folgeerkrankungen in drei Subkohorten unterteilt. Diese Einteilung bleibt über den gesamten Berichtszeitraum bestehen, auch wenn sich der Schweregrad der Begleit- oder Folgeerkrankungen im Zeitverlauf ändert.